



# Haushaltsplan der Hansestadt Lübeck 2017

## Beteiligungsbericht



# Haushaltsplan der Hansestadt Lübeck 2017

## Band IV

### Beteiligungsbericht 2017

Jahresabschlüsse 2015 der städtischen Gesellschaften und Sondervermögen  
Wirtschaftspläne 2017 (soweit vorliegend)

Einwohnerzahl der Hansestadt Lübeck

nach der Fortschreibung am	31. März 2014	212.405
nach der Fortschreibung am	31. März 2015	214.735
nach der Fortschreibung am	Vorläufige Zahl Stand Dezember 2016	216.253

Flächengröße des Stadtgebietes 21.414 ha



## Titelbild: Fassaden der Gewinner des Architektenwettbewerbes für das „Gründungsviertel“

Auf Grund der neuen Bebauung des Areals „Gründungsviertel“ im Bereich der Alfstraße, Fischstraße und Braunstraße haben wir auf dem Titel unseres Haushaltsbuches 2017 eine Fotomontage einiger Architektenentwürfe dargestellt, um zu zeigen wie das „Gründungsviertel“ neu entstehen kann.

Auf dem Areal des im 2. Weltkrieg stark zerstörten ältesten Kaufmannsviertels der Lübecker Altstadt wird auf 38 städtischen Grundstückspartellen unterschiedlichster Größe ein zukunftsweisendes lebendiges Quartier mit individuellem Wohnen und Arbeiten entstehen. In seiner Dichte, dem Straßenverlauf, der Aufnahme der Baufluchten, der Bebauung mit Giebelhäusern und einer gemischten Nutzung soll dieses sich wieder an dem historischen Vorbild orientieren.

Die Grundstücke im „Gründungsviertel“ werden an einzelne BauherrInnen oder Baugemeinschaften verkauft. Die Grundstücke werden nicht ausschließlich nach Höchstgebot vergeben. Die Hälfte der Grundstücke wird zum Festpreis angeboten, um auch Familien mit Kindern sowie besonderen Wohnformen die Möglichkeit einer kostensparenden Wohneigentumsbildung im „Gründungsviertel“ zu ermöglichen.

(Fotomontage: © Bereich Stadtplanung und Bauordnung)

Herausgeberin: Hansestadt Lübeck, Der Bürgermeister  
1.203 Beteiligungscontrolling  
Fischstraße 2-6, 23539 Lübeck

### **Auskünfte**

Jörg Blank  
Wolf-Dieter Barteck  
Michael Lange  
Christian Peuckert  
Jesko Beyer

### **Telefon**

(0451) 122-2030  
(0451) 122-2033  
(0451) 122-2034  
(0451) 122-2031  
(0451) 122-2035

### **E-mail**

[joerg.blank@luebeck.de](mailto:joerg.blank@luebeck.de)  
[wolf-dieter.barteck@luebeck.de](mailto:wolf-dieter.barteck@luebeck.de)  
[michael.lange@luebeck.de](mailto:michael.lange@luebeck.de)  
[christian.peuckert@luebeck.de](mailto:christian.peuckert@luebeck.de)  
[jesko.beyer@luebeck.de](mailto:jesko.beyer@luebeck.de)

Druck: Druckhaus Menne GmbH, Rapsacker 10, 23556 Lübeck



**INHALT****Beteiligungsbericht  
Band III des Haushaltsplanes der Hansestadt Lübeck****Einführungsteil**

Vorwort	8
Die Gesellschaften, Betriebe und Sondervermögen der Hansestadt Lübeck (Grafik)	10
Übersicht über die Gesellschaften u. Sondervermögen der Hansestadt Lübeck (tabellarisch)	12
Prüfung von Gesellschaften und Sondervermögen	13
Jahresabschlussprüfer der berichtspflichtigen städt. Gesellschaften und Sondervermögen	15
Von der Hansestadt Lübeck bestellte Aufsichtsratsmitglieder	16

**Berichtspflichtige Unternehmen****mit Tochtergesellschaften und Unterbeteiligungen (eingerückt)***Allgemeine Informationen, Wirtschaftspläne 2017, Jahresabschlüsse 2015 (soweit vorliegend)***Fachbereich 1**

Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH (GGM)	19
---	----

**Fachbereich 2**

KWL GmbH	29
Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH (Wifö)	38
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	48
<i>inkl. Gesamtkonzern-Wirtschaftsplan 2016 und Gesamtkonzern-Jahresabschluss 2014</i>	
Stadtwerke Lübeck GmbH <i>inkl. Teilkonzern-Wirtschaftsplan 2016 (SWL und Netz)</i>	55
Netz Lübeck GmbH	65
Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	73
Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH	76
TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH	79
Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) <i>inkl. Teilkonzern-Wirtschaftsplan 2016 (SL und LVG)</i>	87
Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG)	95
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG)	103
LHG Service-Gesellschaft mbH (SG)	107
Nordic Rail Service GmbH (NRS)	111
Skandic Service GmbH (SSG)	115
European Cargo Logistics GmbH (ECL)	119
OOO «ECL Rus»	123
BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH	126
Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)	130

**Sondervermögen**

Kurbetrieb Travemünde (Eigenbetrieb)	157
SeniorInnenEinrichtungen (sonstiges Sondervermögen)	190

**Fachbereich 3**

Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (EZL)	244
--------------------------------------	-----

**Sondervermögen**

Entsorgungsbetriebe Lübeck (eigenbetriebsähnll. Einrichtung)	255
--	-----

**INHALT (Fortsetzung)****Beteiligungsbericht  
Band III des Haushaltsplanes der Hansestadt Lübeck****Fachbereich 4**

Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH (LMuK)	295
Theater Lübeck gGmbH	302

**Sondervermögen**

Lübecker Schwimmbäder (eigenbetriebsähn. Einrichtung)	311
---	-----

**Fachbereich 5**

Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH	335
Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH i. L. (Tochter der KWL GmbH) <i>ohne Wirtschaftsplan</i>	340

**Nicht berichtspflichtige Unternehmen***Allgemeine Informationen*

Erläuterung	344
-------------	-----

Unmittelbare Beteiligungen der Hansestadt Lübeck

IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	346
Ostsee-Tourismus-Service GmbH	347
SANA Kliniken Lübeck GmbH	348
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH), Kiel ( <i>vormals LVS</i> )	349
Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), NMS	350
Hamburg Marketing GmbH	351

Beteiligungen der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH

items GmbH, Münster/Westfalen	352
Trianel GmbH, Aachen	353

Beteiligungen der Stadtwerke Lübeck GmbH

DONG Energy Nysted I A/S	354
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	355
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	356
Solar Power Turnow West I und II GmbH & Co. KG	357
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	358
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	359

Beteiligungen der Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	360
Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	361

Beteiligung der Stadtverkehr Lübeck GmbH und der Lübeck-Travemünder

<u>Verkehrsgesellschaft mbH</u>	
NSH Nahverkehr Schleswig Holstein GmbH, Kiel	362

Beteiligungen der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH

Baltic Rail Gate GmbH	363
-----------------------	-----

Lübeck Distribution GmbH (LDG)	364
Fachhochschule Lübeck Projekt GmbH	365

**INHALT (Fortsetzung)**

<u>Beteiligung der IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR</u> Dataport AöR	366
<u>Beteiligung der Hamburg Marketing GmbH</u> Hamburg Tourismus GmbH	367

## Vorwort

Die kommunale Selbstverwaltung schließt die zielgerichtete Steuerung aller Aufgaben in der Hansestadt Lübeck mit ein, unabhängig davon, ob die Leistungen innerhalb der Verwaltung oder durch eigenverantwortlich handelnde städtische Gesellschaften und Sondervermögen erbracht werden. Die Ausgliederung kommunaler Aufgaben auf selbständige Organisationseinheiten erfordert eine angemessene Einflussnahme mit klaren Vorgaben und eine stetige Kontrolle seitens der Hansestadt Lübeck auf ihre Unternehmen (Beteiligungsmanagement).

Den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen definiert maßgeblich das Landesrecht. Nach der Gemeindeordnung des Landes Schleswig-Holstein stehen folgende Organisationsformen für die Ausgliederung von kommunalen Aufgaben zur Verfügung:

- Sondervermögen mit gesonderten öffentlichen Rechtsgrundlagen (ugs. „Eigenbetriebe“) – in Lübeck: die SeniorInnenEinrichtungen/Altenpflegeheime, der Kurbetrieb Travemünde, die Entsorgungsbetriebe und die Lübecker Schwimmbäder;
- privatrechtliche Gesellschaften – vornehmlich in den Rechtsformen der GmbH und der GmbH & Co. KG;
- Kommunalunternehmen – in Lübeck: gemeinsames Kommunalunternehmen IT-Verband Schleswig-Holstein AöR.

Mit dem Gesetz zur Stärkung der Kommunalwirtschaft hat der Landesgesetzgeber das Gemeindeführungswirtschaftsrecht – also die Regelungen über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden – geändert. Ein Schwerpunkt der Änderungen ist die energiewirtschaftliche Betätigung der Gemeinden, für die in einer Spezialnorm (§ 101 a Gemeindeordnung) Erleichterungen geregelt werden. Darüber hinaus wurden die Zulässigkeits- und Verfahrensnormen für wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinde in diversen Punkten geändert. Unter anderem gibt es nun erstmals gesetzliche Mindestanforderungen an das kommunale Beteiligungsmanagement in einem gesonderten Paragraphen (§ 109 a Gemeindeordnung).

Bereits durch das Gesetz zur Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder von Geschäftsführungsorganen und Aufsichtsgremien öffentlicher Unternehmen im Land Schleswig-Holstein hat das Land Schleswig-Holstein die Gemeindeordnung dahingehend geändert, dass die Kommunen verpflichtet sind, in den Gesellschaftsverträgen der Unternehmen, an denen sie mehrheitlich beteiligt sind, sicherzustellen, dass die Bezüge der Geschäftsführer/-innen und Aufsichtsratsmitglieder mit Namensnennung auf der Internetseite des Finanzministeriums Schleswig-Holstein<sup>1</sup> und im Anhang zum Jahresabschluss veröffentlicht werden.

Die Hansestadt Lübeck lässt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung diverse öffentliche Aufgaben im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich durch kommunale Gesellschaften erbringen. Es müssen daher wirksame, juristisch abgesicherte Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten der Beteiligungen geschaffen bzw. bestehende Möglichkeiten genutzt werden, um die Wahrung städtischer Interessen sicherzustellen. Bei der Umsetzung der Beteiligungspolitik darf den kommunalen Gesellschaften jedoch nicht die operative Selbständigkeit genommen werden, denn gerade ihr flexibles, an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen orientiertes Agieren sichert und fördert ihre Handlungsfähigkeit und damit auch die dauerhafte Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Mit dem Lübecker Public Corporate Governance Kodex<sup>2</sup> hat die Hansestadt Lübeck sich selbst einen Rahmen gegeben, um eine verantwortungsvolle, ordnungsgemäße Unternehmensführung zu gewährleisten. Daran anknüpfend hat der Hauptausschuss Musterregelungen (Gesellschaftsvertrag, Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung,

<sup>1</sup> [http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/V/verguetungsoffenlegung/functions/verguetungsoffenlegung\\_table.html?cms\\_range=AZ](http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/V/verguetungsoffenlegung/functions/verguetungsoffenlegung_table.html?cms_range=AZ)

<sup>2</sup> [http://www.luebeck.de/stadt\\_politik/rathaus/verwaltung/gesellschaften/files/Luebecker\\_Public\\_Corporate\\_Governance\\_Kodex.pdf](http://www.luebeck.de/stadt_politik/rathaus/verwaltung/gesellschaften/files/Luebecker_Public_Corporate_Governance_Kodex.pdf)

Geschäftsführerdienstvertrag) beschlossen, in die die Standards des PCGK eingeflossen sind.

Mit der Umsetzung der gesetzlichen und der städtischen Vorgaben ist das städtische Beteiligungscontrolling befasst. In den Jahren 2015 und 2016 stand dabei die Anpassung der Gesellschaftsverträge usw. an die städtischen Muster und damit an den PCGK im Vordergrund. Die Implementierung und Evaluation des PCGK ist eine ständige Aufgabe, über die in einem PCGK-Bericht, der 2016 erstmals erscheinen soll, gesondert berichtet werden soll.

Zu den ständigen Aufgaben des Beteiligungscontrollings gehört außerdem, die Berücksichtigung städtischer Vorgaben in den Wirtschaftsplänen der Unternehmen sicherzustellen sowie den Umsetzungsstand der Finanz- und Leistungsvorgaben auszuwerten und für den Hauptausschuss – das nach § 45 b Abs. 4 GO maßgeblich für die Steuerung der kommunalen Beteiligungen zuständige politische Gremium – aufzubereiten. Daneben unterstützt das Beteiligungscontrolling die städtischen Gesellschaftervertreter/-innen und Aufsichtsratsmitglieder bei der Beteiligungssteuerung und -überwachung, erarbeitet Stellungnahmen und Berichte zu diversen die Gesellschaften betreffenden Fragen und bereitet federführend alle Entscheidungen mit strategischer Bedeutung für die Beteiligungspolitik der Hansestadt Lübeck vor.

Der vorgelegte Beteiligungsbericht gibt Auskunft über sämtliche Beteiligungen und Sondervermögen der Hansestadt Lübeck. Insbesondere enthält er die Wirtschaftspläne 2017 und die Jahresabschlüsse 2015 der Betriebe und der Gesellschaften, an denen die Hansestadt Lübeck mehr als 50 % der Anteile hält. Damit erfüllt er zugleich die einschlägigen Berichtspflichten gemäß § 1 der Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppelten Haushaltsplanes der Gemeinden (GemHVO-Doppik).

Zu diesen Betrieben und Gesellschaften und darüber hinaus auch zu Minderheitsbeteiligungen der Hansestadt Lübeck finden sich in diesem Bericht zusätzlich allgemeine Informationen über die Zusammensetzung ihrer Organe, ihres Unternehmensgegenstandes, ihrer Gesellschafterstruktur und diverse weitere Angaben.

Ergänzend zu den Informationen im Beteiligungsbericht und im Internet<sup>3</sup> stehen die Mitarbeiter des Beteiligungscontrollings gerne für Fragen und Anregungen zu den Betrieben und Gesellschaften der Hansestadt Lübeck zur Verfügung (Kontakte: siehe S. 2).

Lübeck, im September 2016

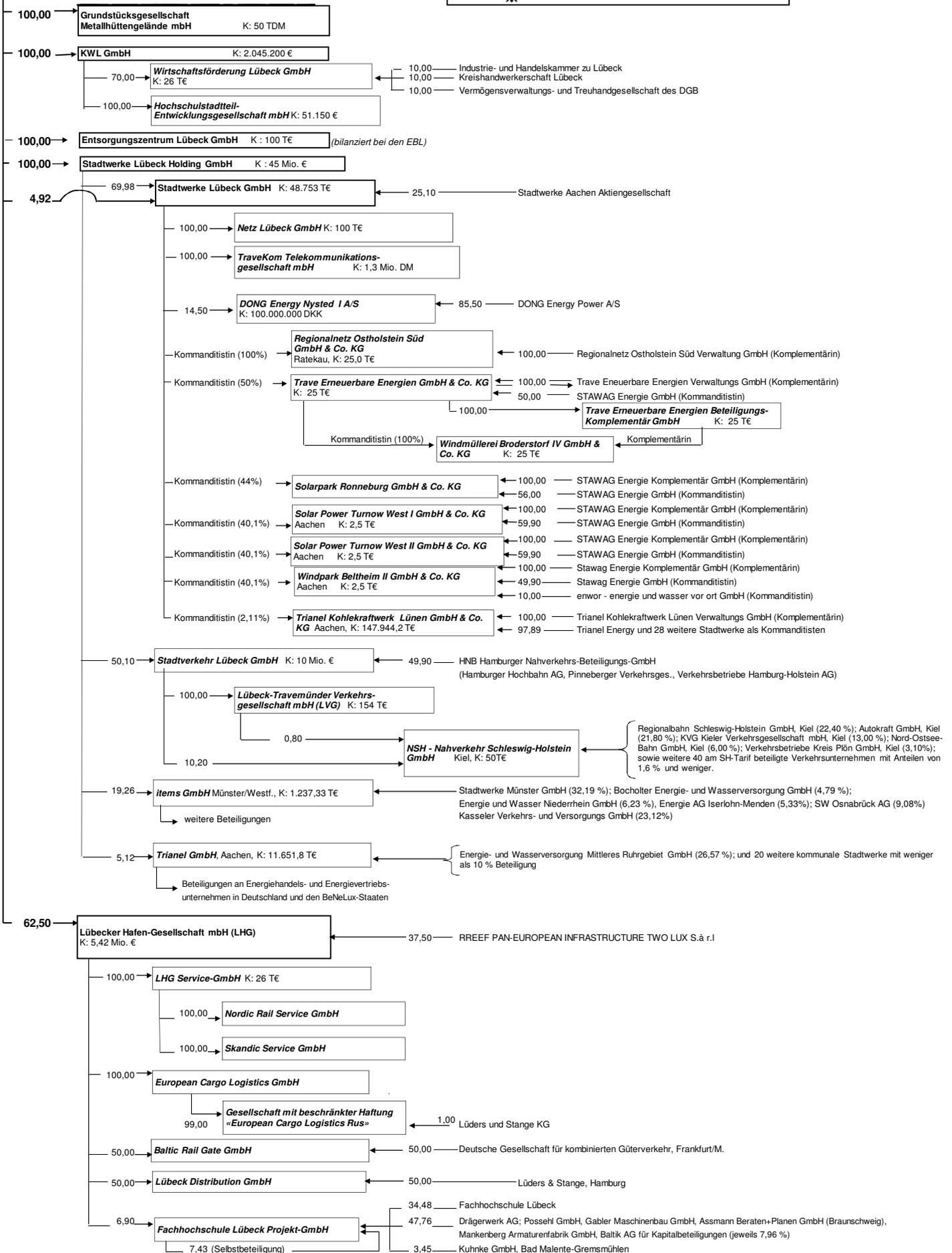
Hansestadt Lübeck  
Der Bürgermeister  
Beteiligungscontrolling

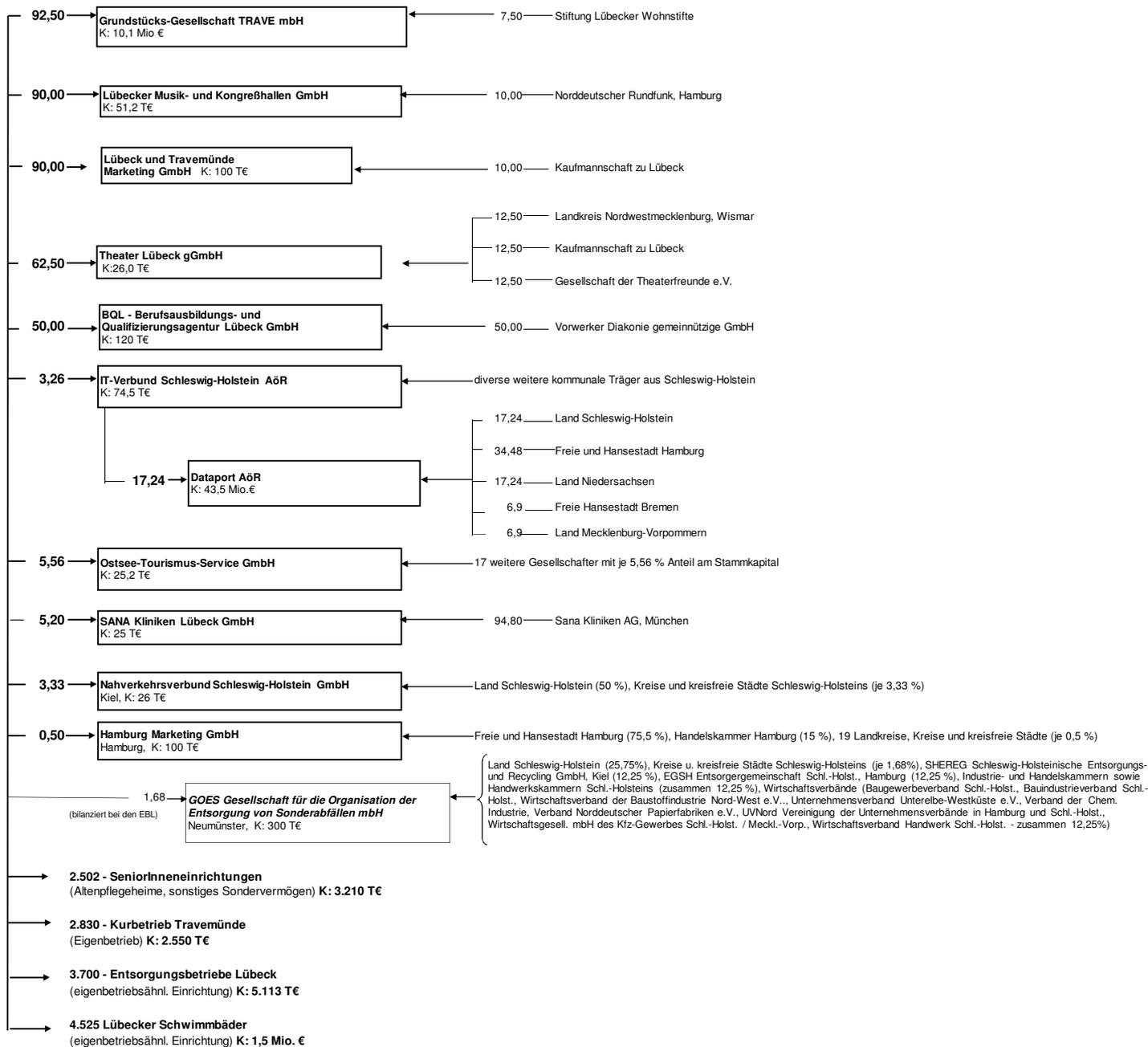
---

<sup>3</sup> [http://www.luebeck.de/stadt\\_politik/rathaus/verwaltung/gesellschaften/index.html](http://www.luebeck.de/stadt_politik/rathaus/verwaltung/gesellschaften/index.html)



Stand: 28.09.2016





Wenn nicht anders angegeben, ist der Sitz der Gesellschaften Lübeck.

Soweit Gesellschaften ihr Stammkapital (K) noch nicht auf Euro umgestellt haben, ist dieses aus Gründen der besseren Lesbarkeit (gerader Betrag) weiterhin in DM ausgewiesen (1 € = 1,95583 DM).

Stand 29.09.2016

Id. Nr.	Name	Stammkapital in Währung	Währung	Anteil der HL am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Jahresergebnis	
				in Währung	in %	2015 in T€	2016 in T€	2017 in T€	Jahr	in T€

I. Sondervermögen										
1	Kurbetrieb Travemünde	2.550	T€	2.550	100,00%	0	-342	-543	2015	-176
2	SeniorInnenEinrichtungen	3.210	T€	3.210	100,00%	-1.907	-1.299	-2.100	2015	-1.318
3	Entsorgungsbetriebe Lübeck	5.113	T€	5.113	100,00%	0	0	0	2014	10.561
4	Lübecker Schwimmbäder	1.500	T€	1.500	100,00%	-3.941	-3.812	-3.812	2015	-3.938

**Hinweis:** Nach der Änderung des Brandschutzgesetzes (10.06.2016) sind künftig auch die Kameradschaftskassen der freiwilligen Feuerwehren als Sondervermögen aufzuführen. Die Liste der Kameradschaftskassen wird derzeit noch zusammengestellt.

II. Zweckverbände										
1	Schulverband an der Stecknitz Berkenthin-Krummesse	---	---	---	---	-236	-201	-201	---	---

### III. Gesellschaften

unmittelbare Beteiligungen										
1	BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH	120	T€	60	50,00%	0	0	0	2015	20
2	Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (EZL)	100	T€	100	100,00%	0	0	0	2015	131
3	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Neumünster	300	T€	5	1,68%	0	0	0		
4	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH (GGM)	50	TDM	50	100,00%	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	2015	718
5	Grundstück-Gesellschaft TRAVE mbH (GG TRAVE)	10.736	T€	9.931	92,50%	472	472	472	2015	3.553
6	Hamburg Marketing GmbH	100	T€	1	0,50%	0	0	0		
7	KWL GmbH	2.045	T€	2.045	100,00%	0	0	0	2015	
8	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)	100	T€	90	90,00%	-1.810	-1.795	-1.855	2015	-1.809
9	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG)	5.420	T€	3.388	62,50%	0	0	0	2015	-3.553
10	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH (LMuK)	51	T€	46	90,00%	37	32	30	2015	0
11	Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)	51	TDM	2	3,33%	0	0	0		
12	Ostsee-Tourismus-Service GmbH (OTS)	25	T€	1	5,56%	0	0	0		
13	SANA Kliniken Lübeck GmbH	25	T€	1	5,20%	0	0	0		
14	Stadwerke Lübeck Holding GmbH (SWL-H)	45.000	T€	45.000	100,00%	0	0	0	2015	1.080
15	Theater Lübeck gGmbH (LTG)	26	T€	16	62,50%	0 <sup>2</sup>	0 <sup>2</sup>	0 <sup>2</sup>	2015	-5
mittelbare Beteiligungen										
16	Baltic Rail Gate GmbH (BRG)	100	T€	31	31,25%	0	0	0		
17	DONG Energy Nysted A/S	100.000	TDKK	10.861	10,86%	0	0	0		
18	European Cargo Logistics GmbH (ECL)	25	T€	16	62,50%	0	0	0	2015	0
19	Fachhochschule Lübeck Projekt-GmbH	75	T€	3	4,31%	0	0	0		
20	Gesellschaft mit beschränkter Haftung «European Cargo Logistics Rus»	750	TP	464	61,88%	0	0	0		
21	Hochschulstadteil-Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG)	51	T€	51	100,00%	0	0	0	2015	-18
22	items GmbH, Münster/Westf.	1.237	T€	238	19,26%	0	0	0		
23	LHG Service-Gesellschaft mbH (LHG-SG)	51	TDM	32	62,50%	0	0	0	2015	0
24	Lübeck Distribution GmbH (LDG)	50	TDM	16	31,25%	0	0	0		
25	Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG)	154	T€	77	50,10%	0	0	0	2015	0
26	Nahverkehr Schleswig Holstein GmbH	43	T€	6	14,30%	0	0	0		
27	Netz Lübeck GmbH	100	T€	75	74,90%	0	0	0	2015	0
28	Nordic Rail Service GmbH (NRS)	25	T€	16	62,50%	0	0	0	2015	0
29	Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	25	T€	25	100,00%	0	0	0	2015	0
30	Skandic Service GmbH (SSG)	25	T€	16	62,50%	0	0	0	2015	0
31	Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	6.623	T€	2.183	32,96%	0	0	0		
32	Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG	1	T€	0	30,00%	0	0	0		
33	Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG	1	T€	0	30,00%	0	0	0		
34	Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL)	10.000	T€	5.010	50,10%	0	0	0	2015	0
35	Stadwerke Lübeck GmbH (SWL)	48.753	T€	36.516	74,90%	0	0	0	2015	1.000
36	Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	25	T€	9	37,45%	0	0	0	2015	-735
37	Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	25	T€	9	37,45%	0	0	0	2015	2
38	TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH	1.300	TDM	974	74,90%	0	0	0	2015	0
39	Trianel GmbH, Aachen	18.146	T€	942	5,19%	0	0	0		
40	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	18.750	T€	295	1,57%	0	0	0		
41	Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	339	T€	127	37,45%	0	0	0		
42	Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	3	T€	1	30,00%	0	0	0		
43	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH (Wifö)	26	T€	18	70,00%	0 <sup>3</sup>	0 <sup>3</sup>	0 <sup>3</sup>	2015	0

### IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO

keine

### V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ

1	IT-Verbund Schleswig-Holstein AÖR	76,8	T€	2,5	3,26%	0	0	0		
---	------------------------------------	------	----	-----	-------	---	---	---	--	--

### VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

keine

Es besteht keine Berichtspflicht.

<sup>1</sup> Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt aktuell 380 T€.

<sup>2</sup> Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt aktuell 18.529 T€, davon 10.229 T€ aus Landesmitteln und 8.300 T€ aus zusätzlichen städtischen Mitteln.

<sup>3</sup> Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt aktuell 223 T€.

## Prüfung von Gesellschaften und Betrieben

Die Rechte und Pflichten der Gemeinde sowie ihrer Prüf- und Aufsichtsbehörden (Landesrechnungshof [LRH] und Kommunalaufsichtsbehörde [KAB], d.h. Innenministerium) im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresabschlüsse kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und das dabei einzuhaltende Verfahren werden insbesondere im Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) und im Kommunalprüfungsgesetz (KPG) geregelt.

Die darin enthaltenen Vorschriften beziehen sich auf die wesentlichen direkten und mittelbaren Gesellschaften (1. Ordnung) der Gemeinde, zu denen nach § 53 HGrG gehören:

- a) Gesellschaften, an denen die Kommune die Mehrheit (> 50 %) hält,
- b) Gesellschaften, mit einem Anteil der Kommune von  $\geq 25$  %, wenn die Anteile aller an der Gesellschaft beteiligten Gebietskörperschaften über 50 % liegt,
- c) Gesellschaften, deren Anteile von einem Sondervermögen im Umfange der Buchst. a) oder b) gehalten werden,
- d) Tochtergesellschaften, sofern die Tochter- und die Muttergesellschaft jeweils die Voraussetzungen der Buchst. a) oder b) erfüllen.

Bei den o. a. Gesellschaften hat die Gemeinde

- zu verlangen, dass auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft wird
- zu verlangen, dass im Abschlussbericht dargestellt wird:
  - die Vermögens- und Ertragslage, die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
  - verlustbringende Geschäfte und die Ursachen für Verluste (wenn von Bedeutung),
  - Ursachen eines in der G+V ausgewiesenen Jahrefehlbetrages
- zu verlangen, dass ihr der Prüfbericht (und ggf. Konzernprüfbericht) unverzüglich vorgelegt wird
- darauf hinzuwirken, dass mit  $\frac{3}{4}$ -Kapitalmehrheit im Gesellschaftsvertrag bestimmt wird, dass dem LRH und dem Rechnungsprüfungsamt das Recht auf Klärung von Fragen und Einsehung der Geschäftsbücher eingeräumt wird
- zu bestimmen, dass die Prüfung des Jahresabschlusses nach KPG erfolgt, sofern die Jahresabschlussprüfung nicht durch andere gesetzliche Vorschriften vorgeschrieben ist. Die Prüfung des Jahresabschlusses kann insbesondere durch das Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschrieben sein. Dann muss das in den §§ 316 ff. HGB vorgesehene Verfahren eingehalten werden, das KPG findet keine Anwendung. Eine Prüfung nach §§ 316 ff. HGB erfolgt grundsätzlich bei Kapitalgesellschaften, die aufgrund ihrer Bilanzsumme, ihrer Umsatzerlöse und/oder Beschäftigtenzahl *nicht* kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sind. Von den unter § 53 HGrG fallenden Gesellschaften der Hansestadt Lübeck betrifft dies: Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Stadtwerke Lübeck GmbH, Netz Lübeck GmbH, Stadtverkehr Lübeck GmbH, Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, LHG Service-Gesellschaft mbH, European Cargo Logistics GmbH, KWL GmbH und Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH. Sinn und Zweck der Prüfung von Gesellschaften nach KPG ist insbesondere die Sicherstellung einer geordneten Abschlussprüfung bei kleinen (i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB) kommunalen Gesellschaften, da für diese nach Handelsrecht ansonsten gelockerte Prüfungspflichten bestehen.

Auch bei direkten Gesellschaften, die nicht unter § 53 HGrG fallen, soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass im Gesellschaftsvertrag

- die Prüfung des Jahresabschlusses nach KPG festgeschrieben wird, sofern die Jahresabschlussprüfung nicht durch andere gesetzliche Vorschriften vorgeschrieben ist,
- ihr die Rechte aus § 53 Abs. 1 HGrG und
- ihr und dem LRH die Rechte aus § 54 HGrG eingeräumt werden.

Für mittelbare Gesellschaften gilt dies nur, wenn es sich um eine Gesellschaft handelt, deren Anteile zu über 25 % von einer Gesellschaft gehalten werden, die unter § 53 HGrG fällt (§ 11 Abs. 3 Satz 2 KPG).

Sondervermögen (Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und sonstige Sondervermögen) sind stets nach KPG zu prüfen (§ 10 KPG).

Erfolgt die Jahresabschlussprüfung nach KPG, so beauftragt der LRH im Namen und für Rechnung der kommunalen Körperschaft (bei Sondervermögen) oder der zu prüfenden Gesellschaft einen Prüfer mit der Jahresabschlussprüfung. Vor Abschluss des Vertrages hat der LRH die kommunale Körperschaft oder Gesellschaft anzuhören (§ 9 Abs. 1 KPG).

Den fertiggestellten Prüfbericht hat der Prüfer dem LRH vorzulegen. Dieser leitet ihn – ggf. um eigene Anmerkungen ergänzt – der Kommune und der geprüften Einrichtung zur endgültigen Feststellung zu (§ 14 Abs. 4 KPG).

Bei Gesellschaften, die unter § 53 HGrG fallen, aber nicht nach KPG geprüft werden, haben LRH und KAB das Recht, die Vorlage der Prüfberichte zu verlangen. Ihnen ist auch Gelegenheit zur Teilnahme an der Schlussbesprechung zu geben (§ 11 Abs. 2 KPG).

Seit 2002 ist in § 9 Abs. 3 KPG auch ausdrücklich geregelt, dass ein Wechsel des Prüfers vorgenommen werden soll, wenn der bisherige die Jahresabschlüsse einer nach KPG prüfungspflichtigen Einrichtung über einen Zeitraum von sechs Jahren fortlaufend geprüft hat. Zuvor gab es für das Erfordernis eines Wechsels keine gesetzliche Grundlage; der LRH hatte jedoch schon vor 2002 in diversen Erlassen an die prüfungspflichtigen Einrichtungen appelliert, nach fünf bis allerhöchstens zehn Jahren einen Wechsel vorzunehmen.

Auf der folgenden Seite findet sich eine Aufstellung, welche Prüfer/Prüfungsgesellschaften die Jahresabschlussprüfungen bei den berichtspflichtigen Sondervermögen und Gesellschaften der Hansestadt Lübeck für die Geschäftsjahre 2009 bis 2014 vorgenommen haben und von welchen Prüfern die Jahresabschlussprüfung 2015 voraussichtlich vorgenommen wird.

Berichtspflichtig sind:

- alle Sondervermögen (Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und sonstige Sondervermögen) der Hansestadt Lübeck
- alle direkten Gesellschaften der Hansestadt Lübeck, bei denen die Hansestadt Lübeck Hauptgesellschafterin ist
- alle mittelbaren Gesellschaften, bei denen die Hansestadt Lübeck indirekt Mehrheitsgesellschafter ist

ID. Nr.	Name der Gesellschaft	Geschäftsjahr							Gesell. (Abk.)
		2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	
Gesellschaften									
nach HGB zu prüfen									
1	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH	E&Y				KPMG		LHG	
2	LHG Service GmbH (Tochter von 1)	E&Y				KPMG		LHG-SG	
3	European Cargo Logistics GmbH (Tochter von 1)	E&Y				KPMG		ECL	
4	Stadwerke Lübeck Holding GmbH	DT				BDO		SWLH	
5	Stadwerke Lübeck GmbH (Tochter von 4)	DT				BDO		SWL	
6	Netz Lübeck GmbH (Tochter von 6)	DT				BDO		SWL-Netz	
7	Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (Tochter von 8)	DT				BDO		SL	
8	Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (Tochter von 8)	DT				BDO		LVG	
9	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH		mercurius					GGT	
10	Theater Lübeck gGmbH	Argon				Treuhand		Theater	
11	BOL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH	BDO				Treuhand		BOL	
12	KWL GmbH	Argon				mercurius		KWL	
13	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH	BDO				mercurius		GGM	
14	Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH (Tochter von 4)							HEG	
15	Skandic Service GmbH (Tochter von 2)	E&Y				KPMG		SSG	
16	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH	Kleeberg				mercurius		LMUK	
17	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH		Treuhand					LTM	
18	Nordic Rail Service GmbH (Tochter von 2)	E&Y				BDO		NRS	
19	Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	(befreit)	DT			BDO		RNOHS	
20	Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH	(befreit)	DT			BDO		RNOHS-Vew	
21	Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	DT				(Gründung '14)		IEE	
22	Trave Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	DT				(Gründung '14)		IEE-Vew	
23	TraveKom Telekommunikationsges. mbH (Tochter von 5)					BDO		TraveKom	
24	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH (Tochter von 4)	Mercurius				BDO		Wifo	
25	Ersonnungszentrum Lübeck GmbH							EZL	
26	SeniorenEinrichtungen (Alten-/Pflegeheime)	BDO				Graf		APH	
27	Kurbetrieb Travemünde	Fides				BTR Sumus		KBT	
28	Ersonnungsbetriebe Lübeck							EBL	
29	Lübecker Schwimmbäder					HBRT		Bäder	
Betriebe									
nach KFG zu prüfen									

Die verwendeten Abkürzungen der Wirtschaftsprüfer/Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bedeuten:

BDO	BDO Deutsche Warentreuhand AG, Lübeck	mercurius	mercurius GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
BTR Sumus	BTR Sumus Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lübeck	PwC	PwC PricewaterhouseCoopers Deutsche Revision
ESMB	Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Hamburg	Treuhand	Treuhand-Gesellschaft für Handel und Industrie, L
Graf	Dipl.-Kfm. Hartmut Graf, Lübeck	WIBERA	WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Kiel
DT	Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg	HBRT	Hamburg-Bremer Revisions- und Treuhand GmbH
KPMG	KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft AGH, Hamburg	E&Y	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellsc
Argon	Argon GmbH, Lübeck	Kleeberg	Dr. Kleeberg & Partner GmbH, Hamburg
Fides	FIDES Treuhand GmbH & Co. KG, Hamburg		

### Von der Hansestadt Lübeck bestellte Mitglieder in Aufsichtsräten städtischer Gesellschaften

Abhängig von der genauen Regelung im jeweiligen Gesellschaftsvertrag sind die folgenden Personen entweder unmittelbar von der Bürgerschaft Hansestadt Lübeck in die Aufsichtsräte der angeführten Gesellschaften entsandt worden, oder sie wurden aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft von der zuständigen Gesellschafterversammlung in den jeweiligen Aufsichtsrat gewählt.

Name	Gesellschaft
Akyurt, Michelle	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Dedow, Oliver	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Duggen, Birte	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Egidi, Anica	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Ehrich, Ellen	SANA Kliniken Lübeck GmbH
Eickhoff, Hermann	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Eymer, Burkhard, Dr.	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH
Freitag, Dirk	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Fürter, Thorsten	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH
Godowski, Katja	BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH
Hildebrand, Dagmar	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Hinrichs, Rüdiger	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Howe, Carl Wilhelm	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Hundertmark, Jörg	KWL GmbH, Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
Jansen, Antje	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Kaske, Roswitha	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Kirch, Manfred	KWL GmbH
Kleyer, André	BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH
Klöckner, Hildegard Maria	Theater Lübeck gGmbH
Knoll, Susanne	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
Krause, Ulrich	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
Langmaack, Kerstin	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Lindenau, Jan	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Lötsch, Christopher	KWL GmbH
Lüders, Uwe	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH
Mählenhoff, Silke	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Mauritz, Jochen	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Menorca, Heidemarie	BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH
Metzner, Kerstin	Stadtwerke Lübeck GmbH, Netz Lübeck GmbH
Mildner, Raimund, Dr.	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH
Petereit, Peter	Theater Lübeck gGmbH
Pluschkell, Ulrich	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Stadtverkehr Lübeck GmbH
Puschadel, Klaus	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Quirder, Harald	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Rathcke, Thomas	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Reinhardt, Peter	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Rieckmann, Hans Georg	Theater Lübeck gGmbH
Rottloff, Lars	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Schatz, Ingrid	Stadtwerke Lübeck GmbH, Netz Lübeck GmbH

Scheel, Barbara	Stadtverkehr Lübeck GmbH
Schopenhauer, Gabriele	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Schröder, Gabriela	KWL GmbH
Schubert, Hans-Jürgen	Stadtverkehr Lübeck GmbH
Severin, Birgit	KWL GmbH
Siebrat, Ulrike	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Simon, Sven	Theater Lübeck gGmbH
Stabe, Henning	Theater Lübeck gGmbH
Tartemann, Dagmar	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Thalau, Thomas	Stadtverkehr Lübeck GmbH
Theuerkauff, Silke	KWL GmbH
Untermann, Felix	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Völker, Astrid	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
Vorkamp, Roland	KWL GmbH
Wegner, Hauke	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Wilms, Valerie, Dr.	Stadtwerke Lübeck GmbH, Netz Lübeck GmbH
Wind-Olßon, Ursula	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Wolter, Aneta	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Zahn, Frank	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Zander, Andreas	Stadtwerke Lübeck GmbH, Netz Lübeck GmbH
Zunft, Katjana	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH

(Stand: 01.02.2017)

## **Fachbereich 1 Bürgermeister**

### **Gesellschaften:**

- Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH (HL-Anteil: 100 %)

### **Sondervermögen:**

Keine

**Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH**  
**Falkenstr. 11**  
**23564 Lübeck**

**Tel.:** 0451/79888-0      **Fax:** 0451/79888-67      **e-Mail:** info@luebeck.org      **Internet:** ---

**Gegenstand des Unternehmens**

Aufgabe der Gesellschaft ist es,  
- die Sanierungsanlagen und das Haldengelände auf dem Grundstück der ehem. Metallhütte Lübeck zu betreiben, zu unterhalten und ggf. zu erneuern,  
- ihre Grundstücke zu veräußern,  
- ihre sonstigen Flächen zu verwalten und zu bewirtschaften.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Dirk Gerdes

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende:	Aneta Wolter	Hansestadt Lübeck	Dipl. Bauingenieurin
stellv. Vorsitzende:	Ulrike Siebdrat	Hansestadt Lübeck	Verwaltungsangestellte
	Anica Egidi	Hansestadt Lübeck	Fraktionsgeschäftsführerin
	Dagmar Hildebrand	Hansestadt Lübeck	
	Kerstin Langmaack	Hansestadt Lübeck	Architektin

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in oder sein/e bzw. ihr/e Bevollmächtigte/r

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Sitz: Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	100,00%	50.000 DM
<b>Stammkapital</b>		<b>50.000 DM</b>

**Beteiligungen**

keine

# **GGM Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH**

## **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017**

Das Land Schleswig-Holstein und die Hansestadt Lübeck haben im Jahr 1990 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung geschlossen mit dem Ziel, das Gelände des ehemaligen Metallhüttenwerkes in Lübeck-Herrenwyk zu sanieren und für eine gewerbliche/industrielle Nutzung zu reaktivieren.

Vor diesem Hintergrund hat die Hansestadt Lübeck als alleinige Gesellschafterin am 21.03.1991 die Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH gegründet, um eine einheitliche Sanierung des Geländes zu gewährleisten. Die Gesellschaft wurde mit einem Stammkapital in Höhe von 50.000 DM ausgestattet. Mit Grundstückskaufvertrag vom 21.03.1991 hat die Gesellschaft das Eigentum an dem Gelände des ehemaligen Metallhüttenwerkes von der Neue Metallhüttenwerke Lübeck GmbH i. K. für einen symbolischen Preis erworben.

Der o. g. öffentlich-rechtliche Vertrag zwischen der Hansestadt Lübeck und dem Land Schleswig-Holstein wurde am 17.12.2003 aufgelöst. Das Land hat vertragsgemäß eine Ablösezahlung in Höhe von 5.467 T€ geleistet.

Die Gesellschaft hat folgende Aufgaben:

- 1) Übernahme der Verwaltung und Bewirtschaftung des ehemaligen Betriebsgeländes der Metallhütte/Neue Metallhütte
  - Abschluss von Miet- und Pachtverträgen
  - Sicherung und ggf. Erneuerung der Ver- und Entsorgungsanlagen
- 2) Sanierung des übertragenen Grundstückes
- 3) Verwertung der Grundstücke auf Grundlage eines von der Gesellschaft zu erstellenden Verwertungskonzeptes für die zu vermarktenden Flächen
- 4) Regelung der endgültigen Bewirtschaftung von unveräußerlichen Einrichtungen und Anlagen

Die lfd. Monitoringmaßnahmen aus der Sanierung wie Grundwasserüberwachung und Betrieb der Grundwasserreinigungsanlagen werden durch die Gesellschaft fortgesetzt. Die Versorgungsanlagen (Strom, Gas, Wasser) wurden im Geschäftsjahr 2006 an die Stadtwerke Lübeck übertragen.

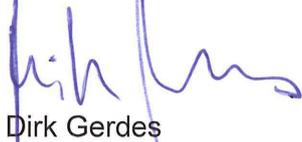
Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurden nachfolgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Die Instandsetzung der Privatstraßen muss dringend durchgeführt werden, die Arbeiten sind für 2017 bis 2018 geplant.
- Die Instandhaltungsarbeiten des Kanalnetzes werden in den nächsten 3 Jahren vorgenommen.

- Für die Unterhaltung der Regenrückhaltebecken werden zukünftig T€ 10 jährlich geplant.
- Vermarktung  
Aufgrund des fortgeschrittenen Vermarktungsstandes stehen nur noch etwa 40.000 qm Gewerbeflächen für die Vermarktung zur Verfügung. Die Gesellschaft wird in 2017 ihre Anstrengungen weiter intensivieren, um die Flächen im Außen- bzw. Haldenbereich einer wirtschaftlichen Verwertung zuzuführen.
- Vor diesem Hintergrund ist aktuell an die Verpachtung von Flächen an einen Betreiber von Photovoltaik-Anlagen gedacht. Darüber hinaus sollen die Flächen im Außenbereich (§ 35 BauGB) sowie das im nordöstlichen Bereich des Areals erworbene Grundstück in Bauland für gewerbliche Nutzungen überplant werden. Hierfür werden etwa 120 T€ über einen Zeitraum von 3 Jahren veranschlagt. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass sich die Flächen im Außenbereich auf der Deponie befinden und im Falle der Bebauung bzw. Versiegelung eine Abschottung zum Untergrund mittels einer Dichtwand erfolgen muss. Dieser zusätzliche Aufwand wird auf den zukünftigen Kaufpreis anzurechnen sein.

Die Gesellschaft wird auch im Geschäftsjahr 2017 die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH fortsetzen, um die zügige Vermarktung der Restflächen zu gewährleisten.

Lübeck, den 07.11.2016



Dirk Gerdes

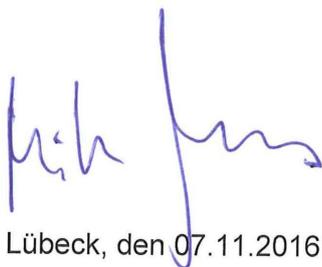
# GGM Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH

## Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2017

Aufgrund des § 13 des Gesellschaftsvertrages vom 21.03.1991,  
in der Fassung vom 08.07.2004 hat der Geschäftsführer  
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 erstellt:

Es betragen

im Erfolgsplan	die Erträge	TEUR	718,1
	die Aufwendungen	<u>TEUR</u>	<u>621,2</u>
	der Jahresüberschuss	<u>TEUR</u>	<u>96,9</u>



Lübeck, den 07.11.2016

GGM Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH	PLANANSATZ		Ergebnis der Jahresrechnung
	2017 TEUR	2016 TEUR	2015 EUR
ERFOLGSPLAN			

1. Umsatzerlöse	337,0	195,0	815.287,10
2. Veränd.d. Bestandes an unfertigen Leistungen	1,0	1,0	-1.215,30
3. sonst. betriebl. Erträge	0,0	0,0	15,08
4. Materialaufwand			
a) Instandhaltung	-187,0	-74,0	-71.998,99
b) Betriebskosten	-175,0	-165,0	-148.341,13
c) Erschließungskosten	-40,0	0,0	0,00
5. Abschreibungen	-6,9	-6,9	-7.345,00
6. Sonstige betriebl. Aufwendungen:	-146,1	-149,3	-173.875,62
7. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	20,00
8. Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	11,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-41,5</u>	<u>-55,6</u>	<u>-45.274,12</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-258,4	-254,7	367.283,99
11. sonstige Steuern	<u>-24,7</u>	<u>-24,7</u>	<u>-29.370,45</u>
12. Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich	-283,1	-279,4	337.913,54
13. Betriebsmittelzuschuß	<u>380,0</u>	<u>380,0</u>	<u>380.000,00</u>
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>96,9</u>	<u>100,6</u>	<u>717.913,54</u>

GGM Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH	PLANANSATZ		Ergebnis der Jahresrechnung
	2017 TEUR	2016 TEUR	2015 EUR
VERMÖGENSPLAN / Bilanz			

#### AKTIVA

##### Anlagevermögen

I. Sachanlagen	88,7	95,6	102.523,51
II. Finanzanlagen	0,5	0,5	500,00

##### Umlaufvermögen

I. Vorräte	92,0	92,0	92.017,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22,0	21,5	20.055,27
III. Flüssige Mittel	34,5	33,0	40.229,43

##### Rechnungsabgrenzungsposten

	16,7	20,0	5.454,55
--	------	------	----------

##### nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

	3.023,4	3.119,0	3.220.219,97
--	---------	---------	--------------

	<u>3.277,8</u>	<u>3.381,6</u>	<u>3.481.000,29</u>
--	----------------	----------------	---------------------

#### PASSIVA

##### Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25.564,59
II. Verlustvortrag	-3.144,6	-3.245,2	-3.963.698,10
III. Jahresüberschuss	95,6	100,6	717.913,54
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.023,4	3.119,0	3.220.219,97

##### Rückstellungen

	13,5	14,0	13.566,79
--	------	------	-----------

##### Verbindlichkeiten

gegenüber Kreditinstituten	3.240,0	3.340,0	3.440.000,00
Lieferungen und Leistungen	24,3	27,6	27.358,50
sonstige	0,0	0,0	75,00

	<u>3.277,8</u>	<u>3.381,6</u>	<u>3.481.000,29</u>
--	----------------	----------------	---------------------

**GGM Grundstücksgesellschaft  
Metallhüttengelände mbH**

**FINANZPLAN**

A. Einnahmen und Ausgaben lt. Vermögensplan:

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Einnahmen	718,0	721,0	571,0	571,0	571,0
Ausgaben	716,1	716,9	566,5	568,2	566,2
Deckungsüberschuss bzw. -unterschuss(-)	1,9	4,1	4,5	2,8	4,8

B. Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der  
Gemeinde auswirken:

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Einnahmen:					
1. Zuweisungen der Gemeinde					
a) zur Kapitalaufstockung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) als Betriebsmittelzuschuß	380,0	380,0	380,0	380,0	380,0
2. Darlehen der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgaben:					
1. Ablieferung an die Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	380,0	380,0	380,0	380,0	380,0

Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH, Lübeck  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Bilanz

<b>A K T I V A</b>	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR	P A S S I V A	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>			I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,51	0,51	II. Verlustvortrag	-3.963.698,10	-4.040.307,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	99.005,00	104.517,00	III. Jahresüberschuss	717.913,54	76.609,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.518,00	5.351,00	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.220.219,97	3.938.133,51
<b>II. Finanzanlagen</b>				0,00	0,00
Genossenschaftsanteile	500,00	500,00	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			Sonstige Rückstellungen	13.566,79	13.566,82
<b>I. Vorräte</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	76.278,86	76.278,86	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Unfertige Leistungen	15.738,70	16.954,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.440.000,00 (Vorjahr: TEUR 4.270) -	3.440.000,00	4.270.000,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.703,81	8.912,41	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 27.358,50 (Vorjahr: TEUR 57) -	27.358,50	56.872,86
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	0,00	122.652,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten	75,00	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.351,46	9.506,63	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 75,00 (Vorjahr: TEUR 0) -		
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>					
	20.055,27	141.071,04		3.467.433,50	4.326.872,86
	40.229,43	46.724,66			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
	152.302,26	281.028,56			
	5.454,55	10.909,10			
<b>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>					
	3.220.219,97	3.938.133,51			
	3.481.000,29	4.340.439,68		3.481.000,29	4.340.439,68

Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH, Lübeck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	815.287,10	147.048,67
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.215,30	1.403,69
3. Sonstige betriebliche Erträge	15,08	6,27
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	220.340,12	212.341,26
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	7.345,00	6.941,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	173.875,62	143.070,33
7. Erträge aus Beteiligungen	20,00	20,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,97	20,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.274,12	60.165,75
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	367.283,99	-274.019,77
11. Sonstige Steuern	29.370,45	29.370,45
12. Jahresergebnis vor Verlustabdeckungsanteil	337.913,54	-303.390,22
13. Verlustabdeckungsanteil	380.000,00	380.000,00
14. Jahresüberschuss	717.913,54	76.609,78

## Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales

### Gesellschaften:

- FLG Service GmbH i. L. (HL-Anteil: 100 %)
  
- KWL GmbH (HL-Anteil: 100 %)
  - Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH (KWL-Anteil: 70 %)
  - Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH (KWL-Anteil 100 %) → s. FB 5
  
- Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (HL-Anteil: 100 %)
  - Stadtwerke Lübeck GmbH (SWL-H-Anteil: 69,98 %, HL-Anteil: 4,92 %)
    - Netz Lübeck GmbH (SWL-Anteil: 100 %)
    - Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG (SWL = Kommanditist)
    - Travekom Telekommunikationsgesellschaft mbH (SWL-Anteil: 100 %)
  - Stadtverkehr Lübeck GmbH (SWL-H-Anteil: 50,1 %)
    - Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (SL-Anteil: 100 %)
  
- Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (HL-Anteil: 62,5 %)
  - LHG Service-Gesellschaft mbH (LHG-Anteil: 100 %)
    - Nordic Rail Service GmbH (LHG-SG-Anteil 100 %)
    - Skandic Service GmbH (LHG-SG-Anteil 100%)
  - European Cargo Logistics GmbH (LHG-Anteil: 100 %)
  
- BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH (HL-Anteil: 50 %)
- Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (HL-Anteil: 90 %)

### Sondervermögen:

- Kurbetrieb Travemünde
- SeniorInnenEinrichtungen

**KWL GmbH**  
**Falkenstr. 11**  
**23564 Lübeck**

**Tel.:**  
 0451/79888-0

**Fax:**  
 0451/79888-44

**e-Mail:**  
 info@luebeck.org

**Internet:**  
 www.kwl-luebeck.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche Entwicklung auf dem Gebiet der Hansestadt Lübeck fördern.

Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft

- a) bebaute und unbebaute Grundstücke an- und verkaufen, vermitteln, erschließen, sanieren, die Bodenordnung und Baureifmachung vorbereiten;
- b) Gebäude errichten, modernisieren, selbst bewirtschaften und verwalten
- c) die dazu erforderlichen Finanzierungen vornehmen;
- 4. gewerbliche Unternehmen und Einzelbauherren beim Erwerb, bei der Erschließung, der Bodenordnung und bei der Bebauung der der Gesellschaft anvertrauten Grundstücke zu Wohn- und gewerblichen Zwecken einschließlich der Finanzierung betreuen.

Die Gesellschaft kann ferner Parkierungsanlagen in der Hansestadt Lübeck bauen, betreiben, an- und verkaufen, soweit dies im öffentlichen Interesse erforderlich ist.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Dirk Gerdes

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/-r:	Roland Vorkamp	Hansestadt Lübeck	Geschäftsführer	
stellv. Vorsitzender/-r:	Gabriela Schröder	Hansestadt Lübeck	Geschäftsführerin der Lübecker Museen	
	Christopher Lötsch	Hansestadt Lübeck	Architekt	
	Silke Theuerkauff	Hansestadt Lübeck	selbständige Kauffrau	
	Jörg Hundertmark	Hansestadt Lübeck	Finanzbeamter	
	Birgit Severin	Hansestadt Lübeck		0
	Manfred Kirch	Hansestadt Lübeck	Kaufmann	

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Sitz: Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	100,00%	2.045.200 €
<b>Stammkapital</b>		<b>2.045.200 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH	51.150 €	100,00%	51.150 €
Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH	26.000 €	70,00%	18.200 €

## KWL GMBH

### Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2017

Aufgrund des § 7 des Gesellschaftsvertrages i d F vom 13 September 2006 hat die Geschäftsführung den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 erstellt

Es betragen

im Erfolgsplan	die Erträge	T€	10 435 253
	die Aufwendungen	T€	<u>-10 312 158</u>
	der Jahresüberschuss	T€	<u>123 095</u>

Lubeck, den 25 11 2016

KWL GmbH	PLANANSATZ		Ergebnis der Jahresrechnung
	Plan 2017 €	HR 2016 €	Ist 2015 T€
ERFOLGSPLAN			
1 Umsatzerlöse	10 225 294	6 553 136	11 451
2 Erhöhungen oder Verminderungen des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	8 674 072	180 493	-2 630
3 Sonstige betriebl. Erträge	210 559	523 156	773
4 Materialaufwand	-13 334 470	-2 316 000	-4 313
5 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1 700 510	-1 754 278	-1 632
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung/Unterstützung	-344 995	-353 722	-317
6 Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Umlaufvermögens	-1 976 116	-1 072 944	-1 072
7 Sonstige betriebl. Aufwendungen	-698 574	-862 543	-973
8 Erträge aus Beteiligungen und EAVs	-7 900	600	-7
9 Zinsen und ähnliche Erträge	7 300	1 714	9
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-792 869	-515 485	-609
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>261.791</b>	<b>384.127</b>	<b>682</b>
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	3
13 Sonstige Steuern	-138 696	-113 009	-116
14 Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<b>123.095</b>	<b>271.118</b>	<b>569</b>

Lubeck, den 25.11.2016

KWL GmbH	PLANANSATZ		Ergebnis der Jahresrechnung
	Plan 2017 €	HR 2016 €	Ist 2015 T€

#### Aktiva

Anlagevermögen	26 586 677	25 204 367	20 924
Immaterielle Vermögensgegenstände	38 267	48 267	58
Sachanlagen	26 476 560	25 084 250	20 793
Finanzanlagen	71 850	71 850	72
 Umlaufvermögen	 32 588 988	 23 608 725	 27 974
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. and Vorräte	27 299 151	18 604 609	18 298
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1 336 719	1 354 039	8 105
Flüssige Mittel	3 953 118	3 650 076	1 571
 Rechnungsabgrenzungsposten	 8 409	 9 448	 27
	<b>59.184.074</b>	<b>48.822.540</b>	<b>48.924</b>

#### Passiva

Eigenkapital	28 024 614	27 550 649	27 157
Gezeichnetes Kapital	2 045 200	2 045 200	2 045
Kapitalrücklagen	25 000 547	24 649 677	24 528
Verlust- / Gewinnvortrag	855 772	584 654	15
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	123 095	271 118	569
 Rückstellungen	 125 632	 123 169	 1 068
 Verbindlichkeiten	 30 821 479	 20 910 459	 20 523
gegenüber Kreditinstituten	30 049 425	20 160 518	17 681
gegenüber Gesellschaftern	0	221 577	1 100
sonstige	772 054	528 364	1 741
 Rechnungsabgrenzungsposten	 212 349	 238 264	 175
	<b>59.184.074</b>	<b>48.822.540</b>	<b>48.924</b>

Lubeck, den 25.11.2016

Finanzplan 2017 - 2021

A Einnahmen und Ausgaben

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Einnahmen	11 023	10 987	13 780	13 605	12 047
Ausgaben	-22 999	-22 066	-21 382	-11 841	-12 198
Kreditaufnahme (+) / Tilgung (-)	12 279	11 366	8 544	675	685
Deckungsüberschuss bzw -unterschuss(-)	303	287	942	2 439	534

B. Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der  
Gemeinde auswirken

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Einnahmen					
Tilgung Darlehn / Besserungsschein	164	0	0	0	0
Überschüsse Parken	1 500	1 550	1 600	1 650	1 700
Ausgaben	0	0	0	0	0
	1 664	1 550	1 600	1 650	1 700

Lubeck, den 18 11 2016

## STELLENPLAN 2016

	2017	Zugang	Abgang	Um- gliederung	2016	2015
-----						
hauptamtlicher Geschäftsführer	1				1	1
Prokurist	2				2	2
Sekretarin	1				1	1
Empfang u. Telefonzentrale	2				2	3
Buchhalterinnen	4				4	4
kaufm. Angestellte	13	1			12	11
technische Angestellte	8				8	7
Auszubildende	2				2	2
Hauswarte	3		1		4	4
MitarbeiterIn in Elternzeit	0				0	0
-----						
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	36	1	1	0	36	35
<i>äquivalent Vollzeitstellen</i>	32				34	32

Lubeck, den 25.11.2016

**KWL GMBH, LÜBECK**  
**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015**

	31.12.2015	31.12.2014	
	€	€	€
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
II. Sachanlagen	58.267,00	40.320,00	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.019.451,90	20.701.550,02	
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.903,00	27.333,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	274.701,57	158.479,15	
4. Anlagen im Bau	485.394,88	0,00	
III. Finanzanlagen	20.793.451,35	20.887.362,17	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.350,00	69.350,00	
2. Genossenschaftsanteile	2.500,00	2.500,00	
	71.850,00	71.850,00	
	20.923.568,35	20.999.532,17	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	17.896.834,03	20.528.623,65	
2. Unfertige Leistungen	399.872,06	397.590,46	
3. Andere Vorräte	1.123,20	2.257,20	
	18.297.829,29	20.928.471,31	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	156.583,07	267.993,54	
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	4.518.130,87	114.110,18	
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	2.499.052,05	2.488.414,04	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	196.424,69	98.385,44	
5. Forderungen gegen die Gesellschafterin	545.779,80	153.438,04	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	188.757,17	728.135,72	
	8.104.727,65	3.850.476,96	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.571.459,55	3.399.663,01	
	27.974.016,49	28.178.611,28	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	48.924.127,33	49.199.283,45	
	<u>48.924.127,33</u>	<u>49.199.283,45</u>	
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	2.045.200,00	2.045.200,00	
II. Kapitalrücklage	24.527.627,28	23.827.870,00	
III. Gewinnvortrag	15.253,61	0,00	
IV. Jahresüberschuss	569.401,33	15.253,61	
	27.157.482,22	25.888.323,61	
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00	119.456,00	
2. Sonstige Rückstellungen	1.067.978,94	1.403.524,76	
	1.067.978,94	1.522.980,76	
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.681.428,40	18.621.075,00	
2. Erhaltene Anzahlungen	347.525,70	341.871,81	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.126.855,64	419.252,46	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.653,73	103.359,86	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.100.477,17	1.969.300,13	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	249.371,16	131.853,46	
- davon aus Steuern: € 165.801,32 (Vorjahr: € 52.610,47)			
- übrige Verbindlichkeiten: € 961,11 (Vorjahr: € 780,21)			
	20.523.311,80	21.586.712,72	
	175.354,37	201.266,36	
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	<u>48.924.127,33</u>	<u>49.199.283,45</u>	

KWL GMBH, LÜBECK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	11.451.405,76	11.749.428,52
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	<u>-2.629.508,02</u>	<u>2.982.686,64</u>
	8.821.897,74	14.732.115,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	773.282,06	696.212,95
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Bewirtschaftung	-2.627.499,01	-2.048.417,15
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	<u>-1.685.376,66</u>	<u>-7.925.419,02</u>
	<u>-4.312.875,67</u>	<u>-9.973.836,17</u>
	5.282.304,13	5.454.491,94
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.631.905,36	-1.515.612,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-316.889,34	-299.111,15
- davon für Altersversorgung: € 21.057,82 (Vorjahr: € 25.147,38)		
	<u>-1.948.794,70</u>	<u>-1.814.723,23</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.072.089,21	-1.849.113,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-972.598,47</u>	<u>-918.096,81</u>
	1.288.821,75	872.558,46
8. Erträge aus Beteiligungen	100,00	100,00
9. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	11.026,19	955,69
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.178,84	29.610,52

KWL GMBH, LÜBECK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

11. Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-17.653,73	-35.303,53
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - Zinsen Verbindlichkeiten Kreditinstitute: € 16.556,99 (Vorjahr: € 31.607,84)	-609.458,63	-760.278,74
	<u>-606.807,33</u>	<u>-764.916,06</u>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	682.014,42	107.642,40
14. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.301,17	15.498,27
15. Sonstige Steuern	<u>-115.914,26</u>	<u>-107.887,06</u>
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<u>569.401,33</u>	<u>15.253,61</u>

**Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH**  
**Falkenstr. 11**  
**23564 Lübeck**

**Tel.:** 0451/70655-0      **Fax:** 0451/70655-20      **e-Mail:** info@luebeck.org      **Internet:** www.luebeck.org

**Gegenstand des Unternehmens**

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt Lübeck, Unterstützung der ansässigen Wirtschaftsunternehmen, Akquisition neuer Unternehmen für den Standort Lübeck und Wahrnehmung damit zusammenhängender Aufgaben, insbesondere Betreuung und Begleitung bestehender oder ansiedlungswilliger Unternehmen, konzeptionelle Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung, Mitwirkung bei der Gewerbeflächenentwicklungsplanung, Standortentwicklung und Standortmarketing.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Dirk Gerdes

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Astrid Völker	KWL GmbH	Fraktionsgeschäftsführerin
	Jörg Hundertmark	KWL GmbH	Finanzbeamter
	Juliane Hoffmann	DGB	Regionsgeschäftsführerin
	Carsten Groth	Kreishandwerkerschaft	Kreishandwerksmeister
	Ulrich Krause	KWL GmbH	Rechtsanwalt
	Rüdiger Schacht	IHK Lübeck	Geschäftsbereichsleiter
	Susanne Knoll	KWL GmbH	Geschäftsführerin

**Gesellschaftervertreter der KWL:**

Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales der Hansestadt Lübeck oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
KWL GmbH	70,00%	18.200,00 €
IHK Industrie- und Handelskammer zu Lübeck	10,00%	2.600,00 €
Kreishandwerkerschaft Lübeck	10,00%	2.600,00 €
VTG Vermögens- und Treuhandgesellschaft des deutschen Gewerkschaftsbundes mbH	10,00%	2.600,00 €
<b>Stammkapital</b>		<b>26.000,00 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

# Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH

## VORBERICHT 2017

Gemäß Zuschuss- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Hansestadt Lubeck sind die wesentlichen Aufgaben der Wirtschaftsförderung vorgegeben. Demnächst setzt die Wirtschaftsförderung LUBECK GmbH im Jahr 2017 entsprechend ihrem im Gesellschaftszweck definierten Auftrag die Arbeitsschwerpunkte auf die Bereiche

- 1) individuelle Betreuung ansässiger Unternehmen (Bestandspflege),
- 2) Betreuung externer Investoren (Unternehmensansiedlung),
- 3) Stadtische Standort relevante Projekte wie
  - a) überbetriebliche Netzwerke in den Bereichen Ernährung („foodRegio“) und Logistik („logRegio“)
  - b) Informationsveranstaltungen wie z.B. „Erfolg ist die beste Existenzsicherung“ oder Gewerbegebietsversammlungen
- 4) Nachhaltige Standortentwicklung (Mitwirkung bei der Gewerbeflächenentwicklungsplanung) und Standortmarketing (Messeteilnahmen, Website u.a.)

Im Rahmen der individuellen Unternehmens-/ Firmenbetreuung werden alle an die Gesellschaft herangetragenen Anliegen von Lubecker Unternehmen zu den Themenbereichen Betriebserhaltung und -erweiterung bearbeitet. Über verschiedene Serviceleistungen wie Einzelhandelsmonitor, Büroflächenatlas sowie das Immobilienportal erhalten unsere Kunden zusätzliche standortrelevante Informationen.

In dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GGM Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH sind Vermarktungs- und Betreuungsaufgaben der für das Gewerbegebiet Lubeck-Herrenwyk ein weiteres Aufgabenfeld der Wirtschaftsförderung geregelt.

In Ergänzung dieser Tätigkeiten werden im Auftrag der Hansestadt Lubeck Aufgaben im Bereich Programmbetreuung (stellvertretende Mitgliedschaft im Ausschuss des Interreg 5a Programm Deutschland-Danmark) und der Fördermittelakquisition wahrgenommen. Für die Fördermittelakquisition durch die Funktion „Förderlotse“ erhält die Wirtschaftsförderung einen jährlichen Zuschuss in Höhe von maximal 150 000 Euro von der Hansestadt Lubeck bis mindestens zum Jahr 2020. Für das Geschäftsjahr 2017 sind 1,5 Stellen mit einem Zuschuss in Höhe von 150 000 Euro eingeplant.

In 2017 ist eine Personalausstattung von insgesamt 12,5 (Vorjahr 12,5) Vollzeitäquivalentstellen vorgesehen. Details hierzu können dem Stellenplan entnommen werden.

Die Finanzierung der Gesellschaft stützt sich auch im Jahr 2017 im Wesentlichen auf nachfolgende Vertragsgrundlagen: Es wurde ein Ergebnisabfuhrungs- und Verlustausgleichsvertrag mit der Mehrheitsgesellschafterin KWL GmbH geschlossen. Ebenfalls wurde mit der KWL GmbH ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, der die Vermarktung erschlossener Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien zum Inhalt hat. Darüber hinaus sind Einnahmen von der Hansestadt Lubeck zu erwarten, die aus den o.g. Verträgen resultieren. Beide Verträge sind bis zum 31.12.2017 befristet. Weitere wesentliche Einnahmen werden aus Förderprojekten der EU, des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein erwartet. Außerdem werden für einzelne Aufgaben Einnahmen generiert, die sich aus Kostenbeteiligungen Dritter speisen.

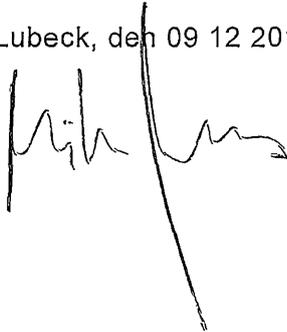
In der Hansestadt Lubeck sind über ca. 18 000 Betriebe ansässig, davon 5.325 mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Für die Betreuung dieser Unternehmen verfügt die Gesellschaft über zwei Vollzeitstellen. Die seitens der Hansestadt Lubeck formulierte Aufgabenstellung, nach der die Gesellschaft als zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen ansässiger Unternehmen und investitionswilliger Unternehmen zuständig ist, kann kaum umgesetzt werden. Dieser Umstand ist hinlänglich bekannt. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft einen „Masterplan Wirtschaftsstandort Lubeck 2025“ entwickelt, der die Ausgangssituation, die Leitprinzipien sowie die strategische Zielsetzung für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes zum Inhalt hat.

Um die seitens der Hansestadt Lubeck vorgegebenen Aufgaben weitestgehend erfüllen zu können und um insbesondere die für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes (und damit u.a. der Sicherstellung des Gewerbesteueraufkommens) notwendigen Dienstleistungen anbieten zu können, ist die Unterstützung der Wirtschaftsförderung auf breiter Basis erforderlich.

Im Jahr 2017 soll der Grundstein für die Umsetzung des Masterplanes gelegt werden. Auf Basis der Daten- und Faktenlage werden im Jahr 2017 die zukünftigen strategischen Handlungsfelder sowie die daraus abgeleiteten, notwendigen Maßnahmen für die Erreichung der Zielsetzung den Wirtschafts- und Sozialpartnern (Hochschulen, Wirtschaft, Verwaltung, Politik, IHK, HWK etc.) präsentiert und diskutiert. Mitte des Jahres sollen die daraus entwickelten Kooperationsvereinbarungen die Grundlage für die Umsetzung in den Folgejahren sichern.

Eine Veränderung im Gesellschafterkreis ist nicht absehbar.

Lubeck, den 09.12.2016

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long vertical stroke extending downwards.

# Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH

## Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2017

Aufgrund des § 15 des Gesellschaftsvertrages i. d. F. vom 9. September 2016 hat der Geschäftsführer den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 erstellt

Es betragen

im Erfolgsplan	die Erträge	TEUR	1 166,2
	die Aufwendungen	<u>TEUR</u>	<u>1 154,2</u>
	der Jahresüberschuss	<u>TEUR</u>	<u>12,0</u>

Lubeck, den 09.12.2016



Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH	PLANANSATZ		Ergebnis der Jahresrechnung
	2017 TEUR	2016 TEUR	2015 EUR

1. Umsatzerlöse	1.140,6	1 074,4	969 077,00
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,00
3. sonst. betriebl. Erträge	25,6	44,8	46.726,81
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-173,8	-207,9	-171.674,63
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-587,7	-559,2	-520.008,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung/Unterstützung	-129,3	-127,3	-115 826,99
6. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5,0	-7,3	-2 788,92
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	-255,2	-210,2	-192.199,99
8. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,00
9. Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	25,43
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-3,0</u>	<u>-3,0</u>	<u>-2.065,36</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12,2	4,3	11 265,19
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,00
13. sonstige Steuern	-0,2	-0,2	-239,00
14. Erträge auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages	0,0	0,0	0,00
15. Aufwendungen auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages	<u>-12,0</u>	<u>-4,1</u>	<u>-11.026,19</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,00</u>

Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH	PLANANSATZ		Ergebnis der Jahresrechnung
	2017 TEUR	2016 TEUR	2015 EUR
VERMOGENSPLAN / Bilanz			

AKTIVA:

Anlagevermögen

I Immaterielle Vermögensgegenstände	7,5	0,0	0,00
II Sachanlagen	6,0	5,0	3 882,00
III Finanzanlagen	0,3	0,3	250,00

Umlaufvermögen

I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	114,5	122,7	205.707,97
II Flüssige Mittel	30,0	35,0	29.920,65

Rechnungsabgrenzungsposten

	2,2	2,0	2 939,30
	<u>160,5</u>	<u>165,0</u>	<u>242.699,92</u>

PASSIVA

Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26 000,00
II Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,00
III Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,00
IV Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,00

Rückstellungen

	18,5	18,5	17 386,73
--	------	------	-----------

Verbindlichkeiten

gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,79
Lieferungen und Leistungen	21,0	10,5	2 887,71
gegenüber verbundenen Unternehmen	95,0	110,0	196 424,69
sonstige	0,0	0,0	0,00

Rechnungsabgrenzungsposten

	0,0	0,0	0,00
	<u>160,5</u>	<u>165,0</u>	<u>242.699,92</u>

## Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH

### FINANZPLAN

#### A. Einnahmen und Ausgaben lt. Vermögensplan:

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Einnahmen	1166,2	1616,9	1674,9	1600,3	1564,3
Ausgaben	1169,2	1618,4	1674,6	1599,5	1562,8
Deckungsüberschuss bzw -unterschuss(-)	-3,0	-1,5	0,3	0,8	1,5

#### B. Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken:

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Einnahmen:					
1 Zuweisungen der Gemeinde					
a) zur Geschäftsbesorgung	103,9	243,9	243,9	243,9	243,9
b) als Zuschuss	222,6	582,6	582,6	582,6	582,6
c) zur Projektförderung	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
2. Darlehen der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgaben.					
1. Ablieferung an die Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>476,5</u>	<u>976,5</u>	<u>976,5</u>	<u>976,5</u>	<u>976,5</u>

# Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH

## STELLENPLAN 2017

	2017	Zugang	Abgang	Um- gliederung	2016	2015
hauptamtlicher Geschäftsführer	1				1	1
Kaufmannischer Leiter/Prokurist	1				1	1
Forderlotse/ Fördermittelakquisition	2	1			1	0
Projektleitung Wirtschaftsförderung	3				3	4
Projektassistenz/Teamassistenz	2	1	1		2	2
Branchenbetreuung Ernährungswirtschaft	4	1	1		4	4
Branchenbetreuung Logistik	1				1	1
Teamassistenz Weiterbildung	0				0	0
Auszubildende im dualen Studium	1				1	0
<b>Besetzte Positionen</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>13</b>
<i>äquivalent: Vollzeitstellen*</i>	<i>12,5</i>				<i>12,5</i>	<i>12,53</i>

Der hauptamtliche GF erhält keine Bezüge und übt seine Tätigkeit in Personalunion mit der Geschäftsführertätigkeit bei der KWL aus. Das weibliche Personal setzt sich zusammen aus 4 Mitarbeiterinnen (+1 je nach Entscheidung zur Wiederbesetzung Öffentlichkeitsarbeit) in Vollzeit, einer Werksstudentin und einer Teilzeitkraft. Das männliche Personal setzt sich zusammen aus 7 Vollzeitkräften. Die Position Forderlotse besteht aus 1,5 Personalstellen, Logistik wird mit 0,5 Stellen betreut.

**Wirtschaftsförderung Lübeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck**

**BILANZ**

zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	PASSIVA
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	235,00		17.386,73	27.670,27	
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.882,00	4.143,00	0,79		0,00	
III. Finanzanlagen							
Genossenschaftsanteile		250,00	250,00	0,00		2.200,92	
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	202.408,14		129.310,75				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		28.412,08				
- davon gegen Gesellschafter EUR 0,00 (EUR 28.412,08)			<u>1.559,39</u>				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.299,83</u>	205.707,97	159.282,22				
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		29.920,65	22.147,63		199.313,19	133.223,96	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.939,30	836,38				
		<u>242.699,92</u>	<u>186.894,23</u>		<u>242.699,92</u>	<u>186.894,23</u>	
				<u>0,00</u>		<u>60,46</u>	
						<u>133.223,96</u>	

**Wirtschaftsförderung Lübeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		969.077,00	931.933,84
2. Sonstige betriebliche Erträge		46.726,81	130.239,25
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		171.674,63	181.231,44
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	520.008,16		560.303,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>115.826,99</u>		<u>127.492,86</u>
- davon für Altersversorgung EUR 6.016,27 (EUR 6.973,13)		635.835,15	687.796,72
5. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.788,92	5.798,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		192.199,99	183.703,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		25,43	31,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>2.065,36</u>	<u>2.452,08</u>
- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.305,85 (EUR 1.696,73)			
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		11.265,19	1.221,69
10. Sonstige Steuern		239,00	266,00
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		11.026,19	955,69
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Stadtwerke Lübeck Holding GmbH**  
**Geniner Straße 80**  
**23558 Lübeck**

**Tel.:** 0451/888-0      **Fax:** 0451/888-1717      **e-Mail:** info@sw-luebeck.de      **Internet:** www.swhl.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, deren Gegenstand

1. die ... Versorgung ... mit Energie und Wasser,
2. die Durchführung sonstiger der Versorgung ... dienender Aufgaben und Dienstleistungen (z.B. Telekommunikation),
3. die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs ... und Reiseverkehrs ... ist
4. (...) [nach Neuordnung des Bäderbetriebs gegenstandslos]
5. und die Übernahme geschäftsleitender und unterstützender Funktionen für die in den Nr. 1 bis 4 genannten Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Die Gesellschaft ... kann im Rahmen des Gesellschaftszwecks auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für kommunale Unternehmen (insbes. der Hansestadt Lübeck) ... übernehmen.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Jürgen Schöffner  
 Willi Nibbe

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Ulrich Pluschkell	Hansestadt Lübeck	Eisenbahner
stellv. Vorsitzende/r :	Matthias Gröhn	Arbeitnehmervertreter	Betriebsratsvorsitzender SL
	Michelle Akyurt	Hansestadt Lübeck	Rechtsanwältin
	Andreas Bottke	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Thomas Kröger	Arbeitnehmervertreter	Industriekaufmann
	Katja Lüdemann	Arbeitnehmervertreter	Angestellte
	Klaus Puschadel	Hansestadt Lübeck	Personalleiter
	Harald Quirder	Hansestadt Lübeck	Eisenbahner
	Thomas Rathcke	Hansestadt Lübeck	Vertriebsingenieur
	Felix Untermann	Hansestadt Lübeck	Rechtsanwalt
	Jörg Wilczek	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Wübben	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	100,00%	45.000.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>45.000.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtwerke Lübeck GmbH *)	48.753.000 €	69,98%	34.115.950 €
items GmbH, Münster Westf.	1.237.330 €	19,26%	238.315 €
Stadtverkehr Lübeck GmbH *)	10.000.000 €	50,10%	5.010.000 €
Trianel GmbH	20.152.575 €	5,12%	1.032.000 €

\*) Die Jahresergebnisse dieser Gesellschaften werden an die SWLH abgeführt

# Wirtschaftsplan 2017



## 1 Vorbericht

Die Stadtwerke Lübeck Holding GmbH verfolgt im Rahmen ihrer Gesellschafterstellung das Ziel, ein mindestens ausgeglichenes Konzernergebnis zu erzielen, um die in den Jahren 2000 bis 2009 entstandenen Verluste abzubauen. Der Verlustvortrag konnte von 35,40 Mio. EUR per 31.12.2009 um rd. 70% auf 10,96 Mio. EUR per 31.12.2015 reduziert werden. Zu der positiven Entwicklung haben alle Konzerngesellschaften mit ihren guten Ergebnissen beigetragen. Da die Ergebnisprognosen für die Jahre 2016 und 2017 ebenfalls positiv sind, wird der Verlustvortrag per 31.12.2017 auf voraussichtlich 10,55 Mio. EUR sinken. In Folge der positiven Ergebnisentwicklung steigt die Eigenkapitalquote auf rd. 46,8% per 31.12.2017 und die Liquiditätssituation des SWLH-Konzerns bleibt weiterhin stabil.

Im Jahr 2017 wird im SWLH-Konzern ein positives Ergebnis nach Steuern von 0,35 Mio. EUR erwartet.

## 2 Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. EUR	SWLH	
	IST	WP
	2015	2017
1 Umsatzerlöse	10,28	10,99
2 Sonstige betriebliche Erträge	0,28	0,03
3 Materialaufwand	3,22	3,08
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>7,34</b>	<b>7,94</b>
4 Personalaufwand	4,86	5,15
5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,08	0,16
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,69	3,64
<b>Operatives Ergebnis - EBIT</b>	<b>-0,29</b>	<b>-1,01</b>
7 Erträge aus Beteiligungen	0,17	0,04
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,40	0,00
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,98	0,45
10 Sonstige Steuern	0,15	0,00
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und vor Ergebnisabführung</b>	<b>-0,85</b>	<b>-1,42</b>
11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,12	1,34
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag vor Ergebnisabführung</b>	<b>-2,97</b>	<b>-2,76</b>
12 Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	16,51	16,84
13 Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12,46	-13,73
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1,08</b>	<b>0,35</b>

### 3 Planbilanz

Bilanz-Aktiva Angaben in Mio. EUR	IST 2015	PLAN 2017
<b>Anlagevermögen</b>	<b>72,90</b>	<b>73,01</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,14	0,19
Sachanlagen	0,02	0,08
Finanzanlagen	72,74	72,74
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5,71</b>	<b>0,59</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>5,68</b>	<b>0,59</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,01
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5,33	0,22
Sonstige Vermögensgegenstände	0,35	0,36
<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>0,03</b>	<b>0,00</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>78,62</b>	<b>73,61</b>

Bilanz-Passiva Angaben in Mio. EUR	IST 2015	PLAN 2017
<b>Eigenkapital</b>	<b>34,04</b>	<b>34,45</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4,66</b>	<b>0,89</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>39,92</b>	<b>38,27</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,66	6,03
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,45	0,48
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23,55	31,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,70	0,70
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter	11,50	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,07	0,06
<b>Bilanzsumme</b>	<b>78,62</b>	<b>73,61</b>

#### 4 Mittelfristige Kapitalflussrechnung

Indirekte Cashflow-Rechnung gemäß DRS 21 Angaben in Mio. EUR	IST 2015	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019	PLAN 2020	PLAN 2021
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4,70</b>	<b>1,06</b>	<b>1,10</b>	<b>1,11</b>	<b>0,75</b>	<b>0,96</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor EAV	1,08	0,35	0,39	0,38	0,23	0,22
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,08	0,16	0,17	0,15	0,12	0,11
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0,04	-2,92	0,04	0,03	-0,14	0,02
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-16,72	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	11,25	3,05	-0,04	0,01	-0,03	0,00
Zinsaufwendungen/Zinserträge	0,58	0,45	0,58	0,57	0,60	0,64
Sonstige Beteiligungserträge	-0,17	-0,04	-0,04	-0,03	-0,03	-0,03
Ertragssteueraufwand/-ertrag	2,11	1,34	1,74	1,57	1,77	1,73
Ertragssteuerzahlungen	-2,95	-1,34	-1,74	-1,57	-1,77	-1,73
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>3,82</b>	<b>3,75</b>	<b>3,91</b>	<b>3,89</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00	-0,02	-0,02	-0,02	-0,02	-0,02
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-0,10	-0,13	-0,08	-0,09	-0,11	-0,06
Erhaltene Zinsen	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erhaltene Zahlungen aus Ergebnisabführungsverträgen	2,53	3,11	3,88	3,82	4,00	3,93
Erhaltene Beteiligungserträge	0,17	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16,60</b>	<b>-4,17</b>	<b>-4,86</b>	<b>-3,41</b>	<b>-5,15</b>	<b>-3,46</b>
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme Krediten	-0,29	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	0,00	-0,45	0,00	0,00	0,00	0,00
Gezahlte Zinsen	-0,86	-0,45	-0,59	-0,57	-0,60	-0,65
Finanzierungssaldo ggü. verb. Unternehmen	17,75	-3,27	-12,27	-2,84	-4,55	-2,81
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>14,90</b>	<b>-0,11</b>	<b>0,06</b>	<b>1,45</b>	<b>-0,49</b>	<b>1,39</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	-14,87	-2,89	-3,00	-2,94	-1,49	-1,98
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>0,03</b>	<b>-3,00</b>	<b>-2,94</b>	<b>-1,49</b>	<b>-1,98</b>	<b>-0,59</b>

Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Bilanz

AKTIVA	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR	P A S S I V A	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	45.000	45.000
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140	89	<b>II. Verlustvortrag</b>	-12.043	-12.592
2. Geleistete Anzahlungen	0	16	<b>III. Jahresüberschuss</b>	1.080	549
	140	105		34.037	32.957
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23	31	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	220	226
			2. Steuerrückstellungen	3.508	4.253
<b>III. Finanzanlagen</b>			3. Sonstige Rückstellungen	936	916
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.402	71.402		4.664	5.395
2. Beteiligungen	1.333	1.333	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	72.735	72.735	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	3.659	18.855
<b>I. Vorräte</b>			TEUR 3.211 (Vorjahr: TEUR 15.198) -		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4	4	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446	438
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			TEUR 446 (Vorjahr: TEUR 438) -		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.328	22.588	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	354	185	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	23.553	24.565
	5.682	22.773	TEUR 23.553 (Vorjahr: TEUR 24.565) -		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,		
	28	34	mit denen ein Betriebsverhältnis besteht	695	1.408
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			TEUR 695 (Vorjahr: TEUR 1.408) -		
	5.714	22.811	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.500	11.500
	13	13	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
			TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) -	71	577
			6. Sonstige Verbindlichkeiten		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
			TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 577) -		
			- davon aus Steuern: TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 62) -		
	78.625	95.695		39.924	57.343
				78.625	95.695

**Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		10.558	11.073
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.927		3.822
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 301) -	936		954
		4.863	4.776
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		77	126
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.913	6.058
		<b>-295</b>	<b>113</b>
5. Erträge aus Beteiligungen		170	205
6. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		16.506	16.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		399	158
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 43) -			
8. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		12.464	13.466
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		976	1.166
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 208 (Vorjahr: TEUR 392) - - davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 35) -			
		<b>3.635</b>	<b>1.731</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.340</b>	<b>1.844</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.111	1.294
12. Sonstige Steuern		149	1
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>1.080</b>	<b>549</b>

**Stadtwerke Lübeck GmbH**  
**Geniner Straße 80**  
**23558 Lübeck**

**Tel.:**  
0451/888-0

**Fax:**  
0451/888-1717

**e-Mail:**  
info@sw-luebeck.de

**Internet:**  
www.swhl.de

### Gegenstand des Unternehmens

Sichere, wirtschaftliche, sozialverträgliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung mit Energie und Wasser, Erzeugung, Bezug, Handel, Transport und Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungs- und energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für kommunale Unternehmen (insbesondere der Hansestadt Lübeck) und andere Unternehmen übernehmen, die nicht Tätigkeiten i.S.d. Abs. 1 ausüben.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer/in:** Jürgen Schöffner

#### Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r	Dr. Valerie Wilms	Hansestadt Lübeck	freiberufliche Ingenieurin
1. stellv. Vorsitzende/r:	Dr. Christian Becker	STAWAG	Vorstandsmitglied
2. stellv. Vorsitzende/r:	Andreas Bottke	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Kerstin Metzner	Hansestadt Lübeck	Bauingenieurin
	Gabriele Rohbeck	Arbeitnehmervertreterin	Arbeitnehmervertreter
	Ingrid Schatz	Hansestadt Lübeck	kaufmännische Angestellte
	Thomas Stahlkopf	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Wilfried Ullrich	STAWAG	Prokurist / Bereichsleiter Controlling
	Marcus Wiens	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Jörg Wilczek	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Wübben	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Zander	Hansestadt Lübeck	Polizist

#### Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Sitz: Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	4,92%	2.400.000 €
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH *	69,98%	34.115.950 €
Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft	25,10%	12.237.050 €
<b>Stammkapital</b>		<b>48.753.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Netz Lübeck GmbH **	100.000 €	100,00%	100.000 €
DONG Energy Nysted I A/S	kr. 100.000.000,00	14,50%	kr. 14.500.000,00
Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	25.000 €	100,00%	25.000 €
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	6.622.600 €	44,00%	2.914.000 €
Solar Power Turnow West I und II GmbH & Co. KG	1.000 €	40,10%	401 €
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	25.000 €	50,00%	12.500 €
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	2.500 €	40,10%	1.003 €
TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH	1.300.000 €	100,00%	1.300.000 €

\*) Das Jahresergebnis der SWL wird an die Stadtwerke Lübeck Holding GmbH abgeführt.

\*\*\*) Das Jahresergebnis der Netz Lübeck GmbH wird an die SWL abgeführt.



**STADTWERKE  
LÜBECK**

# **Wirtschaftsplan 2017**

## **Inhalt**

1	Vorbericht.....	3
2	Planbilanz .....	4
3	Kapitalflussrechnung .....	5

## **Anlagen**

- 1 Erfolgsplan – SWL Teilkonzern
- 2 Erfolgsplan SWL

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

## 1 Vorbericht

Einleitend ist darauf hinzuweisen, dass die Vollkonsolidierung in der SWLH vorgenommen wird. Um wesentliche Entwicklungen zu verdeutlichen, wird im Rahmen dieser Kommentierung an ausgewählten Stellen die Teilkonzernsicht herangezogen.

Weiterhin wurde dieser Wirtschaftsplan erstmalig nach den neuen Regeln des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz aufgestellt wurde. Die entsprechenden Vergleichskennzahlen (Jahresabschluss 2015) wurden umgegliedert.

Die Ergebnisentwicklung des Teilkonzerns zeigt sich auch in 2017 auf einem guten Niveau. Gegenüber den Vorjahren ist jedoch festzustellen, dass die Wettbewerbsbedingungen als auch extern fixierte Faktoren (Regulierung) deutlich spürbarer sind als noch in den vorangegangenen Geschäftsjahren.

Der SWL TK erreicht für das Planjahr 2017 ein Ergebnis von 20,5 Mio. EUR vor Steuern und vor STAWAG.

## 2 Planbilanz

<b>Bilanz-Aktiva</b> Angaben in Mio. EUR	<b>IST</b> <b>2015</b>	<b>PLAN</b> <b>2017</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>298,6</b>	<b>328,9</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,2	3,9
Sachanlagen	267,7	294,3
Finanzanlagen	28,6	29,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>60,8</b>	<b>48,5</b>
Vorräte	0,4	0,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37,4	47,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24,8	23,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4,2	18,3
Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,7	0,5
Sonstige Vermögensgegenstände	5,7	5,7
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	23,1	0,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>360,1</b>	<b>377,9</b>

<b>Bilanz-Passiva</b> Angaben in Mio. EUR	<b>IST</b> <b>2015</b>	<b>PLAN</b> <b>2017</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>122,2</b>	<b>122,2</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>23,8</b>	<b>27,6</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>2,9</b>	<b>1,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>26,2</b>	<b>23,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>183,9</b>	<b>202,7</b>
Anleihen	4,4	4,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	151,9	173,5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,3	11,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5,4	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter	5,2	5,2
Sonstige Verbindlichkeiten	5,8	7,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,2</b>	<b>1,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>360,1</b>	<b>377,9</b>

Wegen der hohen Investitionen bereits seit 2014 und in den Folgejahren hat sich das Anlagevermögen und die Bilanzsumme deutlich erhöht. Aufgrund der Kreditaufnahme zur Finanzierung der langfristigen Investitionsstrategie steigen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an.

### 3 Kapitalflussrechnung

Indirekte Cashflow-Rechnung gemäß DRS 21 Angaben in Mio. EUR	IST 2015	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019	PLAN 2020	PLAN 2021
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>45,1</b>	<b>40,8</b>	<b>36,5</b>	<b>41,4</b>	<b>39,2</b>	<b>40,9</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor EAV	18,5	16,8	17,4	17,5	18,0	18,0
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21,3	18,7	19,4	20,0	20,4	20,8
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1,2	-1,0	-0,3	-0,3	-0,3	-0,3
Auflösung Sonderposten/Empfangene Ertragszuschüsse	-2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-2,5	1,1	-1,5	-0,1	0,5	-0,3
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4,6	1,5	-1,0	2,2	-2,0	0,0
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwendungen/Zinserträge	4,9	4,1	4,0	4,1	4,3	4,4
Sonstige Beteiligungserträge	-1,1	-0,5	-1,6	-2,1	-1,5	-1,7
Ertragssteueraufwand/-ertrag	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuerzahlungen	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-23,6</b>	<b>-30,3</b>	<b>-29,7</b>	<b>-26,0</b>	<b>-23,3</b>	<b>-21,7</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-30,7	-27,7	-29,3	-26,7	-22,2	-21,7
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-0,4	-0,4	-0,1	-0,2	-0,2	-0,1
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1,4	-2,9	-1,9	-0,3	-0,3	-0,3
Erhaltene Zinsen	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Erhaltene Zahlungen aus Ergebnisabführungsverträgen	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erhaltene Beteiligungserträge	2,7	0,5	1,6	2,1	1,5	1,7
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>-6,8</b>	<b>-15,4</b>	<b>-15,9</b>	<b>-19,2</b>
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme Krediten	58,0	27,1	20,1	20,1	20,1	20,1
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	-14,2	-14,9	-14,5	-14,2	-16,2	-17,6
Einzahlungen aus erhaltene Zuschüssen/Zuwendungen	2,6	1,6	0,6	0,8	0,7	0,6
Gezahlte Zinsen	-4,9	-4,3	-4,1	-4,2	-4,3	-4,5
Finanzierungssaldo ggü. verb. Unternehmen	-22,6	-20,6	-8,9	-18,0	-16,2	-17,8
Ein-/Auszahlung Ergebnisabführungsvertrag	-16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgleichszahlung Minderheitsgesellschafter	-2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>21,5</b>	<b>-23,8</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1,3	-1,0	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>22,8</b>	<b>-1,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,4</b>

## Anlage 1 Erfolgsplan – SWL Teilkonzern

in Mio. EUR	SWL Teilkonzern	
	Ist 2015	WP 2017
<b>1 Umsatzerlöse</b>	<b>424,6</b>	<b>401,8</b>
1.1 Umsatzerlöse - außen (abzgl. Energiesteuer)	269,6	243,2
1.2 Umsatzerlöse - Konzern	155,0	158,6
<b>2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnisse</b>	0,2	0,2
<b>3 Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	5,2	6,4
<b>4 Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>12,1</b>	<b>6,4</b>
4.1 Sonstige betriebliche Erträge - außen	11,2	6,2
4.2 Sonstige betriebliche Erträge - Konzern	0,9	0,3
<b>5 Materialaufwand</b>	<b>302,4</b>	<b>279,4</b>
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - außen	149,8	125,6
5.2 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - Konzern	11,7	14,0
5.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen - außen	13,4	11,1
5.4 Aufwendungen für bezogene Leistungen - Konzern	127,5	128,6
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>139,6</b>	<b>135,4</b>
<b>6 Personalaufwand</b>	36,1	39,7
<b>7 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	20,2	20,1
<b>8 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>54,6</b>	<b>51,3</b>
8.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen - außen	31,0	27,8
8.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen - Konzern	23,5	23,4
<b>Operatives Ergebnis - EBIT</b>	<b>28,7</b>	<b>24,3</b>
<b>9 Erträge aus Beteiligungen</b>	1,1	0,5
<b>11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	0,0	0,0
<b>12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,6	0,2
<b>13 Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen</b>	2,0	0,0
<b>14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	5,5	4,4
<b>15 Sonstige Steuern</b>	0,8	0,1
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und vor Gewinnabführung an Minderheitsgesellschafter</b>	<b>22,1</b>	<b>20,5</b>
<b>16 Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter</b>	3,0	3,1
<b>17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,6	0,6
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag vor Ergebnisabführung an SWLH</b>	<b>18,5</b>	<b>16,8</b>
<b>18 Einstellung in andere Gewinnrücklagen</b>	2,0	
<b>Ergebnisabführung an SWLH</b>	<b>16,5</b>	<b>16,8</b>

## Anlage 2 Erfolgsplan – SWL

in Mio. EUR	SWL	
	Ist 2015	WP 2017
<b>1 Umsatzerlöse</b>	<b>293,4</b>	<b>273,0</b>
1.1 Umsatzerlöse - außen (abzgl. Energiesteuer)	227,2	200,3
1.2 Umsatzerlöse - Konzern	66,1	72,7
<b>2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnisse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>
<b>3 Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,1</b>	<b>0,5</b>
<b>4 Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>8,6</b>	<b>1,7</b>
4.1 Sonstige betriebliche Erträge - außen	7,9	1,5
4.2 Sonstige betriebliche Erträge - Konzern	0,7	0,2
<b>5 Materialaufwand</b>	<b>207,8</b>	<b>186,3</b>
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - außen	121,4	98,0
5.2 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - Konzern	0,2	0,0
5.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen - außen	4,5	5,7
5.4 Aufwendungen für bezogene Leistungen - Konzern	81,8	82,7
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>94,3</b>	<b>89,0</b>
<b>6 Personalaufwand</b>	<b>13,3</b>	<b>15,4</b>
<b>7 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>19,2</b>	<b>18,7</b>
<b>8 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>37,1</b>	<b>32,7</b>
8.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen - außen	27,2	23,1
8.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen - Konzern	9,9	9,6
<b>Operatives Ergebnis - EBIT</b>	<b>24,6</b>	<b>22,3</b>
<b>9 Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>1,1</b>	<b>0,5</b>
<b>10 Erträge / Verluste aus Ergebnisabführungsverträgen</b>	<b>4,0</b>	<b>1,9</b>
<b>11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>
<b>13 Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>
<b>14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>5,2</b>	<b>4,3</b>
<b>15 Sonstige Steuern</b>	<b>0,7</b>	<b>0,0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und vor Gewinnabführung an Minderheitsgesellschafter</b>	<b>22,1</b>	<b>20,5</b>
<b>16 Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter</b>	<b>3,0</b>	<b>3,1</b>
<b>17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag vor Ergebnisabführung an SWLH</b>	<b>18,5</b>	<b>16,8</b>
<b>18 Einstellung in andere Gewinnrücklagen</b>	<b>2,0</b>	
<b>Ergebnisabführung an SWLH</b>	<b>16,5</b>	<b>16,8</b>

Bilanz

A K T I V A		P A S S I V A	
31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>A. EIGENKAPITAL</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.237	2.727	48.753
2. Geleistete Anzahlungen	0	18	57.411
		<b>II. Kapitalrücklage</b>	
		2.237	16.000
		2.745	14.000
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>III. Andere Gewinnrücklagen</b>	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.810	39.876	120.164
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	23.849	23.508	
3. Vertriebsanlagen	184.629	177.411	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 oder Nr. 3 gehören	551	426	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.268	2.542	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.616	12.713	4.012
		267.723	
<b>III. Finanzanlagen</b>		<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.665	3.690	23.752
2. Beteiligungen	24.943	25.863	
3. Sonstige Ausleihungen	3	3	2.933
		28.611	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>C. EMPFANGENE EXTRAZUSCHÜSSE</b>	
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	296	310	
2. Unfertige Leistungen	36	64	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	34	43	
		366	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.839	26.037	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.185	488	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.669	2.707	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.668	7.838	
		37.361	
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>	
	23.111	1.983	
	60.838	39.470	
		642	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	
	360.051	328.562	
		183.878	156.243
		1.167	1.226
		360.051	328.562

**Stadtwerke Lübeck GmbH, Lübeck**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse mit Strom- und Energiesteuer abzüglich Stromsteuer und Energiesteuer	289.382		292.987
Umsatzerlöse	16.038		16.423
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		273.344	276.564
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		-28	-29
4. Sonstige betriebliche Erträge		115	157
		27.777	24.161
		<b>301.208</b>	<b>300.853</b>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121.416		133.094
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.973		80.974
		205.389	214.068
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.822		10.402
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 589 (Vorjahr: TEUR 578)	2.487		2.427
		13.309	12.829
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		19.240	17.215
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		38.713	38.382
		<b>24.557</b>	<b>18.359</b>
9. Erträge aus Beteiligungen		1.061	2.644
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		4.026	4.963
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 216 (Vorjahr: TEUR 369)		300	444
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		2.025	2.363
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 497) - davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 201)		5.167	4.438
		<b>-1.805</b>	<b>1.250</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>22.752</b>	<b>19.609</b>
16. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		3.026	2.934
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		563	546
18. Sonstige Steuern		657	129
19. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		16.506	16.000
<b>20. Jahresüberschuss</b>		<b>2.000</b>	<b>0</b>
21. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		2.000	0
<b>22. Bilanzgewinn</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

**Netz Lübeck GmbH**  
**Geniner Straße 80**  
**23558 Lübeck**

**Tel.:** 0451/888-1501      **Fax:** 0451/888-2403      **e-Mail:** info@netz-luebeck.de      **Internet:** www.netz-luebeck.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser einschließlich aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbes. der Bestimmungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG), zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, deren Vertretung übernehmen sowie Interessengemeinschaften eingehen und errichten.

Die Tätigkeiten der Gesellschaft haben sich auf den öffentlichen Zweck auszurichten.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Marcus Böske

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Dr. Valerie Wilms	Hansestadt Lübeck	freiberufliche Ingenieurin
stellv. Vorsitzende/r :	Dr. Christian Becker	STAWAG	Vorstandsmitglied
2. Stellvertr. Vorsitz.:	Andreas Bottke	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Kerstin Metzner	Hansestadt Lübeck	Bauingenieurin
	Gabriele Rohbeck	Arbeitnehmervertreterin	Arbeitnehmervertreter
	Ingrid Schatz	Hansestadt Lübeck	kaufmännische Angestellte
	Thomas Stahlkopf	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Wilfried Ullrich	STAWAG	Prokurist / Bereichsleiter Controlling
	Marcus Wiens	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Jörg Wilczek	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Wübben	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Zander	Hansestadt Lübeck	Polizist

**Gesellschaftervertreter Stadtwerke Lübeck GmbH:** Geschäftsführer der SWL  
 Über die Muttergesellschaft SWL ist diese Gesellschaft bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtwerke Lübeck GmbH *	100,00%	100.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>100.000 €</b>

**Beteiligungen**

keine

\*) Das Jahresergebnis der Netz Lübeck GmbH wird an die SWL GmbH abgeführt.



# **Wirtschaftsplan 2017**

## **Netz Lübeck GmbH**

## 1 Vorbericht

Die Netz Lübeck GmbH ist der Betreiber des Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetzes im Wirtschaftsraum Lübeck. Die Netzassets werden von der Muttergesellschaft Stadtwerke Lübeck (SWL) im Rahmen eines Pachtmodells zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis des Geschäftsfeldes Netz setzt sich somit aus dem Ergebnis der Netz Lübeck GmbH und dem Verpachtungsergebnis der SWL zusammen.

Die Strategie des Geschäftsfeldes Netz im Teilkonzern der Stadtwerke Lübeck GmbH ist an den folgenden vier Oberzielen ausgerichtet:

- wir erreichen die Effizienzvorgaben der Anreizregulierung und stellen einen wirtschaftlichen Netzbetrieb mit branchenüblicher Netzverfügbarkeit sicher
- unsere Investitionspolitik und die Assetstrategie sichern den Wert und nachhaltigen Betrieb der Netze
- Wachstum und Kooperationen sind integrale Bestandteile unserer Effizienzsteigerung
- wir sind ein effizienter technischer Dienstleister für den Konzern und für Dritte.

Änderungen der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) und des neuen Gesetzes zur Digitalen Energiewende (GDEW) wurden bei der Erstellung des vorliegenden Wirtschaftsplanes berücksichtigt.

Durch die ARegV-Novelle wurden die Investitionsbedingungen für Elektrizitäts- und Gasnetze grundlegend verbessert, so dass die Versorgungsqualität durch regelmäßige Erneuerungsinvestitionen langfristig gesichert werden kann.

Aktuell steht in mehreren Gemeinden im Lübecker Umland eine Neuauflage der kommunalen Vergabeverfahren für die Wegenutzungsverträge Strom und Gas an. Die Netz Lübeck GmbH wird sich gemeinsam mit der SWL um diese Konzessionen bewerben. Daneben wird die Verlängerung aller bestehenden Wegenutzungsverträge angestrebt.

Die erfolgreiche Kooperation mit drei kommunalen Netzbetreibern beim Netza abrechnungssystem wird fortgesetzt, um auch zukünftig Kostenvorteile beim Systembetrieb zu erreichen. In 2016 ist bereits ein weiterer kommunaler Netzbetreiber dieser Kooperation beigetreten.

## 2 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in Mio. EUR	Ist 2015	WP 2017
1 Umsatzerlöse	145,73	142,24
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,19	0,00
3 Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4 Sonstige betriebliche Erträge	2,92	4,74
5 Materialaufwand	104,89	101,85
<i>Deckungsbeitrag</i>	<i>43,95</i>	<i>45,12</i>
6 Personalaufwand	22,25	23,76
7 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,80	1,24
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	16,76	17,98
<i>Operatives Ergebnis - EBIT</i>	<i>4,14</i>	<i>2,14</i>
9 Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,26	0,09
12 Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,29	0,15
14 Sonstige Steuern	0,10	0,05
<i>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und vor Gewinnabführung</i>	<i>4,01</i>	<i>2,03</i>
15 Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00
16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<i>Jahresüberschuss / -fehlbetrag vor Ergebnisabführung an SWL</i>	<i>4,01</i>	<i>2,03</i>
17 Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
<i>Ergebnisabführung an SWL</i>	<i>4,01</i>	<i>2,03</i>

### 3 Planbilanz

<b>Bilanz-Aktiva</b> <b>Angaben in Mio. EUR</b>	<b>IST</b> <b>2015</b>	<b>PLAN</b> <b>2017</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2,97</b>	<b>3,22</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,60	1,34
Sachanlagen	1,36	1,87
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10,31</b>	<b>10,39</b>
Vorräte	1,87	1,88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8,21	8,23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,68	7,68
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,06	0,06
Sonstige Vermögensgegenstände	0,46	0,49
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,24	0,28
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,04</b>	<b>0,04</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13,32</b>	<b>13,65</b>

<b>Bilanz-Passiva</b> <b>Angaben in Mio. EUR</b>	<b>IST</b> <b>2015</b>	<b>PLAN</b> <b>2017</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>5,09</b>	<b>3,66</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5,23</b>	<b>6,99</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,29	1,88
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2,84	4,99
Sonstige Verbindlichkeiten	0,09	0,12
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13,32</b>	<b>13,65</b>

## 4 Mittelfristige Kapitalflussrechnung

Indirekte Cashflow-Rechnung gemäß DRS 21 Angaben in Mio. EUR	IST 2015	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019	PLAN 2020	PLAN 2021
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-0,34</b>	<b>2,53</b>	<b>5,10</b>	<b>5,36</b>	<b>4,70</b>	<b>2,40</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor EAV	4,01	2,03	3,73	3,83	3,66	1,19
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,80	1,24	1,31	1,24	1,16	1,14
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1,34	-0,36	0,00			0,01
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	0,74	-0,20	-0,07	0,02	-0,03	0,02
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-4,58	-0,24	0,08	0,20	-0,17	-0,04
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen						
Zinsaufwendungen/Zinserträge	0,04	0,06	0,06	0,06	0,07	0,08
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-0,83</b>	<b>-1,38</b>	<b>-1,13</b>	<b>-1,22</b>	<b>-1,06</b>	<b>-0,88</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-0,56	-0,53	-0,47	-0,43	-0,53	-0,53
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-0,53	-0,94	-0,76	-0,90	-0,64	-0,46
Erhaltene Zinsen	0,26	0,09	0,10	0,10	0,11	0,11
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1,15</b>	<b>-0,95</b>	<b>-4,05</b>	<b>-4,16</b>	<b>-3,63</b>	<b>-1,54</b>
Gezahlte Zinsen	-0,29	-0,15	-0,15	-0,16	-0,18	-0,19
Finanzierungsaldo ggü. verb. Unternehmen	1,45	-0,80	-3,90	-4,00	-3,45	-1,35
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	0,25	0,08	0,28	0,20	0,16	0,17
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>0,24</b>	<b>0,28</b>	<b>0,20</b>	<b>0,16</b>	<b>0,17</b>	<b>0,15</b>

Netz Lübeck GmbH, Lübeck  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Bilanz

AKTIVA		31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR	PASSIVA		31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				I. Gezeichnetes Kapital		500	500
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.584	1.617	II. Kapitalrücklage		2.500	2.500
2. Geleistete Anzahlungen		19	0			3.000	3.000
		1.603	1.617	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>II. Sachanlagen</b>				I. Steuerrückstellungen		48	0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		17	11	2. Sonstige Rückstellungen		5.046	6.432
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.346	993				
3. Geleistete Anlagen und Anlagen im Bau		0	57			5.094	6.432
		1.363	1.061	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0
<b>I. Vorräte</b>				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.300	1.146	TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)			
2. Unterfertigte Leistungen		566	381	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.288	6.608
		1.866	1.527	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
				TEUR 2.288 (Vorjahr: TEUR 6.608)			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.844	79
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.682	5.102	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		65	2.752	TEUR 2.844 (Vorjahr: TEUR 79)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände		459	4.113	4. Sonstige Verbindlichkeiten		95	357
		8.206	11.967	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
				TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 294)			
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		241	254	- davon aus Steuern: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 237)			
		10.313	13.748				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>						5.227	7.044
		42	50				
		13.321	16.476			13.321	16.476

**Netz Lübeck GmbH, Lübeck**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		118.055	114.306
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		185	82
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		4	7
4. Sonstige betriebliche Erträge		30.599	36.865
		<b>148.843</b>	<b>151.260</b>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.168		42.499
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	61.471		59.248
		104.639	101.747
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.801		17.890
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.451		4.517
- davon für Altersversorgung: TEUR 1.060 (Vorjahr: TEUR 1.044)			
		22.252	22.407
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		797	663
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		17.013	21.419
		<b>4.142</b>	<b>5.024</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		255	476
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 475)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		293	487
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 313)			
- davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 166)			
		<b>-38</b>	<b>-11</b>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.104</b>	<b>5.013</b>
12. Sonstige Steuern		97	50
13. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-4.007	-4.963
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

**Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG**  
**Geniner Straße 80**  
**23558 Lübeck**

**Tel.:** ---      **Fax:** ---      **e-Mail:** ---      **Internet:** ---

**Gegenstand des Unternehmens**

Unternehmensgegenstand ist

- der Erwerb, der Betrieb, die Wartung sowie der Ausbau von Netzen für die Verteilung von Energie bzw. die Verpachtung solcher Netze an Gesellschafter,
- das Mess- und Zählerwesen.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführung:** Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH

**Aufsichtsrat:** kein Aufsichtsrat

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: Kommanditgesellschaft  
 Sitz: Ratekau

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadwerke Lübeck GmbH	Kommanditistin	0 €
Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH	Komplementärin	25.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>25.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH		100,00%	25.000 €

Die Gesellschaft hat zurzeit kein Geschäft und daher auch keinen Wirtschaftsplan aufgestellt.

**Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG, Ratekau**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	12,00	134,26
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.273,82	9.682,65
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	74,00
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.836,97	1.955,02
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.091,80 (Vorjahr TEUR 2) -		
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.098,79	-11.429,41
6. Jahresfehlbetrag	-11.098,79	-11.429,41
7. Belastung auf Kapitalverlustkonto	11.098,79	11.429,41
8. Bilanzgewinn	0,00	0,00

**Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH**  
**Geniner Straße 80**  
**23558 Lübeck**

**Tel.:** ---      **Fax:** ---      **e-Mail:** ---      **Internet:** ---

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung. Gegenstand des Unternehmens der KG ist der Erwerb, der Betrieb, die Wartung sowie der Ausbau von Netzen für die Verteilung von Energie bzw. die Verpachtung solcher Netze sowie das Mess- und Zählwesen.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Marcus Böske

**Aufsichtsrat:** kein Aufsichtsrat

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Ratekau

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	100,00%	25.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>25.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	25.000 €	100,00%	25.000 €

Die Gesellschaft hat zurzeit kein Geschäft und daher auch keinen Wirtschaftsplan aufgestellt.

**Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH, Ratekau**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	4.593,13	5.294,95
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.260,12	4.572,03
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.105,69	1.060,37
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.105,69 (Vorjahr: TEUR 1) -		
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188,70	533,29
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0) -		
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.250,00	1.250,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	196,45	199,39
<b>7. Jahresüberschuss</b>	<b>1.053,55</b>	<b>1.050,61</b>

**TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH**  
**Geniner Straße 80**  
**23558 Lübeck**

**Tel.:** 0451/888-1040      **Fax:** 0451/888-1049      **e-Mail:** info@travekom.de      **Internet:** www.travekom.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Sicherstellung einer krisenfesten und ungestörten Versorgung mit Telekommunikationsdienstleistungen einschließlich aller damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten, die wirtschaftsfördernde Zielsetzungen, Standortsicherung, Technik- und Wettbewerbsförderung einbeziehen

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Marcus Böske

**Aufsichtsrat:** ohne

**Gesellschaftervertreter der Stadtwerke Lübeck GmbH:** Geschäftsführer der SWL  
Über die Konzernmutter SWLH ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtwerke Lübeck GmbH *)	100,00%	1.300.000 DM
<b>Stammkapital</b>		<b>1.300.000 DM</b>

**Beteiligungen**

keine

\*) Das Jahresergebnis der Travekom wird an die Stadtwerke Lübeck GmbH abgeführt.

**TRAVEKOM**

## **Wirtschaftsplan 2017**

## 1 Vorbericht

Mit dem weit verzweigten Glasfasernetz, den zahlreichen Hausanschlüssen sowie der hohen Netzverfügbarkeit und dem schnellen Vor-Ort-Service besitzt die TraveKom weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb.

Die Planung im **Geschäftskundenbereich** geht von einer steigenden Nachfrage nach Internetanbindungen, Dark-Fiber-Verbindungen, LAN-Verbindungen sowie Rechenzentrumsleistungen aus.

Im **Privatkundenbereich** wird der Bandbreitenbedarf in den Zugangsnetzen weiter steigen. Dieser Trend wurde in der Planung entsprechend berücksichtigt.

Nach der erfolgten Integration der TraveKom in den Teilkonzern Stadtwerke Lübeck werden Chancen zur Weiterentwicklung der TraveKom und strategische Vorteile genutzt. So konnte z.B. in 2016 das FTTH-Projekt in sieben Ortschaften der Gemeinde Stockelsdorf nach einer sehr hohen Vorvermarktungsquote gestartet werden. Hier werden die Investitionen von den Stadtwerken Lübeck vorgenommen und u.a. die Projektleitung erfolgt durch die TraveKom. Neben der Anmietung des Glasfasernetzes ist das operative Ergebnis der TraveKom zunächst durch die geplanten Inbetriebnahmeaufwendungen belastet.

## 2 Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	IST	PLAN
	2015	2017
<b>1 Umsatzerlöse</b>	<b>2.849</b>	<b>2.825</b>
1.1 Umsatzerlöse - außen (abzgl. Energiesteuer)	1.653	1.742
1.2 Umsatzerlöse - Konzern	1.196	1.083
<b>2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3 Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0</b>	<b>35</b>
<b>4 Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>37</b>	<b>0</b>
4.1 Sonstige betriebliche Erträge - außen	37	0
4.2 Sonstige betriebliche Erträge - Konzern	0	0
<b>5 Materialaufwand</b>	<b>1.579</b>	<b>1.580</b>
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - außen	186	74
5.2 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - Konzern	89	131
5.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen - außen	723	696
5.4 Aufwendungen für bezogene Leistungen - Konzern	581	679
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>1.307</b>	<b>1.280</b>
<b>6 Personalaufwand</b>	<b>568</b>	<b>603</b>
<b>7 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>173</b>	<b>238</b>
<b>8 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>549</b>	<b>571</b>
8.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen - außen	121	144
8.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen - Konzern	428	427
<b>Operatives Ergebnis - EBIT</b>	<b>17</b>	<b>-132</b>
<b>9 Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>12 Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>14 Sonstige Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und vor Gewinnabführung</b>	<b>20</b>	<b>-131</b>
<b>15 Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag vor Ergebnisabführung</b>	<b>20</b>	<b>-131</b>
<b>17 Einstellung in andere Gewinnrücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnisabführung an SWL</b>	<b>20</b>	<b>-131</b>

### 3 Bilanz

<b>Bilanz-Aktiva Angaben in TEUR</b>	<b>IST 2015</b>	<b>PLAN 2017</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>678</b>	<b>736</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	12
Sachanlagen	666	724
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>379</b>	<b>306</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	309	299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	40
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	274	254
Sonstige Vermögensgegenstände		5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	70	7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.057</b>	<b>1.042</b>

<b>Bilanz-Passiva Angaben in TEUR</b>	<b>IST 2015</b>	<b>PLAN 2017</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>700</b>	<b>700</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>214</b>	<b>172</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>143</b>	<b>170</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46	62
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83	82
Sonstige Verbindlichkeiten	14	26
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.057</b>	<b>1.042</b>

## 4 Mittelfristige Kapitalflussrechnung

Indirekte Cash Flow-Rechnung gemäß DRS 21 Angaben in TEUR	IST 2015	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019	PLAN 2020	PLAN 2021
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>211</b>	<b>80</b>	<b>97</b>	<b>184</b>	<b>256</b>	<b>278</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor EAV	20	-131	-108	-28	21	73
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	173	238	225	232	237	208
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4	-20	-17	-17		
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	54	1	-2	-3	-2	-1
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-55	-6	1	2	2	
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	26					
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-3	-2	-2	-2	-2	-2
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-276</b>	<b>-271</b>	<b>-239</b>	<b>-239</b>	<b>-236</b>	<b>-236</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-275	-263	-231	-231	-228	-229
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6	-11	-11	-11	-11	-10
Erhaltene Zinsen	5	3	3	3	3	3
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>79</b>	<b>179</b>	<b>149</b>	<b>59</b>	<b>-11</b>	<b>-41</b>
Gezahlte Zinsen	-2	-1	-1	-1	-1	-1
Finanzierungsaldo ggü. verb. Unternehmen	81	180	150	60	-10	-40
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>14</b>	<b>-12</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	56	19	7	14	18	27
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>70</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>28</b>

**TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH, Lübeck**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015**

**Bilanz**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR	<b>PASSIVA</b>	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	665	665
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12	14	<b>II. Gewinnvortrag</b>	36	0
2. Geleistete Anzahlungen	1	0	<b>III. Jahresüberschuss</b>	0	36
				701	701
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	665	581	1. Steuerrückstellungen	7	15
			2. Sonstige Rückstellungen	207	203
	678	595		214	218
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46	99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	69	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	274	406	TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 99)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	24	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83	115
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	309	499	TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 115)		
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			3. Sonstige Verbindlichkeiten	13	18
	70	57	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	379	556	TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 18)		
			- davon aus Steuern: TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 18)		
	1.057	1.151		142	232
				1.057	1.151

**TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH, Lübeck**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		2.765	2.701
2. Sonstige betriebliche Erträge		121	91
		<b>2.886</b>	<b>2.792</b>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	276		192
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.220		1.216
		1.496	1.408
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		456	441
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 29)		111	107
		567	548
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		173	176
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		633	615
		17	45
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5	7
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 7)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2	1
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1)			
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>20</b>	<b>51</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	15
11. Sonstige Steuern		0	0
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		20	0
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>36</b>

**Stadtverkehr Lübeck GmbH**  
**Ratekauer Weg 1-7**  
**23554 Lübeck**

**Tel.:** 0451/888-0      **Fax:** 0451/888-2002      **e-Mail:** info@stadtverkehr-luebeck.de      **Internet:** www.sv-luebeck.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich des Fährbetriebs, des Berufs-, Gelegenheits- und Reiseverkehrs, Reisevermittlung sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Willi Nibbe

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r	Ulrich Pluschkell	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	Eisenbahner
stellv. Vorsitzende/r :	Matthias Gröhn	Arbeitnehmervertreter	Leiter Betrieb und Technik
	Daniel Knopp	Arbeitnehmervertreter	Werkstattmitarbeiter - Betriebsratsv. LVG
	Jörg Kordt	Arbeitnehmervertreter	Mitarbeiter Technik
	Marlis Breede	Arbeitnehmervertreter	
	Michael Vulpius	HNB Hamburger Nahverkehrs-	Prokurist
	Barbara Scheel	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	Krankenschwester
	Michael von Mallinckrodt	HNB Hamburger Nahverkehrs-	Prokurist
		Beteiligungs GmbH	
	Hans-Jürgen Schubert	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	
	Thomas Thalau	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	Bürokaufmann
	Christian Manke	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Wübben	Arbeitnehmervertreter	Gewerkschaftssekretär

**Gesellschaftervertreter der Stadtwerke Lübeck GmbH:** Geschäftsführer der SWL-H  
 Über die Konzernmutter SWL-H ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH *	50,10%	5.010.000 €
Hamburger Nahverkehrs-Beteiligungsgesellschaft mbH	49,90%	4.990.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>10.000.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH **	154.000,00 €	100,00%	154.000,00 €
Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	43.220,34 €	11,80%	5.100,00 €

\*) Das Jahresergebnis der Stadtverkehr Lübeck GmbH wird an die SWL-Holding GmbH abgeführt.

\*\*) Das Jahresergebnis der LVG wird an die Stadtverkehr Lübeck GmbH abgeführt.

# Wirtschaftsplan 2017

## Stadtverkehr Lübeck GmbH



**STADTVERKEHR  
LÜBECK**



**Lübeck-Travemünder  
Verkehrsgesellschaft**

## 1. Vorbericht

Der SL-Teilkonzern ist als dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen ständig in Bewegung. Alle Bemühungen und Bestrebungen unterliegen hierbei stets einem ausgeprägten Kostenbewusstsein. Im vergangenen Jahr konnte das beste Ergebnis seit der Umgründung in eine GmbH erreicht werden. Dieses Ergebnis wird sich auch im laufenden Jahr wieder bestätigen. Diese sehr guten Ergebnisse sind vor dem Hintergrund eines defizitären Unternehmens, dass noch im Jahr 2003 einen Fehlbetrag von -29,8 Mio. € erwirtschaftet hat, äußerst bemerkenswert. Ausgehend von einer 3%-igen Dynamisierung der Aufwendungen und Erträge konnten seit dem Jahr 2002 somit mehr als 300 Mio. € eingespart werden. Die gute Ergebnisentwicklung war durch erhebliche Restrukturierungsmaßnahmen und laufende Prozessoptimierungen bei gleichzeitiger Weiterentwicklung gekennzeichnet. Wichtig: Ein Werteverzehr und somit eine Belastung der zukünftigen Ergebnisse ist nicht erfolgt. Der SL-Teilkonzern ist ein zukunftsorientierter Mobilitätsdienstleister, der den technologischen Fortschritt und die Digitalisierung aktiv mit gestaltet:

- Fortführung der Strategie zur Elektromobilität mit der geplanten Anschaffung von Elektrobussen im Jahr 2017.
- Einführung eines eTicketing an der Fähre
- Vorbereitungen zur Einführung eines landesweiten eTickets im Busbereich laufen
- Elektronische Fahrgastzählgeräte auf den Bussen
- Projekt „Bus on demand“
- Nutzung und Weiterentwicklung eines flexiblen, performanten und universell einsetzbaren (keine Insellösung) BI-Tools. Nur so können die bereits vorhanden und weiter wachsenden Massedaten im Zuge der Digitalisierung mit den vorhandenen Kapazitäten ausgewertet, analysiert und berichtet werden.

Das strategische Ziel für den SL-Teilkonzern ist und bleibt die Fortsetzung der Betrauung ab dem Jahr 2020. Das Ergebnis der Wirtschaftsplanung fällt im Jahr 2017 aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen sowie aufgrund von Sondereffekten höher als die aktuelle Hochrechnung aus. Letztlich liegt der SL-Teilkonzern somit in etwa auf dem guten Niveau des Jahres 2014.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

- Angaben in Mio. € -	SL-Teilkonzern		Σ SL GmbH		LVG	
	Ist 2015	Plan 2017	Ist 2015	Plan 2017	Ist 2015	Plan 2017
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>40,98</b>	<b>42,16</b>	<b>31,10</b>	<b>32,95</b>	<b>9,88</b>	<b>9,21</b>
1.1 Umsatzerlöse - außen (abzgl. Energiesteuer)	39,62	40,67	31,01	32,80	8,61	7,86
1.2 Umsatzerlöse - Konzern	1,36	1,49	0,09	0,15	1,27	1,34
<b>2. Erh./Verm. Bestand fer/unfert Erzeug.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4. Sonstige betriebl. Erträge</b>	<b>1,87</b>	<b>0,85</b>	<b>1,61</b>	<b>0,72</b>	<b>0,26</b>	<b>0,13</b>
4.1 Sonstige betriebliche Erträge - außen	1,44	0,46	1,18	0,33	0,26	0,13
4.2 Sonstige betriebliche Erträge - Konzern	0,43	0,39	0,43	0,39	0,00	0,00
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>10,11</b>	<b>10,06</b>	<b>7,97</b>	<b>8,20</b>	<b>2,14</b>	<b>1,86</b>
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - außen	7,01	6,88	5,32	5,30	1,69	1,58
5.2 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - Konzern	0,48	0,47	0,41	0,40	0,07	0,07
5.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen - außen	1,34	1,33	0,97	1,16	0,37	0,17
5.4 Aufwendungen für bezogene Leistungen - Konzern	1,29	1,38	1,27	1,34	0,02	0,03
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>32,74</b>	<b>32,95</b>	<b>24,74</b>	<b>25,48</b>	<b>8,00</b>	<b>7,47</b>
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>31,65</b>	<b>31,62</b>	<b>26,10</b>	<b>26,25</b>	<b>5,55</b>	<b>5,36</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>5,87</b>	<b>7,28</b>	<b>4,86</b>	<b>6,21</b>	<b>1,00</b>	<b>1,07</b>
<b>8. Sonstige betriebl. Aufwendungen</b>	<b>6,65</b>	<b>7,04</b>	<b>5,33</b>	<b>5,65</b>	<b>1,32</b>	<b>1,39</b>
8.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen - außen	3,94	4,02	3,26	3,32	0,68	0,70
8.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen - Konzern	2,71	3,02	2,07	2,33	0,64	0,69
<b>Operatives Ergebnis - EBIT</b>	<b>-11,42</b>	<b>-12,99</b>	<b>-11,56</b>	<b>-12,64</b>	<b>0,14</b>	<b>-0,35</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>11. Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge</b>	<b>0,18</b>	<b>0,21</b>	<b>0,18</b>	<b>0,20</b>	<b>0,01</b>	<b>0,00</b>
<b>12. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-1,08</b>	<b>-0,85</b>	<b>-0,98</b>	<b>-0,80</b>	<b>-0,10</b>	<b>-0,06</b>
<b>14. Sonst. Steuern</b>	<b>-0,15</b>	<b>-0,09</b>	<b>-0,14</b>	<b>-0,08</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,01</b>
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und vor Gewinnabführung</b>	<b>-12,46</b>	<b>-13,73</b>	<b>-12,50</b>	<b>-13,31</b>	<b>0,03</b>	<b>-0,42</b>
<b>15. Ausgleich an Minderheitsgesell.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>16. Steuern v. Einkommen und Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-12,46</b>	<b>-13,73</b>	<b>-12,50</b>	<b>-13,31</b>	<b>0,03</b>	<b>-0,42</b>
<b>17. Einstellung in andere Gewinnrückl.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>-12,46</b>	<b>-13,73</b>	<b>-12,50</b>	<b>-13,31</b>	<b>0,03</b>	<b>-0,42</b>

### 3. Bilanz

<b>AKTIVA</b> in Mio. €	<b>Ist</b> <b>2015</b>	<b>Plan</b> <b>2017</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>38,46</b>	<b>38,42</b>
Vorräte	0,54	0,55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,86	0,86
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	23,58	18,41
Sonstige Vermögensgegenstände	0,61	0,61
Liquide Mittel	0,95	0,24
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>26,54</b>	<b>20,67</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0,01	0,01
<b>Aktiva</b>	<b>65,01</b>	<b>59,09</b>

<b>PASSIVA</b> in Mio. €	<b>Ist</b> <b>2015</b>	<b>Plan</b> <b>2017</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>31,14</b>	<b>31,14</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>7,43</b>	<b>5,58</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14,70	14,67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,84	0,88
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,28	0,29
Sonstige Verbindlichkeiten	9,62	6,51
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>26,44</b>	<b>22,36</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65,01</b>	<b>59,09</b>



#### 4. Mittelfristige Kapitalflussrechnung

Angaben in Mio. EUR	IST 2015	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019	PLAN 2020	PLAN 2021
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-12,46	-13,73	-13,47	-13,71	-13,95	-14,08
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4,86	6,21	5,96	5,79	5,77	5,63
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	0,06	-0,52	-0,58	-0,50	-0,25	-0,25
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,14	0,08	-0,03	-0,03	-0,03	-0,03
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,03	-1,58	-1,09	-0,98	-1,00	-0,57
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,01					
Zinsaufwendungen/Zinserträge	0,80	0,59	0,47	0,38	0,30	0,18
<b>= Operativer Cash Flow</b>	<b>-6,59</b>	<b>-8,95</b>	<b>-8,73</b>	<b>-9,04</b>	<b>-9,16</b>	<b>-9,12</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,03	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5,03	-6,63	-4,23	-5,19	-3,30	-3,30
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erhaltene Zinsen	0,18	0,20	0,20	0,23	0,27	0,32
Erhaltene Zahlungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-0,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>= Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5,32</b>	<b>-6,18</b>	<b>-4,02</b>	<b>-4,96</b>	<b>-3,03</b>	<b>-2,98</b>
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme Krediten	2,66	3,43	2,96	4,36	2,75	2,75
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	-4,35	-3,24	-3,45	-3,64	-2,95	-3,40
Einzahlungen aus erhaltene Zuschüssen/Zuwendungen	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gezahlte Zinsen	-0,96	-0,80	-0,68	-0,61	-0,57	-0,50
Finanzierungssaldo ggü. verb. Unternehmen	14,21	15,72	13,95	13,86	12,97	13,27
<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>11,64</b>	<b>15,12</b>	<b>12,78</b>	<b>13,96</b>	<b>12,20</b>	<b>12,12</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-0,27	-0,01	0,02	-0,04	0,01	0,03
Finanzmittelfond 1.1.	1,22	0,25	0,24	0,26	0,23	0,24
<b>Finanzmittelfonds 31.12.</b>	<b>0,95</b>	<b>0,24</b>	<b>0,26</b>	<b>0,23</b>	<b>0,24</b>	<b>0,27</b>

Stadtverkehr Lübeck GmbH, Lübeck  
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Bilanz

AKTIVA	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR	PASSIVA	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Stammkapital</b>	10.000	10.000
1. Engtätlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	185	63	<b>II. Rücklagen</b>		
2. Geleistete Anzahlungen	30	182	Kapitalrücklage	21.141	21.141
	215	245		31.141	31.141
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte für Betriebsgebäude	6.140	6.140	1. Steuerrückstellungen	44	0
2. Betriebsgebäude	9.123	10.254	2. Sonstige Rückstellungen	7.389	7.339
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0		7.433	7.339
4. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	522	631	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
5. Fahrzeuge für den Personenverkehr	16.283	15.465	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 oder Nr. 5 gehören	202	223	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 3.123 (Vorjahr: TEUR 3.461)	14.697	18.122
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	836	634	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	837	772
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	683	262	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 837 (Vorjahr: TEUR 772)	1.282	1.016
	33.789	33.609	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.619	7.874
<b>III. Finanzanlagen</b>			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 3.862 (Vorjahr: TEUR 3.069)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.453	4.453	- davon aus Steuern: TEUR 278 (Vorjahr: TEUR 161)		
2. Beteiligungen	5	5	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
3. Sonstige Ausleihungen	2	2		26.435	27.784
	4.460	4.460		2	33
	38.464	38.314		65.011	66.297
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	537	613			
2. Waaren	2	2			
	539	615			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	863	951			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.577	24.600			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	610	586			
	25.050	26.137			
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	949	1.223			
	26.538	27.975			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
	9	8			
	65.011	66.297			

**Stadtverkehr Lübeck GmbH, Lübeck**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	30.329		29.792
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.379	32.708	2.356
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.727		6.461
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.718	7.445	2.302
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.754		20.228
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 1.243 (Vorjahr: TEUR 1.266)	5.346		5.316
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		26.100	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.865	5.086
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.856	4.911
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 177 (Vorjahr: TEUR 313)		177	313
8. Ertrag aus Ergebnisabführung		32	0
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0	426
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		979	1.134
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 7)			
- davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 49)			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-12.328	-13.403
12. Sonstige Steuern		136	63
13. Erträge aus Verlustübernahme		12.464	13.466
14. Jahresüberschuss		0	0

**Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft**  
**Gneversdorfer Weg 15-19**  
**23570 Lübeck**

**Tel.:**  
04502/8616-44

**Fax:**  
04502/8616-144

**e-Mail:**  
linie@lvgbus.de

**Internet:**  
www.lvgbus.de

### Gegenstand des Unternehmens

Personenbeförderung, insbesondere Linien-, Berufs- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Willi Nibbe

**Aufsichtsrat:** ohne

**Gesellschaftervertreter der Stadtverkehr Lübeck GmbH:** Geschäftsführer der SL  
Über die Konzernmutter SWLH ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtverkehr Lübeck GmbH *	100,00%	154.000,00 €
<b>Stammkapital</b>		<b>154.000,00 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	43.220,00 €	2,50%	1.080,00 €

\*) Das Jahresergebnis der LVG wird an die Stadtverkehr Lübeck GmbH abgeführt.

# **Wirtschaftsplan 2017**

## **Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH**



05.01.2017

## 1. Vorbericht

Die LVG wird das gute Ergebnis aus dem Jahr 2016 voraussichtlich noch einmal leicht verbessern können. Ebenso wie die SL steht auch die LVG vor dem Dilemma, als defizitäres Unternehmen die deflationären Kostensteigerungen jedes Jahr erneut zu kompensieren, nur um das Ergebnis halten zu können. In der Vergangenheit war eine Leistungsoptimierung häufig verbunden mit einer Leistungskürzung. Weitere Leistungsreduzierungen sind jedoch bereits in der jüngeren Vergangenheit und auch zukünftig nicht mehr das Mittel der Wahl. Das Potential ist ausgeschöpft, so dass das aktuelle Angebot weitestgehend optimal aufgestellt ist. Zukünftig sind Kostenreduzierungen in erster Linie nur noch durch Prozessoptimierungen zu erreichen. Darüber hinaus muss die Attraktivität des ÖPNV gesteigert werden, um über die Nachfrage und somit auch über die Fahrgeldeinnahmen einen größeren Teil der Kostensteigerung zu kompensieren. Hierzu wird aktuell und auch in der Zukunft in den technologischen Fortschritt und die Digitalisierung investiert. Ein einfacher Zugang zum ÖPNV, zeitgemäße Abrechnungsmethoden und die Weiterentwicklung der E-Mobilität werden wichtige Bausteine sein. Diese Entwicklung gilt es, aktiv mit zu gestalten.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

	- Angaben in Mio. € -	
	Ist 2015	Plan 2017
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>9,88</b>	<b>9,21</b>
1.1 Umsatzerlöse - außen (abzgl. Energiesteuer)	8,61	7,86
1.2 Umsatzerlöse - Konzern	1,27	1,34
<b>2. Erh./Verm. Bestand fer/unfert Erzeug.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4. Sonstige betriebl. Erträge</b>	<b>0,26</b>	<b>0,13</b>
4.1 Sonstige betriebliche Erträge - außen	0,26	0,13
4.2 Sonstige betriebliche Erträge - Konzern	0,00	0,00
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>2,14</b>	<b>1,86</b>
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - außen	1,69	1,58
5.2 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - Konzern	0,07	0,07
5.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen - außen	0,37	0,17
5.4 Aufwendungen für bezogene Leistungen - Konzern	0,02	0,03
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>8,00</b>	<b>7,47</b>
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>5,55</b>	<b>5,36</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>1,00</b>	<b>1,07</b>
<b>8. Sonstige betriebl. Aufwendungen</b>	<b>1,32</b>	<b>1,39</b>
8.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen - außen	0,68	0,70
8.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen - Konzern	0,64	0,69
<b>Operatives Ergebnis - EBIT</b>	<b>0,14</b>	<b>-0,35</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>11. Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge</b>	<b>0,01</b>	<b>0,00</b>
<b>12. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-0,10</b>	<b>-0,06</b>
<b>14. Sonst. Steuern</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,01</b>
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und vor Gewinnabführung</b>	<b>0,03</b>	<b>-0,42</b>
<b>15. Ausgleich an Minderheitsgesell.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>16. Steuern v. Einkommen und Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>0,03</b>	<b>-0,42</b>
<b>17. Einstellung in andere Gewinnrückl.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>0,03</b>	<b>-0,42</b>



### 3. Bilanz

<b>AKTIVA</b> in Mio. €	<b>Ist</b> <b>2015</b>	<b>Plan</b> <b>2017</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5,06</b>	<b>5,93</b>
Vorräte	0,18	0,19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,14	0,13
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,99	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	0,07	0,07
Liquide Mittel	0,14	0,04
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1,51</b>	<b>0,42</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6,57</b>	<b>6,35</b>

<b>PASSIVA</b> in Mio. €	<b>Ist</b> <b>2015</b>	<b>Plan</b> <b>2017</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2,50</b>	<b>2,50</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1,47</b>	<b>0,95</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,15	1,56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,16	0,15
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,05	0,58
Sonstige Verbindlichkeiten	1,24	0,59
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2,60</b>	<b>2,89</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0,01	0,01
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6,57</b>	<b>6,35</b>



#### 4. Mittelfristige Kapitalflussrechnung

Angaben in Mio. EUR	IST 2015	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019	PLAN 2020	PLAN 2021
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0,03	-0,42	-0,42	-0,53	-0,57	-0,57
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1,00	1,07	1,04	1,11	1,13	1,13
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	0,16	-0,10	-0,05	-0,05	-0,05	-0,03
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,04	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01	0,00
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-0,33	-0,48	-0,18	-0,13	-0,13	-0,05
Zinsaufwendungen/Zinserträge	0,10	0,06	0,06	0,05	0,06	0,06
<b>= Operativer Cash Flow</b>	<b>0,99</b>	<b>0,12</b>	<b>0,44</b>	<b>0,45</b>	<b>0,43</b>	<b>0,55</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	0,05	0,05	0,05	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-0,12	-2,10	-1,19	-1,09	-1,13	-1,13
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erhaltene Zinsen	0,01	0,00	0,00	0,00	0,01	0,02
<b>= Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-0,12</b>	<b>-2,05</b>	<b>-1,14</b>	<b>-1,04</b>	<b>-1,12</b>	<b>-1,11</b>
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme Krediten	-0,50	1,22	1,03	1,03	1,03	1,03
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	0,00	-0,34	-0,24	-0,35	-0,44	-0,53
Einzahlungen aus erhaltene Zuschüssen/Zuwendungen	-0,10	-0,06	-0,06	-0,06	-0,07	-0,08
Gezahlte Zinsen	-0,25	1,05	-0,03	-0,03	0,15	0,15
<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-0,86</b>	<b>1,87</b>	<b>0,71</b>	<b>0,59</b>	<b>0,67</b>	<b>0,57</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,02	-0,06	0,01	0,01	-0,02	0,01
Finanzmittelfond 1.1.	0,12	0,09	0,04	0,05	0,06	0,04
<b>Finanzmittelfonds 31.12.</b>	<b>0,14</b>	<b>0,04</b>	<b>0,05</b>	<b>0,06</b>	<b>0,04</b>	<b>0,04</b>

Bilanz

A K T I V A		P A S S I V A		
	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12.2015 TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Engpfeilich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
2. Geleistete Anzahlungen				
	1	2	154	154
	86	80	2.156	2.156
	87	82	190	190
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte für Betriebsgebäude				
	676	676	2.500	2.500
2. Betriebsgebäude	808	838		
3. Streckenrüstung und Sicherungsanlagen	25	35		
4. Fahrzeuge für den Personenverkehr	3.172	4.069	1.466	1.308
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 oder Nr. 4 gehören	23	10		
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	256	191		
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16	36		
	4.976	5.855	1.148	1.649
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Beteiligungen				
	1	1	160	160
	5.064	5.938	51	52
			1.242	1.572
<b>B. UMLAUVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
	178	185	2.601	3.433
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
	138	200	8	8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
	990	768		
3. Sonstige Vermögensgegenstände				
	65	32		
	1.193	1.000		
	136	120		
	1.507	1.305		
	4	6		
	6.575	7.249	6.575	7.249
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 471 (Vorjahr: TEUR 506)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 160)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 52)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 414 (Vorjahr: TEUR 407)				
- davon aus Steuern: TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 35)				

**Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH, Lübeck**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		9.817	9.051
2. Sonstige betriebliche Erträge		330	259
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.758		1.885
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	167	1.925	151
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.662		4.412
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 21)	884	5.546	863
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.002	1.026
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.536	1.264
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6	8
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 8)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		103	134
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 3)			
- davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 10)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		41	-417
10. Sonstige Steuern		9	9
		32	-426
11. Aufwand aufgrund der Gewinnabführung		-32	0
12. Erträge aus Verlustübernahme		0	426
13. Jahresüberschuss		0	0

**Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH**  
**Zum Hafenplatz 1**  
**23570 Lübeck**

**Tel.:** 04502/807-0      **Fax:** 04502/807-9999      **e-Mail:** info@lhg.com      **Internet:** www.lhg.com

**Gegenstand des Unternehmens**

Verwaltung, Betrieb und Unterhaltung der Hafenanlagen, Umschlag- und Ladeeinrichtungen, die der Gesellschaft von der Hansestadt Lübeck überlassen worden sind.  
 Die Gesellschaft ist befugt, ihre Tätigkeit auf weitere Hafenumschlag- und Lagereinrichtungen auszudehnen und sich an Unternehmen zu beteiligen, die unmittelbar oder mittelbar geeignet sind, den Hafenverkehr zu fördern.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Ulfbenno Krüger  
 Prof. Dr. Sebastian Jürgens

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Uwe Lüders	Hansestadt Lübeck	Vorstandsvorsitzender
1. stellv. Vorsitzender	Hans Schwartz	Arbeitnehmersvertreter	Betriebsratsvorsitzender
2. stellv. Vorsitzender	Dr. Burkhard Eymmer	Hansestadt Lübeck	Geschäftsführer
	Peter Grünberg	Arbeitnehmersvertreter	stellv. Betriebsratsvorsitzender
	Georg Kulenkampff	RREEF	Kaufmann
	Gerhard Mette	Arbeitnehmersvertreter	Gewerkschaftssekretär
	Thorsten Fürter	Hansestadt Lübeck	Richter
	Gerd Drossel	RREEF	ehem. Vorstandsmitglied HHLA
	Dr. Raimund Mildner	Hansestadt Lübeck	Geschäftsführer

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	62,50%	3.387.520 €
RREEF PAN-EUROPEAN INFRASTRUCTURE TWO LUX S.à.r.l	37,50%	2.032.480 €
<b>Stammkapital</b>		<b>5.420.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
LHG Service-Gesellschaft mbH	26.076 €	100,00%	26.076 €
European Cargo Logistics GmbH	25.000 €	100,00%	25.000 €
Baltic Rail Gate GmbH	100.000 €	50,00%	50.000 €
Lübeck Distribution GmbH	50.000 DM	50,00%	25.000 DM
Fachhochschule Lübeck Projekt-GmbH	75.400 €	6,90%	5.200 €

Der Wirtschaftsplan 2017 liegt zum Zeitpunkt des Drucks dieser Ausgabe noch nicht vor.

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	PASSIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.420.000,00	5.420.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			<b>II. Kapitalrücklage</b>	24.000.000,00	24.000.000,00
			<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>			Anderer Gewinnrücklagen	13.489.667,56	13.489.667,56
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.887.852,72	65.614.055,72	<b>IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	-83.328,09	1.236.923,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.211.663,00	10.915.752,00	<b>V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	-3.635.608,47	-1.330.251,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.547.952,00	9.883.545,00		<u>39.180.751,00</u>	<u>42.816.359,47</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	191.692,71	126.655,70			
	<u>81.839.160,43</u>	<u>86.540.008,42</u>	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.982.171,00	6.686.666,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	608.403,55	608.403,55	2. Steuerrückstellungen	122.500,00	257.200,00
2. Beteiligungen	68.015,87	68.015,87	3. Sonstige Rückstellungen	6.193.270,12	6.666.358,09
	<u>676.419,42</u>	<u>676.419,42</u>		<u>13.297.941,12</u>	<u>13.620.224,09</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.367.184,76	62.313.952,33
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.961,46	55.712,71	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			EUR 8.885.151,79 (Vorjahr: EUR 11.629.854,89)		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.217.013,92	3.553.349,59
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.916.288,21	10.532.331,24	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.496.698,27	2.469.671,84	EUR 2.217.013,92 (Vorjahr: EUR 3.553.349,59)		
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	337.575,99	0,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	108.776,67	32.329,22	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.918.213,60	4.729.097,17	EUR 337.575,99 (i.Vj. EUR 0,00)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.566,83	0,00
EUR 254.067,68 (Vorjahr: EUR 501.059,07)			EUR 37.566,83 (i.Vj. EUR 0,00)		
	<u>15.439.976,75</u>	<u>17.763.429,47</u>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	126.371,49	216.450,69
	<u>35.647.717,10</u>	<u>38.247.085,62</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	<u>20.174.778,89</u>	<u>20.427.943,44</u>	EUR 126.371,49 (Vorjahr: EUR 216.450,69)		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.135.503,21	2.479.799,32
	32.262,67	89.471,56	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			EUR 2.758.975,43 (Vorjahr: EUR 2.479.799,32)		
			davon aus Steuern EUR 565.304,43 (Vorjahr: EUR 565.575,75)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 66.591,20		
			(Vorjahr: EUR 64.634,23)		
				<u>65.221.216,20</u>	<u>66.563.551,93</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
				572.353,30	636.965,53
				<u>118.272.261,62</u>	<u>125.637.101,02</u>

**Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2015**

	EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	80.150.228,55		87.076.486,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.287.984,83		5.947.244,67
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.695.030,53		-2.478.425,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-4.932.283,26</u>		<u>-5.101.051,02</u>
		-6.627.313,79	-7.579.476,49
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-26.330.218,70		-25.743.796,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 1.078.894,74 (Vorjahr: EUR 1.334.422,83)	-6.086.200,55		-6.786.417,24
c) für zur Verfügung gestellte Arbeitskräfte	<u>-10.349.385,34</u>		<u>-11.507.626,71</u>
		-42.765.804,59	-44.037.840,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.357.746,72		-9.007.652,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.251.904,97		-31.053.606,34
7. Erträge aus Beteiligungen	130.994,00		22.262,00
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	511.954,53		812.310,85
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	126.019,00		213.914,36
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 28.994,50 (Vorjahr: EUR 25.588,42)			
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00		-323.093,11
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.752.105,96		-3.054.833,47
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 313.317,24 (Vorjahr: EUR 337.336,81)			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-3.547.695,12</u>	<u>-984.283,94</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.524,11	-282.843,33
14. Sonstige Steuern		<u>-99.437,46</u>	<u>-63.124,26</u>
15. Jahresfehlbetrag		<u><u>-3.635.608,47</u></u>	<u><u>-1.330.251,53</u></u>

**LHG Service-Gesellschaft mbH**  
**Zum Hafenplatz 1**  
**23570 Lübeck**

**Tel.:**  
 04502/807 5401

**Fax:**  
 04502/807 5809

**e-Mail:**  
 info@sg-luebeck.de

**Internet:**  
 www.sg-luebeck.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Erbringung von Serviceleistungen für den Betrieb und die Unterhaltung von Hafenanlagen sowie Umschlags- und Ladeeinrichtungen, die von der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH betrieben werden.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Prof. Dr. Sebastian Jürgens  
 Frank Meyer

**Aufsichtsrat:** ohne

**Gesellschaftervertreter der Lübecker Hafen-Gesellschaft:** Geschäftsführer der LHG  
 Über die Muttergesellschaft LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH	100,00%	26.076 €
<b>Stammkapital</b>		<b>26.076 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Nordic Rail Service GmbH	25.000 €	100,00%	25.000 €
Skandic Service GmbH	25.000 €	100,00%	25.000 €

Der Wirtschaftsplan 2017 liegt zum Zeitpunkt des Drucks dieser Ausgabe noch nicht vor.

AKTIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	PASSIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	26.075,89	26.075,89
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	827,00	2.484,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	557.151,51	557.151,51
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.632,00	20.599,00	Andere Gewinnrücklagen	1.183.632,30	1.183.632,30
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.936.398,00	4.134.411,00		1.766.859,70	1.766.859,70
	3.952.030,00	4.154.970,00	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	583.551,00	584.712,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	350.000,00	350.000,00	2. Sonstige Rückstellungen	343.879,60	358.250,00
	4.302.857,00	4.507.454,00		927.430,60	922.962,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.101.666,82	2.254.166,78
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	208.435,25	231.257,94	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:		
2. Uferfertige Leistungen	15.137,43	21.011,69	EUR 129.999,96 (Vorjahr: EUR 152.499,96)		
	223.572,68	252.269,63	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426.117,30	510.891,76
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	243.237,75	204.451,23	EUR 426.117,3 (Vorjahr: EUR 510.891,76)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	466.311,16	142.659,67	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	971.706,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	46.255,29	6.089,96	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:		
	755.804,20	353.180,86	EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 971.706,62)		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			4. Sonstige Verbindlichkeiten	266.556,58	238.886,79
	206.397,12	204.451,23	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:		
	1.185.774,00	142.659,67	EUR 266.556,58 (Vorjahr: EUR 238.886,79)		
	5.488.631,00	6.065.473,65	davon aus Steuern: EUR 85.161,62 (Vorjahr: EUR 78.544,20)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
			EUR 18.674,66 (Vorjahr: EUR 16.246,92)		
				2.794.340,70	3.975.651,95
				5.488.631,00	6.665.473,65

LHG Service-Gesellschaft mbH, Lübeck  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse		10.477.681,41	11.085.474,82
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-5.874,26	9.534,95
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.957.798,59	2.054.169,56
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.966.100,13		-2.136.171,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.213.452,43</u>		<u>-3.249.199,47</u>
		-5.179.552,56	-5.385.370,93
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.738.620,28		-3.763.956,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-908.094,73		-888.555,14
davon für Altersversorgung: EUR 49.290,83 (Vorjahr: EUR 595,82)			
		<u>-4.646.715,01</u>	<u>-4.652.511,34</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-295.686,19	-317.930,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.937.311,45	-1.911.418,88
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.891,32	25.847,67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-122.389,92	-154.007,58
davon an verbundene Unternehmen: EUR 7.025,69 (Vorjahr: EUR 25.791,27)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 26.272,04 (Vorjahr: EUR 31.841,00)			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>255.841,93</u>	<u>753.787,33</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		480,92	1.313,27
12. Sonstige Steuern		-10.192,18	-12.037,33
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<u>-246.130,67</u>	<u>-743.063,27</u>
14. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Nordic Rail Service GmbH**  
**Zum Hafenplatz 1**  
**23570 Lübeck**

**Tel.:** 04502/807-5401      **Fax:** 04502/807-5809      **e-Mail:** info@nordic-rail-service.de      **Internet:** www.nordic-rail-service.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Instandhaltungs- und Servicedienstleistungen für Eisenbahnequipment und -anlagen. Hierzu zählt insbesondere der Betrieb und die Unterhaltung von Werkstatteinrichtungen.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Jörg Ullrich

**Aufsichtsrat:** ohne

**Gesellschaftervertreter der LHG Service-Gesellschaft:** Geschäftsführer der LHG  
Über die LHG-SG-Muttergesell. LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
LHG Service-Gesellschaft mbH	100,00%	25.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>25.000 €</b>

**Beteiligungen**

Keine

Der Wirtschaftsplan 2017 liegt zum Zeitpunkt des Drucks dieser Ausgabe noch nicht vor.

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	PASSIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.667,00	0,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	300.000,00	300.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	495.786,00	434.173,00	Anderer Gewinnrücklagen	142.263,61	142.263,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	123.304,00	131.437,00		467.263,61	467.263,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	193.896,00	178.272,00			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.670,42	134.948,60			
	868.656,42	878.830,60			
	871.323,42	878.830,60			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>			Sonstige Rückstellungen	93.449,51	76.540,18
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	257.293,84	237.066,89			
2. Urfertige Leistungen	3.730,05	3.061,95			
	261.023,89	240.128,84			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	895.742,02	637.784,13	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 518.211,67 (Vorjahr: EUR 182.992,56)	518.211,67	182.992,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 252.838,05 (Vorjahr: EUR 143.023,68)	1.021.219,85	997.106,58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.545,89	18.893,75	3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 91.265,77 (Vorjahr: EUR 91.761,54) davon aus Steuern: EUR 21.451,28 (Vorjahr: EUR 21.420,82) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 7.359,92 (Vorjahr: EUR 8.949,57)	91.265,77	91.761,54
	898.287,91	656.677,88			
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	160.775,19	39.877,15		1.630.697,29	1.271.860,68
	1.320.086,99	936.683,87			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	0,00	150,00		2.191.410,41	1.815.664,47
	2.191.410,41	1.815.664,47			

**Nordic Rail Service GmbH, Lübeck**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2015**

	EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	6.140.472,75		5.725.607,99
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	668,1		1.089,97
3. Sonstige betriebliche Erträge	115.754,90		272.095,44
		6.256.895,75	
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-952.294,59		-1.062.351,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.293.376,63		-2.218.121,63
		-3.245.671,22	-3.280.473,09
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.171.356,47		-1.125.087,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-269.833,77		
davon für Altersversorgung: EUR 11.368,86 (Vorjahr: EUR 10.982,16)			-251.840,19
		-1.441.190,24	-1.376.927,61
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-100.519,39		-90.037,40
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.417.396,34		-1.312.961,53
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,7		110,84
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.312,32		-19.651,97
davon an verbundene Unternehmen: EUR 17.994,50 (Vorjahr: EUR 14.588,40)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 317,82 (Vorjahr: EUR 202,72)			
		-1.536.204,35	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		33.829,94	-81.147,36
11. Sonstige Steuern		-4.030,20	-4.625,27
12. Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-29.799,74	0,00
13. Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichener Verlust		0,00	85.772,63
14. Jahresüberschuss		0,00	0,00

**Skandic Service GmbH**  
**Zum Hafenplatz 1**  
**23570 Lübeck**

**Tel.:** 04502/807-5401      **Fax:** 04502/807-5809      **e-Mail:** info@skandic-service.de      **Internet:** www.skandic-service.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Erbringung von Instandhaltungs- und Serviceleistungen für Zugmaschinen und Trailer sowie weiterer Fahrzeugservice und Dienstleistungen.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Nico Wollboldt

**Aufsichtsrat:** kein

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:** Geschäftsführer der LHG Service-Gesellschaft mbH  
 Über die Mutter der LHG-SG, die LHG ist die Gesellschaft bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
LHG Service-Gesellschaft mbH	100,00%	25.000 €
<b>Stammkapital</b>		25.000 €

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

Der Wirtschaftsplan 2017 liegt zum Zeitpunkt des Drucks dieser Ausgabe noch nicht vor.

**Skandic Service GmbH, Lübeck**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2015**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	PASSIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>AKTIVA</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.744,00	12.388,00	Sonstige Rückstellungen	44.716,30	49.400,00
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	856,00	988,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 22.918,56 (Vorjahr: EUR 125.508,06)	22.918,56	125.508,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	220,00	600,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 580.016,93 (Vorjahr: EUR 481.214,72)	580.016,93	481.214,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.046,00	87.717,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 34.222,24 (Vorjahr: EUR 114.998,86)	34.222,24	114.998,86
4. Anlagen im Bau	25.833,00	0,00	davon aus Steuern EUR 9.091,13 (Vorjahr: EUR 8.903,02)		
	92.955,00	89.305,00	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 752,68 (Vorjahr: EUR 999,69)		
	103.699,00	101.693,00			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	116.959,25	161.469,86			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.364,74	206.955,68			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	705,97	1.594,91			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.310,47	91.925,66			
	151.381,18	300.476,25			
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>					
	334.674,60	232.482,53			
	603.015,03	694.428,64			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	160,00	0,00			
	706.874,03	796.121,64			
				637.157,73	721.721,64
				706.874,03	796.121,64

**Skandic Service GmbH, Lübeck**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2015**

	EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	1.978.224,16		2.444.864,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	62.281,30		162.523,19
		2.040.505,46	2.607.387,67
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-828.568,61		-1.203.693,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-198.187,95		-251.646,51
		-1.026.756,56	-1.455.339,61
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-376.909,88		-389.774,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung: EUR 1.620,00 (Vorjahr: EUR 1.620,00)	-90.271,36		-89.206,75
		-467.181,24	-478.981,11
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36.208,56		-25.922,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-400.590,75		-569.041,35
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,75		91,75
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.000,00		-8.000,00
davon an verbundene Unternehmen: EUR 8.000,00 (Vorjahr: EUR 8.000,00)			
		-444.798,56	-602.871,97
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		101.769,10	70.194,98
10. Sonstige Steuern		-947,40	-947,40
11. Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-100.821,70	-69.247,58
12. Jahresüberschuss		0,00	0,00

**European Cargo Logistics GmbH**  
**Karlstr. 7**  
**23554 Lübeck**

**Tel.:**  
0451/4502-0

**Fax:**  
0451/4502-155

**e-Mail:**  
info@ecl-online.de

**Internet:**  
www.ecl-online.de

### Gegenstand des Unternehmens

Import- und Exportabwicklung, Distribution und Lagerung von Waren aller Art sowie die Durchführung aller unmittelbar oder mittelbar damit verbundenen logistischen Dienstleistungen.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Jörg Ullrich

**Aufsichtsrat:** ohne

**Gesellschaftervertreter der Lübecker Hafen-Gesellschaft:** Geschäftsführer der LHG  
Über die Muttergesellschaft LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH	100,00%	25.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>25.000 €</b>

### Beteiligungen

keine

Der Wirtschaftsplan 2017 liegt zum Zeitpunkt des Drucks dieser Ausgabe noch nicht vor.

AKTIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	PASSIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.975,00	15.242,00	<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>			Andere Gewinnrücklagen	1.357.987,91	1.357.987,91
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.506,00	50.555,00		1.382.987,91	1.382.987,91
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.772,55	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.310.236,00	1.188.249,00
2. Sonstige Ausleihungen	920.024,23	910.248,23	2. Sonstige Rückstellungen	440.074,50	482.490,00
	977.277,78	976.045,23		1.750.310,50	1.650.739,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.637.073,40	2.607.634,41
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.729.291,76	3.879.877,05	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.985,91	11.023,00	EUR 2.637.073,40 (Vorjahr: EUR 2.607.634,41)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.595,33	7.359,82	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	125.211,97
	3.826.873,00	3.898.059,87	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 125.211,97)	0,00	82,50
	985.183,53	915.369,15	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	4.812.056,53	4.813.429,02	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 82,50)	23.102,33	25.033,36
	4.139,83	2.214,90	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	5.793.474,14	5.791.689,15	EUR 23.102,33 (Vorjahr: EUR 25.033,36)		
			davon aus Steuern: EUR 21.994,52 (Vorjahr: EUR 23.887,38)		
			davon im Rahmen der sozialen		
			Sicherheit: EUR 259,00 (Vorjahr: EUR -17,00)		
				2.660.175,73	2.757.962,24
				5.793.474,14	5.791.689,15

**European Cargo Logistics GmbH (ECL), Lübeck**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2015**

	EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse		36.627.090,91	34.807.368,82
2. Sonstige betriebliche Erträge		382.925,19	316.354,20
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-33.098.419,33	-31.500.384,81
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.107.676,05		-2.302.788,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-560.778,02		-468.777,05
davon für Altersversorgung: EUR 165.091,01 (Vorjahr: EUR 48.248,13)			
		-2.668.454,07	-2.771.565,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-26.079,17	-31.686,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.038.012,80	-1.013.383,02
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		9.776,00	9.430,58
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.908,03	6.470,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-54.696,49	-56.816,99
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 51.737,00 (Vorjahr: EUR 53.937,00)			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>139.038,27</u>	<u>-234.212,97</u>
11. Steuern vom Ertrag		13,90	23,90
12. Sonstige Steuern		-3.849,75	-3.131,41
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-135.202,42	0,00
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichener Verlust		<u>0,00</u>	<u>237.320,48</u>
15. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Gesellschaft mit beschränkter Haftung «European Cargo Logistics Rus»**

---

**Sankt Petersburg (RUS)**

**Tel.:**

---

**e-Mail:**

---

**Internet:**

---

**Gegenstand des Unternehmens**

Distribution und Lagerung von Waren aller Art sowie die Durchführung aller unmittelbar oder mittelbar damit verbundenen logistischen Dienstleistungen. Dadurch können sowohl bestehende als auch zusätzliche Ladungspotentiale auf den Hafensstandort Lübeck geroutet werden.

**Organe des Unternehmens**

**Generaldirektor:** Dmytro Grybkov

**Aufsichtsrat:** kein

**Gesellschaftervertreter:**

Geschäftsführer der European Cargo Logistics GmbH, die über die LHG dem Fachbereich 2 zugeordnet ist.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Obschtschestwo s ogranitschennoi otwetstvennostju  
(russ. Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

**Sitz:** St. Petersburg (Russland)

**Gesellschafter:**

	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
European Cargo Logistics GmbH	99,00%	742.500 ₺
Lüders & Stange KG	1,00%	7.500 ₺
<b>Stammkapital</b>		<b>750.000 ₺</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

Für das Jahr 2017 liegt kein Wirtschaftsplan vor (Dependance ohne nennenswertes operatives Geschäft).

Der Jahresabschluss 2015 liegt zum Zeitpunkt des Drucks dieser Ausgabe noch nicht vor.

**BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur  
Lübeck GmbH**  
**Geniner Straße 167**  
**23560 Lübeck**

**Tel.:**  
0451/30500-100

**Fax:**  
0451/30500-101

**e-Mail:**  
info@bq-luebeck.de

**Internet:**  
www.bql-gmbh.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Menschen durch Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zum Eintritt in das Berufsleben möglichst durch Erwerb eines anerkannten Abschlusses zu befähigen und während des Arbeitslebens dauerhaft durch Beschäftigungsangebote individuell zu fördern, so dass ihnen dadurch gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht wird.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführung:** Michael Mühleis  
Holger Graw

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzender:	Andreas-A. Stülcken	Vorwerker Diakonie	Vorstand i.R.
	Katja Godowski	Hansestadt Lübeck	Lehrerin
	André Kleyer	Hansestadt Lübeck	Betreuer
	Heidemarie Menorca	Hansestadt Lübeck	Erzieherin
	Fred Mente	Vorwerker Diakonie	Vorstandsmitglied
	Hans-Uwe Rehse	Vorwerker Diakonie	Theologe / Leitender Direktor

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Sitz: Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	50,00%	60.000 €
Vorwerker Diakonie gemeinnützige GmbH	50,00%	60.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>120.000 €</b>

### Beteiligungen

keine

Gewinn- und Verlustrechnung						
Erfolgsübersicht/Wirtschaftsplan	Plan 2017 (T€)	Plan 2016 (T€)	HR 2016 (T€)	Differenz Plan/HR 2016 (T€)	IST (T€) per 30.09.2016	RE 2015 (T€)
Status:	Stichtag: 31.10.2015					
Umsatzerlöse	2.600,4	3.307,0	3.996,2	689,2	3.025,8	3.688,4
sonst. Erträge, Leistungen	55,3	157,9	476,7	318,8	393,8	310,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.655,6</b>	<b>3.464,9</b>	<b>4.473,0</b>	<b>1.008,1</b>	<b>3.419,6</b>	<b>3.999,1</b>
Materialaufwand	704,8	794,7	1.092,2	297,5	842,5	704,5
Personalaufwand	1.556,6	2.212,9	2.581,9	369,0	1.957,8	2.432,3
sonstige betriebl. Aufwendungen	310,8	356,5	698,1	341,6	557,6	686,6
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>2.572,2</b>	<b>3.364,1</b>	<b>4.372,3</b>	<b>1.008,2</b>	<b>3.357,8</b>	<b>3.823,4</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreib. (EBITDA)</b>	<b>83,4</b>	<b>100,8</b>	<b>100,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>61,8</b>	<b>175,7</b>
Abschreibungen	52,9	58,6	65,4	6,8	54,6	122,8
<b>betriebl. Ergebnis (EBIT)</b>	<b>30,5</b>	<b>42,2</b>	<b>35,3</b>	<b>-6,9</b>	<b>7,1</b>	<b>52,9</b>
Zins-Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Ergebnis aus Beteiligungen / Organschaften etc.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstiges Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>30,5</b>	<b>42,2</b>	<b>35,3</b>	<b>-6,9</b>	<b>7,2</b>	<b>53,0</b>
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>30,5</b>	<b>42,2</b>	<b>35,3</b>	<b>-6,9</b>	<b>7,2</b>	<b>53,0</b>
Ertrags- u. sonst. Steuern	1,2	1,2	3,8	2,6	3,2	32,5
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>29,3</b>	<b>41,0</b>	<b>31,5</b>	<b>-9,5</b>	<b>4,0</b>	<b>20,5</b>
Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag (+)	443,2	427,7	411,8	-3,7	411,8	391,3
abzuführender Gewinn (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
bzw. empfangene Zahlungen auf Verlust (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus Rücklagen (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einstellungen in Rücklagen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Bilanzgewinn / -fehlbedarf</b>	<b>472,6</b>	<b>468,7</b>	<b>443,2</b>	<b>-25,5</b>	<b>415,8</b>	<b>411,8</b>
<b>Stammkapitaleinlage</b>	<b>120,0</b>	<b>120,0</b>	<b>120,0</b>		<b>120,0</b>	<b>120,0</b>
<b>verbleibendes Eigenkapital</b>	<b>592,6</b>	<b>588,7</b>	<b>563,2</b>	<b>-25,5</b>	<b>535,8</b>	<b>531,8</b>

Bilanz

A K T I V A		31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR	P A S S I V A		31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	3.678,00	4.101,00	I.	Gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00
II.	Sachanlagen			II.	Gewinnrücklagen	391.298,58	316.930,69
1.	Bauten auf fremden Grundstücken	2,00	2,00	III.	Jahresüberschuss	20.361,96	74.367,89
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	251.612,00	308.726,00			531.660,54	511.298,58
		251.614,00	308.728,00	<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN</b>			
		255.292,00	312.829,00			73.342,96	105.367,02
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
I.	Vorräte	134,30	0,00	1.	Steuerrückstellungen	3.677,54	5.214,49
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2.	Sonstige Rückstellungen	53.465,45	156.107,15
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	710.508,33	1.027.482,73			57.142,99	161.321,64
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	202.483,43	466.436,52	<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	83.830,39	63.950,20	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342.788,58	308.369,56
		996.822,15	1.557.869,45	2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	267.495,50	805.514,03
		84.062,76	83.229,71	3.	Sonstige Verbindlichkeiten	61.428,78	62.057,33
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.081.019,21	1.641.099,16			671.712,86	1.175.940,92
		1.336.311,21	1.953.928,16	<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
						2.451,86	0,00
						1.336.311,21	1.953.928,16

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.688.299,70	5.740.685,95
2. Sonstige betriebliche Erträge		310.744,29	692.442,53
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	93.047,66		120.739,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	611.463,66		885.344,12
		704.511,32	1.006.083,83
4. Personalaufwand		3.294.532,67	5.427.044,65
a) Löhne und Gehälter	1.897.766,56		3.548.334,37
b) Soziale Abgaben	534.493,16		710.393,79
		2.432.259,72	4.258.728,16
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		78.341,97	89.828,82
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlauf- vermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	188.273,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		731.044,40	808.811,42
		52.886,58	81.402,38
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5,93	704,82
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	1.739,55
		5,93	-1.034,73
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		52.892,51	80.367,65
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		673,25	4.872,76
11. Sonstige Steuern		31.857,30	1.127,00
12. Jahresüberschuss		20.361,96	74.367,89

**Lübeck und Travemünde Marketing GmbH**  
**Holstentorplatz 1**  
**23552 Lübeck**

**Tel.:**  
0451/88 99 700

**Fax:**  
0451/4091-990

**e-Mail:**  
info@luebeck-tourismus.de

**Internet:**  
www.luebeck-tourismus.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Vermarktung und Durchführung aller touristischen Serviceangebote für das Stadtgebiet Lübeck und das Ostseeheilbad Travemünde, einschließlich Tourist-Informationen, zentrale Zimmerreservierung, Werbemittelvertrieb, Programmangebote und Betreiben von Souvenirshops, Ferienwohnungsdienst, Eventservice, die Durchführung von Veranstaltungen sowie das Stadtmarketing für Lübeck. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch Aufgaben des Standort- und Kulturmarketings wahrnehmen, sofern sie im Einzelfall durch die Hansestadt Lübeck übertragen werden

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Christian Martin Lukas

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Lars Rottloff	Hansestadt Lübeck	Supply Chain Manager
stellv. Vorsitzende/r:	Gabriele Schopenhauer	Hansestadt Lübeck	Lehrerin
	Jan Lindenau	Hansestadt Lübeck	Bankkaufmann
	Silke Mählenhoff	Hansestadt Lübeck	Angestellte
	Hauke Wegner	Hansestadt Lübeck	Lehrer
	Michael Weiß	Kaufmannschaft zu Lübeck	Präses der Kaufmannschaft
	Katjana Zunft	Hansestadt Lübeck	Angestellte

**Beirat:**

Vorsitzende/r:	Lars Rottloff	Vorsitzende/r des Aufsichtsrates
	Senatorin Kathrin Weiher	FB 4 Kultur und Bildung
	Iona Jarabek	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
	Jörg Semrau	Lübecker Verkehrsverein Lübeck e.V.
	Jens Musche	Hotel- und Gaststättenverband Lübeck e.V.
	Olivia Kempke	Lübeck-Management e.V.
	Bernd Horst	IHK zu Lübeck
	Dirk Gerdes	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
	Prof. Dr. Hans Wißkirchen	Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
	Christian Schwandt	Theater Lübeck gGmbH
	Ulf Freiherr von Danckelmann	Travemünder Wirtschaftsgemeinschaft e.V.
	Uwe Kirchhoff	Kurbetrieb Travemünde
	Christine Koretzky	Hansestadt Lübeck - Fachbereich Planen und Bauen
	Frank Peschlow	Zeytreise Veranstaltungen

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

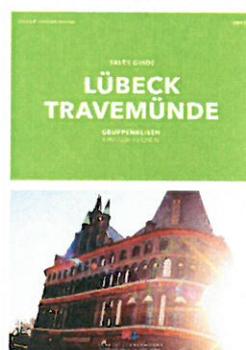
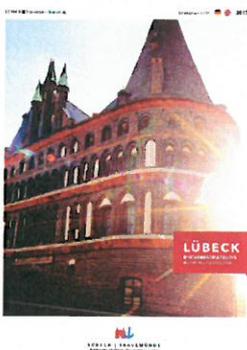
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Sitz: Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	90,00%	90.000 €
Kaufmannschaft zu Lübeck	10,00%	10.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>100.000 €</b>

**Beteiligungen**

keine

# Wirtschaftsplan 2017



---

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, Holstentorplatz 1, 23552 Lübeck

# WIRTSCHAFTSPLAN 2017

<u>INHALT</u>	<u>Seite</u>
Vorbericht	3
Gewinn-und Verlustrechnung	5
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
Stellenübersicht	20
Investitionsplan	22
Finanzplan	23
Trennungsrechnung	24

## **VORBERICHT 2017**

Der Tourismussektor stellt für die Gesamtstadt eine Kernbranche dar, die standortgebundene Arbeits- und Ausbildungsplätze bietet, die nicht in andere Länder oder Regionen verlagert werden können. Durch die Akquisition und Begeisterung von Gästen und Bürgern für die Stadt werden der Bekanntheitsgrad der Stadt und ihre Lebensqualität erhöht und eine entsprechende Nachfrage erzeugt. Dies stärkt den Wirtschaftsstandort und wirkt sich positiv auf eine Vielzahl von Wirtschaftszweigen und -branchen und auch auf die Einnahmen der Stadt über Abgaben und Steuern der gewerblichen Betriebe aus.

Nur durch ein aufmerksamkeitsstarkes, kreatives Marketing, höchste Servicequalität vor Ort aber auch Innovationen in der touristischen Angebotslandschaft kann die positive Kommunikation über Lübeck und Travemünde erhalten und ausgebaut und damit Nachfragewachstum erreicht werden. Hierzu bedarf es einer finanziellen Grundausstattung, die jedoch auf Grund einer starken Reduzierung in den vergangenen Jahren aus fachlicher Sicht das Minimum erreicht hat. Weitere Kürzungen sind im Sinne einer nachhaltigen, erfolgreichen Platzierung der Destination nicht verkraftbar. Die Geschäftsführung der LTM ist bestrebt, durch wirtschaftliches Handeln, durch die Erschließung neuer Ertragsquellen und einer aktiven Drittmittelakquisition, den Geschäftsbetrieb zu sichern.

Die allgemeinen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben dabei auf die Tourismusentwicklung vor Ort und auch auf die Führung und den Erfolg der LTM einen nicht unerheblichen und nicht oder nur bedingt steuerbaren Einfluss.

Die Erschließung des Wirtschaftsklusters Tourismus in Lübeck erfordert zwingend auch neue Investitionen in die Infrastruktur und das Marketing, um neue Impulse und somit Wachstum statt Sättigung zu erzeugen. Des Weiteren können nur durch zusätzliche Mittel auch tatsächlich neue Impulse bspw. im Ausland und im Geschäftsreisetourismus gesetzt werden, die nachhaltige Wirkungen entfalten und Mehrwerte für die Stadt und ihre Unternehmer nach sich ziehen (Steuereinnahmen, Beschäftigung, Umsatzsteigerung durch mehr Nachfrage).

Die Neuaufstellung des Landestourismus bis 2025 und die damit verbundene Neuausrichtung auch der Tourismusagentur Schleswig Holstein (TA.SH) kann Lübeck in ihrer touristischen Entwicklung nur bestärken und Investitionen in dieses kraftvolle Wirtschaftsfeld rechtfertigen. Der Städte- und Kulturtourismus, das Thema Geschäftsreisen und das Auslandsmarketing sind als Kernaufgaben definiert und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Letztlich profitiert Lübeck von der Metropolregion Hamburg und der damit verbundenen Kooperation mit der Hamburg Marketing GmbH und deren Töchtern. Für die LTM bzw. das Lübeckmarketing gilt es, sich aktiv – ideell und finanziell – in diese Netzwerke und Projektvorhaben einzubringen und so Lübeck als eigenständige Marke selbstbewusst und erfolgreich in den jeweiligen Strategien und Netzwerken zu platzieren.

### **Wirtschaftsplan 2017. Herausforderung meistern!**

In nachfolgendem Wirtschaftsplan findet sich zunächst die **Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 2015 – 2017**, in der alle Maßnahmen im Hinblick auf die Erfüllung der Haushaltsvorgaben dargelegt sind. Die GuV ist zudem mit Kommentaren zu wesentlichen Positionen unterlegt, die die Zahlen erläutern. Weitere Details finden sich in dem Erläuterungsteil zur GuV.

**Für 2017 ist ein Jahresverlust gemäß Haushaltsbegleitbeschluss von 1.810.280 € geplant.**

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017

	Plan 2017 EUR	Hoch- rechnung 2016 EUR	Jahres- rechnung 2015 EUR
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	1.572.250	2.104.384	1.870.434
Sonstige betriebliche Erträge	624.870	568.301	146.997
Zinsen und ähnliche Erträge	50	4.930	69
	<u>2.197.170</u>	<u>2.677.615</u>	<u>2.017.500</u>
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	1.679.350	2.078.240	1.613.847
Personalaufwand	1.396.500	1.393.800	1.332.885
Abschreibungen	88.000	83.280	96.820
Sonstige betriebliche Aufwendungen	843.230	932.265	782.045
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	65
Sonstige Steuern	370	310	607
	<u>4.007.450</u>	<u>4.487.895</u>	<u>3.826.269</u>
<b>Jahresverlust</b>	<b>1.810.280</b>	<b>1.810.280</b>	<b>1.808.769</b>
Jahresverlust gem. Haushaltsbegleitbeschluss	1.810.280	1.810.280	1.810.280
	-	-	1.511 -
			Unterschreitung

Sonderprojekte 2017 - Budgetmäßig im Wirtschaftsplan dargestellt. 2016 erfolgte keine Darstellung, da zum Zeitpunkt der WP-Erstellung der Finanzierungsumfang noch nicht feststand.

1. Lübeck International: Finanzierung über Drittmittel
2. Metropolregion (MRH) - Leitprojekt Tourismus: Finanzierung über Drittmittel

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	Hoch-	
		2017 EUR	2016 EUR	rechnung 2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4	5	6
<b>1 Umsatzerlöse</b>					
<b>Gästeservice *</b>					
	Zimmervermittlung (Reservierungssystem 15% Provision, Buchungsportale und Kooperationen-Provisionssplitting)	119.000	100.000	119.000	106.709
	Ferienwohnungsvermittlung (15% Provision)	80.000	83.000	80.000	85.771
	Vermittlung von Packages - Incoming	57.000	40.000	57.000	52.423
	Merchandising, Prospekte u. Werbemittel	280.000	233.000	280.000	256.947
	Cafèbar (Speisen und Getränke)	74.000	74.000	74.000	71.868
	Klassifizierung	7.000	7.000	3.371	3.465
	Reservierungssystem (Partnergebühren)	17.400	12.900	17.497	16.158
	<b>Stadtmarketing (Kampagnen, Netzwerke) **</b>	52.000	71.000	66.000	110.176
	Vertrieb	-	10.000	-	5.266
	<b>Veranstaltungsservice ***</b>				
	Veranstaltungserlöse Lübeck	634.000	719.000	1.070.400	879.845
	Veranstaltungserlöse Travemünde	128.000	117.500	187.100	149.773
	Provisionen Kongress- u. Event-Service	29.000	29.000	51.000	32.205
	<b>Tourismusmarketing ****</b>				
	Anzeigeneinnahmen (Printprodukte der LTM u. Online)	42.850	33.200	45.550	41.627
	Buchungskatalog (Gastgeberverzeichnis HL/Travemünde)	52.000	49.500	53.466	58.201
		<b>1.572.250</b>	<b>1.579.100</b>	<b>2.104.384</b>	<b>1.870.434</b>

**\* Gästeservice:**

2017: Erträge der Haupteinnahmen Zimmervermittlung, Ferienwohnungsdienst und Incoming im Vergleich zur Hochrechnung 2016 gleich bleibend. Zimmervermittlung: durch die Vermietung des Schlafstrandkorbes wird ein leichter Anstieg erwartet. **Shop/Cafèbar:** Einführung einer neuen Produktlinie in 2016.

**\*\* Stadtmarketing:**

2017: Projekte analog 2016: Service-Offensive, Weihnachtskooperation und Weihnachtsbeleuchtung.

Die Mindereinnahmen Weihnachtsbeleuchtung von T€ 23 belasten den Haushalt der LTM.

2015: Erhöhte Einnahmen aufgrund des Sonderprojektes Olympiabewerbung.

**Vertrieb:** Die geplanten Mehreinnahmen für 2016 durch die Herausgabe eines Kooperationsfolders konnten nicht erzielt werden bzw. sind in die Einzelprojekte zurück geflossen.

**\*\*\* Veranstaltungsservice:**

**Lübeck:** Organisation Weihnachtsmarkt, Flächenvermarktung.

2016: inkl. HanseKulturFestival.

**Travemünde:** Organisation von Veranstaltungen und Flächenvermarktung.

**Provisionen:** in 2017 erfolgt wieder die Organisation und Durchführung der Norddeutschen Psychotherapie-tage. 2016: Mehreinnahmen durch den Auftrag zur Konzepterstellung für das Stadtjubiläum 2018.

**\*\*\*\* Tourismusmarketing:** Das Budget liegt per Saldo um rd. T€ 5 unter dem Vorjahresniveau.

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	Hoch- rechnung	
		2017 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4	5	6
<b>2 Sonstige betriebliche Erträge</b>					
	Sonstige Erträge Gästeservice (Vermietung Prospektfächer in d. Touristinfos; neu Prospekt- beilage, Standbetreuung Hansetag)	20.000	8.000	9.649	8.593
	Sonstige Erträge Marketing Inland * (Messebeteiligungen von Partnern; Prospektauslage auf Messen)	1.750	500	22.334	7.536
	Sonstige Erträge Marketing Ausland (Messebeteiligungen von Partnern, Prospektauslage auf Messen)	9.400	3.000	2.400	2.110
	Sonderprojekte (LübeckInternational, MRH) **	351.000	-	242.000	-
	Kostenerstattungen für EDV-Support	22.000	15.600	19.000	31.429
	Geschäftsstellenleitung Verein Deutsches Küstenland, Neu: Lübeckkongress	56.500	44.500	44.500	44.500
	Weiterberechnungen (Durchlaufender Posten)	35.000	35.000	35.000	13.201
	Übrige sonstige Erträge *** (u. a. Buchhalterische Vereinsbetreuung Lübeckkongress, Auflösung von Rückstellungen, Sonderprojekte MRH und LübeckInternational)	129.220	3.000	193.418	39.628
		<u>624.870</u>	<u>109.600</u>	<u>568.301</u>	<u>146.997</u>
	<b>Umsatzerlöse und Sonst. betr. Erträge</b>	<b>2.197.120</b>	<b>1.688.700</b>	<b>2.672.685</b>	<b>2.017.431</b>

\* Sonstige Erträge Marketing Inland 2016: Den Mehreinnahmen stehen Mehrausgaben gegenüber.

\*\* Sonderprojekte LübeckInternational und Metropolregion : im WP 2016 nicht enthalten, da zum Zeitpunkt der Erstellung die Finanzierungszusagen noch nicht vorlagen. Die Projekte werden über Drittmittel finanziert.

\*\*\* Übrige sonstige Erträge: inkl. Kostenerstattung für die Sonderprojekte LübeckInternational und MRH.  
Den Kostenerstattungen stehen Personalkosten gegenüber.

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	Hoch-	
		2017 EUR	2016 EUR	rechnung 2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4	5	6
<b>3</b>	<b>Materialaufwand 1)</b>				
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	272.500	234.000	281.000	260.461
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.406.850	1.070.500	1.797.240	1.353.386
		<b>1.679.350</b>	<b>1.304.500</b>	<b>2.078.240</b>	<b>1.613.847</b>
<b>4</b>	<b>Personalaufwand *</b>				
	Löhne und Gehälter (inkl. LübeckInternational u. MRH)	1.121.000	1.035.000	1.128.300	1.082.737
	Soziale Abgaben	226.000	225.000	222.500	210.190
	<i>Zwischensumme</i>	<i>1.347.000</i>	<i>1.260.000</i>	<i>1.350.800</i>	<i>1.292.927</i>
	Personalgestellung Kurbetrieb an LTM	49.500	40.000	43.000	39.958
		<b>1.396.500</b>	<b>1.300.000</b>	<b>1.393.800</b>	<b>1.332.885</b>
<b>5</b>	<b>Abschreibungen</b>				
	auf immaterielle Vermögensgg. des Anlagevermögens und Sachanlagen	88.000	73.000	83.280	96.820
		<b>88.000</b>	<b>73.000</b>	<b>83.280</b>	<b>96.820</b>
<b>6</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
	Abschreibungen auf Forderungen	2.000	5.000	20.000	13.853
	Sonstige betriebliche Aufwendungen 2)	841.230	816.130	912.265	768.192
		<b>843.230</b>	<b>821.130</b>	<b>932.265</b>	<b>782.045</b>
		<b>4.007.080</b>	<b>3.498.630</b>	<b>4.487.585</b>	<b>3.825.597</b>

1) Einzelaufstellung Seite 10-11

2) Einzelaufstellung Seite 11-12

\* Die Personalkosten 2016 weichen vom Plan ab, da die Kosten für das Sonderprojekt MRH nicht im Plan 2016 enthalten sind.

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	Hoch- rechnung	
		2017 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4	5	6
7	Zinsen und ähnliche Erträge	50	300	4.930	69
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
	Zinsen für langfristige Darlehen	-	-	-	65
		-	-	-	65
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.809.910	-1.809.630	-1.809.970	-1.808.162
10	Sonstige Steuern (Kfz.)	370	650	310	607
11	Ertrag aus Verlustübernahme	1.810.280	1.810.280	1.810.280	1.808.769
12	Jahresverlust	0	0	0	0

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	Hoch-	2015
		2017	2016	rechnung	
1	2	3	4	5	6

**zu 3 Materialaufwand****Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren****Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe**

Strom	25.000	28.000	26.000	25.155
Sonstige Betriebsstoffe (Reinigungsmittel, Hygienebedarf, Betriebswäsche)	4.500	5.000	5.000	3.336
	<b>29.500</b>	<b>33.000</b>	<b>31.000</b>	<b>28.491</b>
<b>Aufwendungen für bezogene Waren</b>				
Merchandising, Prospekte u. Werbemittel	200.000	146.000	200.000	190.456
Cafébar (Speisen und Getränke)	43.000	55.000	50.000	41.514
	<b>243.000</b>	<b>201.000</b>	<b>250.000</b>	<b>231.970</b>
	<b>272.500</b>	<b>234.000</b>	<b>281.000</b>	<b>260.461</b>

**Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Stadtmarketing Kampagnen, Netzwerke	103.000	86.000	97.000	155.342
	<b>103.000</b>	<b>86.000</b>	<b>97.000</b>	<b>155.342</b>

2017: per Saldo ein Mehrbedarf von T€ 46, da Mindereinnahmen im Vertrieb und für die Weihnachtsbeleuchtung.  
Hinzu kommen Ausgaben für die dringend notwendige Gästebefragung für Schleswig Holstein in Höhe von T€ 10.  
2015: Ausgaben inkl. Kosten für das Sonderprojekt Olympiabewerbung.

**Tourismusmarketing**

<b>Gästeservice</b> (Prov. Buchungsportale u. LVV, Deko, Fewodienst, Werbung, EDV, Standbetreuung Hansetag...)	79.000	50.000	70.000	62.788
Klassifizierung	7.000	7.000	4.000	4.011
Anzeigenwerbung (Inland)	8.000	5.000	7.000	15.172
Messen, Promotion, Verkaufsförderung (Inland)	10.250	16.400	10.640	5.944
Werbemittel/Internet (Inland)	95.400	89.400	117.000	136.008
Buchungskatalog (Gastgeberverzeichnis HL/Travemünde)	60.000	49.500	57.400	51.022
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	17.000	15.000	15.000	14.586
Sonderprojekte (LübeckInternational, MRH)	351.000	-	242.000	
Messen, Promotion, Verkaufsförderung (Ausland)	31.500	25.700	44.200	23.883
Werbemittel (Ausland)	3.200	12.000	9.000	20.188
Kreuzfahrtmarketing	16.000	9.500	14.000	11.605
	<b>678.350</b>	<b>279.500</b>	<b>590.240</b>	<b>345.207</b>
	<b>1.406.850</b>	<b>1.070.500</b>	<b>1.797.240</b>	<b>1.353.386</b>

**Gästeservice:** Einführung des System Geios (Gästecard, Serviceinformationen vor und nach der Reise und Weiteres)

**Messen:** Teilnahme an der Internationalen Tourismusbörse Berlin und am RDA.

**Werbemittel:** Überarbeitung und Nachdruck Kulturkatalog, Sales Guide und Imagebroschüre.

**Sonderprojekte:** im WP 2016 nicht enthalten, da zum Zeitpunkt der Erstellung die Finanzierungszusagen noch nicht vorlagen. Die Projekte sind komplett Drittmittelfinanziert.

**Messen und Werbemittel Ausland:** Teilnahme an Messen; Werbeumlage Unesco; Werbemittel

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	Hoch-	
		2017 EUR	2016 EUR	rechnung 2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4	5	6
<b>Veranstaltungsservice</b>					
	Veranstaltungsbudget Lübeck	395.000	478.500	843.000	600.095
	Veranstaltungsbudget Travemünde	230.500	226.500	267.000	252.742
		<u>625.500</u>	<u>705.000</u>	<u>1.110.000</u>	<u>852.837</u>

Das Budget liegt per Saldo rd. T€ 5 über dem Vorjahresniveau.

Lübeck: Organisation: Weihnachtsmarkt; Flächenvermarktung; Kongressservice.

2016: höhere Aufwendungen aufgrund des HanseKulturFestivals.

Travemünde: Organisation von Veranstaltungen und Flächenvermarktung.

<b>Aufwendg. f. bezogene Leistungen</b>	<b>1.679.350</b>	<b>1.304.500</b>	<b>2.078.240</b>	<b>1.613.847</b>
---	------------------	------------------	------------------	------------------

## zu 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Sonstige Personalaufwendungen

Aus- und Fortbildung	13.000	17.700	17.000	15.069
Übrige Personalaufwendungen (u.a. Stellenanzeigen, Ausbildungskosten)	9.000	9.000	11.000	5.808
	<u>22.000</u>	<u>26.700</u>	<u>28.000</u>	<u>20.877</u>

### Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

Callcenter (Telefonie)	82.000	88.000	80.000	79.940
Mieten u. Nebenkosten (Büro, Lager, Touristinfo)	186.000	200.000	180.000	190.939
Reparaturen, Wartung (techn. Geräte, Pkw, Schiebetür)	10.000	19.000	14.500	10.718
Rechts-u. Beratungskosten/Jahresabschlussk. *	11.000	13.000	23.000	10.073
EDV-Kosten (u.a. Internet, Standleitung, Support) **	180.000	137.000	244.000	141.825
Kosten Zahlungsverkehr	11.000	9.000	11.000	9.632
Reinigung (Touristbüros in Lübeck und Travemünde)	31.000	26.000	31.000	25.383
Abfall (Altpapier)	3.600	3.600	3.900	2.931
	<u>514.600</u>	<u>495.600</u>	<u>587.400</u>	<u>471.441</u>

\* 2016 Rechts- u. Beratungskosten: Erhöhte Aufwendungen aufgrund der Sonderprüfung "Kreditkartenabrechnung".

\*\* 2016 EDV: Erhöhte Aufwendungen aufgrund eines Updates der Finanz- und Warenwirtschaftssoftware.

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	Hoch- rechnung	
		2017 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4	5	6
<b>Aufwendungen für Materialien und Kommunikation</b>					
	Büromaterial	12.000	14.000	10.000	9.994
	Portokosten Callcenter (Prospektversand)	30.000	32.000	26.000	26.864
	Fachliteratur/Zeitschriften	1.100	1.200	1.150	1.074
	Portokosten	17.000	16.000	16.500	15.157
	Telefon/Fax	17.000	16.000	17.000	15.957
	Öffentliche Bekanntmachungen (Jahresabschluss)	230	130	253	3.274
	Reise- und Fahrtkosten	30.000	29.000	33.000	34.004
	Gästebewirtung, Repräsentationen	800	1.000	800	799
	Dienstkleidung (Touristbüros)	2.000	2.000	3.225	-
		<b>110.130</b>	<b>111.330</b>	<b>107.928</b>	<b>107.123</b>
<b>Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben an Bereiche und Betriebe der Hansestadt Lübeck</b>					
	Reinigung (Verwaltungsräume)	14.000	14.000	13.100	13.092
	Personalsachbearbeitung über Stadtwerke HL	16.000	16.000	15.500	14.561
		<b>30.000</b>	<b>30.000</b>	<b>28.600</b>	<b>27.653</b>
<b>Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges</b>					
	Gebühren und Beiträge (Basismitgliedschaften) *	75.500	68.500	72.517	65.401
	Versicherungen	15.500	15.000	15.500	15.393
		<b>91.000</b>	<b>83.500</b>	<b>88.017</b>	<b>80.794</b>
	Sonst. Aufwendungen (Kfz.Leasing, Aufsichtsrat...) **	38.500	34.000	37.320	45.489
	Weiterberechnungen (Durchlaufender Posten)	35.000	35.000	35.000	14.815
		<b>73.500</b>	<b>69.000</b>	<b>72.320</b>	<b>60.304</b>
<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>841.230</b>	<b>816.130</b>	<b>912.265</b>	<b>768.192</b>

\* **Gebühren und Beiträge**

Die LTM nutzt Synergien über Mitgliedschaften und in Netzwerken, die Lübeck im "Alleingang" finanziell und personell nicht bedienen und erschließen könnte, um Marketingaktivitäten umzusetzen und die Interessen für Lübeck zu vertreten. Ziel ist, über Mitgliedschaften und Verbundaktivitäten Märkte (insbesondere im Auslandsmarketing - Tash, DKL ) zu erreichen, die Lübeck allein nicht erreichen könnte.

Die Beiträge für die Mitgliedschaften MaKs und OHT wurden angehoben hinzu kommt der Beitritt zum 01.01.2017 zum Verein Historic Highlights of Germany (HHoG).

\*\* **Sonstige Aufwendungen 2015:** Erhöhte Ausgaben aufgrund der Durchführung des gesetzl. vorgeschriebenen Energieaudits, welches alle 2 Jahre neu erstellt werden muss.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017**

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die LTM ist gemäß **Gesellschaftszweck** in den Bereichen Tourismus- und Stadtmarketing sowie im Gästeservice tätig. Gegenstand des Unternehmens sind die Vermarktung und Durchführung aller touristischer Serviceangebote für das Stadtgebiet Lübeck und das Ostseeheilbad Travemünde, einschließlich Tourist-Informationen, zentrale Zimmerreservierung, Werbemittelvertrieb, Programmangebote, Betreiben von Souvenirshops, Ferienwohnungsdienst, Eventservice, die Durchführung von Veranstaltungen sowie das Stadtmarketing.

Nachfolgend sind die im Rahmen der Haushaltsplanung relevanten Geschäftsbereiche der LTM aufgeführt und die konkreten Maßnahmen für 2017 benannt.

### **1. GÄSTSERVICE**

---

In den letzten Jahren ist eine kontinuierliche Steigerung der Besucherzahlen in der Tourist-Information Lübeck zu verzeichnen. Auch für das Jahr 2017 ist mit einer erneuten Steigerung der Gästezahlen zu rechnen. Von Januar bis September besuchten im Jahr 2015 insgesamt 208.327 Gäste die Tourist-Information; im Jahr 2016 waren es von Januar bis September 217.680 Gäste (+4,48 %). In der Saison besuchen bis zu 2.000 Gäste pro Tag die Tourist-Information – das sind pro Counter-MitarbeiterIn (Tourist-Information und Cafébar) im Durchschnitt 667 Gäste pro Tag.

Um dem Anspruch der Gäste an Service und Qualität trotz des erhöhten Besucheraufkommens begegnen zu können, ist eine Erhöhung der Personalkapazitäten erforderlich und belastet das Budget. Gleichzeitig wird an anderer Stelle an technischen Möglichkeiten (Schnittstellen, Einsatz von neuer Software und Geräten) gearbeitet und eine Reduzierung der Öffnungszeiten avisiert, um einen personellen und finanziellen Ausgleich zu schaffen.

**Insgesamt wird für 2017 im Bereich Gästeservice und Cafébar/Shop mit steigenden Einnahmen gerechnet (u. a. neue Einnahme Vermietung Schlafstrandkorb, Mehreinnahmen Incoming, Internetvermarktung, Shop, Travemünde-Glücksmomente, Tapetenwechsel).**

#### **>>> Tourist-Information mit Cafébar und Shop**

Durch die Änderung des Shopkonzeptes und die Anpassung des Warensortimentes sollen Mehreinnahmen bzw. höhere Margen erzielt werden. So werden im Jahr weniger saisonale Artikel und dafür mehr Merchandising-Produkte angeboten. Zudem wird das Merchandising-Sortiment stetig ausgebaut.

## **LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH**

### **>>> Zimmervermittlung**

Die Einnahmen- und Ausgabenhöhe wird durch die allgemeine Wirtschaftslage und das Konsumverhalten beeinflusst. Der Trend hin zu Onlinebuchungen über spezielle Buchungsplattformen, (bspw. hotel.de, hrs, casamundo) sowie Buchungen über so genannte Sharing-Plattformen wie airbnb wirkt sich seit Jahren negativ auf die Buchung über die LTM aus und hat damit Auswirkungen auf die Höhe unserer Einnahmen. Aber auch die Ausgabenseite ist betroffen, denn u. a. sind die Aufwendungen für insbesondere Beratungen/Information im Bereich Telefonie und Porto abhängig vom Gästeaufkommen, welches in den vergangenen Jahren konsequent gestiegen ist. Auf die Mindereinnahmen und Mehrausgaben muss die LTM kurzfristig im Laufe des Jahres reagieren.

Für 2017 wird mit einem leichten Anstieg gerechnet. Zudem stehen Verhandlungen mit der Firma Novasol an – die LTM strebt hier eine Zusammenarbeit im Rahmen der Zimmervermittlung an. Die LTM kann so ihr Angebotsportfolio erweitern, neue Zielgruppen (Novasol-Gäste) erreichen und die Einnahmen ab 2018 sichern und ggf. auch steigern.

### **>>> Incoming**

Der Bereich Incoming umfasst das Pauschalreisegeschäft für Individualgäste sowie das Gruppengeschäft. Die Buchungen der Individualreisen sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen, so dass die LTM diese Angebote auf ein Minimum reduziert hat. Um neue Einnahmen zu generieren wurde u. a. ein Konzept für die Buchung von Hochzeitspauschalen (Heiraten im Rathaus) erstellt. Der Auftrag für die Umsetzung dieses Projektes steht noch aus.

Im Bereich der Gruppenreisen verzeichnet die LTM in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung. Um diesen Bereich weiter zu stärken, hat die LTM im Jahr 2016 einen Sales Guide für Busreiseunternehmen erstellt. Dadurch sollen im Bereich Gruppenincoming zukünftig auch Busreiseveranstalter und nicht nur private Gruppen (Kegelvereine etc.) angesprochen werden. Der Busreisemarkt ist vielversprechend und bietet ein großes Potenzial, um zusätzliche Einnahmen zu generieren.

### **>>> Digitaler Rundum-Service für Gäste (System Connect)**

Um vor, während und nach der Reise den Service zu optimieren und in die Kommunikation mit dem Gast zu treten, führt die LTM das neue System Gejos ein.

Jeder Übernachtungsgast – unabhängig davon wie und über welches System er gebucht hat – wird von seinem Gastgeber eingeladen „Lübeck.Travemünde“ zu entdecken. Das Online-Portal bietet bereits vor dem Urlaub Informationen und Tipps passgenau für den jeweiligen Reisezeitraum und die individuellen Interessen. Vor Ort hilft die Reiseführer-App, die direkt mit dem Portal verknüpft ist, bei der Tagesplanung. Das System hilft den Gästen sich zu informieren und vereinfacht die Reiseplanung. Der LTM bietet das System eine neue Kommunikationsmöglichkeit mit dem Gast und liefert zudem zusätzliche Daten für statistische Auswertungen. Hiervon profitieren auch die Gastgeber, die durch die statistischen Auswertungen nicht nur ihre Gäste besser kennenlernen, sondern dadurch auch ihre eigenen Leistungen zielgruppengerecht weiterentwickeln können.

## 2. TOURISMUSMARKETING

---

Im Tourismusmarketing werden alle Aufgaben und Maßnahmen mit dem Ziel der erfolgreichen Platzierung von Lübeck und Travemünde im Wettbewerb vollzogen. Die nachfolgenden Maßnahmen können im Gesamtansatz nur finanziert werden, da aufgrund neuer Kooperationen (u. a. Novasol) weitere Drittmittel generiert werden konnten.

Unter anderem werden folgende Maßnahmen umgesetzt – stets mit dem Ziel der anteiligen Refinanzierung über Drittmittel:

- **Werbemittel print:** als wichtigstes Vertriebsinstrument für den Hauptquellmarkt Deutschland sowie für englischsprachige Märkte und zur Verwendung im Direktvertrieb (Messen, Callcenter, Tourist-Informationen): Erstellung von Werbeprodukten wie z. B. Buchungskatalog, Sales Guide für Busreiseveranstalter, Stadtpläne Deutsch und Fremdsprachen sowie einer Imagebroschüre und weiterer Produkte im Rahmen von innerstädtischen Kooperationsprojekten (z. B. Kulturkatalog) inkl. Akquise von Anzeigen zur Refinanzierung der Werbemittel.
- **Realisierung von Kampagnen** wie „Tapetenwechsel“ oder „Travemünder Glücksmomente“ zur Auslastung der schwächer gebuchten Monate (Nebensaison) inkl. zielgruppenrelevante Mediaplanung (Print- und Online) national und international.
- **Anfertigung inhouse von kleineren Werbemitteln** (Flyer, Aufsteller, Postkarten, Schilder) mit Adobe Indesign) zur Einsparung von Agenturkosten.
- **Teilnahme an Kampagnen national und international** von Netzwerkpartnern wie Metropolregion Hamburg (Tagestourismuskampagne), Ostsee-Holstein-Tourismus (OHT), Marketingkooperation Städte in Schleswig-Holstein (MaKS), Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) Verein UNESCO Welterbestätten in Deutschland e.V., Deutsches Küstenland e.V. (DKL).
- **Messen national:** Teilnahme am RDA 2017 zur Bearbeitung des Segments Busreiseveranstalter und zwecks Vertriebs der LTM-Pakete aus dem Sales Guide, sowie an der ITB 2017 als Anschließter am Stand der TA.SH.
- **Internet/** Pflege und fortlaufende Optimierung wie bspw. Integration neuer Tools und Angebote in die Internetpräsenz [www.luebeck-tourismus.de](http://www.luebeck-tourismus.de) sowie [www.travemuende-tourismus.de](http://www.travemuende-tourismus.de) inkl. [www.luebeck-weihnachtsmarkt.de](http://www.luebeck-weihnachtsmarkt.de); [www.luebeck-marketing.de](http://www.luebeck-marketing.de) und [www.luebeck-cruise.de](http://www.luebeck-cruise.de) (z.B. online-Veranstaltungskalender), Content-Generierung für optimiertes Google-Ranking, kontinuierliche Search Engine Optimierung (SEO), sowie regelmäßige Analyse und Anpassung der Nutzerfreundlichkeit; Contentpflege der verschiedenen Sprachversionen der LTM-Websites.
- **Social Media:** kontinuierlicher Ausbau und integrative redaktionelle Planung von SM Beiträgen auf Facebook und Instagram. Dem Thema Social Media, Blogger und Influencer-Marketing muss zukünftig deutlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, wenn Lübeck im Anbetracht des sich ständig verändernden Informationsverhaltens potenzieller Reisender den Anschluss nicht verlieren will. Dazu bedarf es neben Budgets z.B. für die Anschaffung von Planungs- und Analysetools auch einer personellen Verstärkung.

## LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

- **Marketing international:** Fortsetzung Maßnahmenrealisierung im Kontext der innerstädtischen Projektkooperation „LÜBECK.INTERNATIONAL 2020plus mit Schwerpunkt in den **A-Märkten Dänemark, Niederlande und Schweden** mit dem Ziel, die Potenziale dieser Märkte besser auszuschöpfen  
  
Bearbeitung der **B-Quellmärkte Schweiz und Österreich** in Kooperation mit der Tourismusagentur Schleswig-Holstein (TA.SH)  
  
Bearbeitung weiterer B- und C-Märkte zukünftig ausschließlich in Netzwerken (DKL, Verein UNESCO Welterbestätten in Deutschland und neu ab 2017 wieder über den Verein Historic Highlights in Germany (HHoG) s. S. 18 sowie weiterhin mit Partnern wie Finnlines oder Color Line und strategischer Partner wie Arrival Guides.
- Planung und Betreuung von **Studienreisen für Reiseveranstalter** nach Lübeck und Travemünde teilweise im Rahmen der Netzwerkkoooperationen (DKL, UNESCO WE, DZT).
- **Geschäftsstellenleitung lübeckongress e. V.:** Vereinsbetreuung und -organisation; Budget- und Maßnahmenplanung; Erstellung und Vertrieb von Werbemedien: Tagungsmagazin, Fachnewsletter für Entscheider und Leistungsträger aus dem Tagungsbereich, fortlaufende Pflege der Internetpräsenz [www.luebeckongress.de](http://www.luebeckongress.de), Marktforschung und Netzwerkarbeiten (Metropolregion, German Convention Bureau, usw.).
- **Geschäftsstellenleitung Deutsches Küstenland e. V.:** Vereinsbetreuung und Kampagnenplanung im Rahmen der Kooperation der Landesmarketingorganisationen der 5 norddeutschen Bundesländer sowie der Hansestadt Lübeck, Budget- und Maßnahmenplanung, Contentaufbereitung und -pflege für die Microsite [www.germany.travel/dkl](http://www.germany.travel/dkl), Entwicklung und Betreuung zielgruppenrelevanter Marketingkampagnen in zwei Auslandsmärkten unter dem Motto „Top of Germany“, Kooperation in Netzwerken (insbesondere Metropolregion Hamburg, IHK Nord, Deutsche Zentrale für Tourismus).
- **Akquise von Kreuzfahrtschiffen** in Kooperation mit der Lübecker Hafengesellschaft mbH (LHG) und Engagement im Verein „Lübeck Cruise“ inkl. Erstellung von Flyern und aktive Mitwirkung an der Vereinsarbeit. Besuch von Routen- und Programmplanern von Reedereien, Analyse und Ausbau der Angebote für Kreuzfahrtpassagiere in Lübeck und Travemünde, Netzwerkpflge und Teilnahme an Kampagnen im Kontext der Mitgliedschaft bei „Cruise Baltic“, Termine mit Agenten, Reedern, Betreuung der Kreuzfahrtschiffe in Travemünde (Welcome Desk, Planung musikalische Begrüßung). Die sachgerechte Betreuung dieses Themas wird zunehmend ressourcenintensiver.

### 3. STADTMARKETING inklusive Veranstaltungsmanagement und Citymarketing

---

Im **Bereich Veranstaltungsmanagement** setzt die LTM Veranstaltungen um, die aufgrund der Markenkompatibilität geeignet sind, als Marketingmaßnahme zu dienen und zur Stärkung der Marke Lübeck beitragen.

## LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

Zu den Aufgaben im Veranstaltungsbereich zählen:

- Organisation und Durchführung der **Lübecker Weihnachtsmärkte**,
- **Serviceleistungen im Kongressmanagement als Full Service Agentur**: Durch die Organisation eines Kongresses werden Einnahmen in Höhe von T€ 29 (Agenturprovision) erzielt.
- Organisation und Durchführung der **Veranstaltungen in Travemünde**. Das Budget bleibt auf dem Vorjahresniveau. Seit 2015 wurden neue Impulse im Veranstaltungsbereich gesetzt, um das Seebad mit seinen Stärken in Szene zu setzen, die Gäste zu begeistern und so die positive Kommunikation anzuregen und die Wiederkehrbereitschaft zu erreichen. Die hohe Besucherfrequenz 2016 zeigt deutlich die Akzeptanz der Veranstaltungskonzepte und insgesamt eine positive Entwicklung für das Seebad.
- **Flächenmanagement bei Veranstaltungen** in der Lübecker City und in Travemünde, inklusive Touristenmarkt. In diesem Kontext setzt die LTM eine umfassende Qualitätsstrategie um, die in einem Qualitätskonzept inkl. Sicherheitsrichtlinien mündet. Die Qualitätsoffensive bemüht sich dabei um eine umfassende und stetige Qualifizierung (örtlicher) Veranstalter, Schausteller und Marktbesucher, was einen umfangreichen Personaleinsatz bedeutet. Zudem bemüht sich die LTM auch um die Akquisition von Veranstaltungen bzw. Promotionen, um so Erträge zu sichern.

Im Rahmen des **Stadtmarketing** nimmt die LTM vielfache Netzwerkaktivitäten und -funktionen wahr und setzt Qualifizierungsprojekte um (bspw. Metropolregion Hamburg, Service-Offensive, Weihnachtskooperation) und forciert konsequent die Drittmittelakquisition der LTM bzw. konkreter Aktivitäten insgesamt (Förderanträge für konkrete Projektvorhaben, Weihnachtsbeleuchtung, Vertriebsoffensive ab 2015).

- **Vertriebsaktivitäten**: In 2015 erfolgte die Herausgabe eines Kooperationsfolders (print und digital) und eine verstärkte gezielte Offensive zur Akquisition von weiteren Drittmittel aus der Tourismuswirtschaft vor Ort und in der Region. Aufgrund der fehlenden Personalkapazitäten hat die LTM den Bereich Vertrieb an eine professionelle Agentur vergeben, welche auf Provisionsbasis für die jeweiligen Projekte und Maßnahmen Drittmittel akquiriert, nur umfangreiche Kooperationspakete werden durch die LTM direkt abgewickelt.

Wichtig und personalintensiv ist auch der Bereich der strategischen Unternehmensführung, hierzu gehört die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie und die Überführung der strategischen Vorgaben in konkrete Projektvorhaben und der Aufbau und die Pflege von Netzwerken vor Ort und die aktive Mitarbeit in wichtigen touristischen Netzwerken, hierzu zählt u.a. die Mitarbeit Interessenvertretung in den Gremien der Marketingkooperation Städte in Schleswig-Holstein, im Ostsee-Holstein-Tourismusverband, im Beirat des neuen Tourismusclusters Schleswig-Holstein, in der FAG Tourismus der Metropolregion Hamburg, im Rahmen der LTO-Konferenzen, Arbeitskreise zur Abstimmung und Umsetzung der neuen Dachmarkenstrategie der Tourismusagentur SH/TA.SH „Glückswachstumsgebiet“).

Im Rahmen der Metropolregion Hamburg wurde aus der FAG Tourismus heraus – und auf Initiative der LTM – ein Leitprojekt zur Internationalen Servicequalität auf den Weg gebracht. Die Umsetzung des Leitprojektes stärkt die internationale Servicequalität vor Ort und die Stellung Lübecks in der Metropolregion, bindet jedoch ebenfalls Kapazitäten.

Zu den lokalen Netzwerken zählt insbesondere auch Lübeckkongress, ein Verein, der sich einem der beiden Angriffsthemen zur Stärkung der Auslastung in der Nebensaison in Lübeck widmet, dem

## LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

Bereich, MICE (Meeting, Incentive, Congress, Event). Um das MICE Segment mittelfristig zu optimieren, müssen auch in diesem Bereich weitere Ressourcen eingesetzt werden.

### 4. OVERHEADKOSTEN

---

#### Personalkosten

Die Personalkosten für das Jahr 2017 steigen um T€ 96,5, da die Gehälter für die Sonderprojekte LübeckInternational und Metropolregion erstmalig enthalten sind.

Auf Grund der fehlenden Finanzmittel kann erneut keine Anpassung der Gehälter vorgenommen werden. Die LTM beansprucht für sich eine moderne Unternehmensführung und insbesondere auch eine wertschätzenden Unternehmenskultur gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzusetzen. Diese Zielvorgaben sind äußerst schwierig konsequent zu erfüllen, wenn nicht auch der monetäre Aspekt von Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über Jahre angeboten werden kann. Im Ergebnis zeigt sich eine starke Fluktuation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch im Kontext von Neueinstellungen ist spürbar, dass die LTM für engagierte und versierte Bewerber vor dem Hintergrund der finanziellen Aspekte nicht konkurrenzfähig ist.

Auch die seit 2012 erforderliche Mitgliedschaft in der Metropolregion Hamburg sowie die weiteren zwingend erforderlichen Netzwerk- und Gremienaktivitäten (s. Ausführungen beim Stadtmarketing) ziehen einen erhöhten Personalbedarf nach sich, um Lübeck in den relevanten Gremien zu vertreten. Diese Aufgabe leistet die LTM ebenfalls ohne Erhöhung des Personalstammes.

#### Gebühren und Beiträge

**Kooperationen:** Die LTM nutzt Synergien über Mitgliedschaften und in Netzwerken, die Lübeck im „Alleingang“ finanziell und personell nicht bedienen und erschließen könnte, um Marketingaktivitäten umzusetzen und die Interessen für Lübeck zu vertreten. Darüber hinaus können über Mitgliedschaften die Interessen von Lübeck und Travemünde in übergeordneten regionalen und landesweiten Handlungs- und Entscheidungsstrukturen besser platziert werden und mehr Wirkung entfalten. Vor diesem Hintergrund engagiert sich die LTM im Rahmen der Geschäftsstellenleitung für die Vereine Lübeckkongress e.V., Marketingkooperation Städte in SH e.V. und Deutsches Küstenland e.V. Bei den weiteren Mitgliedschaften handelt es sich um Pflicht- oder Basismitgliedschaften. Eine Reduzierung von Mitgliedschaften um Kosteneinsparungen zu erreichen, ist inhaltlich nicht Ziel führend oder im Kontext der Pflichtmitgliedschaften nicht möglich.

## **LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH**

### **NEU Historic Highlights of Germany**

Ab 2017 wird Lübeck wieder Mitglied des Netzwerks Historic Highlights of Germany (HHoG) werden. Ausschlaggebend für diese grundlegende strategische Entscheidung zukünftig noch stärker auf Netzwerke zu setzen, ist die Erkenntnis, dass die immer weiter abnehmenden Budgetmittel es nicht erlauben, in ausländischen Märkten allein spürbare Akzente zu setzen. Daher wird zukünftig der Fokus des eigenen Lübeck-Marketings auf die LübeckInternational-Märkte gesetzt. Alle weiteren Quellmärkte werden nur noch über Netzwerkpartner bearbeitet.

Die HHoG zählen zu den erfolgreichsten deutschen touristischen Werbegemeinschaften. Das Ziel der Städtegruppe ist, sich mit gebündelten Mitteln als Top-Destinationen in den Zielmärkten Großbritannien, Italien USA, China und Japan zu positionieren. Allen Städten gemeinsam ist ein unverwechselbares Profil samt historischer Bausubstanz der Innenstädte, die gerade für Gäste aus Übersee sehr attraktiv ist. Der Verein hat sich in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich entwickelt und setzt mit seinen Aktivitäten vor allem über strategische Partner in den Zielmärkten auf die an Bedeutung zunehmende Ansprache von Endverbrauchern. Diese direkt zu erreichen ist kostenintensiv und mit den Budgetmitteln der LTM nicht abbildbar. In den für Lübeck wichtigen B-Märkten Großbritannien und Italien kann die LTM keine eigenen Akzente setzen. Die Relevanz der Märkte USA und vor allem China ist unbestritten. Beide C-Märkte haben steigende Relevanz für Lübeck und Travemünde.

## STELLENÜBERSICHT 2017

FUNKTION	PLAN 2017	IST VORJAHR	PLAN 2016
<b>Geschäftsführung</b>			
Geschäftsführer	1	1	1
Referent der Geschäftsführung 30 Std.	0,75	0,75	0,75
	<b>1,75</b>	<b>1,75</b>	<b>1,75</b>
<b>Verwaltung/Rechnungswesen</b>			
Leitung 28 Std.	0,7	0,7	0,7
Sachbearbeiterin 35 Std. Verwaltung	0,87	0,87	0,87
Sachbearbeiterin	1	1	1
Sachbearbeiter Event/Rechnungswesen	1	1	1
Personalgestellung Sachbearbeiterin 25 Std.	0,67	0,67	0,67
Auszubildender EDV	1	1	1
	<b>5,24</b>	<b>5,24</b>	<b>5,24</b>
<b>Tourismusmarketing</b>			
Leitung ab 01.09.2016 25 St.	0,67	0,67	0,67
Sachbearbeiterin	1	1	1
Sachbearbeiter Social Media	1	1	1
Leitung Ausland	1	1	1
Sachbearbeiterin Ausland 01.06.16-31.05.17	1	1	0
Auszubildende	1	1	1
Auszubildende ab 01.02.2016	1	1	1
Auszubildende bis 31.07.2016	0	1	1
	<b>6,67</b>	<b>7,67</b>	<b>6,67</b>
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>			
Sachbearbeiterin	1	1	1
<b>Stadtmarketing/Kongress- und Eventservice</b>			
Leitung Stadtmarketing seit 22.09.16 Elternzeit	0	1	1
Leitung Stadtmarketing ab 01.11.17 20 Std.	0,5	0	0
Citymanagement 2016 ab 01.08. 24 Std.	0,67	0,67	0,67
Leitung Event- und Kongressservice 30 Std.	0,75	0,75	0,75
Stellvertretender Leiter	1	1	1
Sachbearbeiterin (Flächenmanagement)	1	1	1
Auszubildende	2	2	2
	<b>5,92</b>	<b>6,42</b>	<b>6,42</b>

## STELLENÜBERSICHT 2017

<b>FUNKTION</b>	<b>PLAN 2017</b>	<b>IST VORJAHR</b>	<b>PLAN 2016</b>
<b>Gästeservice Lübeck</b>			
Leitung	1	1	1
Incoming Gruppen (Pauschalreisen)	1	1	1
Incoming Gruppen (Pauschalreisen) seit 01.10.16	0,5	0	0
Incoming (Pauschalreisen)	0,5	0,5	0,5
Sachbearbeiterin Zimmervermittlg. ab 01.07.2016	1	0,5	0,5
Sachbearbeiterin Service	1	1	1
Sachbearbeiterin Service	0,5	0,5	0,5
Sachbearbeiterin Service	0,5	0,5	0,5
Saisonkraft Service 30 Std. 23.5.-31.10.	0,75	0,75	0
Sachbearbeiterin Warenwirtschaft 30 Std.	0,75	0,75	0,75
Sachbearbeiterin Cafèbar	1	1	1
Sachbearbeiterin Cafèbar	0,5	0,5	0
Auszubildende seit 15.09.2015	1	1	1
Auszubildende bis 30.06.2016	1	0,5	0,5
	<b>11</b>	<b>9,5</b>	<b>8,25</b>
<b>Gästeservice Travemünde</b>			
Stellvertretende Leitung	1	1	1
Sachbearbeiterin Ferienwohnungsdienst	1	1	1
Auszubildende	1	1	1
Sachbearbeiterin Service	0,5	0,5	0,5
	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>35,08</b>	<b>35,08</b>	<b>32,83</b>

# INVESTITIONSPLAN 2017

Bezeichnung	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	2	3	4	5
<b>Lizenzen</b>				
Software	15.000	21.000		
	15.000	21.000	-	-
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				
EDV-Ausstattung	48.000	25.000	5.000	5.000
Inventar Marketing (Schlafstrandkorb)		6.000		
Inventar Gästeservice	12.000			
Geringwertige Wirtschaftsgüter		5.000	5.000	5.000
	60.000	36.000	10.000	10.000
<b>Gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>57.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>

## Software

2016: Upgrade des Warenwirtschafts- und Finanzbuchhaltungssystems.

2017: Office 2016

## EDV-Ausstattung

2016: Ersatzbeschaffungen, da die PCs veraltet sind und zunehmend Defekte haben. Durch ständig steigende Softwareanforderungen wird effektives Arbeiten immer schwieriger.

2017: Neue Storage und Erweiterung des Backupserverns.

# FINANZPLAN 2017

Bezeichnung	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
1	2	3	4	5
<b>Jahresverlust</b>				
Jahresverlust gemäß Haushaltsbegleitbeschluss	1.920.000	1.920.000	1.920.000	1.920.000
Übertragung Mittel vom Kurbetrieb	173.000	173.000	173.000	173.000
Sparvorgabe: 5%	- 199.000 - -	- 199.000 - -	- 199.000 - -	- 199.000 - -
Sparvorgabe: 4% T € 2.093	- 83.720 - -	- 83.720 - -	- 83.720 - -	- 83.720 - -
	<b>1.810.280</b>	<b>1.810.280</b>	<b>1.810.280</b>	<b>1.810.280</b>

Für die Bereitstellung der außerplanmäßigen Mittel in Höhe von T€ 173 erfolgte beim Kurbetrieb Travemünde eine Kürzung des Zuschusses. Durch die LTM erfolgt seit 2009 die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen in Travemünde.

## TRENNUNGSRECHNUNG 2017

<u>Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten</u>	Betrag insgesamt	Verwaltung	Marketing Inland	Marketing Ausland	Tourist- Service	Stadtmarkt- Event
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7
1. Materialaufwand	1.679.350	-	136.600	401.700	408.100	732.950
2. Löhne und Gehälter	1.170.500	335.300	156.000	173.700	310.500	195.000
3. Soziale Abgaben	226.000	48.000	34.000	36.000	67.000	41.000
4. Aufwendungen für Altersversorgung						
5. Abschreibungen	88.000	47.000	5.000	-	20.000	16.000
6. Zinsen u. ähnliche Aufw.	-	-	-	-	-	-
7. Steuern	370	370	-	-	-	-
8. Andere betriebl. Aufw.	843.230	197.980	206.713	26.592	332.170	79.775
<b>9. Summe 1 - 8</b>	<b>4.007.450</b>	628.650	538.313	637.992	1.137.770	1.064.725
10. Umlagen der Spalte 3 Zurechnung	628.650	-				
Abgabe	- 628.650	- 628.650	104.775	104.775	209.550	209.550
<b>11. Aufwendungen 1 - 10</b>	<b>4.007.450</b>	-	643.088	742.767	1.347.320	1.274.275
<b>12. Betriebserträge</b>						
a) nach der GuV-Rechnung	2.197.120	186.220	158.100	360.400	649.400	843.000
Umlage der Spalte 3		- 186.220	31.037	31.037	62.073	62.073
<b>13. Betriebserträge insgesamt</b>			189.137	391.437	711.473	905.073
<b>14. Betriebsergebnis</b> (+ = Überschuß - = Fehlbetrag)	<b>- 1.810.330</b>		- 453.951	- 351.330	- 635.847	- 369.201
<b>15. Finanzerträge</b>	<b>50</b>					
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-					
<b>17. Unternehmensergebnis (- = Fehlbetrag)</b>	<b>- 1.810.280</b>					

**LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH, LÜBECK**  
**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015**

	31.12.2015	31.12.2014	
	€	€	€
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software	23.901,00	21.352,00	
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	177.630,00	200.962,00	
	201.531,00	222.314,00	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	113.996,96	118.682,06	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178.224,80	131.489,53	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.463,33	50.929,81	
3. Forderungen gegenüber Gesellschafter	146.593,13	156.274,16	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	90.966,85	45.003,29	
	430.248,11	383.696,79	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	878.744,50	792.017,28	
	1.422.989,57	1.294.396,13	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	16.067,00	19.697,09	
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	
II. Kapitalrücklage	800.000,00	800.000,00	
	900.000,00	900.000,00	
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen	206.602,94	186.310,18	
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 10.212,29 (Vorjahr: € 11.306,81)	10.212,29	11.306,81	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 328.543,66 (Vorjahr: € 303.486,41)	328.543,66	303.486,41	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 56.534,91 (Vorjahr: € 46.584,04)	56.534,91	46.584,04	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 19.812,27 (Vorjahr: € 49.479,12)	18.543,72	49.479,12	
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern: € 7.941,38 (Vorjahr: € 568,60)	56.432,98	36.353,66	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 56.432,98 (Vorjahr: € 36.353,66)			
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	470.267,56	447.210,04	
	63.717,07	2.887,00	
	1.640.587,57	1.536.407,22	

**LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH, LÜBECK**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015**

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	1.866.969,58	<u>1.594.832,00</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	150.462,05	<u>441.488,63</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	493.164,52	452.151,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.043.006,16</u>	<u>968.589,84</u>
	<u>1.536.170,68</u>	<u>1.420.741,63</u>
	481.260,95	615.579,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.082.737,12	1.192.836,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>210.190,46</u>	<u>246.648,72</u>
	1.292.927,58	1.439.485,63
5. Abschreibungen	96.818,79	97.989,42
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>899.679,55</u>	<u>881.015,12</u>
	-1.808.164,97	-1.802.911,17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68,51	609,82
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>65,00</u>	<u>0,00</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-1.808.161,46	-1.802.301,35
10. Sonstige Steuern	<u>607,30</u>	<u>631,11</u>
<b>11. Ergebnis vor Verlustübernahme</b>	-1.808.768,76	-1.802.932,46
12. Erträge aus Verlustübernahme durch die Hansestadt Lübeck	<u>1.808.768,76</u>	<u>1.802.932,46</u>
<b>13. Jahresergebnis</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Kurbetrieb Travemünde**  
**Kirchenstraße 3-5**  
**23570 Lübeck**

**Tel.:**  
04502/804-0

**Fax:**  
04502/804-109

**e-Mail:**  
k-direktion@luebeck-tourismus.de

**Internet:**  
www.luebeck-tourismus.de

### Gegenstand des Betriebes

Gegenstand des Unternehmens sind die Schaffung, Pflege, Organisation und Betrieb von öffentlichen touristischen Einrichtungen im Kurort und Seeheilbad Travemünde, insbesondere die Wahrnehmung der mit einem Kurbetrieb sowie mit der Nah- und Kurzzeiterholung verbundenen Aufgaben. Hierbei sind im Rahmen eines modernen Tourismus-Managements ökonomische, sozio-kulturelle sowie ökologische und balneologische Aspekte zu berücksichtigen.

### Organisation des Betriebes

**Werkleitung:** Uwe Kirchhoff (Kurdirektor)

**zuständiger Ausschuss:** Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"

**zuständiger Fachbereich:**  
Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Rechtsform:** Eigenbetrieb

**Sitz:** Lübeck

**Stammkapital:** 2.550.000 €



Lübeck, 15.08.2016

## Vorlage

Verantwortliche Bereiche:  
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

## Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
21.09.2016	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
10.10.2016	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
08.11.2016	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
24.11.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung wird durch die Bürgerschaft per Beschluss der Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2017 gemäß Anlage festgestellt :

#### 1. Es betragen

##### 1.1 Im Erfolgsplan

die Erträge	Euro	3.292.000
die Aufwendungen	Euro	3.835.000
die Verlustzuweisung	Euro	543.000

##### 1.2 Im Vermögensplan

die Einzahlungen	Euro	2.154.000
die Auszahlungen	Euro	2.154.000

#### 2. Es werden festgesetzt:

##### 2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionsförderungsmaßnahme auf

Euro 0

##### 2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf

Euro 0

##### 2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf

Euro 800.000

**Verfahren:**

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:  
Ergebnis:

Bereich 2.020 Fachbereichscontrolling:  
*Kenntnisnahme*  
Bereich 1.203 Beteiligungscontrolling:  
*zustimmend*  
Bereich 1.201 Haushalt und Steuerung:  
*Finanzplan zur Kenntnis*  
Bereich 1.160 Frauenbüro:  
*Bericht zum Frauenförderplan zur Kenntnis*

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
gem. § 47 f GO ist erfolgt:  
Begründung: Beteiligung von Kindern und  
Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht er-  
folgt, weil kein relevantes Thema.  
Die Maßnahme ist:

Ja  
 Nein

neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch: EigVo

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage)

**Begründung:**

Finanzielle Auswirkung : siehe Beschlussvorschlag

**Erläuterung Verlustzuweisung**

ausgehend von der Verlustzuweisung - Vorjahr -	1.244 T€
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.244 T€</b>
<hr/>	
<b>Verrechnung mit Rest - Vortrag aus 2011</b>	<b>-701 T€</b>
<b>Summe Verlustzuweisung 2017</b>	<b>543 T€</b>
<hr/>	
<i>(siehe auch Seite 21)</i>	

**Kapitalausstattung**

Grundlage ist der zuletzt erstellte Jahresabschluss

Stammkapital lt. Satzung	2.550 T€
Rücklagen "übertragene Grundstücke"	2.165 T€
Rücklagen "zweckgebunden"	1.421 T€
Rücklagen "freie / allgemeine"	183 T€
Gewinnvortrag	774 T€
Sonderposten "Zuschuss Promenade"	3.770 T€
<b>Eigenkapital incl. Sonderposten 2015</b>	<b>10.863 T€</b>
<hr/>	
<b>Bilanzsumme 2015</b>	<b>14.434 T€</b>
Daraus ergibt sich eine	
<b>Eigenkapitalquote incl. Sonderposten von</b>	<b>75,26 %</b>
<b>Eigenkapitalquote ohne Sonderposten von</b>	<b>49,14 %</b>

**Anlagen:**

KBT- Wirtschaftsplan - 2017.pdf



Senator/in Sven Schindler

**W I R T S C H A F T S P L A N****01.01.2017 - 31.12.2017**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Zusammenstellung	5
Erfolgsplan	6
Vermögensplan	10
Verpflichtungsermächtigungen	13
Stellenübersicht	14
<b>Anlagen</b>	
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	20
Erfolgsübersichtsplan	26
Finanzplan	27
Investitionsplan	28

**Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO  
für das Wirtschaftsjahr 2017**

**Aufgrund des Paragraphen 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit Paragraph 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (1) - den Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:**

<b>1.</b>	<b>Es betragen</b>		
<b>1.1</b>	<b>Im Erfolgsplan</b>		
	die Erträge	Euro	3.292.000
	die Aufwendungen	Euro	3.835.000
	die Verlustzuweisung	Euro	543.000
<b>1.2</b>	<b>Im Vermögensplan</b>		
	die Einzahlungen	Euro	2.154.000
	die Auszahlungen	Euro	2.154.000
<b>2.</b>	<b>Es werden festgesetzt</b>		
<b>2.1</b>	<b>Der Gesamtbetrag der Kredite f. Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen</b>	Euro	0
<b>2.2</b>	<b>der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf</b>	Euro	0
<b>2.3</b>	<b>der Höchstbetrag der Kassenkredite auf</b>	Euro	800.000
	<b>Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am</b>		<b>erteilt. (1)</b>

Lübeck, den

**Bürgermeister**

---

(1) Nur bei Genehmigung

# **E r f o l g s p l a n 2017**

# Erfolgsplan

Nr. Bezeichnung	PLANANSATZ		vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung
	2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4
5			
<b>1 Umsatzerlöse</b>			
Kurabgabe	1.270.000	1.150.000	1.238.080
Strandbenutzungsgebühren	140.000	140.000	116.877
Strandkorbstandgelder	36.000	36.000	33.883
Standgelder Strandkioske	24.000	20.000	23.325
Übrige	300	-	288
	1.470.300	1.346.000	1.412.453
<b>2 Sonstige betriebliche Erträge</b>			
Erträge aus dem Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	500	300	16.176
Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken	-	-	976.700
Langfristige Mietverträge	260.000	300.000	254.554
Parkentgelte	350.000	260.000	343.628
Kurzfristige Flächenvergaben	38.000	40.000	35.488
Erbbauzinsen	50.000	50.000	49.313
Verwaltungskostenerstattungen LTM	1.000	800	1.177
Kostenerstattungen allg. u. LTM Unterstützung AD	65.000	60.000	68.015
Personalgestellung an LTM (1)	48.500	38.000	38.243
Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen	-	-	9.448
Erträge aus der Auflösung der allg. Rücklagen	-	-	-
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	279.000	305.000	312.344
<b>Entnahme aus dem finanziellem Vortrag 2011 (2)</b>	<b>701.000</b>	<b>902.000</b>	<b>175.507</b>
Übrige sonstige Erträge	28.000	27.500	29.110
	1.821.000	1.983.600	2.309.703
	<b>3.291.300</b>	<b>3.329.600</b>	<b>3.722.156</b>
<b>3 Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	240.000	233.000	225.929
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.028.500	991.500	982.635
	1.268.500	1.224.500	1.208.564

1)  
Personalgestellung LTM seit 04/13 nur noch eine aktive Mitarbeiter

2)  
701 T€ = **Rest** aus dem finanziellem Vortrag

# Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ		vorläufiges
		2017	2016	Ergebnis der
		EUR	EUR	Jahresrechnung
1	2	3	4	5
<b>4 Personalaufwand</b>				
	a) Löhne und Gehälter	995.000	935.000	911.449
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	355.000	315.000	348.250
	davon für Altersversorgung	(165.000)	(135.000)	(164.975)
		<b>1.350.000</b>	<b>1.250.000</b>	<b>1.259.699</b>
<b>5 Abschreibungen</b>				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - 1)	700.000	740.000	724.707
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufverm., soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-
		<b>700.000</b>	<b>740.000</b>	<b>724.707</b>
<b>6 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
	Verluste aus d. Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	500	500	30.896
	Verluste aus d. Verkauf v. Grundstücken	-	-	31.447
	Abschreibungen auf Forderungen	-	-	-
	Wertberichtigung auf Forderungen	1.500	1.500	-
	Umsetzung Toilettenkonzept HL - 2)	26.400	26.400	-
	Übrige betriebliche Aufwendungen	410.600	367.500	347.284
		<b>439.000</b>	<b>395.900</b>	<b>409.627</b>
		<b>3.757.500</b>	<b>3.610.400</b>	<b>3.602.597</b>

1)  
als Gegenposten unter Erträge "Auflösung Sonderposten" - siehe Seite 7

2)  
Siehe dazu Seite 21

# Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ		vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung
		2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4	5
7	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	700	800	3.292
8	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u> Zinsen für langfristige Darlehen	60.000	44.500	104.504
9	<u>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</u>	- 525.500	- 324.500	18.347
10	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-
10	<u>Sonstige Steuern</u> vom Vermögen	13.000	13.000	13.722
	Körperschaftsteuer	-	-	-
	übrige sonstige Steuern	4.500	4.500	4.625
		<u>17.500</u>	<u>17.500</u>	<u>18.347</u>
11	<b>Jahresergebnis 1)</b>	<u>- 543.000</u>	<u>- 342.000</u>	-
	<b>Vorgabe der HL 2)</b>	- 543.000	- 342.000	

1) Nachrichtlich: Behandlung des Jahresverlustes:  
Abdeckung des Verlustes aus dem Haushalt der  
Hansestadt Lübeck

2)  
Erläuterung Verlustzuweisung: siehe Seite 2 und Seite 21

# **V e r m ö g e n s p l a n 2017**

## Vermögensplan

Einzahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2017 EUR		2016 EUR	2015 T€
1	2	3		4	5
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit <u>langfristigem</u> Charakter 1)	50.000		40.000	-
2	Zuführungen Rücklage (Parkplatz Lotsenberg) 4)	350.000		-	-
3	Abschreibungen	700.000		740.000	-
4	Abgang v. Gegenständen d. Anlagevermögens	500		300	-
5	Kredite (f. Investitionsfördermaßnahme Travepromenade)	-		700.000	-
6	Fördermittel (Travepromenade) 3)	625.000		625.000	-
7	sonstige Einzahlung	428.500		-	-
		<b>2.154.000</b>		<b>2.105.300</b>	-

Auszahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
Nr.	Bezeichnung	Auszahlung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Auszahlung		Gesamtauszahlungsbedarf	bisher bereitgestellt
1	2	2017 EUR	2017 EUR	2016 EUR	2015 T€	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit <u>langfristigem</u> Charakter	-	-	-	-	-	-
2	Auflösung Sonderposten 2)	279.000	-	305.000	-	-	-
3	Investitionen für Kurtaxleistungen	1.380.000	-	1.405.000	-	-	-
	Kurtaxleistungen (Parkplatz Lotsenberg) 4)	350.000	-	-	-	-	-
	Gemeinsame Anlagen	30.000	-	68.000	-	-	-
	Nebengeschäfte	-	-	-	-	-	-
	Weggefallene Ansätze	-	-	-	-	-	-
		1.760.000	-	1.473.000	-	-	-
4	Tilgung von Krediten	115.000	-	120.000	-	-	-
5	sonstige Auszahlungen	-	-	207.300	-	-	-
		<b>2.154.000</b>	-	<b>2.105.300</b>	-	-	-
Differenz von Einzahlungen / Auszahlungen		-	-	-	-	-	-

- 1) Zuführung zur Pensionsrückstellung (BilMoG)  
 2) Auflösung Zuschuss Promenade gem. Bindungsfrist und analog zu den Abschreibungen  
 3) gerechnet wird mit mind. 50% Fördermittel  
 4) Einlage der Hansestadt Lübeck für den Bau eines Parkplatzes

## Vermögensplan

Auszahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
Nr.	Bezeichnung	Auszahlungen	Verpflichtungsermächtigungen	Auszahlungen		Gesamtauszahlungsbedarf	bisher bereitgestellt
1	2	2017 EUR	2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1.1</b>	<b>Kurtaxleistungen</b>						
<b>1.1.1</b>	<b>Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</b>						
1.1.1.1	Neugestaltung Travepromenade 2.BA	1.250.000	-	-	-	1.250.000	-
1.1.1.2	Parkplatz Lotsenberg	350.000	-	-	-	350.000	-
1.1.1.3	Neugestaltung Travepromenade 1.BA	-	-	1.250.000	-	1.250.000	-
1.1.1.4	Sanierung Ufermauer Mövenstein	-	-	50.000	-	50.000	-
		<u>1.600.000</u>	<u>-</u>	<u>1.300.000</u>	<u>-</u>	<u>2.900.000</u>	<u>-</u>
<b>1.1.2</b>	<b>Bauten auf fremden Grundstücken</b>						
1.1.2.1		-	-	-	-	-	-
<b>1.1.3</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>						
1.1.3.1		-	-	-	-	-	-
<b>1.1.4</b>	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>						
1.1.4.1	Geräte für Kureinrichtungen	35.000	-	-	-	35.000	-
1.1.4.2	Unterkunft Außendienst Priwall (2 Container)	50.000	-	-	-	50.000	-
1.1.4.3	Wasserrettung Priwall (1 Container)	30.000	-	-	-	30.000	-
1.1.4.4	GästeWLAN	15.000	-	-	-	15.000	-
		<u>130.000</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>130.000</u>	<u>-</u>
<b>Summe Kurtaxleistungen</b>		<u>1.730.000</u>	<u>-</u>	<u>1.300.000</u>	<u>-</u>	<u>3.030.000</u>	<u>-</u>
<b>1.2</b>	<b>Gemeinsame Anlagen</b>						
1.2.1.1	Geschäftsausstattung	15.000	-	-	-	15.000	-
1.2.1.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	-	-	-	15.000	-
1.2.1.3	Telefonanlagen	-	-	22.000	-	22.000	-
<b>Summe Gemeinsame Anlagen</b>		<u>30.000</u>	<u>-</u>	<u>22.000</u>	<u>-</u>	<u>52.000</u>	<u>-</u>
<b>Gesamtbetrieb</b>		<u>1.760.000</u>	<u>-</u>	<u>1.322.000</u>	<u>-</u>	<u>3.082.000</u>	<u>-</u>
<b>d a v o n</b>							
<b>Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten</b>		<u>1.600.000</u>	<u>-</u>	<u>1.300.000</u>	<u>-</u>	<u>2.900.000</u>	<u>-</u>
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		<u>160.000</u>	<u>-</u>	<u>22.000</u>	<u>-</u>	<u>182.000</u>	<u>-</u>
<b>Gesamtbetrieb</b>		<u>1.760.000</u>	<u>-</u>	<u>1.322.000</u>	<u>-</u>	<u>3.082.000</u>	<u>-</u>

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres (1)	Voraussichtliche fällige Auszahlungen (2) in TEuro				
	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6
<b>2017</b>	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	-	-	-	-	-

- 1 In Spalte 1 sind das Wirtschaftsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Ausgaben fällig werden.
- 2 In Spalte 2 ist das dem Wirtschaftsjahr folgende Jahr, in Spalte 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen; werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, so sind weitere Kopfspalten in die Übersicht aufzunehmen und die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren aufzuführen.

## **S t e l l e n ü b e r s i c h t   2017**

### **Abkürzungen:**

EG	Engeltgruppe
nvb	nicht vollbeschäftigt
w	wöchentlich
kw	künftig wegfallend
ku	künftig umzuwandeln
f. d. P.	für die Person
LTM	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
TVÜ-VkA	Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber in den TVöD
ü	für den Bereich des ehemaligen BAT = übergeleitet für den Bereich des ehemaligen BMT-G = Übergangsguppe bis zum Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung

Stellen - Nr.	Funktions - oder Dienstbezeichnungen	Vorjahr	Anzahl und Bewertung		Bemerkung
			Ist 30.06.	Ifd. Jahr	
<b>8600</b>	<b><u>Direktion</u></b>				
8600.2.0001	Kurdirektor/in Werkleiter/in	EG 15ü	EG 15ü	EG 15ü	
8600.2.0020	Sachbearbeiter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
<b>8602</b>	<b><u>Verwaltung und Personal</u></b>				
8602.1.0020	Sachbearbeiter/in	BBO A 10	BBO A 10	BBO A 10	
<b>8620</b>	<b><u>Verwaltung Sondervermögen / Kurabgabe / Beschaffungswesen</u></b>				
8620.2.0010	Sachgebietsleiter/in Verwaltung Sondervermögen Stellvertreter/in Werkleiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
8620.2.0020	Kurabgabekontrolleur/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8620.2.0025	Kurabgabekontrolleur/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8620.2.0030	Sachbearbeiter/in	EG 6	EG 6	EG 6	
<b>8630</b>	<b><u>Rechnungswesen</u></b>				
8630.2.0010	Buchhaltungsleiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
8630.2.0030	Buchhalter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
8630.2.0040	Buchhalter/in	EG 9	EG 9	EG 9	Personalgestellung LTM
<b>8660</b>	<b><u>Außendienst</u></b>				
8660.5.0060	Außendienstleiter	EG 8	EG 8	EG 8	
8660.5.0070	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0080	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 5	EG 4	EG 5	
8660.5.0085	Krautfahrer/in	EG 4	EG 4	EG 4	
8660.5.0087	Gartenarbeiter/in, Fahrer/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8660.5.0110	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	
8660.5.0120	Handwerker/in	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0130	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0140	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0150	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0160	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 1	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0180	Strandbetreuer/in	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11.
8660.5.0190	Strandbetreuer/in	EG 5	EG 2ü	EG 5	01.03.-30-11.
8660.5.0200	Strandbetreuer/in	EG 2	EG 2	EG 2	01.03.-30-11.

Stellen - Nr.	Funktions - oder Dienstbezeichnungen	Anzahl und Bewertung			Bemerkung
		Vorjahr	Ist 30.06.	Ifd. Jahr	
<b>8660</b>	<b><u>Außendienst</u></b>				
8660.5.0205	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 1	EG 1	01.04.-30-11.
8660.5.0210	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	f.d.P EG 2 gem. TVÜ-VkA
8660.5.0215	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 1	EG 1	01.04.-30-11.
8660.5.0220	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.
8660.5.0230	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.
8660.5.0240	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.

Zusammenstellung

		Vorjahr	Ist 30.6.	Ifd. Jahr
Beamte	BBO A 10	1	1	1
Beschäftigte	EG 15ü	1	1	1
	EG10	2	2	2
	EG 9	1	1	1
	EG 8	3	3	3
	EG 7	0	0	0
	EG 6	1	1	1
	EG 5	4	2	4
	EG 4	1	2	1
	EG 3	3	3	3
	EG 2ü	6	6	6
	EG 2	1	2	1
EG 1	6	6	6	
Summe Beamte		1	1	1
Summe Beschäftigte		29	29	29
		30	30	30

1 Mitarbeiter/in ist im Rahmen der Personalgestellung für die LTM tätig (Personalgestellung, keine Stellenverlagerung).

Die Stellen für Auszubildende sind nachrichtlich aufzuführen:

Kaufleute für Büromanagement

2 Auszubildende

Die Stellenübersicht für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2017 wird wie folgt geändert :

Abteilung Art der Änderung Anzahl der Stellen	Entgeltgruppe		Funktionsbezeichnung		Stellen - Nr.
	von	nach	alt	neu	

Verwaltung Sondervermögen

Kurabgabe / Beschaffungswesen

<u>U 1</u>	EG 3 nvb. 24,5 Std. w.	EG 3	Kurabgabekontrolleur/in	Kurabgabekontrolleur/in	8620.2.0025
------------	---------------------------	------	-------------------------	-------------------------	-------------

N = Neuschaffung  
H = Höhergruppierung

V = Verlegung  
E = Einsparung

U = Umwandlung  
R = Randvermerk

**Stellenquerschnitt 2017**

	Beamte Besoldungsgruppe A											Beschäftigte	Azubis	Insgesamt			
	höherer Dienst			gehobener Dienst			mittlerer Dienst			zus.							
	16	15	14	13	13	12	11	10	9	8	7	6	5				
<b>Bewertung</b>																	
<b>lfd. Jahr</b>	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	29	2	32
<b>Vorjahr</b>	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	29	2	32
<b>mehr</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>weniger</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0

1 Mitarbeiter/in nimmt Aufgaben für die LTM wahr (Personalgestellung - keine Stellenverlagerung)

**Erläuterungen**  
**zum**  
**Wirtschaftsplan 2017**

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017

### I. Erläuterung zum Erfolgsplan 2017

Der Erfolgsplan weist in der Gegenüberstellung mit dem Vorjahr folgende Grunddaten auf :

	<b>Planung 2017 T€</b>	<b>Planung 2016 T€</b>
Erträge	2.591	2.428
Aufwendungen	-3.835	-3.672
Verrechnung Vortrag 2011	701	902
<b>Verlustzuweisung</b>	<b>-543</b>	<b>-342</b>

### Erläuterung Verlustzuweisung

#### Entwicklung der geplanten Verluste von 2004 bis 2017

	T€
<b>geplanter Verlust Stand 2004</b>	<b>-1.564</b>
Haushaltskonsolidierung 2005 bis 2010 / Vorgabe Einsparung rund 20%	<u>311</u>
<b>Saldo</b>	<b>-1.253</b>
Budgetübertragung an die LTM (Veranstaltung etc.)	<u>173</u>
<b>geplanter Verlust 2010 ff.</b>	<b>-1.080</b>
Vorgabe Einsparung zusätzlich ca. 4 % ab 2012	42
Wertausgleich für Wegfall Erbbauzins "Maritim"	<u>-312</u>
<b>geplanter Verlust 2013</b>	<b>-1.350</b>
Vorgabe Einsparung zusätzlich ca. 5 % ab 2014	<u>68</u>
<b>geplanter Verlust 2014</b>	<b>-1.282</b>
Vorgabe Einsparung zusätzlich ca. 5 % ab 2015	<u>64</u>
<b>geplanter Verlust 2015</b>	<b>-1.218</b>
Umsetzung Toilettenkonzept HL (siehe WP 2016)	<u>-26</u>
<b>geplanter Verlust 2017</b>	<b><u>-1.244</u></b>

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit heraus, konnten zusätzlich zur Reduzierung der Verlustzuweisungen, in der Zeit **von 2004 bis 2010** rund 115 T€ an den städtischen Haushalt zurückgeführt werden, da die geplanten Verlustzuweisungen nicht ausgeschöpft wurden.

Wie man aus den Zahlen erkennen kann, ist der Kurbetrieb stets bestrebt, Kosten zu senken, bzw. Erträge zu generieren, um allgemeinen Preissteigerungen für Bauunterhaltung, Energiekosten usw. entgegenzuwirken.

Für die Jahre **2011 bis einschließlich 2015** wurden keine Verlustzuweisung von der Hansestadt Lübeck in Anspruch genommen. Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss / Gewinn aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorgetragen“. Da der Jahresabschluss 2015 durch den Flächenverkauf für den 1. Bauabschnitt des Projektes Waterfront besser als geplant ausfiel, reichen die Mittel aus 2011 buchhalterisch auch für die geplante Verlustzuweisung in Höhe von 342 T€ für das Jahr 2016 und anteilig für das Jahr 2017.

Der restliche finanzielle Überschuss aus 2011 in Höhe von rund 701 T€ wird mit dem geplanten Verlust **2017** in Höhe von 1.244 T€ verrechnet, so dass die Hansestadt Lübeck dem Kurbetrieb Travemünde nur eine Verlustzuweisung in Höhe von 543 T€ für das Jahr 2017 zu zahlen hat.

## II. Erläuterung zum Vermögensplan 2017

Das Volumen des Vermögensplanes 2017 beträgt bei den Einzahlungen T€ 2.154 und bei den Auszahlungen 2.154 T€. Neben den Neu - Investitionen in Höhe von T€ 1.760 sind für die Tilgung von Krediten T€ 115 vorgesehen. Die Finanzierung der Neu - Investitionen folgt durch Eigenmittel in Höhe von T€ 700 (AfA) abzüglich der Auflösung Sonderposten in Höhe von 279 T€. Für die gesamte Sanierung der Travepromenade wird mit einer Quote von mind. 50 % bei den Fördermittel sowie mit einer Kreditaufnahme vom max. 700 T€ gerechnet.

zu den Neu - Investitionen im Einzelnen :

### 1.1.1.1 Neugestaltung Travepromenade - 2. Bauabschnitt € 1.250.000

Gemäß Bürgerschaftssitzung vom 24.11.2011 wurde der Bürgermeister beauftragt, "der Bürgerschaft ein Konzept für die Neugestaltung der Travepromenade vorzulegen und die dafür erforderlichen Kosten darzustellen. Außerdem ist der Lübecker Bürgerschaft ein Finanzierungskonzept entgegenzubringen, das die zu erwartende Förderung durch das Land, den Bund bzw. die EU berücksichtigt." Über den Fachbereich 2 wurde der Auftrag an den Kurbetrieb Travemünde weitergegeben. Um beim Land Schleswig- Holstein Fördermittel akquirieren zu können, ist eine fundierte Vorplanung von der HL/Kurbetrieb anzufertigen.

Der im Wirtschaftsplan 2016 für den ersten Bauabschnitt eingestellte Ansatz in Höhe von 1.250 T€ und die damit verbundene Kreditaufnahme in Höhe von max. 700 T€ sollte nur dann zum Tragen kommen, wenn auch Vorlage "Neugestaltung der Travepromenade" von der Bürgerschaft beschlossen wird.

Die Beschlussvorlage mit einem Konzept - sowie einer ausführlichen Begründung - zum Projekt „**Neugestaltung der Travepromenade in Lübeck-Travemünde**„ wurde vom Kurbetrieb Travemünde ins Verfahren gegeben und in der **Bürgerschaftssitzung vom 30.06.2016 beschlossen**, mit der Maßgabe, dass das Land Schleswig - Holstein das Projekt mindestens zu 50% fördert.

Um die Förderfähigkeit des Bauvorhabens abzuklären, fand Anfang Juli 2016 ein Termin beim Wirtschaftsministerium in Kiel statt. Anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der Investitionsbank des Landes, des Wirtschaftsministeriums sowie der GMSH. Nach dem der Kurbetrieb das Projekt „Neugestaltung der Travepromenade“ vorgestellt hatte, wurde die grundsätzliche Förderfähigkeit des Vorhabens attestiert. Die Höhe des Fördersatzes wird bei über 50% liegen, dieses wurde von Ministeriumsseite mitgeteilt.

### 1.1.1.2 Parkplatz Lotsenberg € 350.000

Aufgrund des neuen Parkplatzkonzeptes für Travemünde sollen an den Standorten Godewind und Lotsenberg zwei Parkplätze errichtet werden, als Ersatz für die durch mehrere Bauvorhaben wegfallenden Parkplätze.

Da sich die Flächen am Lotsenberg zum größten Teil bereits im Sondervermögen des Kurbetriebes Travemünde befinden, soll der Kurbetrieb den dortigen Parkplatz mit 127 Stellplätzen errichten und betreiben. Die angrenzenden noch fehlenden Flurstücksteile sollen dem Kurbetrieb Travemünde entsprechend von der Hansestadt Lübeck übertragen werden.

Die Hansestadt Lübeck gleicht die Investitionskosten 1 zu 1 beim Kurbetrieb Travemünde mit einer "finanzielle" Einlage aus dem Verkaufserlös der Teilflächen des ehemaligen Parkplatzes Godewind aus. Ohne die Einlage der Hansestadt Lübeck ist es dem Kurbetrieb Travemünde nicht möglich die Maßnahme umzusetzen.

### 1.1.4.1 Geräte für Kureinrichtungen € 35.000

Der Ansatz ist vorgesehen, um bei Ausfall von Geräten und Gegenständen unverzüglich reagieren und Ersatzbeschaffungen vornehmen zu können. Darüber hinaus soll die Möglichkeit gegeben sein, unter Anlegung eines strengen Maßstabes Geräte und Gegenstände neu zu beschaffen, die der Rationalisierung bzw. der Verbesserung der Kureinrichtungen dienen. Insbesondere wird damit die Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Bänken, Stühlen, Informationstafeln und Kinderspielgeräten für die Kuranlagen ermöglicht.

zu den Neu - Investitionen im Einzelnen :

**1.1.4.2 Unterkunft Außendienst Priwall ( 2 Container) € 50.000**

Aufgrund der Flächenveräußerung im Rahmen des Projektes Waterfront musste der Kurbetrieb den bisherigen Lagerraum für Material bzw. Arbeitsmittel und den Sozialraum für die eingesetzten Mitarbeiter des Außendienstes auf dem Priwall in den Hallen des Bereiches Schule und Sport im Priwallhafen aufgeben.

Da eine Verlagerung in bestehende Gebäude nicht möglich ist, müssen zwei Container angeschafft werden. Der Container, der als Sozialraum genutzt werden soll, muss zudem an die öffentliche Wasser- und Stromversorgung angeschlossen werden.

**1.1.4.3 Wasserrettung Priwall (1 Container) € 30.000**

Im Jahr 2011 wurde festgestellt, dass der Rettungsturm (Miniturm) auf dem Priwall aufgrund baulicher Mängel nicht mehr als Rettungseinrichtung geeignet ist. Als Ersatz wurde ein Container für die Dauer von 5 Jahren angemietet. Die Mietzeit läuft, ebenso wie die befristete Baugenehmigung im Frühjahr 2017 ab. Da die Untere Naturschutzbehörde angekündigt hat, bei der Beantragung einer neuen Baugenehmigung ab 2017 eine Holzverkleidung des Containers zu fordern, ist es sinnvoll, den Container zu kaufen, bevor dieser die Holzverkleidung erhält.

**1.1.4.4 GästeWLAN € 15.000**

Der Ansatz ist zur Schaffung der technischen und baulichen Voraussetzungen zum Betrieb eines WLAN (Strom- und Netzwerkleitungen, Haltemasten, Befestigungspunkte etc.) vorgesehen. Weitere erforderliche Hard- und Software soll im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages von einem IT-Anbieter gestellt werden. Das GästeWLAN soll, als ergänzender Service für den Gast, zu einer Erhöhung der Kurabgabeakzeptanz und Strandbenutzungsgebühreneinnahme führen. Der Zugang soll nur mit gültiger ostseecard oder Strandkarte möglich sein und ist für den Gast kostenlos bzw. in der entrichteten Zahlung enthalten. Die Verfügbarkeit eines kostenlosen WLAN wird von Tages- und Übernachtungsgäste verstärkt nachgefragt und durch die steigende Verbreitung häufig als Servicestandard erwartet.

**1.2.1.1 Geschäftsausstattung und € 15.000**

**1.2.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter € 15.000**

Die Ansätze sind hauptsächlich für die Erneuerung (Ersatzbeschaffungen) von Gegenständen der Geschäftsausstattung wie EDV - Soft- und Hardware, Fotokopiergerät, Büromöbel, Frankiermaschine, Werkzeuge, Maschinen, usw. vorgesehen, damit wir unseren Geschäftsbetrieb reibungslos aufrecht erhalten können, für den Fall, dass mal etwas unvorhergesehen kaputt geht oder etwas benötigt wird, an das wir bis zur Aufstellung des Wirtschaftsplanes nicht gedacht haben. Die Position 1.2.1.2 betrifft Gegenstände mit einem Anschaffungspreis von jeweils 150,- € bis 1.000,- € netto.

### **III. Erläuterungen zur Stellenübersicht 2017**

#### **Stellenübersicht allgemein**

Die Stellenübersicht weist gegenüber dem Vorjahr eine Änderung aus, die unter "Stellenübersicht im Einzelnen" näher erläutert wird.

Der Personalkostenansatz erhöht sich aufgrund der im Rahmen der Tarifrunde 2016 vereinbarten Tarifsteigerung um 2,35 % ab 01.02.2017 (+ 30 TEuro), aufgrund höherer Zuführungen zur Rückstellung für Pensionsverpflichtungen und Beihilfezahlungen (+ 41 TEuro) und aufgrund einer vorgesehenen Stellenumwandlung (+ 18 TEuro).

Die Erläuterungen zur Stellenübersicht beinhalten erstmalig auch den Bericht zur Umsetzung des Frauenförderplanes des Kurbetriebs Travemünde. In Abstimmung mit dem Frauenbüro wird die Berichterstattung bei den Eigenbetrieben in den Wirtschaftsplan eingebunden, um eine gesonderte Berichterstattung und den damit zusammenhängenden Aufwand zu reduzieren.

#### **Stellenübersicht im Einzelnen**

##### **Stellenummer 8620.2.0025 - Kurabgabekontrolleur/in**

Die Kurabgabeerlöse entwickeln sich in den letzten Jahren erfreulich. So sind die Einnahmen in den Wirtschaftsjahren 2006 ( 596 TEuro) bis 2015 (1.238 TEuro) um 107 % gestiegen. Parallel dazu erhöhte sich der Aufwand für die Erfassung der Meldescheine, die Berechnung an die Beherbergungsbetriebe und die Vereinnahmung der Erlöse. Im oben genannten Zeitraum stieg die Zahl der zu verarbeitenden Meldescheine von 38.541 auf 66.805. Nur durch den sehr engagierten Einsatz der Mitarbeiter/innen konnte der erhöhte Arbeitsanfall mit unverändertem Personalbestand bisher bewältigt werden. Die Grenze der Belastbarkeit ist jetzt allerdings erreicht.

Der Kurbetrieb hält es deshalb für erforderlich, die oben genannte Teilzeitstelle in eine Vollzeitstelle umzuwandeln. Die Umwandlung erfolgt vorsorglich, um bei einer weiteren Steigerung der zu verarbeitenden Meldescheine kurzfristig reagieren zu können und die verspätete Einziehung von Forderungen zu vermeiden.

Unabhängig von der Umwandlung der Planstelle wird der Kurbetrieb zunächst prüfen, ob zumindest zum Teil, eine Kompensation des Mehraufwandes durch den Einsatz moderner Verfahrensweisen (Onlinemeldeschein) möglich ist. Vor dem Hintergrund der ab 2018 zu erwartenden Steigerung der Bettenkapazitäten im Ostseeheilbad Travemünde (Priwall-Waterfront, aja-Hotel, Sporthotel am Lotsenberg) dürfte dies aber nicht in vollem Umfang möglich sein.

#### **Bericht zum Frauenförderplan**

Der Kurbetrieb hatte im Rahmenplan zur Frauenförderung, der vom Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" in seiner Sitzung am 10.03.2014 zu TOP 5.3 beschlossen wurde, auf folgende Problemstellung hingewiesen:

Die im gewerblich technischen Bereich vorhandenen Planstellen sind ausnahmslos im Bereich des Außendienstes des Kurbetriebs Travemünde angesiedelt. Diese Abteilung betreut die umfangreichen Gebäude, Flächen und Einrichtungen, die den Gästen des Ostseeheilbades als touristische Infrastruktur zur Verfügung stehen. In diesem Bereich sind lediglich 7 ständig beschäftigte Mitarbeiter tätig. Mit einer Fluktuation ist kurzfristig nicht zu rechnen. Möglichkeiten den Frauenanteil zu erhöhen bestehen daher zunächst nur im Bereich der saisonal beschäftigten Mitarbeiter. Hier ist die Situation aber identisch. Die Bemühungen des Kurbetriebs, den Frauenanteil in den unterrepräsentierten Entgeltgruppen zu erhöhen, waren in den vergangenen Jahren erfolglos. Bewerbungen und Vermittlungen entsprechend qualifizierter Bewerberinnen erfolgten nicht.

### zu III. Erläuterungen zur Stellenübersicht 2017

#### zum Frauenförderplan

Hierzu wurden folgende Handlungsfelder und Maßnahmen bis 2017 definiert:

*Der Kurbetrieb Travemünde wird in unterrepräsentierten Entgeltgruppen durch gezielte Suche und konkrete Werbung um Frauen versuchen, den Frauenanteil zu erhöhen. Die Umsetzung der Zielvorgaben, bei denen es sich um Planvorstellungen handelt, wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Erste Voraussetzung ist die Fluktuation. Nur wenn Männer in den betroffenen Entgeltgruppen ausscheiden, erhöht sich der Frauenanteil. Weitere Voraussetzung ist, dass ausreichend Bewerbungen von Frauen eingehen. Weiterhin können Frauen bei der Besetzung von Planstellen erst dann bevorzugt berücksichtigt werden, wenn sie über gleichwertige Eignung, Befähigung und Leistung verfügen.*

Als Ergebnis kann folgendes berichtet werden:

In den Entgeltgruppen mit einer Unterrepräsentanz von Frauen (EG 2 – 5) hatte der Kurbetrieb Travemünde seit dem Jahr 2014 zwei Dauerarbeitsplätze zu besetzen. Eine Planstelle der EG 3 wurde mit einer Frau besetzt. Aufgrund einer weiteren Stellenausschreibung zur Besetzung einer Planstelle der EG 4 hat der Kurbetrieb die Bewerbung einer Frau erhalten. Diese Bewerberin hatte aber bereits eine Eingruppierung erreicht, die höher war, als die Bewertung der beim Kurbetrieb zu besetzenden Planstelle. Eine Einstellung kam daher nicht zustande.

Darüber hinaus war im Berichtszeitraum eine befristet zu besetzende Stelle als Strandbetreuer/in vakant. Bewerbungen von Frauen sind hier nicht eingegangen.

Über diese konkreten Stellenbesetzungsverfahren hinaus hat der Kurbetrieb Kontakt mit insgesamt 11 Lübecker Schulen aufgenommen, die im Rahmen der Schulausbildung Betriebspraktika geplant hatten. Dies insbesondere mit dem Ziel, jungen Mädchen und Frauen einen Einblick in handwerkliche bzw. technische Berufe zu ermöglichen, Interesse für diese Berufe zu wecken und Informationen für eine spätere Berufswahl zu vermitteln. Diese Bemühungen des Kurbetrieb haben jedoch zu keinem Erfolg geführt. Aus keiner der kontaktierten Schulen sind dem Kurbetrieb Bewerbungen interessierter Schülerinnen zugegangen. Der zur Verfügung stehende Praktikumsplatz blieb unbesetzt.

Der Kurbetrieb Travemünde wird sich im aufgezeigten Rahmen weiterhin bemühen, die Unterrepräsentanz von Frauen in den genannten Entgeltgruppen zu verringern.

## Erfolgsübersichtsplan

### für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

<u>Aufwendungen</u> <u>nach Bereichen</u> <u>nach Aufwandsarten</u>	<b>Betrag</b> <b>Insgesamt</b>	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen Verwaltung	Kurtax- leistungen	Neben- geschäfte	Personal- gestellung LTM
1	T€ 2	T€ 3	T€ 4	T€ 5	T€ 6
1. Materialaufwand	1.269	13	1.091	165	-
2. Entgelte	995	373	526	58	38
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	190	58	112	13	7
4. Aufwendungen für Altersversorgung	165	121	36	5	3
5. Abschreibungen	700	21	658	21	-
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60	14	46	-	-
7. Steuern	17	1	5	11	-
8. Andere betriebliche Aufwendungen	439	233	193	13	-
<b>9. Summe 1 - 8</b>	<b>3.835</b>	<b>834</b>	<b>2.667</b>	<b>286</b>	<b>48</b>
10. Umlagen der Spalte 3 Zurechnung	834	-	584	250	-
Abgabe	- 834	834	-	-	-
<b>11. Aufwendungen 1 - 10</b>	<b>3.835</b>	<b>-</b>	<b>3.251</b>	<b>536</b>	<b>48</b>
<b>12. Betriebserträge</b>					
a) nach der GuV- Rechnung	2.590		1.779	763	48
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	-		-	-	-
<b>13. Betriebserträge insgesamt</b>	<b>2.590</b>		<b>1.779</b>	<b>763</b>	<b>48</b>
<b>14. Betriebsergebnis</b> (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	<b>1.245</b>		<b>- 1.472</b>	<b>+ 227</b>	<b>-</b>
15. Finanzerträge	1				
<b>16. Unternehmens- ergebnis</b> (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	<b>- 1.244</b>				

## Finanzplan

<b>A Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. 1 EigVO)</b>							
Nr. Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b><u>Einzahlungen</u></b>							
1 Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter 1)	40.000	50.000	50.000	50.000	25.000	-	-
2 Zuführungen Rücklagen (Parkplatz Lotsenberg)	-	350.000	-	-	-	-	-
3 Abschreibungen	740.000	700.000	770.000	820.000	800.000	770.000	760.000
4 Abgang v. Gegenständen d. Anlagevermögens	300	500	500	500	500	500	500
5 Kredite (f. Investitionsförderungsmaßnahme)	700.000	-	-	-	-	-	-
6 sonstige Einzahlungen (Fördermittel) 2)	625.000	625.000	-	-	-	-	-
7 sonstige Einzahlung	-	428.500	-	-	-	-	-
	<b>2.105.300</b>	<b>2.154.000</b>	<b>820.500</b>	<b>870.500</b>	<b>825.500</b>	<b>770.500</b>	<b>760.500</b>
<b><u>Auszahlungen</u></b>							
1 Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter 1)	-	-	-	-	15.000	30.000	30.000
2 Auflösung Sonderposten 3)	305.000	279.000	290.000	325.000	315.000	305.000	295.000
3 Investition für:							
- Kurtaxleistungen	1.405.000	1.380.000	220.000	135.000	135.000	35.000	35.000
- Kurtaxleistungen (Parkplatz Lotsenberg)	-	350.000	-	-	-	-	-
- Gemeinsame Anlagen	68.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	<b>1.473.000</b>	<b>1.760.000</b>	<b>250.000</b>	<b>165.000</b>	<b>165.000</b>	<b>65.000</b>	<b>65.000</b>
4 Tilgung von Krediten	120.000	115.000	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
5 Sonstige Auszahlungen	207.300	-	140.500	240.500	190.500	230.500	230.500
	<b>2.105.300</b>	<b>2.154.000</b>	<b>820.500</b>	<b>870.500</b>	<b>825.500</b>	<b>770.500</b>	<b>760.500</b>
Differenz von Einzahlungen / Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-

<b>B Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§16 Nr. 2 EigVO)</b>							
Nr. Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b><u>Einzahlungen</u></b>							
1 Zuweisungen der Gemeinde							
- zum Verlustausgleich 4) + 5)	- 342.000	- 543.000	- 1.000.000	- 900.000	- 800.000	- 600.000	- 600.000
<b><u>Auszahlungen</u></b>							
1 Ablieferungen an die Gemeinde							
- von Verwaltungskostenbeiträgen	464.000	474.000	475.000	475.000	475.000	475.000	475.000

### Erklärungen

- 1) Zuführung / Entnahme zur Pensionsrückstellung (BilMoG)
- 2) ca. 50% Fördermittel für die Travepromenade
- 3) Auflösung Sonderposten Strandpromenade ;  
ab 2018 voraussichtlich incl. Travepromenade
- 4) in 2017: Verlust ca. 1.244 T€ abzgl. restlicher Überschuss aus 2011
- 5) Touristische Wachstumsstrategie - Lübeck 2020 plus  
Erwartete Mehreinnahmen ab ca. 2018 ff. z.B. durch:  
AJA - Hotel / Waterfront / Fremdenverkehrsabgabe / Erweiterung Wohnmobilparkplatz  
höhere Mieteinnahmen für Gastronomie auf der Strand- u. Travepromenade /  
Erhöhung der Kurabgabe bzw. Strandbenutzungsgebühr im Allgemeinen etc.

# Investitionsplan

Nr.	Bezeichnung	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR
<b>1.</b>	<b>Kurtaxleistungen</b>							
<b>1.1</b>	<b>Grundstücke mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten</b>							
1.1.1	Neugestaltung der Travepromenade 1. BA	1.250.000	-	-	-	-	-	-
1.1.2	Neugestaltung der Travepromenade 2. BA	-	1.250.000	-	-	-	-	-
1.1.3	Sanierung DRK - Turm Priwall	50.000	-	-	-	-	-	-
1.1.4	Sanierung Ufermauer Möwenstein	50.000	-	-	-	-	-	-
1.1.5	Parkplatz Lotsenberg	-	350.000	-	-	-	-	-
1.1.6	Wohnmoblparkplatz Kowitzberg II	-	-	185.000	-	-	-	-
1.1.7	Dünenweg Priwall	-	-	-	-	100.000	-	-
		<u>1.350.000</u>	<u>1.600.000</u>	<u>185.000</u>	<u>-</u>	<u>100.000</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
<b>1.2</b>	<b>Bauten auf fremden Grundstücken</b>							
1.2.1		-	-	-	-	-	-	-
1.2.2		-	-	-	-	-	-	-
		<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
<b>1.3</b>	<b>Technische Anlagen u. Maschinen</b>							
1.3.1	Kfz - Waschplatz	-	-	-	50.000	-	-	-
1.3.2		-	-	-	-	-	-	-
		<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>50.000</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
<b>1.4</b>	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>							
1.4.1	Geräte für Kureinrichtungen	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
1.4.2	Transportfahrzeug J. Deer "Gator"	20.000	-	-	-	-	-	-
1.4.3	Unterkunft Außendienst Priwall (2 Container)	-	50.000	-	-	-	-	-
1.4.4	Wasserrettung Priwall (1 Container)	-	30.000	-	-	-	-	-
1.4.5	GästeWLAN	-	15.000	-	-	-	-	-
1.4.6	Wegweiser Konzept	-	-	-	50.000	-	-	-
		<u>55.000</u>	<u>130.000</u>	<u>35.000</u>	<u>85.000</u>	<u>35.000</u>	<u>35.000</u>	<u>35.000</u>
<b>Summe Kurtaxleistungen</b>		<u><b>1.405.000</b></u>	<u><b>1.730.000</b></u>	<u><b>220.000</b></u>	<u><b>135.000</b></u>	<u><b>135.000</b></u>	<u><b>35.000</b></u>	<u><b>35.000</b></u>
<b>2.</b>	<b>Gemeinsame Anlagen</b>							
<b>2.1</b>	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>							
2.1.1	Geschäftsausstattung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.1.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.1.3	Telefonanlagen	22.000	-	-	-	-	-	-
2.1.4	Arbeitsplatzrechner	16.000	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Gemeinsame Anlagen</b>		<u><b>68.000</b></u>	<u><b>30.000</b></u>	<u><b>30.000</b></u>	<u><b>30.000</b></u>	<u><b>30.000</b></u>	<u><b>30.000</b></u>	<u><b>30.000</b></u>
<b>Gesamtbetrieb</b>		<u><b>1.473.000</b></u>	<u><b>1.760.000</b></u>	<u><b>250.000</b></u>	<u><b>165.000</b></u>	<u><b>165.000</b></u>	<u><b>65.000</b></u>	<u><b>65.000</b></u>

<b>Einzelbegründungen zum Investitionsplan</b>	<b>2018</b>	<b>-</b>	<b>2022</b>
--	-------------	----------	-------------

<b><u>1.1.6 Wohnmobilparkplatz Kowitzberg II</u></b>	<b>ca. 2018</b>	<b>€</b>	<b>185.000</b>
--	-----------------	----------	----------------

Die Maßnahme "Planung" (Ansatz 15 T€ im Wirtschaftsplan 2013) hat im Jahr 2014 begonnen.

Der Kurbetrieb hat im Jahr 2005 aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft vom 24.01.2001 einen Wohnmobilparkplatz in Travemünde, am Kowitzberg, eingerichtet. Dieser Parkplatz verfügt über 49 Einstellplätze und erfreut sich bei den Wohnmobilisten aufgrund seiner guten Erreichbarkeit, verbunden mit einem attraktiven Umfeld, außerordentlicher Beliebtheit. Die Nutzungszahlen sind seit Eröffnung jährlich gestiegen. In den Sommermonaten ist der Platz regelmäßig überfüllt, zahlreiche Interessenten müssen abgewiesen werden und gehen dem Ort als Gäste verloren. Die Einnahmen betragen in 2014 rund 30 T€ netto bei den Parkentgelten und rund 20 T€ netto bei der Kurabgabe.

Um der sich weiter entwickelnden Nachfrage nach Stellmöglichkeiten für Wohnmobile gerecht zu werden, plant der Kurbetrieb die Einrichtung eines zweiten Stellplatzes, möglichst ebenfalls im Bereich Kowitzberg. Der Platz soll ebenfalls 49 Stellplätze umfassen und mit adäquater Infrastruktur für die Wasser- und Stromversorgung ausgestattet werden.

Der Beginn zur Umsetzung dieser Maßnahme war ursprünglich mit dem Wirtschaftsplan 2014 vorgesehen, aber im Rahmen der Abstimmungen mit den städtischen Fachbereichen, wurde festgestellt, dass für die Erweiterung des Wohnmobilparkplatzes die planungsrechtlichen Voraussetzungen derzeit nicht gegeben sind. Die Schaffung dieser Voraussetzungen wird mindestens noch ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen, so dass die Durchführung der Maßnahme aufgeschoben werden muss.

<b><u>1.1.7 Dünenweg Priwall</u></b>	<b>ca. 2020</b>	<b>€</b>	<b>100.000</b>
--------------------------------------	-----------------	----------	----------------

Der Dünenweg von der Südermole bis zum Gelände der ehemaligen Jugendfreizeitstätte ist baulich und optisch in einem sehr schlechten Zustand. Im Rahmen der Überplanung und Umgestaltung der öffentlichen Wege entlang der neuen touristischen Angebote auf dem Priwall sollte auch der Dünenweg zur attraktiven Promenade umgestaltet werden.

<b><u>1.3.1 KfZ - Waschplatz</u></b>	<b>ca. 2019</b>	<b>€</b>	<b>50.000</b>
--------------------------------------	-----------------	----------	---------------

Der Kurbetrieb verfügt derzeit über 15 Kraftfahrzeuge (Zugmaschinen, Radlader, Kehrmaschine, Muldenkipper), die überwiegend nicht in einer öffentlichen Waschanlage gereinigt werden können. Die Nutzung des Waschplatzes der LHG auf dem Gelände des Skandinavienkais ist einerseits sehr kostenintensiv (40,00 € pro angefangene Stunde), zum anderen ist die Anfahrt über Ivendorf besonders in der Hauptsaison sehr zeitaufwändig. Eine Nutzung dieser Anlage ist für den Kurbetrieb weder kostengünstig noch wirtschaftlich. Eine wöchentliche Wäsche pro Fahrzeug ist aufgrund der Belastung mit Salzwasser und Strandsand zur Erhaltung der Fahrzeuge zwingend erforderlich. Hierfür entstehen jährliche Kosten in Höhe von rd. 7.000,00 €. Die Einrichtung eines eigenen Waschplatzes direkt bei der Halle Möwenstein ist kostengünstiger und führt zu einer erheblichen Zeitersparnis durch die wegfallenden Fahrten zur Waschanlage am Skandinavienkai. Auch die Fahrzeuge des Bauhofes Travemünde der Lübeck Port Authority sowie eventuell Bootstrailer und sonstige Fahrzeuge des Lübecker Yacht-Club e. V. können die Waschanlage kostenpflichtig nutzen, so dass eine Amortisation der Anlage in wenigen Jahren möglich wäre. Bis zur voraussichtlichen Umsetzung dieser Maßnahme im Wirtschaftsjahr 2019 werden vom Kurbetrieb diverse Aspekte zur Realisierbarkeit noch geprüft.

<b>Einzelbegründungen zum Investitionsplan</b>	<b>2018</b>	<b>-</b>	<b>2022</b>
--	-------------	----------	-------------

<b><u>1.4.1. Geräte für Kureinrichtungen</u></b>			<b>€ 35.000</b>
--	--	--	-----------------

Der Ansatz ist vorgesehen, um bei Ausfall von Geräten und Gegenstände unverzüglich reagieren und Ersatzbeschaffungen vornehmen zu können. Darüber hinaus soll die Möglichkeit gegeben sein, unter Anlegung eines strengen Maßstabes Geräte und Gegenstände neu zu beschaffen, die der Rationalisierung bzw. der Verbesserung der Kureinrichtungen dienen.

<b><u>1.4.6. Wegweiser Konzept</u></b>	<b>ca. 2019</b>		<b>€ 50.000</b>
--	-----------------	--	-----------------

Die Bürgerschaft hat in Ihrer Sitzung vom 25.11.2010, Top 4.15, Dr.-Nr. 846, beschlossen, dass vom KBT ein Konzept über ein System von Wegweisern zu allen historisch und kulturell bedeutsamen Gebäuden und anderen wichtigen Informationen und Orten zu entwickeln ist. Die entsprechenden Bereiche und Organisationen der Hansestadt sind inhaltlich einzubinden.

Vor diesem Hintergrund fand eine Sitzung mit Vertreterinnen und Vertretern der LTM GmbH, dem Bereich Stadtplanung sowie des KBT statt. Von allen am Projekt beteiligten Bereichen wurde die Ansicht vertreten, dass das vorhandene touristische Beschilderungssystem der Hansestadt Lübeck, welches auch in Travemünde vor etwa 10 Jahren an vier Standorten installiert wurde, als Grundlage weiter entwickelt werden sollte.

Die konzeptionelle Empfehlung der Verwaltung entspricht der Zielstellung zur Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes der touristischen Beschilderung in Lübeck und Travemünde. Die Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen der Markenstudie, des "Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes" sowie des "Touristischen Entwicklungskonzeptes" hinsichtlich des gemeinsamen Marktauftrittes der Hansestadt und dem Seebad sollen nicht nur im Marketing, sondern auch bei der Schaffung von touristischer Infrastruktur angewandt werden.

Für diese Investition werden Kosten in Höhe von T€ 50 entstehen. In diesen Kosten sind ca. T€ 5 für Planung, Grafik und Kartierung sowie ca. T€ 45 für die Herstellung von ca. 20 Schildern enthalten.

<b><u>2.1.1 Geschäftsausstattung und</u></b>			<b>€ 15.000</b>
<b><u>2.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter</u></b>			<b>€ 15.000</b>

Die Ansätze sind für die Erneuerung von Gegenständen der Geschäftsausstattung wie EDV - Soft- und Hardware, Fotokopiergerät, Büromöbel, Frankiermaschine, Werkzeuge, Maschinen usw. vorgesehen. Die Position 2.1.2 betrifft Gegenstände mit einem Anschaffungspreis von jeweils 150,- € bis 1.000,- € netto.

## Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Bilanz zum 31.12.2015

## A K T I V A

## P A S S I V A

		Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.387,00	19.236,00	2.550.000,00	2.550.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.607.450,00	8.067.172,00	182.990,55	182.990,55
	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.423.957,00	2.359.612,00	3.586.089,18	3.521.744,18
	3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nr. 1 gehören	26.331,00	32.592,00	0,00	0,00
	4. Maschinen und maschinelle Anlagen	6.594,00	9.856,00	0,00	0,00
	5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.001.125,00	1.218.053,00	-949.722,09	-2.162.830,47
	6. Anlagen im Bau	23.426,70	23.426,70	-774.214,46	1.213.108,38
		<b>11.088.883,70</b>	<b>11.710.711,70</b>	<b>7.093.294,19</b>	<b>7.204.456,82</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	Beteiligungen	1.400,00	1.400,00	3.770.013,00	4.082.139,00
		<b>11.102.670,70</b>	<b>11.731.347,70</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.564,15	6.562,02	632.109,00	521.241,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.540,55	112.924,03	19.000,00	19.000,00
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.887,99	8.489,48	195.460,00	182.276,00
	3. Forderungen gegen die Hansestadt Lübeck	2.082.308,75	2.127.164,71	846.569,00	722.517,00
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.054,89	10.423,38		
		<b>2.215.792,18</b>	<b>2.259.001,60</b>	1.293.750,00	1.388.750,00
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.106.550,56	760.602,16	32.748,40	31.385,79
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.162,24	1.617,92	57.548,45	55.845,96
		<b>14.433.739,83</b>	<b>14.759.131,40</b>	1.338.453,33	1.262.437,56
				69,90	105,60
				<b>2.722.570,08</b>	<b>2.748.524,91</b>
				1.293,56	1.493,67
		<b>14.433.739,83</b>	<b>14.759.131,40</b>		

## Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.412.452,71	1.357.080,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.071.853,38	1.142.001,64
	3.484.306,09	2.499.082,03
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	225.928,42	197.183,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	982.635,41	1.077.833,30
	1.208.563,83	1.275.017,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	911.449,03	875.336,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 164.974,69 € / Vorjahr 109 T€)	348.250,44	280.653,63
	1.259.699,47	1.155.990,42
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	724.707,14	741.731,04
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	347.284,22	425.175,96
	-55.948,57	-1.098.832,39
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.292,15	13.029,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung Rückstellungen 21.065,-- € / Vorjahr 21 T€)	104.504,19	92.639,20
9. Finanzergebnis	-101.212,04	-79.610,05
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-157.160,61</b>	<b>-1.178.442,44</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-746,94	0,00
13. Sonstige Steuern	19.093,96	34.665,94
<b>14. Jahresverlust</b>	<b>-175.507,63</b>	<b>-1.213.108,38</b>
15. Erträge aus der Auflösung der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00
<b>16. Jahresergebnis</b>	<b>-175.507,63</b>	<b>-1.213.108,38</b>

## Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes

Aus dem Haushalt der Hansestadt Lübeck auszugleichen

€

€

0,00

0,00

**SeniorInnenEinrichtungen****Wattstr. 7  
23566 Lübeck****Tel.:**  
0451/60990-00**Fax:**  
0451/60990-44**e-Mail:**  
Altenpflegeeinrichtungen@aph-luebeck.de**Internet:**  
[http://www.luebeck.de/stadt\\_politik/seniorinnen/index.html](http://www.luebeck.de/stadt_politik/seniorinnen/index.html)**Gegenstand des Betriebes (Sondervermögen)**

Zweck der Einrichtung ist die Förderung der Altenhilfe. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Betreuung und Pflege von älteren und pflegebedürftigen Menschen, und zwar durch die Errichtung und den Betrieb von Alten- und Pflegeheimen sowie betreute Altenwohneinrichtungen.

**Organisation des Betriebes****Bereichsleiterin:** Sigrid Roggensack**zuständiger Ausschuss:** Ausschuss für Soziales**zuständiger Fachbereich:**

Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse****Rechtsform:** sonstiges Sondervermögen**Sitz:** Lübeck**Betriebskapital:** 3.210.000 €



► Nr. VO/2016/04250  
öffentlich

Lübeck, 05.10.2016

## Vorlage

Verantwortliche Bereiche:  
2.502 - SeniorInneneinrichtungen

Bearbeitung: Matthias Schröder (E-Mail: matthias.schroeder@luebeck.de Telefon: 6099034)

## Wirtschaftsplan 2017 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
12.10.2016	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
01.11.2016	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
08.11.2016	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
24.11.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Für den Wirtschaftsplan 2017 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen werden festgestellt:

	2017
1. Es betragen	
1.1 im Erfolgsplan	€
die Erträge	24.255.200
die Aufwendungen	26.602.400
der Jahresgewinn	0
der Jahresverlust	-2.347.200
1.2 im Vermögensplan	
die Einzahlungen auf	153.000
die Auszahlungen auf	153.000
2. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitio- nen	
und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0
2.2 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	3.500.000
3. die Stellenübersicht 2017 (Anlage 8).	

Der Festsetzung des Wirtschaftsplans 2017 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen im Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales für das Geschäftsjahr 2017 wird gemäß Anlagen 1-10 im Rahmen der Haushaltssatzung 2017 zugestimmt.

**Verfahren:**

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:  
Ergebnis:

Beteiligungscontrolling – zur Kenntnis  
Haushalt und Steuerung – zur Kenntnis

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
gem. § 47 f GO ist erfolgt:  
Begründung: Diese sind nicht betroffen.

Ja  
 Nein

Die Maßnahme ist:

neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch: §§ 77,97 GO SH

Finanzielle Auswirkungen:  
Der Jahresfehlbetrag i.H. v. 2.347,2T€ wird  
im Haushalt 2016 geordnet.  
2.1 Unmittelbar:  
a) für das lfd. Haushaltsjahr: siehe Erfolgs-  
und Vermögensplan  
b) weitere Folgekosten jährlich: siehe Fi-  
nanzplan  
2.2 Mittelbar:  
a) einmalige Kosten:  
b) laufende Kosten jährlich:  
2.3 Im Investitionsplan enthalten

Finanzielle Auswirkungen:

Nein  
 Ja

**Begründung:**

siehe Vorbericht (Anlage 1 und 2)

**Anlagen:**

Anlage 1 bis Anlage 10g

  
Senator Sven Schindler

Vorbericht allgemeiner Teil:

Gesetzliche Grundlagen

Kommunale Altenpflegeheime sind in Schleswig-Holstein öffentlich- rechtliche Einrichtungen nach § 97 der Gemeindeordnung (GO Schl.- H.), für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden müssen. Die gesetzlichen Vorschriften sind u.a.

- a) das Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch vom 26. Mai 1994 (Soziale Pflegeversicherung) / Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz - PFWG)
- b) das Selbstbestimmungsstärkungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein (SbStG) sowie das Gesetz zur Regelung von Verträgen über Wohnraum mit Pflege- oder Betreuungsleistungen (Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz - WBVG)
- c) die Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege-Buchführungsverordnung -PBV)

Für das in § 97 der Gemeindeordnung aufgeführte Sondervermögen gilt eingeschränkt die Eigenbetriebsverordnung (EigVO) des Landes Schleswig-Holstein.

Gemäß § 12 EigVO ist ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser setzt sich zusammen aus

- dem Erfolgsplan (Anlage 3)
- dem Vermögensplan (Anlage 5)
- der Stellenübersicht (Anlagen 8, 9 )

Dem Wirtschaftsplan sind als Anlagen beizufügen:

- ein Vorbericht, der den Wirtschaftsplan insgesamt erläutert (Anlagen 1 + 2),
- eine Erfolgsübersicht bei Betrieben mit mehr als einem Betriebszweig (Anlage 4), ein fünfjähriger Finanzplan (Anlagen 6 + 7).

Darüber hinaus sind in Form der Anlagen 8 und 9 Stellenübersichten nach Entgeltgruppen und Stellenplanquerschnitte für das Planjahr 2017 beigefügt.

Ferner wurde im Rahmen der Verabschiedung des Rahmenplans zur Frauenförderung 2013 festgelegt, dass zukünftig der Frauenförderplan Bestandteil des Wirtschaftsplanes werden soll (Anlage 10 ).

**Vorbericht nach § 12 Abs. 2 Nr. 1 EigVO  
zum Wirtschaftsplan 2017**

**1. Erläuterungen zum Erfolgsplan**

Der Erfolgsplan ist nach § 13 Abs. 1 i.V.m. § 21 Abs. 1 EigVO sowie nach den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) gegliedert. Die Planung der Erträge und Aufwendungen erfolgt auf der Grundlage der definitiven Ist-Werte des Wirtschaftsjahres 2015 unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2016 sowie derjenigen Sachverhalte, die wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2017 nehmen.

An den Gegensteuerungsmaßnahmen, verbunden mit weiteren Einspareffekten der SIE wird weiterhin intensiv gearbeitet. U.a. wurden und werden Vergütungsverhandlungen mit den Kostenträgern erfolgreich geführt, Marketingmaßnahmen, insbesondere für die SIE Am Behnckenhof sind sehr gut angelaufen, die Nachfrageentwicklung ist aktuell in allen Einrichtungen positiv. Die Ausbildungsplätze wurden bedarfsgerecht reduziert. Alle Gegensteuerungsmaßnahmen führen zwar zur wirtschaftlichen Ergebnisverbesserung der SIE, aber die regelmäßigen Tarifierhöhungen im Personalkostenbereich, verbunden mit den Auswirkungen der neuen Entgeltordnung TVöD, übersteigen diese Einspareffekte bei weitem. Die Personalaufwandsquote steigt damit gemäß Wirtschaftsplan 2017 auf 78,3 % (W-Plan 2016 77,59%, Ist 2015 74,13%). Das zeigt erneut, dass das Wirtschaftsergebnis strukturell bedingt ist.

Die erste Einflussgröße auf das Wirtschaftsergebnis des Jahres 2017 ist die Planung der Erträge im Bereich der Pflegeleistungen. Wie bereits bekannt, wurde im Oktober 2015 eine Anpassung der Pflegevergütungssätze vorgenommen, die bis heute Gültigkeit haben. Neue Vergütungssätze werden zur Zeit mit den Kostenträgern nach dem 8. Kapitel des SGB XI verhandelt. Es wird mit rund 1,4 % Steigerung gerechnet.

Die zweite Einflussgröße ist die zu erwartende BewohnerInnenstruktur. Bei der Einnahmenberechnung wurde die aktuelle Pflegestufenstruktur des Jahres 2016 unter Berücksichtigung der Auswirkungen des neuen PSG II zu Grunde gelegt.

Der dritte Einflussfaktor ist die erwartete Nachfrageentwicklung im vollstationären Pflegebereich. Es wird im Kernpflegebereich mit rund 94 % und im Gerontobereich mit rund 76 % gerechnet.

Die Auslastung der SIE Schönböckener Straße ist nach bekanntwerden über die Schließung der Einrichtung (zum 30.06.2019) nach wie vor gut. Im Jahr 2017 wird von einer ähnlichen Auslastung ausgegangen. Belegungsrelevante Veränderungen wird es erst ab dem Jahr 2018 geben (Beginn mit dem Umzugskonzept).

Vierte bedeutsame Einflussgröße ist die Entwicklung der Personalkosten. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der Bewertung aller Stellen des Stellenplanes 2016. Die Bewertung der Stellen des Stellenplans erfolgt zum 30.06.2016. Ergebnisbeeinflussende Personalkostenänderungen wie z.B. erwartete Tarifsteigerungen (+2,35% ab Feb 2017; d.h. 1 % PK-Steigerung betragen rund T€ 190) oder Gemeindeunfallversicherung (GUV) wurden berücksichtigt und sind in die Berechnungen eingeflossen. Insbesondere sind die Auswirkungen der neuen Entgeltordnung TVöD eingeflossen; die bisher in der KR-Anwendungstabelle abweichenden Stufenlaufzeiten wurden mit der Einführung der speziellen Pflegetabelle (P-Tabelle) angeglichen. Aus den neuen Tätigkeitsmerkmalen der P-Tabellen werden sich aufgrund persönlicher Anträge Höhergruppierungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergeben. Dies gilt insbesondere für pflegefachspezifisches Leitungspersonal.

Bei der Ermittlung der Sachkosten für das neue Wirtschaftsjahr wird grundsätzlich von den Erwartungsdaten des Jahres 2016, der Jahresrechnung 2015, den veränderten Bettentagen in 2016 gegenüber dem Vorjahr und ggf. Sachkostensteigerungen ausgegangen, die von der Aufwandsart abhängen.

Grundsätzlich wird ein Kostensteigerungsfaktor in Höhe von durchschnittlich 1,5 % gegenüber dem Vorjahr angesetzt (Branchenempfehlungen, Erfahrungswerte). Von dieser Grundregel wird in verschiedenen Aufwandspositionen, wie zum Beispiel Energie, Mieten, Abschreibungen

(AfA) und Lebensmittel, abgewichen und individuell berechnet. Hier liegen vorgegebene, vertraglich fixierte, investitionsabhängige oder sonstige beschäftigungsunabhängige Kosten vor. Die Entwicklung und Planung der Aufwendungen und Erträge sind in der Anlage 3 dargestellt und kurz erläutert.

In der Kommentierung wird in der Regel ein Vergleich der Ergebniswerte des Jahres 2015 gezogen, um einen reinen Planzahlenvergleich zu vermeiden und die geplante Entwicklung auf der Grundlage einer real eingetretenen Ausgangslage zu interpretieren.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 wird mit einem Jahresverlust in Höhe von rund T€ 2.347,2 gerechnet; dieser Verlust ist bekanntermaßen strukturell bedingt.

Wie bekannt, hat die Bürgerschaft in ihrer Sitzung am 26.06.2014 (VO1715) u.a. beschlossen: Um die Zukunftsfähigkeit der Einrichtung zu gewährleisten, den Fortbestand einer guten Pflegeinfrastruktur und guter Arbeitsplätze zu sichern und den Grundsätzen der Gemeindeordnung nach einer wirtschaftlichen und sparsamen Verwaltung von Unternehmen und Eigenbetrieben der Kommune gerecht zu werden, wird der Bürgermeister beauftragt, nachfolgende Möglichkeiten einer Änderung der Organisations-/Gesellschaftsform zu prüfen und der Bürgerschaft zu berichten". Diese Prüfungen verliefen ohne Erfolg. Aufbauend aus diesen Erkenntnissen und den Gutachtens des eingesetzten Beraters der Prüfungsgesellschaft BDO, wurden im November 2015 folgende Aufträge durch die Bürgerschaft beschlossen:

1. Der Abschlussbericht der Potential- und Strategieanalyse vom 31.03.2015, vorgelegt durch BDO, wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Ergebnis der Prüfung der SIE zu den „Möglichkeiten der strategischen Anpassung des Geschäftsbetriebes an zukunftsweisende Pflege- und Wohnkonzepte“ (Bürgerschaftsauftrag vom 26.06.2014, Buchstabe d) wird zur Kenntnis genommen.
3. Folgende Maßnahmen bzw. Empfehlungen werden umgesetzt:
  - a) Die Entgelte für alle Einrichtungen der SIE werden im Herbst 2015 nach den Pflegesatzverhandlungen angepasst. Dies erfolgt auf der Kostenstruktur der einzelnen Häuser.
  - b) Für den Standort Heiligen-Geist-Hospital wird die Nachfrageentwicklung verfolgt und bei entsprechendem Bedarf das Platzangebot von 80 auf 83 Plätze erhöht.
  - c) Durch eine Intensivierung des Marketings wird die Auslastung des Hauses Am Behnckenhof bis zum Ende der vertraglich vereinbarten Mietperiode optimiert. Anzustreben ist ein Auslastungsgrad von 96%.
  - d) Der Bereich Hauswirtschaft wird weiterhin optimiert. Neben einer möglichen Nachverhandlung von 4,0 VZÄ mit den Kostenträgern werden im Rahmen der zu beobachtenden Fluktuation Catering-Konzepte geprüft und ggf hausweise eingesetzt.
  - e) Im Bereich Energiemanagement sind verstärkt Maßnahmen umzusetzen, die zu einer Senkung des Energieverbrauches im laufenden Betrieb führen.
  - f) Die Ausbildung wird bedarfsgerecht reduziert.
  - g) Die Einrichtung Am Behnckenhof wird nach dem Ende der vertraglichen Mietdauer 2027 nicht weiter betrieben.
  - h) Die Einrichtung Schönböckener Straße wird nach dem Ende der vertraglichen Mietdauer 2019 nicht weiter betrieben.

Über die Ergebnisse / Zwischenergebnisse wird laufend berichtet:

zu a) Die Entgelte aller Einrichtungen der SIE wurden zuletzt zum 01.10.2015 vereinbart. Aktuell stehen die SIE in Vergütungsverhandlungen mit den Kostenträgern, die voraussichtlich noch in 2016 abgeschlossen werden.

zu b) Die Nachfragesituation in der SIE Heiligen-Geist-Hospital ist nach wie vor sehr gut. Es bestehen zeitweise Nachfragelisten. Die Gesamtbettenkapazität beträgt derzeit 80 Pflegeplätze. Eine Ausweitung ist zurzeit aufgrund der Vorgaben der Landesverordnung über stationäre Einrichtungen nach dem Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (u.a. Einzelzimmergröße mind. 14 qm, Doppelzimmer mind. 20qm) und der Raumzuschnitte nicht möglich.

zu c) Nach Abschluss der baulichen Sanierungsmaßnahmen in der SIE Am Behnckenhof, die keine Mieterhöhung zur Folge hatte, wurde nun mit der Umsetzung der Marketingmaßnahmen begonnen. Es geht um spezielle, auf die SIE Am Behnckenhof bezogene Licht-Poster-Werbung und zum anderen um Buswerbung für den Gesamtbetrieb. Darüber hinaus werden zur Sicherung und Verbesserung der Auslastung - neben den speziellen Maßnahmen - weitere Maßnahmen umgesetzt. Zu diesen dezentralen Marketingmaßnahmen gehören zum Beispiel für die SIE Am Behnckenhof die Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Standard-Terminen und Veranstaltungen (z.B. Tag der offenen Tür, Messen, Jubiläumsfeiern), die Verteilung Imagebroschüren/ Flyer bei Multiplikatoren, die evtl. Einbindung der Bürger / Firmen / Kirchen / Organisationen im Stadtteil (Nachbarschaftsarbeit, Schule im Pflegeheim etc), die Zusammenarbeit mit Angehörigen sowie Durchführung von Sonderveranstaltungen (Ausflüge, Logenfahrten etc). Darüber hinaus werden zentral Werbemaßnahmen gesteuert, wie zum Beispiel regelmäßige Anzeigen in den Zeitungen, sowohl allgemeiner Art und Werbung speziell bezogen auf den gerontopsychiatrischen Wohnbereich. Die Gesamtauslastung der SIE Am Behnckenhof lag im September 2016 bei rund 78,3% / im Dezember 2015 bei 73,2%.

zu d) Durch Personalfuktuation hat sich nunmehr erstmals die Möglichkeit ergeben, ein Pilotprojekt im Küchenbereich durchzuführen. Es ist geplant, die Warmverpflegung einer Einrichtung in Kooperation mit einer weiteren Einrichtung durchzuführen. Ziel dieses Projektes ist die Einsparung von Personalkosten, unter Berücksichtigung der zusätzlichen Sachkosten (z.B. Transportkosten). Das Projekt hat Ende September 2016 begonnen und ist zunächst für ein halbes Jahr befristet. Personalrat und MitarbeiterInnen sind entsprechend eingebunden.

zu e) Die MitarbeiterInnen werden regelmäßig in Dienstbesprechungen und Schulungen sensibilisiert und angewiesen, den Verbrauch der Energie (Verbrauch von Strom und Gas) möglichst gering zu halten. Soweit wie möglich werden kontinuierlich kleinere Maßnahmen umgesetzt, um den Verbrauch optimal zu steuern (z.B. Einsatz von Energiesparlampen, regelmäßige Heizungskontrollen in den Wohn- und Nebenräumen). Größere Energieeinsparungsmaßnahmen in Verbindung mit baulichen Tätigkeiten liegen nicht im Entscheidungsbereich der SIE, sondern beim jeweiligen Vermieter. Soweit möglich werden derartige Maßnahmen im Rahmen der jährlichen Baubegleichen besprochen. Für die SIE Am Behnckenhof hat der Vermieter Energiesparmaßnahmen durchgeführt. Bei den Energiesparmaßnahmen soll durch den Austausch der Lüftungsanlage und der daraus resultierenden Verkleinerung des Motors (Lüftungstechnik) die größte Einsparung beim Stromverbrauch erfolgen. Weiterhin ist die Heizungstechnik optimiert worden durch Einspareffekte, wie neu geregelte Heizungspumpen, Verbesserung der Wärmeabgabe durch statische Heizkörper; es ist zu erwarten, dass die Wärmeabgabe über statische Heizkörper zu einem regulären Temperaturdelta von 20 K führen wird. Bisher lief die Heizungsanlage mit einem Delta von 8 K. Weiterhin wurden neue Heizungsventile eingebaut; diese führen zu weiteren Einsparungen bei der Heizungswärme. Somit ist bei der Fernwärme bei konservativer Betrachtung ein Einspareffekt zu erwarten. Eine verbindliche Auswertung zu Einspareffekten ist nach Expertenaussagen erst nach 3 Jahren möglich.

zu f) Der Beschlussvorschlag lautete, dass die Ausbildung bedarfsgerecht reduziert werden sollte. Dies kann nur im Hauswirtschaftsbereich umgesetzt werden, da in der Pflege unverändert Fachkräftemangel besteht. Im Bereich der Hauswirtschaft wurden in 2016 2 Auszubildende im Vergleich zu 2015 aufgrund des Bürgerschaftsbeschlusses weniger eingestellt. Von den möglichen 8 Ausbildungsplätzen im ersten Ausbildungsjahr sind somit nur 4 zum 01.08.2016 besetzt worden.

zu g) und h) Die Kündigungen der Mietverträge sind terminiert worden, ebenso die Kündigungen der Versorgungsverträge. Im Zuge der Schließung dieser Einrichtungen wird an der Erstellung eines Umzugskonzeptes im Rahmen der frühzeitigen Kommunikation mit BewohnerInnen, Angehörigen, BetreuerInnen, MitarbeiterInnen und dem Personalrat gearbeitet. Durch die erste Schließung zum Jahre 2019 bleibt genügend Vorlaufzeit, um den Bürgerschaftsbeschluss von November 2015 ordnungsgemäß umzusetzen. Bei Schließung beider Einrichtungen zu den jeweiligen Zeitpunkten wird das Personal in die übrigen 7 bzw. 6 Einrichtungen umgesetzt werden; es wird nicht zu betriebsbedingten Kündigungen kommen.

Eine weitere wichtige Veränderung/Neuerung beruht auf den gesetzlichen Grundlagen: Seit dem 01.01.2016 gilt das Pflegestärkungsgesetz II (PSG II). Zu den wesentlichen Inhalten gehören die Änderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes, das neue Begutachtungsassessment (NBA) durch den MDK und damit einhergehend die neuen Pflegegrade, welche ab dem 01.01.2017 gelten. Außerdem sind zahlreiche Änderungen für das Qualitätsmanagement vorgesehen. Hier werden vor allem die Einschränkungen von demenziell erkrankten Menschen gewichtet. □

Aufgrund des PSG II wird auch zur Zeit der neue Landesrahmenvertrag nach § 75 SGB XI von der Landespflegesatzkommission SH erarbeitet, welcher ebenfalls zu gravierenden Veränderungen, insbesondere in der personellen Ausstattung / Stellenschlüssel führen wird, unter Berücksichtigung der Umwandlung der 3 Pflegestufen in 5 Pflegegrade.

Nachfolgend die wesentlichen Änderungen im Überblick:

- Überführung der Pflegestufen zu den neuen Pflegegraden
- Änderungen der Pflegeleistungen in den einzelnen Graden:  
PG1 € 125,- / PG2 € 770,- / PG3 € 1262,- / PG4 € 1.775,- / PG5 € 2.005,-
- Geplante Einstufungskriterien für die neuen Pflegegrade ab 2017
- Das neue Pflegestärkungsgesetz II regelt, dass es in den vollstationären Pflegeeinrichtungen einen einheitlichen pflegebedingten Eigenanteil für die Pflegegrade 2 bis 5 gibt, der von der jeweiligen Einrichtung mit den Pflegekassen/den Sozialhilfeträgern ermittelt wird. Dieser Eigenanteil wird nicht mehr steigen, wenn jemand in seiner Pflegeeinrichtung in einen höheren Pflegegrad eingestuft werden muss. Aufgrund dieser umfangreichen Neuerungen stellt die Planung des Wirtschaftsjahres 2017 eine besondere Herausforderung dar und ist in Folge dessen mit Unsicherheiten behaftet.

## **2. Erläuterungen zur Erfolgsübersicht**

Die Erfolgsübersicht (Anlage 4) zeigt die geplanten Betriebsergebnisse der beiden Leistungszweige der städtischen SeniorInnenEinrichtungen. Für den Pflegebetrieb (acht Häuser) zeigt die Erfolgsübersicht des Jahres 2017, dass die Personalkosten mit rund 71,1 % des Gesamtaufwands den weitaus größten Posten darstellen, Materialaufwand mit 14,8 % den zweitgrößten Faktor. Andere betriebliche Aufwendungen, wie z.B. Mieten, bilden mit 13,1% den drittgrößten Kostenfaktor. Diese drei Hauptfaktoren verursachen also rund 99 % der Gesamtkosten des Pflegebereichs. Das Planungsergebnis des gemeinnützigen Betriebszweiges "Betreutes Wohnen" liegt bei rund +T€ 2.

## **3. Erläuterungen zum Vermögensplan**

Der Vermögensplan (Anlage 5) ist entsprechend der Anlage 3 zur Ausführungsanweisung zur EigVO gegliedert. Die Ausgaben des Vermögensplanes für das Wirtschaftsjahr 2017 liegen bei rund T€ 153.

## **4. Erläuterungen zur Finanzplanung**

Die Finanzpläne (Anlagen 6+7) sind bis zum Jahre 2021 fortgeschrieben. Aufgrund bestehender Vorschriften sind Gewinne und Verluste auf neue Rechnung vorzutragen. Verluste sind durch Haushaltsmittel auszugleichen, soweit sie nicht durch Rücklagen bzw. Jahresgewinne der folgenden fünf Jahre getilgt werden. Im Rahmen der HL-Haushaltsplanung 2017 ff werden die von den SIE für das selbe Wirtschaftsjahr geschätzten Jahresverluste im städtischen Haushalt geplant und den Rückstellungen im Jahresabschluss der HL zugeführt. Die Auszahlung der Verlustzuweisungen erfolgt jeweils nach Beschluss der Bürgerschaft über den Jahresabschluss der SIE.

## **5. Erläuterung zur Stellenübersicht**

Die Stellenübersicht 2017 (Anlage 8) enthält alle für den Betrieb der Pflegeeinrichtungen, des Betreuten Wohnens und der Zentralverwaltung vorhandenen Stellen. Ferner sind Stellenplanquerschnitte nach Entgeltgruppen in Form der Anlage 9 beigefügt.

## **6. Erläuterung zum Frauenförderplan**

Bei der Verabschiedung des Rahmenplans zur Frauenförderung 2013 wurde als „Neuerung“ festgelegt: „Die Umsetzung sowohl des Maßnahmenplans als auch der konkreten Aktivitäten im benannten Handlungsfeld obliegt den Personalverantwortlichen in den Fachbereichen und Betrieben. Der Grad der Umsetzung sowie ggfs. auftretende Probleme im Berichtszeitraum werden im Controlling regelhaft aufgenommen und dokumentiert und den Personalstellen für die nach zwei Jahren zu erstellenden Berichte zur Verfügung gestellt. Für die Kernverwaltung erfolgt dies über den Personalbericht; für die Eigenbetriebe /Sondervermögen über den Wirtschaftsplan (Anlage 10 ).

**Erfolgsplan nach § 13 Abs. 1 EigVO  
für das Wirtschaftsjahr 2017**

	<b>Planansatz 2017</b>	<b>Planansatz 2016</b>	<b>Ergebnis Jahresrechnung 2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen einschließlich der Erträge aus Unterkunft, Verpflegung und Betreuung			
a) Stationäre Pflegeleistungen	22.500.600	22.263.500	22.012.253
b) Betreuungsentgelte	375.000	369.000	372.735
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.379.600	1.269.900	1.957.318
Zwischenergebnis	24.255.200	23.902.400	24.342.307
3. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	18.996.000	18.546.600	18.044.686
4. Materialaufwand	3.873.000	3.903.500	3.739.836
5. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	142.000	144.000	131.141
6. Steuern, Abgaben, Versicherungen	176.400	169.100	267.285
7. Mieten, Pacht, Leasing	2.679.300	2.649.500	2.654.410
Zwischenergebnis	-1.611.500	-1.510.300	-495.052
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf Forderungen	243.900	264.000	242.666
9. Aufwendungen für Instandhaltung	176.300	162.800	171.123
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	289.500	208.400	354.331
Zwischenergebnis	-2.321.200	-2.145.500	-1.263.172
11. Zins- und ähnliche Erträge	4.000	5.000	4.128
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.000	30.000	51.058
13. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.347.200</b>	<b>-2.170.500</b>	<b>-1.310.102</b>
14. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	8.120
15. <b>Jahresüberschuß (+)/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-2.347.200</b>	<b>-2.170.500</b>	<b>-1.318.222</b>
16. Entnahme aus Rücklagen gem. § 58 AO			
17. <b>Ergebnis</b>	<b>-2.347.200</b>	<b>-2.170.500</b>	<b>-1.318.222</b>

**Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017:**

zu Nr. 1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen einschließlich der Erträge aus Unterkunft, Verpflegung und Betreuung

<b>Planansatz 2017</b>	<b>Planansatz 2016</b>	<b>Ergebnis Jahresrechnung 2015</b>
€	€	€
22.500.600	22.263.500	22.012.253
375.000	369.000	372.735
<b>22.875.600</b>	<b>22.632.500</b>	<b>22.384.988</b>

- a) Stationäre Pflegeleistungen
- b) Betreuungsentgelte

Die Erträge 2017 des vollstationären Pflegebereichs ( Nr. 1a ) sind u.a. auf Basis einer Gesamtbettenkapazität in Höhe von 675 Plätzen ermittelt. 64 Plätze werden in der gerontopsychiatrischen Abteilung der SeniorInnenEinrichtung Am Behnckenhof vorgehalten. Die ausgewiesenen Umsatzzuwächse gegenüber 2015 beruhen hauptsächlich aufgrund der Steigerung der Pflegeentgelte.

zu Nr. 2. Sonstige betriebliche Erträge

<b>Planansatz 2017</b>	<b>Planansatz 2016</b>	<b>Ergebnis Jahresrechnung 2015</b>
€	€	€
140.000	175.000	134.054
920.000	610.000	753.141
154.000	144.500	153.978
17.500	118.000	17.341
56.900	80.000	75.651
91.200	142.400	823.154
<b>1.379.600</b>	<b>1.269.900</b>	<b>1.957.318</b>

- a) Erstattungen für Inkontinenzartikel
- b) Betreuungsleistungen nach § 87b SGB XI
- c) Stationärer Mittagstisch, Personalverpflegung
- d) Personalkostenerstattungen
- e) Heizkostenerstattungen
- f) andere Erträge, a.o. und periodenfremde E.

Der Planansatz der sonstigen betrieblichen Erträge ist gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 um rund 29,5% gesunken. Die VBL-Rückerstattung im Jahr 2015 sorgte für den einmaligen, erhöhten außerplanmäßigen Ertrag. Die Betreuungsleistungen liegen ggü. dem Vergleichsjahr 2015 durch gestiegene Inanspruchnahme um 22% höher.

zu Nr. 3. Personalaufwand

<b>Planansatz 2017</b>	<b>Planansatz 2016</b>	<b>Ergebnis Jahresrechnung 2015</b>
€	€	€
14.816.900	14.466.300	14.203.156
4.179.100	4.080.300	3.841.530
<b>18.996.000</b>	<b>18.546.600</b>	<b>18.044.686</b>

- Löhne und Gehälter
- und sonstige Personalaufwendungen
- soziale Aufwendungen und Aufwendungen
- für Altersversorgung und Unterstützung
- Gesamt

Die Gesamtpersonalkosten 2017 sind insgesamt im Vergleich zum Ergebnis 2015 um rund 5,3 % gestiegen. Ergebnisbeeinflussende Personalkostenänderungen durch die zu erwartende Tarifsteigerung im Jahr 2017 (+2,35% ab Feb.17, neue Entgeltordnung für Gesundheitsberufe) sowie Kosten der Gemeindeunfallversicherung (rd. T€110) wurden berücksichtigt und sind in die Berechnungen eingeflossen. Die Umsetzung des Tarifvertrages, insbesondere in den Pflege-Tarifentgeltgruppen, sorgt für einen Anstieg der Personalkosten (speziell im Leitungsbereich Pflege). Die Bewertung der Personalkosten im Pflegefachkräftesektor ist daher mit Unsicherheiten behaftet. Die Personalaufwandsquote liegt im Planjahr bei 78,3% (W-Plan 2016=77,6%, Ist-Ergeb. 2015=74,1%).

zu Nr. 4. Materialaufwand

	<b>Planansatz 2017</b>	<b>Planansatz 2016</b>	<b>Ergebnis Jahresrechnung 2015</b>
	€	€	€
a) Lebensmittel	1.160.000	1.160.000	1.132.109
b) Pflege- und Betreuungsaufwand	458.600	423.600	415.756
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.295.000	1.380.000	1.250.485
d) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	959.400	939.900	941.486
	<b>3.873.000</b>	<b>3.903.500</b>	<b>3.739.836</b>

Insgesamt liegen die Kosten des Materialaufwands gegenüber dem Ergebnis 2015 um rund 3,5 % höher. Neben höheren Energiekosten werden auch höhere Pflege- und Betreuungsaufwendungen und Lebensmittelkosten prognostiziert.

zu Nr. 7. Mieten, Pacht, Leasing

	<b>Planansatz 2017</b>	<b>Planansatz 2016</b>	<b>Ergebnis Jahresrechnung 2015</b>
	€	€	€
SIE Dreifelderweg	267.800	267.800	265.593
SIE Schönböckener Straße	401.800	401.800	399.051
SIE Prassekstraße	239.700	239.700	234.845
SIE Elswigstraße	268.400	268.400	264.071
SIE Dornbreite	252.900	252.800	249.217
SIE Solmitzstraße	501.700	501.700	501.637
SIE Am Behnckenhof	440.500	440.300	440.448
SIE Heiligen-Geist-Hospital	274.500	247.000	267.801
Gerätemieten	32.000	30.000	31.748
	<b>2.679.300</b>	<b>2.649.500</b>	<b>2.654.410</b>

Insgesamt liegt der Planansatz der Mieten ggü. dem Jahresergebnis 2015 bei rund +0,9 %. Der Planansatz der Mieten 2017 erfolgt u.a. aufgrund von Angaben der Vermieter.

zu Nr. 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<b>Planansatz 2017</b>	<b>Planansatz 2016</b>	<b>Ergebnis Jahresrechnung 2015</b>
	€	€	€
a) Personalnebenkosten	95.800	96.000	76.678
b) Periodenfremde Aufwendungen	40.000	40.000	92.696
c) anderer sonstiger betrieblicher Aufwand	153.700	72.400	184.957
	<b>289.500</b>	<b>208.400</b>	<b>354.331</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Planjahr 2017 mit rund 64 T€ % ggü. dem Vergleichsjahr insgesamt niedriger. Im Bereich der Personalnebenkosten (hier z.B. Kosten für Fortbildung) werden höhere Kosten geplant.

**Erfolgsübersicht nach § 13 Abs. 4 EigVO  
für das Wirtschaftsjahr 2017**

	Pflege- betrieb	Betreute Alten- wohnungen	Betrag insgesamt
	€	€	€
1. Materialaufwand	3.867.946	5.054	3.873.000
2. Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	18.651.396	344.604	18.996.000
3. Abschreibungen	243.900	0	243.900
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.000	0	30.000
5. Andere betriebliche Aufwendungen	3.434.158	25.342	3.459.500
Summe 1 bis 5	26.227.400	375.000	26.602.400
6. Betriebserträge	23.878.900	376.300	24.255.200
<b>Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)</b>	-2.348.500	1.300	-2.347.200

Vermögensplan nach § 14 EigVO  
für das Wirtschaftsjahr 2017

Einzahlungen		PLANANSATZ		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €
Nr.	Bezeichnung	2017 €	2016 €	
1	2	3	4	5
1	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	152.600	264.000	148.130
		152.600	264.000	148.130

Auszahlungen		PLANANSATZ		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €
Nr.	Bezeichnung	2017 €	2016 €	
1	2	3	4	5
1	Software	25.000	25.000	37.651
2	Betriebsbauten auf fr. Grundstücken	0	0	0
3	Mietereinbauten	0	0	0
4	Einrichtungen und Ausstattungen	127.600	239.000	110.479
		152.600	264.000	148.130

Finanzplan nach § 16 Nr. 1 EigVO  
für das Wirtschaftsjahr 2017

Nr.	Bezeichnung	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
	<b>Einzahlungen</b>					
1	Eigenmittel Rücklagen	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen	153	153	153	153	153
3	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen	153	153	153	153	153
Nr.	Bezeichnung	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
	<b>Auszahlungen</b>					
1	Einrichtungen und Ausstattungen etc.	153	153	153	153	153
	Summe der Ausgaben	153	153	153	153	153

**Finanzplan nach § 16 Nr. 2 EigVO  
für das Wirtschaftsjahr 2017**

Nr.	Bezeichnung	2017 (*) T€	2018 (*) T€	2019 (*) T€	2020 (*) T€	2021 (*) T€
<b>A</b>	<b>Einnahmen</b>					
1	Zuweisungen der Stadt	2350	2350	2350	2050	2050
	Summe der Einnahmen	2350	2350	2350	2050	2050
<b>B</b>	<b>Ausgaben</b>					
1	Ablieferung an die Stadt (Interne Leistungsverrechnungen)	142	142	142	127	127
	Summe der Ausgaben	142	142	142	127	127

(\*) In die Finanzplanungen der Jahre 2017 bis 2021 sind insbesondere Personalkostensteigerungen, Ertragsteigerungen durch weitere Entgelterhöhungen nach erfolgten Pflegesatzverhandlungen eingeflossen.  
Ab dem Jahr 2020 wird erstmalig ganzjährig die SIE Schönböcker Straße nicht mehr betrieben werden. Es wird mit einer Verlustreduzierung von rund T€ 300 gerechnet.

### I. Gemeinde-(Landkreis) Verwaltung

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung	
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung		
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6	
<b>2.502.100000 SIE - Verwaltung</b>									
2502.0.0000	Oberamtsrätin/-rat	1,00	A13 LG 2.1	1,00	A13 LG 2.1	1,00	A13 LG 2.1	41 Std.	
2502.0.1000	Controllerr/in	1,00	12	1,00	11	1,00	12		
2502.0.2000	Qualitätsmanagementbeauftragte/r	1,00	11	1,00	11	1,00	11		
2502.1.1000	Sachbearbeiter/in	1,00	09	1,00	09	1,00	09		
2502.1.2000	Sachbearbeiter/in	1,00	08	1,00	09	1,00	08	f.d.P. EG9	
2502.1.3000	Angestellte/r im Schreibdienst	1,00	06	1,00	06	1,00	06		
2502.1.4000	Sachbearbeiter/in	1,00	05	1,00	05	1,00	05		
2502.1.5000	Sachbearbeiter/in	1,00	05	1,00	05	1,00	05		
2502.1.5100	Sachbearbeiter/in	1,00	05	0,50	05	1,00	05		
2502.1.5200	Sachbearbeiter/in	1,00	05	1,00	05	1,00	05		
2502.1.5300	Sachbearbeiter/in	1,00	05	1,00	05	1,00	05		
2502.1.5400	Sachbearbeiter/in	1,00	05	1,00	05	1,00	05		
2502.1.5500	Sachbearbeiter/in	0,50	05	0,50	05	0,50	05	nvb 19,5 Std.	
2502.1.6000	Beikoch / Beiköchin	1,00	03	1,00	03	1,00	03	Freistellung Personalrat	
2502.1.6100	Beikoch / Beiköchin	1,00	03	1,00	03	1,00	03	Freistellung Personalrat	
2502.2.0000	Stadtmann/-mann	1,00	A11	1,00	A11	1,00	A11	41 Std.	
2502.2.1000	Sachbearbeiter/in	0,75	09	0,64	09	0,75	09	nvb 29,25 Std.	
2502.3.0000	Sachgebietsleiter/in	1,00	11	1,00	11	1,00	11		
2502.3.1000	Sachbearbeiter/in	1,00	09	1,00	09	1,00	09		
2502.3.2000	Sachbearbeiter/in	1,00	09	1,00	09	1,00	09		
2502.3.3000	Sachbearbeiter/in	1,00	08	1,00	08	1,00	08		
2502.3.4000	Sachbearbeiter/in	1,00	08	1,00	08	1,00	08		
2502.3.5000	Sachbearbeiter/in	1,00	08	1,00	08	1,00	08		
2502.3.7000	Sachbearbeiter/in	1,00	08	1,00	08	1,00	08		
2502.3.8000	Buchhalter Debitoren	1,00	08	1,00	08	1,00	08		
<b>Summe</b>		<b>24,25</b>		<b>23,64</b>		<b>24,25</b>		<b>24,25</b>	

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6

2.502.200000 SIE - Dreifelderweg

2520.0.0100	Einrichtungsleitung	0,50	09	0,50	09	0,50	09	nvb 19,5 Std.
2520.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2520.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2520.0.1000	Wohnbereichsleitung	1,00	09b	1,00	09b	1,00	09b	
2520.0.1100	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2520.0.1200	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	03a	1,00	07a	
2520.0.1300	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,00	07a			
2520.0.1400	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,25	03a	1,00	07a	
2520.0.1500	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,75	07a			
2520.0.1600	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2520.0.1700	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,50	03a	1,00	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.1800	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.1900	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	03a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.2000	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,50	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.2100	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.2200	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.2300	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.2500	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	04a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	1,00	04a	1,00	04a	
2520.0.3100	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	1,00	07a	1,00	04a	
2520.0.4000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2520.0.4100	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4200	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4300	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4400	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4500	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2520.0.4600	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4700	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	04a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4800	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.6000	Therapeut/in	0,50	06	0,50	06	0,50	06	nvb 19,5 Std.
2520.0.6100	Therapeut/in	0,50	06	0,50	03	0,50	06	nvb 19,5 Std.
2520.0.7000	Hauswirtschaftsleitung	0,50	09	0,50	09	0,50	09	nvb 19,5 Std.
2520.0.7100	Koch / Köchin	1,00	05	1,00	05	1,00	05	
2520.0.7200	Beikoch / Beiköchin	1,00	03	1,00	03	1,00	03	
2520.0.7300	Vorarbeiter/in Haus	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	+8%
2520.0.7400	Hausmeister/in	1,00	05	1,00	05	1,00	05	
2520.0.8000	Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,50	02 Ü	1,00	02 Ü	
2520.0.8100	Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,25	01	1,00	02 Ü	
2520.0.8200	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2520.0.8300	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02	0,75	02 Ü	0,75	02	nvb 29,25 Std.
2520.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	
2520.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	nvb 19,5 WAZ
2520.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	1,00	01	0,50	02	1,00	01	
2520.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,50	01	0,50	02 Ü	0,50	01	nvb 19,5 WAZ
<b>Summe</b>	<b>44</b>	<b>36,25</b>		<b>35,00</b>		<b>36,25</b>		

**2.502.210000 SIE - Schönböckener Straße**

2521.0.0100	Einrichtungsleitung	1,00	09	0,50	05	1,00	09	
2521.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2521.0.0300	Wohnbereichsleitung	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2521.0.1000	Wohnbereichsleitung	1,00	09b	0,00	07a	1,00	09b	

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
				1,00	09b			
2521.0.1100	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2521.0.1200	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2521.0.1300	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2521.0.1400	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2521.0.1500	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2521.0.1600	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2521.0.1700	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2521.0.1800	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2521.0.1900	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2521.0.2000	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,50	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2521.0.2100	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2521.0.2200	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2521.0.2300	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,00		0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2521.0.2400	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2521.0.2500	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,00		0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2521.0.2600	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,00		0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2521.0.3000	Altenpflegehelfer/in	0,75	04a	0,75	03a	0,75	04a	nvb 29,25 Std.
2521.0.3100	Altenpflegehelfer/in	0,75	04a	0,75	03a	0,75	04a	nvb 29,25 Std.
2521.0.3200	Altenpflegehelfer/in	0,75	04a	0,00		0,75	04a	nvb 29,25 Std.
2521.0.4000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2521.0.4100	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,75	03a	1,00	03a	
2521.0.4200	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2521.0.4300	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2521.0.4400	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2521.0.4500	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2521.0.4600	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2521.0.4700	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,50	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2521.0.4800	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2521.0.4900	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.

# Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017

100SE SeniorInneneinrichtungen der Hansestadt Lübeck

Datum: 01.01.2017

Seite: 5

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2521.0.5000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,75	03a	1,00	03a	
2521.0.5100	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2521.0.6000	Therapeut/in	0,50	08	0,00		0,50	08	nvb 19,5 Std.
2521.0.6100	Therapeut/in	0,50	06	0,50	07a	0,50	06	nvb 19,5 Std., f.d.P.EG Kr.7a
2521.0.7000	Hauswirtschaftsleitung	1,00	09	1,00	09	1,00	09	
2521.0.7100	Beikoch / Beiköchin	1,00	03	0,50	02 Ü	1,00	03	
				0,00	03			
2521.0.7200	Vorarbeiter/in Haus	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	+8%
2521.0.7300	Hausmeister/in	1,00	05	1,00	03	1,00	05	
2521.0.8000	Küchenhilfe	0,50	02 Ü	0,50	02	0,50	02 Ü	nvb 19,5 WAZ
2521.0.8100	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.8200	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.8300	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,00		0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.8400	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,00	01	1,00	02 Ü	1,00	01	
2521.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,50	02	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
				0,25	02 Ü			
2521.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,50	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02	1,00	02	1,00	02	
2521.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	0,50	01	0,00	02	0,50	01	nvb 19,5 WAZ
				0,00	02 Ü			
<b>Summe</b>	<b>51</b>	<b>42,50</b>		<b>36,00</b>		<b>42,50</b>		

## 2.502.220000 SIE - Prassekstraße

2522.0.0100	Einrichtungsleitung	1,00	09	0,00		1,00	09	
2522.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2522.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2522.0.1000	Wohnbereichsleitung	1,00	09b	1,00	09b	1,00	09b	
2522.0.1100	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,00		1,00	07a	

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2522.0.1200	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2522.0.1300	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2522.0.1400	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,00		1,00	07a	
2522.0.1500	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,75	07a	1,00	07a	
2522.0.1600	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2522.0.1700	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2522.0.1800	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2522.0.1900	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2522.0.2000	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,00	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2522.0.2100	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2522.0.2200	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2522.0.2300	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2522.0.2400	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2522.0.2500	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2522.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	1,00	03a	1,00	04a	
2522.0.3100	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	0,25	03a	1,00	04a	
				0,75	04a			
2522.0.4000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2522.0.4100	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2522.0.4200	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
				0,00	07a			
2522.0.4300	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2522.0.4400	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,50	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2522.0.4500	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2522.0.4600	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2522.0.4700	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2522.0.6000	Therapeut/in	0,50	06	0,00	03a	0,50	06	nvb 19,5 Std.
				0,50	06			
2522.0.6100	Therapeut/in	0,50	03	0,50	03	0,50	03	nvb 19,5 Std.
2522.0.7000	Koch / Köchin	1,00	05	1,00	05	1,00	05	

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2522.0.7100	Beikoch / Beiköchin	1,00	03	1,00	03	1,00	03	
2522.0.7200	Vorarbeiter/in Haus	1,00	02 Ü	0,75	02 Ü	1,00	02 Ü	+8%
2522.0.7300	Hausmeister/in	1,00	05	1,00	03	1,00	05	
				0,00	05			
2522.0.7400	Hauswirtschaftsleitung	0,50	09	0,50	02 Ü	0,50	09	nvb 19,5 Std.
2522.0.8000	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,00		0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2522.0.8100	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2522.0.8200	Küchenhilfe	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	
2522.0.8300	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02	0,75	02 Ü	0,75	02	nvb 29,25 Std.
2522.0.8400	Haus- und Küchenhilfe	0,50	02	0,50	02 Ü	0,50	02	nvb 19,5 Std.
2522.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	0,50	01	0,50	01	0,50	01	nvb 19,5 Std.
2522.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2522.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,50	01	0,00		0,50	01	nvb 19,5 Std.
2522.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,50	01	0,50	02 Ü	0,50	01	nvb 19,5 Std.
<b>Summe</b>	<b>45</b>	<b>37,00</b>		<b>31,25</b>		<b>37,00</b>		

**2.502.230000 SIE - Elswigstraße**

2523.0.0100	Einrichtungsleitung	1,00	09	1,00	11	1,00	09	mit Sonderaufg. f. d. P. EG I I
2523.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2523.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2523.0.1000	Wohnbereichsleitung	1,00	09b	1,00	07a	1,00	09b	
2523.0.1100	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	09b	1,00	07a	
2523.0.1200	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2523.0.1300	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2523.0.1400	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2523.0.1500	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,75	03a	1,00	03a	
2523.0.1600	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,75	03a	1,00	03a	
2523.0.1700	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.1800	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2523.0.1900	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2000	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2100	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,50	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2200	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2300	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,25	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2400	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2500	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	03a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
				0,00	07a			
2523.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	0,75	03a	1,00	04a	
2523.0.3100	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	0,50	03a	1,00	04a	
				0,50	04a			
2523.0.4000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,75	03a	1,00	03a	
2523.0.4100	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,50	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4200	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4300	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,00	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4400	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4500	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,50	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4600	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4700	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4800	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4900	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,50	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.6000	Therapeut/in	0,50	08	0,50	03a	0,50	08	nvb 19,5 Std. f.d.P.E.G 9
2523.0.6100	Therapeut/in	0,50	06	0,50	08	0,50	06	nvb 19,5 Std.
2523.0.7000	Koch / Köchin	1,00	05	0,75	05	1,00	05	
2523.0.7100	Beikoch / Beiköchin	1,00	03	0,75	03	1,00	03	
2523.0.7200	Vorarbeiter/in Haus	1,00	02 Ü	0,75	02	1,00	02 Ü	+8%
2523.0.7300	Hausmeister/in	1,00	05	1,00	05	1,00	05	DW 411
2523.0.8000	Küchenhilfe	1,00	01	0,00	01	1,00	01	
				0,50	02			
2523.0.8200	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2523.0.8300	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2523.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	nvb 19,5 Std.
2523.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2523.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2523.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,50	02	0,50	02 Ü	0,50	02	nvb 19,5 Std.
2523.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02	0,75	01	1,00	02	
2523.0.9500	Haus- und Küchenhilfe	0,50	01	0,25	02 Ü	0,50	01	nvb 19,5 Std.
<b>Summe</b>	<b>46</b>	<b>38,00</b>		<b>33,50</b>		<b>38,00</b>		

**2.502.240000 SIE - Dornbreite**

2524.0.0100	Einrichtungsleitung	1,00	09	0,50	05	1,00	09	
2524.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,00	09c	0,50	09			
2524.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2524.0.1000	Wohnbereichsleitung	1,00	09b	1,00	07a	1,00	09b	
2524.0.1100	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2524.0.1200	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2524.0.1300	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2524.0.1400	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
				0,00	09b			
2524.0.1500	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,25	07a	1,00	07a	
2524.0.1600	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,00	07a	1,00	07a	
				1,00	09b			
2524.0.1700	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	03a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.1800	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.1900	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	03a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.2000	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.2100	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	03a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2524.0.2200	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,00	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.2300	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.2400	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,50	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.2500	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,50	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.2600	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	0,50	03a	1,00	04a	
2524.0.3100	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	0,50	03a	1,00	04a	
2524.0.4000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,75	03a	1,00	03a	
2524.0.4100	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,00	03a	1,00	03a	
2524.0.4200	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,75	03a	1,00	03a	
2524.0.4300	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2524.0.4400	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2524.0.4500	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2524.0.4600	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,50	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2524.0.4700	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2524.0.6000	Therapeut/in	0,50	08	0,50	07a	0,50	08	nvb 19,5 Std.,f.d.P.EG 9
2524.0.6100	Therapeut/in	0,75	06	0,75	06	0,75	06	nvb 29,25 Std.
2524.0.7000	Hauswirtschaftsleitung	0,75	09	0,75	09	0,75	09	nvb 29,25 Std.
2524.0.7100	Koch / Köchin	1,00	05	1,00	05	1,00	05	
2524.0.7200	Beikoch / Beiköchin	1,00	03	1,00	03	1,00	03	
2524.0.7300	Vorarbeiter/in Haus	1,00	02 Ü	0,75	02 Ü	1,00	02 Ü	+8%
2524.0.7400	Hausmeister/in	1,00	05	1,00	05	1,00	05	DW 418
2524.0.8000	Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,50	02 Ü	1,00	02 Ü	
2524.0.8100	Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,75	02 Ü	1,00	02 Ü	
				0,25	02 Ü			
2524.0.8200	Küchenhilfe	1,00	01	0,75	02 Ü	1,00	01	
2524.0.8400	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,50	01	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2524.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,50	02 Ü	1,00	02 Ü	
				0,50	02 Ü			
2524.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,50	02 Ü	1,00	02 Ü	

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
				0,50	02 Ü			
2524.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	nvb 19,5 Std.
2524.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,50	02	0,50	01	0,50	02	nvb 19,5 Std.
2524.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	0,50	02	0,50	01	0,50	02	nvb 19,5 Std.
2524.0.9500	Haus- und Küchenhilfe	0,50	01	0,25	02 Ü	0,50	01	nvb 19,5 Std.
<b>Summe</b>	<b>47</b>	<b>40,75</b>		<b>34,50</b>		<b>40,75</b>		

**2.502.250000 SIE - Solmitzstraße**

2525.0.0100	Einrichtungsleitung	1,00	09	1,00	11	1,00	09	Mit Sonderaufgaben f.d. P. EG 11
2525.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2525.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2525.0.0400	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09b	1,00	09b	1,00	09b	
2525.0.1000	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2525.0.1100	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,75	07a	1,00	07a	
2525.0.1200	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2525.0.1300	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2525.0.1400	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2525.0.1500	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2525.0.1600	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2525.0.1700	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2525.0.1800	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,50	07a	1,00	07a	
2525.0.1900	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	03a	1,00	07a	
2525.0.2000	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2525.0.2100	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,00		1,00	07a	
2525.0.2200	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,50	04a	1,00	07a	
2525.0.2300	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,00		0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2525.0.2400	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2525.0.2500	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,50	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2525.0.2600	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,50	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2525.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	1,00	04a	1,00	04a	
2525.0.3100	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	0,50	04a	1,00	04a	
2525.0.3200	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	1,00	07a	1,00	04a	
2525.0.3300	Altenpflegehelfer/in	0,75	04a	0,75	03a	0,75	04a	nvb 29,25 Std.
2525.0.3400	Altenpflegehelfer/in	0,75	04a	0,75	04a	0,75	04a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2525.0.4100	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2525.0.4200	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,75	03a	1,00	03a	
2525.0.4300	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,50	03a	1,00	03a	
2525.0.4400	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4500	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4600	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4700	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4800	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4900	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5000	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5100	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5200	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5300	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5400	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5500	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.6000	Therapeut/in	0,50	06	0,50	03	0,50	06	nvb 19,5 Std.
2525.0.6100	Therapeut/in	0,50	06	0,00		0,50	06	nvb 19,5 Std., f.d.P. Kr. 7a
2525.0.6200	Therapeut/in	0,50	03	0,50	03	0,50	03	nvb 19,5 Std.
2525.0.7000	Hauswirtschaftsleitung	1,00	09	1,00	09	1,00	09	
2525.0.7100	Koch / Köchin	1,00	05	1,00	05	1,00	05	
2525.0.7200	Beikoch / Beiköchin	1,00	03	1,00	03	1,00	03	
2525.0.7300	Vorarbeiter/in Haus	1,00	02 Ü	0,75	02 Ü	1,00	02 Ü	+8%
2525.0.7400	Hausmeister/in	1,00	05	1,00	05	1,00	05	
2525.0.8000	Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,50	01	1,00	02 Ü	

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
				0,50	02 Ü			
2525.0.8100	Küchenhilfe	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	
2525.0.8300	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	01	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2525.0.8400	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2525.0.8500	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2525.0.8600	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	01	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2525.0.8700	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,50	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2525.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,00	01	1,00	02 Ü	1,00	01	
2525.0.9100	Küchenhilfe	1,00	01	0,75	02	1,00	01	
2525.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,75	01	0,75	02 Ü	0,75	01	nvb 29,25 Std.
2525.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,75	01	0,00		0,75	01	nvb 29,25 Std.
2525.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2525.0.9500	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	01	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2525.0.9600	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02	1,00	02 Ü	1,00	02	
<b>Summe</b>	<b>64</b>	<b>55,75</b>		<b>49,00</b>		<b>55,75</b>		

**2.502.260000 SIE - Am Behnckenhof**

2526.0.0100	Einrichtungsleitung	1,00	09	1,00	09	1,00	09	Davon 1/3 Stellenanteil für WB Geronto
2526.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	Davon 1/3 Stellenanteil für WB Geronto
2526.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09b	1,00	09b	1,00	09b	
2526.0.0400	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09b	1,00	09b	1,00	09b	
2526.0.1000	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,75	07a	1,00	07a	
2526.0.1100	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2526.0.1200	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,75	07a	1,00	07a	
2526.0.1300	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,50	07a	1,00	07a	
2526.0.1400	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2526.0.1500	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,00		1,00	07a	
2526.0.1600	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2526.0.1700	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2526.0.1800	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,00		1,00	07a	
2526.0.1900	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	04a	1,00	07a	
2526.0.2300	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2526.0.2400	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,00		0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2526.0.2500	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2526.0.2600	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,00		0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2526.0.3100	Altenpflegehelfer/in	0,75	04a	0,25	04a	0,75	04a	nvb 29,25 Std.
2526.0.3200	Altenpflegehelfer/in	0,75	04a	0,75	04a	0,75	04a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	04a	1,00	03a	
2526.0.4100	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,50	03a	1,00	03a	
2526.0.4200	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4300	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4400	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,50	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4500	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4600	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4700	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	04a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4800	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4900	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.5000	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.5100	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,50	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.5200	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.6000	Therapeut/in	0,50	08	0,50	08	0,50	08	nvb 19,5 Std.
2526.0.6100	Therapeut/in	0,50	06	0,50	08	0,50	06	nvb 19,5 Std.
2526.0.7000	Hauswirtschaftsleitung	0,50	09	0,00		0,50	09	nvb 19,5 Std.
2526.0.7100	Koch / Köchin	1,00	05	1,00	05	1,00	05	Davon 1/3 Stellenanteil für WB Geronto
2526.0.7200	Beikoch / Beiköchin	1,00	03	1,00	03	1,00	03	+8%
2526.0.7300	Vorarbeiter/in Haus	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	Davon 1/3 Stellenanteil für WB Geronto
2526.0.7400	Hausmeister/in	1,00	05	1,00	05	1,00	05	
2526.0.8000	Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,00	02 Ü	1,00	02 Ü	
2526.0.8100	Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,75	02 Ü	1,00	02 Ü	

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2526.0.8200	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2526.0.8400	Küchenhilfe	0,50	02 Ü	0,00	02	0,50	02 Ü	nvb 19,5 Std.
2526.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,00	01	1,00	02 Ü	1,00	01	
2526.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	1,00	01	0,75	02 Ü	1,00	01	
2526.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2526.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	nvb 19,5 Std.
2526.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	1,00	01	1,00	02 Ü	1,00	01	
2528.0.0100	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,75	01	1,00	02 Ü	
2528.0.0200	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,75	02	1,00	02 Ü	
2528.0.0300	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,75	01	1,00	02 Ü	
2528.0.0400	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,50	01	1,00	02 Ü	
<b>Summe</b>	<b>53</b>	<b>46,00</b>		<b>36,25</b>		<b>46,00</b>		

2.502.270000 SIE - Heiligen-Geist-Hospital

2527.0.0100	Einrichtungsleitung	1,00	09	1,00	09	1,00	09	
2527.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2527.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09b	1,00	09b	1,00	09b	
2527.0.0400	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09b	1,00	09b	1,00	09b	
2527.0.1000	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2527.0.1100	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2527.0.1200	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	04a	1,00	07a	
2527.0.1300	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2527.0.1400	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2527.0.1500	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.1600	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.1700	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.1800	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,50	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.1900	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2000	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2527.0.2100	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2200	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2300	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2400	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,50	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2500	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	03a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2600	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	07a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	0,50	04a	1,00	04a	
2527.0.3100	Altenpflegehelfer/in	0,75	04a	0,75	03a	0,75	04a	nvb 29,25 Std.
2527.0.3200	Altenpflegehelfer/in	0,75	04a	0,75	04a	0,75	04a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2527.0.4100	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,50	03a	1,00	03a	
				0,50	07a			
2527.0.4200	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	
2527.0.4300	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4400	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4500	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4600	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4700	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4800	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4900	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.5000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	0,25	07a	1,00	03a	
2527.0.5100	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,00	03a	0,75	03a	nvb 29,25 WAZ
2527.0.6000	Therapeut/in	0,50	08	0,50	09	0,50	08	nvb 19,5 Std. f.d.P. EG 9
2527.0.6100	Therapeut/in	0,50	06	0,50	04a	0,50	06	nvb 19,5 Std.
2527.0.7000	Koch / Köchin	1,00	05	1,00	05	1,00	05	
2527.0.7100	Beikoch / Beiköchin	1,00	03	1,00	03	1,00	03	+8%
2527.0.7200	Vorarbeiter/in Haus und Küche	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	
2527.0.7300	Hausarbeiter/in	1,00	03	1,00	03	1,00	03	
2527.0.7400	Hauswirtschaftsleitung	0,50	09	0,50	09	0,50	09	nvb 19,5 Std.
2527.0.8000	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2527.0.8100	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.8200	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.8300	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	01	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.8400	Küchenhilfe	0,50	01	0,50	02 Ü	0,50	01	nvb 19,5 Std.
2527.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,00	01	0,00		1,00	01	
2527.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02 Ü	0,50	02	1,00	02 Ü	
				0,25	02 Ü			
2527.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,50	02	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,50	01	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.9500	Haus- und Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
<b>Summe</b>	<b>54</b>	<b>44,50</b>		<b>40,25</b>		<b>44,50</b>		

2.502.360000 SIE - Geronto - Am Behnckenhof

2536.0.0100	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,00	09c	1,00	09c	1,00	09c	
2536.0.1000	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,89	07a	1,00	07a	
2536.0.1100	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,75	07a	1,00	07a	
2536.0.1200	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	
2536.0.1300	Altenpfleger/in	1,00	07a	0,00	07a	1,00	07a	Nachtwache
2536.0.1400	Altenpfleger/in	1,00	07a	1,00	07a	1,00	07a	nvb 29,25 Std.
2536.0.1500	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,75	03a	0,75	07a	nvb 29,25 Std.
2536.0.1600	Altenpfleger/in	0,75	07a	0,00		0,75	07a	nvb 19,5 Std.
2536.0.1700	Altenpfleger/in	0,50	07a	0,50	07a	0,50	07a	nvb 19,5 Std.
2536.0.1800	Altenpfleger/in	0,50	07a	0,00		0,50	07a	nvb 19,5 Std.
2536.0.1900	Altenpfleger/in	0,50	07a	0,25	07a	0,50	07a	nvb 19,5 Std. Nachtwache
2536.0.2000	Altenpfleger/in	0,50	07a	0,00	07a	0,50	07a	nvb 19,5 Std. Nachtwache
2536.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,00	04a	1,00	07a	1,00	04a	
2536.0.3100	Altenpflegehelfer/in	0,50	04a	0,50	04a	0,50	04a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4000	Pflegehelfer/in	1,00	03a	1,00	03a	1,00	03a	

# Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017

100SE SeniorInneneinrichtungen der Hansestadt Lübeck

Datum: 01.01.2017

Seite: 18

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2536.0.4100	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2536.0.4200	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std. Nachtwache
2536.0.4300	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,75	03a	0,75	03a	nvb 29,25 Std. Nachtwache
2536.0.4400	Pflegehelfer/in	0,50	03a	0,50	03a	0,50	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4500	Pflegehelfer/in	0,50	03a	0,50	03a	0,50	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4600	Pflegehelfer/in	0,50	03a	0,00	04a	0,50	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4700	Pflegehelfer/in	0,50	03a	0,50	03a	0,50	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4800	Pflegehelfer/in	0,50	03a	0,00		0,50	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4900	Pflegehelfer/in	0,50	03a	0,00		0,50	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.5000	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,00		0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2536.0.5100	Pflegehelfer/in	0,75	03a	0,00		0,75	03a	nvb 29,25 Std.
2536.0.6000	Therapeut/in	0,75	08	0,75	09	0,75	08	nvb 29,25 Std. f.d.P.EG 9
2536.0.6100	Therapeut/in	0,50	06	0,50	07a	0,50	06	nvb 19,5 Std.
2536.0.8000	Küchenhilfe	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	
2536.0.8100	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2536.0.8200	Küchenhilfe	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	0,75	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2536.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	1,00	02 Ü	
2536.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	0,50	01	0,50	02 Ü	0,50	01	nvb 19,5 Std.
2536.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	nvb 19,5 Std.
2536.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	0,50	02 Ü	nvb 19,5 Std.
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>25,00</b>	<b>25,00</b>	<b>18,64</b>		<b>25,00</b>		
<b>Summe</b>	<b>464</b>	<b>390,00</b>	<b>390,00</b>	<b>338,03</b>		<b>390,00</b>		

**II. nachrichtlich geführte Stellen**

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6

**2.502.200000 SIE - Dreifelderweg**

2520.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	1,00	AZU	1,00	AZU	
2520.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	1,00	AZU	1,00	AZU	
2520.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2520.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2520.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5,00</b>		<b>5,00</b>		<b>5,00</b>		

**2.502.210000 SIE - Schönböckener Straße**

2521.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	0,00		1,00	AZU	
2521.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	0,00		1,00	AZU	
2521.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2521.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2521.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	0,00		1,00	KPF	
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5,00</b>		<b>2,00</b>		<b>5,00</b>		

**2.502.220000 SIE - Prassekstraße**

2522.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	1,00	AZU	1,00	AZU	
2522.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	1,00	AZU	1,00	AZU	
2522.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2522.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2522.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5,00</b>		<b>5,00</b>		<b>5,00</b>		

**2.502.230000 SIE - Elswigstraße**

2523.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	1,00	AZU	1,00	AZU	
-------------	---------------------	------	-----	------	-----	------	-----	--

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6

2523.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	1,00	AZU	1,00	AZU	
2523.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2523.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	0,00		1,00	KPF	
2523.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	0,00		1,00	KPF	
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5,00</b>		<b>3,00</b>		<b>5,00</b>		

**2.502.240000 SIE - Dornbreite**

2524.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	1,00	AZU	1,00	AZU	
2524.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	1,00	AZU	1,00	AZU	
2524.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2524.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2524.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5,00</b>		<b>5,00</b>		<b>5,00</b>		

**2.502.250000 SIE - Solmitzstraße**

2525.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	0,00		1,00	AZU	
2525.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	1,00	AZU	1,00	AZU	
2525.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2525.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	0,00		1,00	KPF	
2525.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	0,00		1,00	KPF	
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5,00</b>		<b>2,00</b>		<b>5,00</b>		

**2.502.260000 SIE - Am Behnckenhof**

2526.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	1,00	AZU	1,00	AZU	
2526.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	0,00		1,00	AZU	
2526.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	0,00		1,00	KPF	
2526.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	0,00		1,00	KPF	
2526.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	0,00		1,00	KPF	
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5,00</b>		<b>1,00</b>		<b>5,00</b>		

Stellennummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6

**2.502.270000 SIE - Heiligen-Geist-Hospital**

2527.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	0,00		1,00	AZU	
2527.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,00	AZU	0,00		1,00	AZU	
2527.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	0,00		1,00	KPF	
2527.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
2527.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,00	KPF	1,00	KPF	1,00	KPF	
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5,00</b>		<b>2,00</b>		<b>5,00</b>		

**Summe** 40 40,00 25,00 40,00

## Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017

### STELLENPLANQUERSCHNITT

Amt	PROD	Produkte	TVOED 12	TVOED 11	TVOED 09	TVOED 08	TVOED 06	TVOED 05	TVOED 03	TVOED 02a	TVOED 02	TVOED 01	SUMME TVOED
2.502-100000	E		1,00	2,00	3,75	6,00	1,00	6,50	2,00				22,25
2.502-200000	E				1,00		1,00	2,00	1,00	5,25	0,75	1,50	12,50
2.502-210000	E				2,00	0,50	0,50	1,00	1,00	6,00	1,00	1,50	13,50
2.502-220000	E				1,50		0,50	2,00	1,50	4,25	1,25	1,50	12,50
2.502-230000	E				1,00	0,50	0,50	2,00	1,00	4,50	1,50	1,50	12,50
2.502-240000	E				1,75	0,50	0,75	2,00	1,00	6,25	1,00	1,50	14,75
2.502-250000	E				2,00		1,00	2,00	1,50	8,25	1,00	3,50	19,25
2.502-260000	E				1,50	0,50	0,50	2,00	1,00	9,50		3,00	18,00
2.502-270000	E				1,50	0,50	0,50	1,00	2,00	8,00		1,50	15,00
2.502-360000	E					0,75	0,50			4,50		0,50	6,25

**STELLENPLANQUERSCHNITT**

Amt	PROD	Produkte	TVOED 12	TVOED 11	TVOED 09	TVOED 08	TVOED 06	TVOED 05	TVOED 03	TVOED 02a	TVOED 02	TVOED 01	SUMME TVOED
	Gesamt	Stellenplan 2017	1,00	2,00	16,00	9,25	6,75	20,50	12,00	56,50	6,50	16,00	146,50
		Vorjahr	1,00	2,00	16,00	9,25	6,75	20,50	12,00	56,50	6,50	16,00	146,50
		mehr/weniger											
		nachrichtlicher Teil											
		Vorjahr											
		mehr/weniger											
		Verwaltung											
		Stellenplan 2017											
		Vorjahr											
		mehr/weniger											
		nachrichtlicher Teil											
		Vorjahr											
		mehr/weniger											
		Einrichtungen und Betriebe											
		Stellenplan 2017	1,00	2,00	16,00	9,25	6,75	20,50	12,00	56,50	6,50	16,00	146,50
		Vorjahr	1,00	2,00	16,00	9,25	6,75	20,50	12,00	56,50	6,50	16,00	146,50
		mehr/weniger											
		nachrichtlicher Teil											
		Vorjahr											
		mehr/weniger											

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017

STELLENPLANQUERSCHNITT

Amt	PROD	Produkte	TVAZI AZU	TVAZI KPF	SUMME TVAZI	SUMME TVAZI
2.502-200000		E	2,00	3,00	2,00	3,00
2.502-210000		E	2,00	3,00	2,00	3,00
2.502-220000		E	2,00	3,00	2,00	3,00
2.502-230000		E	2,00	3,00	2,00	3,00
2.502-240000		E	2,00	3,00	2,00	3,00
2.502-250000		E	2,00	3,00	2,00	3,00
2.502-260000		E	2,00	3,00	2,00	3,00
2.502-270000		E	2,00	3,00	2,00	3,00

**STELLENPLANQUERSCHNITT**

Amt	PROD	Produkte	TVAZI AZU	TVAZ4 KPF	SUMME TVAZI	SUMME TVAZ4
Gesamt						
		Stellenplan 2017				
		Vorjahr				
		mehr/weniger				
		nachrichtlicher Teil	16,00	24,00	16,00	24,00
		Vorjahr	16,00	24,00	16,00	24,00
		mehr/weniger				
Verwaltung						
		Stellenplan 2017				
		Vorjahr				
		mehr/weniger				
		nachrichtlicher Teil				
		Vorjahr				
		mehr/weniger				
Einrichtungen und Betriebe						
		Stellenplan 2017				
		Vorjahr				
		mehr/weniger				
		nachrichtlicher Teil	16,00	24,00	16,00	24,00
		Vorjahr	16,00	24,00	16,00	24,00
		mehr/weniger				

STELLENPLANQUERSCHNITT

Dez	Amt	PROD	Produkte	BEA01 A13 LG 2.1	BEA01 A11	SUMME BEA01
	2.502- .1000000			1,00	1,00	2,00
			E			

**STELLENPLANQUERSCHNITT**

Dez	Amt	PROD	Produkte	BEA01 A13 LG 2.1	BEA01 A11	SUMME BEA01
	Gesamt					
			Stellenplan 2017	1,00	1,00	2,00
			Vorjahr	1,00	1,00	2,00
			mehr/weniger			
			nachrichtlicher Teil			
			Vorjahr			
			mehr/weniger			
	Verwaltung					
			Stellenplan 2017			
			Vorjahr			
			mehr/weniger			
			nachrichtlicher Teil			
			Vorjahr			
			mehr/weniger			
	Einrichtungen und Betriebe					
			Stellenplan 2017	1,00	1,00	2,00
			Vorjahr	1,00	1,00	2,00
			mehr/weniger			
			nachrichtlicher Teil			
			Vorjahr			
			mehr/weniger			

## Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017

## STELLENPLANQUERSCHNITT

Amt	UA	Unterabschnitte	TVOEB 09c	TVOEB 09b	TVOEB 07a	TVOEB 04a	TVOEB 03a	SUMME TVOEB
2.502-2000000		E	2,00	1,00	11,75	2,00	7,00	23,75
2.502-2100000		E	2,00	1,00	13,75	2,25	10,00	29,00
2.502-2200000		E	2,00	1,00	11,00	2,00	8,50	24,50
2.502-2300000		E	2,00	1,00	10,75	2,00	9,75	25,50
2.502-2400000		E	2,00	1,00	13,50	2,00	7,50	26,00
2.502-2500000		E	2,00	1,00	16,00	4,50	13,00	36,50
2.502-2600000		E	1,00	2,00	13,00	1,50	10,50	28,00
2.502-2700000		E	1,00	2,00	14,00	2,50	10,00	29,50
2.502-3600000		E	1,00		8,50	1,50	7,75	18,75

**STELLENPLANQUERSCHNITT**

Amt	UA	Unterabschnitte	TVOEB 09c	TVOEB 09b	TVOEB 07a	TVOEB 04a	TVOEB 03a	SUMME TVOEB
		Gesamt Stellenplan 2017	15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	241,50
		Vorjahr	15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	241,50
		mehr/weniger						
		nachrichtlicher Teil						
		Vorjahr						
		mehr/weniger						
		Verwaltung Stellenplan 2017						
		Vorjahr						
		mehr/weniger						
		nachrichtlicher Teil						
		Vorjahr						
		mehr/weniger						
23		Einrichtungen						
33		und Betriebe						
		Gesamt Stellenplan 2017	15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	241,50
		Vorjahr	15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	241,50
		mehr/weniger						
		nachrichtlicher Teil						
		Vorjahr						
		mehr/weniger						

<p style="text-align: center;"><b>Zielvorgaben Gem. § 11 Abs. 4 GStG</b></p>
--

§ 11 Abs. 4 GStG regelt die Festschreibung verbindlicher Zielvorgaben:

**„Der Frauenförderplan enthält für jeweils zwei Jahre verbindliche Zielvorgaben, bezogen auf den Anteil der Frauen bei Einstellungen und Beförderungen zur Erhöhung des Frauenanteils in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind.**

**In den Zielvorgaben ist zumindest ein Frauenanteil vorzusehen, der dem Anteil der nächstniedrigeren Besoldungs-, Vergütungs- und Lohngruppe entspricht.**

**Bei Neueinstellung sind Frauen zur Hälfte zu berücksichtigen.**

1. Die Hansestadt Lübeck verfolgt das Ziel, die im Artikel 3 Abs. 1 Grundgesetz verankerte Gleichberechtigung von Männern und Frauen auf kommunaler Ebene zu verwirklichen und strebt somit einen 50%igen Anteil von Frauen in allen Besoldungs- und Entgeltgruppen an.

Auf der Grundlage des Gleichstellungsgesetzes wird die Erhöhung des Frauenanteils in den Besoldungs- und Entgeltgruppen, in denen Frauen zur Zeit unterrepräsentiert sind, gefördert.

2. Die SeniorInnenEinrichtungen haben eine neue IST-Analyse (Stand: 31.05.2016) erstellt <sup>1</sup> und gemäß den Vorschriften des § 11 Abs. 4 GStG die nachfolgenden Zielvorgaben für die Bereiche, in denen Frauen zum Stichtag unterrepräsentiert waren, ermittelt.

3. Bei der **Bewertung der Zielvorgaben** ist zu bedenken, dass es sich hierbei um Planvorstellungen handelt, deren Realisierung von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird.

Erste Voraussetzung zur Erhöhung des Frauenanteils in einem unterrepräsentierten Bereich ist die Fluktuation. Nur wenn Männer aus diesen Bereichen ausscheiden und deren Planstellen in Folge mit Frauen besetzt werden, erhöht sich der Frauenanteil.

Bei den Stellenbesetzungsverfahren ist weitere Voraussetzung, dass sich ausreichend Frauen auf Stellen in unterrepräsentierten Bereichen bewerben. Um die Anzahl der Bewerbungen von Frauen zu erhöhen, werden entsprechende Maßnahmen eingesetzt.

Oberster Grundsatz bei der Besetzung von Planstellen ist das Prinzip, Stellenbesetzungen nach Eignung, Befähigung und Leistung vorzunehmen. Die Frauen werden somit erst bei **gleichwertiger Eignung, Befähigung und Leistung** bevorzugt berücksichtigt.

<sup>1)</sup> siehe Anlage 3

**Meldebogen Rahmenplan zur Frauenförderung durch Dienststellen der HL**

**Beschäftigte Frauen und Männer im Zuständigkeitsbereich der SeniorInnenEinrichtungen**

Beschäftigte	Frauen	%	Männer	%	Gesamt
Beschäftigtenanzahl	495	85,1	87	14,9	582
Führungskräfte*	1	50,0	1	50,0	2
Stellvertretende Führungskräfte	0	0,0	0	0,0	0
Beschäftigte in gewerbl.-techn. Berufsgruppen**	0	0,0	8	100,0	8
Teilzeitbeschäftigte	360	91,1	35	8,9	395
Beurlaubte in Elternzeit und Sonderurlaub	54	96,4	2	3,6	56

\* Führungskräfte, die direkt unter den Fachbereichsleitungen stehen und deren StellvertreterInnen

\*\* ohne Reinigungskräfte und Küchenpersonal

**Unterrepräsentanzen von Frauen und Zielvorgaben 2016**

Besoldungsgruppe BBes	2016		Ziel für 2018	
	Anzahl Beschäftigte	Frauenanteil in Prozent	Frauenanteil in Prozent	Anzahl einzust. Frauen
<b>A 9 g.h.D.</b>	1	0,0	50,0	0,5
<b>Entgeltgruppe TVöD</b>				
<b>EG 11</b>	5	20,0	50,0	1,5

**Handlungsfelder und Maßnahmen bis 2018**

Bis Ende 2018 werden vier Stelleninhaber in den Entgeltgruppen 11 nicht ausscheiden. Bei Ausscheiden der Stelleninhaber soll der Frauenanteil durch gezielte Stellenausschreibungen und Ansprache von Frauen erhöht werden.

SeniorInneneinrichtungen  
Istanalyse 31.05.2016

Anlage 10 c

Frauenförderplan

Beschäftigte der Tarifgruppe KR ( Beschäftigte im Pflegedienst )

Vergütungs- gruppe	Beschäftigte insgesamt		davon Frauen				nachrichtlich		Ziel 1		Ziel 2		fehlende Kapazität Zeitpunkt					
	Ganztags- kräfte	Teilzeitkräfte	Personal- kapazität B+D	Ganztags- kräfte	Teilzeitkräfte	Personal- kapazität F+H	Frauen von Beschäftigte insgesamt in % (F+G)X100:(B+C)	Beurlaubte	entsprechend Frauen-Anzahl anteil nächstniedrige Vergt.-Gruppe (Personalkapazität)	sofern das Prinzip der Zielvorgabe 1 nicht greift, Personalkapazität Frauen mind. 5%	Anzahl	Frauen P-I bzw. R-I (aufgerundet)						
														Personen	Arbeitszeitvolkapazität	Personen	Arbeitszeitvolkapazität	M
<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	<b>M</b>	<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>	<b>Q</b>	<b>R</b>	<b>S</b>	<b>T</b>
	8,00	128,00	86,50	94,50	6,00	107,00	71,75	77,75	82,28	83,09	13,00	13,00						
<b>KR.3a</b>																		
	7,00	15,00	9,00	16,00	4,00	15,00	9,00	13,00	81,25	86,36	3,00	3,00						
<b>KR.4a</b>																		
	50,00	71,00	48,25	98,25	35,00	69,00	46,75	81,75	83,21	85,95	24,00	22,00						
<b>KR.7a</b>																		
	11,00	0,00	0,00	11,00	7,00	0,00	0,00	7,00	63,64	63,64	1,00	1,00						
<b>KR.9b</b>																		
	15,00	0,00	0,00	15,00	14,00	0,00	0,00	14,00	93,33	93,33	1,00	1,00						
<b>KR.9c</b>																		
<b>Gesamt</b>	91,00	214,00	143,75	234,75	66,00	191,00	127,50	193,50			42	40						

SeniorInneneinrichtungen  
Istanalyse 31.05.2016

Anlage 10 d

Frauentförderplan

Auszubildende

Vergütungs-Gruppe	Beschäftigte insgesamt				davon Frauen				nachrichtlich		Ziel 1		Ziel 2		fehlende Kapazitätfrühhester	Zeitpunkt			
	Ganztagskräfte	Teilzeitkräfte		Ganztagskräfte	Teilzeitkräfte	Personal- Arbeitszeitvolkapazität F+H	Personal- Arbeitszeitvolkapazität F+H	Frauenkapaz. in %	Frauen von Beschäftigte insgesamt in %	Beurlaubte	Insgesamt Frauen	entsprechend Frauen-Anteil nächstniedrige Vergt.-Gruppe (Personalkapazität)	Anzahl sofern das Prinzip der Zielvorgabe 1 nicht greift, Personalkapazität Frauen mind. 5%	Anzahl					
		Personal- Arbeitszeitvolkapazität B+D	Personal- Arbeitszeitvolkapazität B+D														Personal- Arbeitszeitvolkapazität F+H	Personal- Arbeitszeitvolkapazität F+H	Frauenkapaz. in %
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
	33,00	0,00		0,00	33,00	31,00	0,00	0,00	31,00	93,9	93,9								
<b>Gesamt</b>	33	0		0	33	31	0	0	31	93,9	93,9								

SeniorInneneinrichtungen  
Istanalyse 31.05.2016

Anlage 10 e

Frauenförderplan

Beamtinnen und Beamte

Besoldungsgruppe	Beschäftigte insgesamt				davon Frauen				nachrichtlich		Ziel 1*)		Ziel 2*)		Anzahl fehlende Kapazitätfrühester Zeitpunkt				
	Ganztagskräfte	Teilzeitkräfte		Ganztagskräfte	Teilzeitkräfte		Personal- Arbeitszeitvollkapazität F+H	Frauenkapaz. in %	Frauen von Beschäftigte insgesamt in % (F+G)X100:(B+C)	Beurlaubte	Insgesamt Frauenanteil nächstniedrige Vergt.-Gruppe (Personalkapazität)	Anzahl sofern das Prinzip der Zielvorgabe 1 nicht greift, Personalkapazität Frauen mind. 5%	Frauen P-I bzw. R-I (aufgerundet)						
		Personal- Arbeitszeitvollkapazität B+D	Personal- Arbeitszeitvollkapazität F+H		Personal- Arbeitszeitvollkapazität F+H	Personal- Arbeitszeitvollkapazität F+H								M		N	O	P	Q
A	B	C	D	E	F	G	H	I	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	
geh. Dienst																			
A11	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
A13	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	100,00	100,00								
Gesamt	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00								

\*) Zielvorgaben durch den Personal- und Organisationservice

Frauentförderplan

Beschäftigte TV&D

Entgeltsg gruppe	Beschäftigte insgesamt				davon Frauen				nachrichtlich		Ziel 1				Ziel 2		fehlende Kapazität/frühester Zeitpunkt	
	Ganztags- kräfte	Teilzeitkräfte		Personal- kapazität B+D	Ganztags- kräfte	Teilzeitkräfte		Personal- kapazität F+H	Frauenkapaz. I x 100 : E	Frauen von Beschäftigte (F+C)x100:(B+C)	Beurlaubte	Insgesamt	entsprechend Frauen- anteil nächstniedrige Vergt.-Gruppe (Personalkapazität)	Anzahl Zielvorgabe 1 nicht greift, Personalkapazität Frauen mind. 5%	Anzahl Frauen P-I bzw. R-I (aufgerundet)	S		T
		Personen	Arbeitszeitvol- kapazität			Personen	Arbeitszeitvol- kapazität											
A	B	C	D	E	F	G	H	I	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
1	0,00	17,00	10,25	10,25	0,00	17,00	10,25	10,25	100,0	100,0								
2	0,00	65,00	39,94	39,94	0,00	60,00	36,94	36,94	92,5	92,3								
ZÜ	11,00	82,00	45,25	56,25	10,00	82,00	45,25	55,25	98,2	98,9	14,00	14,00						
3	11,00	6,00	3,50	14,50	7,00	6,00	3,50	10,50	72,4	76,5								
5	17,00	7,00	4,25	21,25	8,00	7,00	4,25	12,25	57,6	62,5								
6	1,00	3,00	1,75	2,75	1,00	3,00	1,75	2,75	100,0	100,0								
8	3,00	7,00	4,14	7,14	2,00	6,00	3,39	5,39	75,5	80,0								
9	11,00	5,00	3,14	14,14	6,00	5,00	3,14	9,14	64,6	68,8								
11	5,00	0,00	0,00	5,00	1,00	0,00	0,00	1,00	20,0	20,0								
<b>Gesamt</b>	59,00	192,00	112,22	171,22	35,00	186,00	105,08	134,24	78,4	88,0	14	14						

**Handlungsfeld III:  
Berufsorientierung, Ausbildung und Nachwuchsförderung**

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck haben in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und in Kooperation mit den Altenpflegeschulen in Lübeck Frauen und allein erziehenden Frauen die Möglichkeit gegeben, die Ausbildung zur Altenpflegehelferin und Altenpflegehelferin in Teilzeit durchzuführen. Die Ausbildungszeit betrug 1 Jahr bzw. in Teilzeit 1 ½ Jahre.

Die SeniorInnenEinrichtungen strebten an, in allen acht Einrichtungen jährlich eine Auszubildende für die Ausbildung zur Altenpflegehelferin einzustellen. Im April 2013 waren sechs Stellen besetzt.

Die SeniorInnenEinrichtungen haben den Frauen die Möglichkeit der Ausbildung angeboten, da in nächster Zeit eine Personallücke für Pflegepersonal entstehen wird.

Nach Ausbildungsende war ihre Weiterbeschäftigung denkbar gut, denn der Personalbedarf in der Altenpflege ist ausgesprochen hoch und wächst weiter an. Nach bestandener Abschlussprüfung sollte dann die Ausbildung zur Altenpflegerin (verkürzte Ausbildung, 2- statt 3 Jahre) erfolgen.

Bereits vor der Ausbildung zur APH wurde mit den Frauen, die Möglichkeit der Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin besprochen. Weiterhin wurde besprochen, dass nach erfolgreicher Ausbildung zur APH auch ein Arbeitsplatz als Pflegehelferin zur Verfügung steht.

In dem zurückliegenden Zeitraum konnten nicht alle Stellen besetzt werden. Es wurden 2013 6 Stellen für die Ausbildung zur APH besetzt. 5 Frauen haben die Ausbildung aus persönlichen bzw. schulischen Problemen abgebrochen. Eine Auszubildende wurde in die Ausbildung zur Altenpflegerin übernommen und wird diese am 30.09.2017 beenden.

Seit 2013 wurden insgesamt 10 Frauen durch Kooperation mit der Agentur für Arbeit gefördert. 6 Frauen in der APH- Ausbildung und 4 Frauen in der Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin.

Am 30.09.2013 waren insgesamt 31 Auszubildende in der Pflege beschäftigt. Davon 6 zur APH und 25 in der Ausbildung zum Altenpfleger / zur Altenpflegerin.

Mit Stand 31.05.2016 befindet sich eine Auszubildende in der Ausbildung zur APH und 25 Auszubildende in der Ausbildung zum Altenpfleger / zur Altenpflegerin.

SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Bilanz

A K T I V A		P A S S I V A	
31.12.2015 EUR	Vorjahr TEUR	31.12.2015 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>A. EIGENKAPITAL</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>1. Betriebskapital</b>	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.477,14	3.211
2. geleistete Anzahlungen		37.650,71	366
		41.127,85	-1.792
			1.785
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken		276.211,71	712.759,00
2. Mieterin- und -umbauten		362.183,20	105.828,02
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		622.646,77	602.288,16
		1.261.041,68	1.420.875,18
			1.082
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	
<b>I. Vorräte</b>		<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		82.115,93	401.775,82
			62.162,38
			571.179,91
			1.035.118,11
			1.061
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		807.908,76	350.085,12
2. Forderungen an den Träger der Einrichtung		640.714,75	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		664.990,11	
		2.113.613,62	
			1.405
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.554.571,93	
		3.750.301,48	
		11.658,55	
		5.064.129,56	
			4.276
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		5.064.129,56	4.276

SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	13.278.997,13		13.051
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.668.442,48		5.546
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	3.064.813,63		3.075
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten		22.012.253,24	21.672
5. Sonstige betriebliche Erträge		3.407,07	124
		2.326.645,94	1.513
		24.342.306,25	23.309
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.203.155,93		13.883
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	3.841.530,36		3.873
		18.044.686,29	17.756
7. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	1.132.109,00		1.151
b) Pflege- und Betreuungsbedarf	415.755,62		416
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.250.484,75		1.329
d) Wirtschaftsbedarf	612.165,42		618
e) Verwaltungsbedarf	329.321,04		313
		3.739.835,83	3.827
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		131.140,77	137
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen		267.285,23	156
10. Mieten, Pacht, Leasing		2.654.410,47	2.661
		3.052.836,47	2.954
Zwischenergebnis		-495.052,34	-1.228
11. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		242.665,78	258
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		171.123,47	158
13. Sonstige ordentliche Aufwendungen		354.330,51	201
Zwischenergebnis		-1.263.172,10	-1.845
14. Zinsen und ähnliche Erträge		4.127,63	9
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		51.058,23	30
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.310.102,70	-1.866
17. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis		-8.119,86	-8
18. Jahresfehlbetrag		-1.318.222,56	-1.874
19. Verlustvortrag		-1.791.824,11	-3.196
20. Verlustausgleich		1.791.824,11	3.257
21. Entnahmen aus Rücklagen nach § 62 AO		19.534,88	23
22. Einstellungen in Rücklagen nach § 62 AO		-362,88	-2
23. Bilanzverlust		-1.299.050,56	-1.792

## **Fachbereich 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung**

### **Gesellschaften:**

- Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (HL-Anteil 100 %)

### **Sondervermögen:**

- Entsorgungsbetriebe Lübeck

**Entsorgungszentrum Lübeck GmbH**  
**Raabrede**  
**23560 Lübeck**

<b>Tel.:</b> 0451/707600	<b>Fax:</b> 0451/70760 710	<b>e-Mail:</b> entsorgungszentrum@eszhl.de	<b>Internet:</b> <a href="http://entsorgungszentrum-luebeck.de/">http://entsorgungszentrum-luebeck.de/</a>
-----------------------------	-------------------------------	---	---

**Gegenstand des Unternehmens**

Abfallentsorgung und Transportleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln, das Befördern, das Sortieren, das Aufbereiten und das Vermarkten von Abfällen und anderen Stoffen sowie der Handel damit. Ferner die Errichtung und der Betrieb von Anlagen der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Manfred Rehberg

**Aufsichtsrat:** kein Aufsichtsrat

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in Umwelt, Sicherheit und Ordnung oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	100,00%	100.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>100.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			



## Kommentierung zur Planung 2017

### Ergebnis/Finanzplanung

#### Vorbemerkungen

Die Geschäftsfelder umfassen die Bauabfall- und Sperrmüllverarbeitung sowie die Annahme und Verwertung von hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen (HGA). In der zweiten Jahreshälfte 2010 wurde das Containergeschäft der EBL sowie die Einsammlung und Verwertung der 4,4 m<sup>3</sup> Behälter mit HGA hinzugefügt.

Als weiteres Geschäftsfeld ist in 2011 die Annahme und die Verpressung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) hinzugekommen. Hintergrund hierfür war der Abschluss der flächendeckenden Einführung der Lübecker Altpapierzone.

Das Planungsjahr 2017 ist geprägt von sich verändernden Marktbedingungen.

Bereits im Laufe des Jahres 2015 hat sich abgezeichnet, dass die Entsorgungskosten steigen würden. Die Abfallverbrennungsanlagen haben zeitweise kein Material mehr angenommen und wenn, dann nur zu deutlich höheren Preisen. Dieser Trend hat sich auch in 2016 fortgesetzt und damit die Verhandlungen für den Vertragsabschluss 2017 erschwert. Letztlich ist es erst Mitte Oktober gelungen, ein Entsorgungskontingent für die Sortierreste aus der Gewerbeabfall- und der Sperrabfallverwertung für 2017 zu bekommen. Die Preissteigerungen die von der EZL hingenommen werden mussten lagen dabei je nach Abfallfraktion zwischen 45 % und 67 %. Dies ist auch der Grund für die deutlichen Kostensteigerungen bei den Verwertungskosten. Die Sicherung eines Entsorgungskontingentes war die Grundvoraussetzung für den Abschluss einer Anlieferung von Gewerbeabfall mit einem Großkunden. Die Kostensteigerungen bei der Entsorgung konnten vollständig an den Kunden weitergegeben werden. Auch beim Sperrabfall ist eine entsprechende Preisanpassung erforderlich.

Die Erlöse aus der Verwertung der bei der Sortierung gewonnenen Wertstoffe werden voraussichtlich auch im nächsten Jahr auf dem aktuellen Niveau liegen. Während beim Holz der Kategorie AI bis AIII in der Vergangenheit Erlöse erzielt werden konnten, müssen aktuell Zuzahlungen geleistet werden, die im laufenden Geschäftsjahr quartalsweise angehoben wurden. Die Entsorgungskosten sind in 2016 um ca. 450 % angestiegen. Eine mittelfristige Trendumkehr scheint aktuell unwahrscheinlich. Für 2017 sind Entsorgungskosten von rd. 200 TEUR geplant.

Für Papier und Pappe erwarten wir stabile Erlöse, während sowohl für Folien, als auch für Altmetall mit leicht rückläufigen Preisen geplant wurde.

#### Umsatzerlöse

Die in der Planungsrechnung angesetzten Mengen entsprechen im Wesentlichen dem Niveau des Geschäftsjahres 2016. Die Mengen sind seit Jahren sehr stabil, größere Schwankungen waren in der Vergangenheit nur beim mineralischen Bauabfall zu verzeichnen. Die wesentlichen Anliefermengen beim Gewerbeabfall sind für 2017 vertraglich gesichert. Die Wertstoff Erlöse wurden auf aktuellem Preisniveau geplant. Die durch die gestiegenen Entsorgungskosten und die zeitgleich gesunkenen Verwertungserlöse für Wertstoffe notwendige Preisanhebung der Anlieferentgelte, wird voraussichtlich vollständig an den Kunden weitergegeben werden können. Insgesamt ist mit einem Anstieg der Umsatzerlöse von ca. 9 % im Vergleich zur Hochrechnung für das laufende Kalenderjahr zu rechnen.

#### Materialaufwand

Im Material wurden bisher die Kostenbelastungen der EBL für die durch EZL vermarkteten PPK-Teilmengen erfasst. Ab dem 01.01.2017 erfolgt die Vermarktung ausschließlich durch die



Fa. Veolia, die nach erfolgter Ausschreibung den Zuschlag von den EBL bekam. Dies führt zu einer entsprechenden Reduzierung des Materialaufwands.

#### Aufwand für bezogene Leistungen

Die wesentlichen Verwertungskosten fallen für die Entsorgung der Sortierreste an, die für das gesamte Jahr 2017 vertraglich gesichert sind. Diese und die gestiegenen Entsorgungskosten für Altholz verursachen einen Mehraufwand von ca. 416 TEUR zur Hochrechnung 2016 und sogar von 938 TEUR im Vergleich zur Planung des Vorjahres. Die übrigen Kosten wurden auf Basis der aktuellen Preise geplant.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand basiert auf dem vorhandenen Personalbestand und beinhaltet eine 2,0 %-ige Tarifsteigerung ab dem zweiten Halbjahr.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle übrigen Aufwandspositionen wurden nach Anpassung an den jeweils aktuellen Bedarf mit einem 2 %-igen Preisaufschlag in die Planung übernommen.

#### Abschreibungen

Die Ansetzungen für Abnutzungen (AfA) berücksichtigen neben dem aktuellen Anlagenbestand auch die in dem Investitionsplan 2017 vorgesehenen Anschaffungen.

#### Finanzergebnis

Die Gesellschaft kommt bislang ohne Bankdarlehen aus. Die Gesellschaft sollte auch zukünftig eine Ausschüttung der erwirtschafteten Gewinne vornehmen können.

#### Jahresergebnis

Die Gesellschaft wird im Wirtschaftsjahr 2017 voraussichtlich ungefähr mit einem Ergebnis in Höhe des laufenden Geschäftsjahres rechnen können. Das Planergebnis nach Steuern von TEUR 111 liegt leicht unter dem Ergebnis des Jahres 2015 und ist damit relativ konstant. Trotz der schwierigen Marktbedingungen gelingt es der Gesellschaft beständig Überschüsse zu erwirtschaften. Gleichwohl wird das kommende Jahr genutzt werden müssen, die strategische Ausrichtung der Gesellschaft zu überprüfen.

Lübeck, den 27.12.2016



Ertragsplanung 2017	Plan 2017		HR 2016		Abweichungen zu 2016		Ist 2015	
	in T€		in T€		absolut	in %	in T€	
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>4.138</b>		<b>3.750</b>	<b>388</b>	<b>10%</b>		<b>3.289</b>
Umsatz aus Anlieferung	3.881		3.370		511	15%	3.028	
Umsatz Verwert.erlöse	257		380		-123	-32%	261	
<b>Sonstige Erträge</b>		<b>9</b>		<b>38</b>	<b>-29</b>	<b>-76%</b>		<b>25</b>
Sonst. Betr. Erlöse	9		38				25	
<b>Materialaufwand</b>		<b>70</b>		<b>150</b>	<b>-80</b>	<b>-53%</b>		<b>123</b>
Materialaufwand	70		150				123	
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>		<b>2.726</b>		<b>2.310</b>	<b>416</b>			<b>1.812</b>
Verwert.Kosten	2.119		1.750		369	21%	1.062	
Energiek.Gas,Strom,Wasser	77		64		13	20%	54	
Kraftstoffe	140		113		27	24%	140	
Rep. Instandh.	157		110		47	43%	255	
Miete Anlagevermögen	179		173		6	3%	185	
Fremdarbeiten	54		100		-46	-46%	116	
<b>Personalaufwand</b>		<b>902</b>		<b>894</b>	<b>8</b>	<b>1%</b>		<b>857</b>
Personalkosten	902		894				857	
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>150</b>		<b>157</b>	<b>-7</b>	<b>-4%</b>		<b>204</b>
betr. Steuern	3		3		0	0%	-3	
Versich./Beiträge	42		40		2	5%	36	
Werbe- Reisek.	5		5		0	2%	6	
Buchführung	15		15		0	0%	18	
Abschl. U. Prüf.kosten	15		15		0	0%	10	
sonstige K.	70		79		-9	-11%	137	
<b>Abschreibungen</b>		<b>130</b>		<b>125</b>	<b>5</b>	<b>4%</b>		<b>113</b>
Abschreibungen	130		125				113	
<b>Zinsergebnis</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>		<b>1</b>
Zinserträge	0		0				1	
<b>sonstiges Finanzergebnis</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>		<b>2</b>
Zinsaufwand	0		0				2	
<b>Ertrags- und Sonstige Steuern</b>		<b>58</b>		<b>52</b>	<b>6</b>	<b>12%</b>		<b>73</b>
Gewerbesteuer 17 %	29		26		3	12%	34	
Körpersch.st. 17 %	29		26		3	12%	39	
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>		<b><u>111</u></b>		<b><u>100</u></b>	<b>11</b>	<b>11%</b>		<b><u>131</u></b>



## INVEST-Plan EZL 2017

<b>Bezeichnung</b>	<b>Investbedarf in T€</b>	<b>ND in Jahren</b>	<b>AfA in T€/a</b>	<b>Bemerkungen</b>
Mehrschalen- Sortiergreifer	15	5	3,00	Ersatzinvest für vorhandenen Greifer BJ ca.2008
LKW-Anhänger	25	10	2,50	Ersatzinvestition für vorhandenen Anhänger BJ 2001
3 Stck. Abroll Container	15	10	1,50	Ersatzinvest für Behälter aus 1991-1995
1 Stck Bürocontainer	7,5	10	0,75	Ersatzinvest f. Aufenthaltscontainer f. Bewachung aus 1992
Büro-u. Geschäftsausstattung	3	3	1,00	
GWG	5	5	1,00	
Unvorhergesehenes	10	5	2,00	Ersatzinvest für aktuell nicht erkennbare Anlagepositionen
	<b>80,5</b>		<b>11,75</b>	

**Finanzierung** Die geplanten Investitionen werden aus vorhandener Liquidität getätigt

## Planbilanz 2017

### AKTIVA in T€

Anlagevermögen	536
Vorräte	20
Forderungen aus Lief. und Leistung	260
Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstitut	2 475

### PASSIVA in T€

Stammkapital	100
Kapitalrücklage	100
Gewinnrücklage	737
Jahresüberschuss	111
Rückstellungen	25
für Steuern	4
Sonstige	
Verbindl. aus Liefer. U. Leistung	135
Verbindl. v.U.	30
sonstige Verbindlichkeiten	50
<b>Summe</b>	<b>1.292</b>
	<b>1.292</b>

27.12.2016

Entsorgungszentrum Lübeck



## Liquiditätsplan 2016

	in T€
<b>Stand 01.01.2017</b>	414
<b>Planergebnis</b>	111
<b>zzgl. Abschreibungen</b>	130
<b>abzgl. INVEST</b>	81
<b>abzgl. Gewinnausschüttung Vorjahr</b>	100
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b><u>475</u></b>

## Stellenplan 2017

Anzahl der Stellen			Vollzeitäquivalente	Bezeichnung
Planjahr	lfd. Jahr	Vorjahr		
	1	1	1,00	Prokurist
	2	2	1,75	Kaufmännische Mitarbeiter
	3	3	3,00	Lkw-Fahrer
	2	2	1,25	Annehmer
	1	1	1,00	Vorarbeiter
	5	5	5,00	Baumaschinenführer
	9	9	9,00	Anlagenfahrer/Sortierer
	2	2	0,50	Aushilfskräfte
<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>22,50</b>	



## Finanzplan 2017

in T€

	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Einnahmen</b>					
Planergebnis	111	100	100	100	100
Abschreibungen	130	135	140	145	150
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>241</b>	<b>235</b>	<b>240</b>	<b>245</b>	<b>250</b>
<b>Ausgaben</b>					
Investitionen	81	120	130	120	120
Gewinnausschüttungen	100	111	100	100	100
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>181</b>	<b>231</b>	<b>230</b>	<b>220</b>	<b>220</b>
<b>Mittelzu/-abfluss</b>	<b>61</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>25</b>	<b>30</b>

Entsorgungszentrum Lübeck GmbH, Lübeck  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Bilanz

A K T I V A		31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR	P A S S I V A		31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>				I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		68.192,17	75.080,17	II. Kapitalrücklage		100.000,00	100.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		141.125,50	180.058,50	III. Gewinnvortrag		659.767,15	582.857,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		311.283,59	264.637,37	IV. Jahresüberschuss		130.573,00	153.818,63
<b>II. Finanzanlagen</b>		520.601,26	519.776,04	B. RÜCKSTELLUNGEN		990.340,15	936.676,47
Genossenschaftsanteile		250,00	250,00	Sonstige Rückstellungen		103.020,40	89.656,58
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		134.246,24	157.965,88
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		8.952,59	9.961,60	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		0,00	94.366,69
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		8.343,00	15.091,25	3. Sonstige Verbindlichkeiten		19.191,47	64.648,53
		17.295,59	25.052,85	- davon aus Steuern EUR 13.541,71 (Vorjahr EUR 59.089,80) -		153.437,71	316.981,10
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		170.863,41	140.754,47				
2. Forderungen gegen Gesellschafter		31.291,37	0,00				
3. Forderungen gegen die Hansestadt Lübeck		8.648,35	1.917,31				
4. Sonstige Vermögensgegenstände		52.862,02	78.806,94				
		263.665,15	221.478,72				
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		444.986,26	575.538,21				
		725.947,00	822.069,78				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		0,00	1.218,33				
		1.246.798,26	1.343.314,15			1.246.798,26	1.343.314,15

Entsorgungszentrum Lübeck GmbH, Lübeck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.289.187,83	3.197.076,58
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		-5.921,75	2.683,67
3. Sonstige betriebliche Erträge		30.825,66	51.551,57
		3.314.091,74	3.251.311,82
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	123.208,63		164.779,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.812.398,83		1.754.692,13
		1.935.607,46	1.919.471,45
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	692.517,85		681.243,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 6.547,00 (Vorjahr EUR 6.324,00) -	164.193,16		159.990,70
		856.711,01	841.234,33
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		112.848,00	94.760,80
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		206.392,20	174.445,26
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		657,51	362,15
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.126,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		201.064,58	221.762,13
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		73.150,13	65.191,50
12. Sonstige Steuern		-2.658,55	2.752,00
13. Jahresüberschuss		130.573,00	153.818,63

**Entsorgungsbetriebe Lübeck**  
**Malmöstr. 22**  
**23560 Lübeck**

<b>Tel.:</b> 0451/707600	<b>Fax:</b> 0451/70760 710	<b>e-Mail:</b> entsorgungsbetriebe@ebhl.de stadtreinigung@strhl.de	<b>Internet:</b> www.entsorgung.luebeck.de
-----------------------------	-------------------------------	--	---

### **Gegenstand des Betriebes**

Vorrangige Aufgabe des Unternehmens ist die Erfüllung der Aufgaben, die sich für die Hansestadt Lübeck als abfall- und abwasserbeseitigungspflichtige Körperschaft sowie als Trägerin der Straßenreinigungslast ergeben.

### **Organisation des Unternehmens**

**Direktor:** Dr. Jan-Dirk Verwey

**zuständiger Ausschuss: Werkausschuss Entsorgungsbetriebe**

**zuständiger Fachbereich:**  
Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung

### **Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** eigenbetriebsähnliche Einrichtung

**Sitz:** Lübeck

**Betriebskapital:** 5.112.918 €

# **Wirtschaftsplan 2017**

**Lübeck, den 25.10.2016**

## **Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
<b>A. Allgemeines</b>	<b>1-4</b>
<b>B. Vorbericht zum Erfolgsplan</b>	<b>5</b>
<b>1. Erfolgsplan der EBL</b>	<b>5-7</b>
<b>2. Betriebszweig der Abwasserbeseitigung</b>	<b>8-9</b>
<b>3. Betriebszweig Abfallwirtschaft</b>	<b>10-13</b>
<b>4. Betriebszweig Straßenreinigung/Winterdienst</b>	<b>14-16</b>
<b>5. Betriebszweig Bedürfnisanstalten</b>	<b>17</b>
<b>6. Betriebszweig Werkstatt</b>	<b>18-19</b>
<b>C. Vorbericht zum Vermögensplan</b>	<b>20</b>
<b>D. Vorbericht zum Investitionsplan</b>	<b>21</b>
<b>E. Vorbericht zur Stellenübersicht</b>	<b>22-25</b>

### **Anlagen:**

**Anlage 1: Erfolgsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck**

**Anlage 2: Erfolgsübersicht nach Betriebszweigen**

**Anlage 3: Vermögensplan**

**Anlage 4: Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2017 bis 2021**

**Anlage 5: Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt der HL**

**Anlage 6: Investitionsplan**

**Anlage 7: Stellenplan nach Eingruppierung**

**Anlage 8: Stellenplan nach Bereichen**

**Anlage 9: Aufbau des Wirtschaftsplans**

## **A. ALLGEMEINES**

### **1. Rechtliche Rahmenbedingungen**

#### **1.1. Rechtliche Verhältnisse der Entsorgungsbetriebe Lübeck**

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) sind ein nicht wirtschaftliches Unternehmen i.S.d. § 101 Abs. 4 Gemeindeordnung (GO) und damit eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Gemäß dem Wahlrecht in § 101 Abs. 4 GO führt die Hansestadt Lübeck die EBL nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO).

#### **1.2. Gesetzliche Inhalte des Wirtschaftsplans**

Gemäß § 12 EigVO haben die EBL vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- dem Erfolgsplan,
- dem Vermögensplan,
- der Stellenübersicht,
- einer Zusammenstellung der nach den §§ 95f und 95g der GO genehmigungspflichtigen Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen.

Gemäß § 12 Abs. 2 EigVO sind dem Wirtschaftsplan folgende Anlagen beizufügen:

- ein Vorbericht, der den Wirtschaftsplan insgesamt erläutert,
- eine Erfolgsübersicht bei Betrieben mit mehr als einem Betriebszweig,
- ein fünfjähriger Finanzplan,
- eine Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben.

Die wesentlichen Inhalte der o.g. Bestandteile des Wirtschaftsplans sind in den §§ 13 bis 16 EigVO ergänzend erläutert.

Der gesetzliche Aufbau der Bestandteile des Wirtschaftsplans ist in Anlage 9 dargestellt.

## 2. Wirtschaftliche Grundlagen der EBL

### 2.1. Gliederung der EBL

Aufgabe der EBL ist die Gewährleistung einer sicheren, umwelt- und sozialverträglichen, ressourcenschonenden, risikoarmen und gesamtwirtschaftlich kostengünstigen Entsorgung von Abwasser und Abfall im Stadtgebiet der Hansestadt Lübeck sowie die Reinigung öffentlicher Straßen und Plätze.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben und zur Steuerung des Unternehmens sind nachfolgende Betriebszweige vorhanden, die entsprechend einer separaten Planung unterzogen worden sind:

- Zentralbereich
- Bedürfnisanstalten

#### Sparte Stadtentwässerung

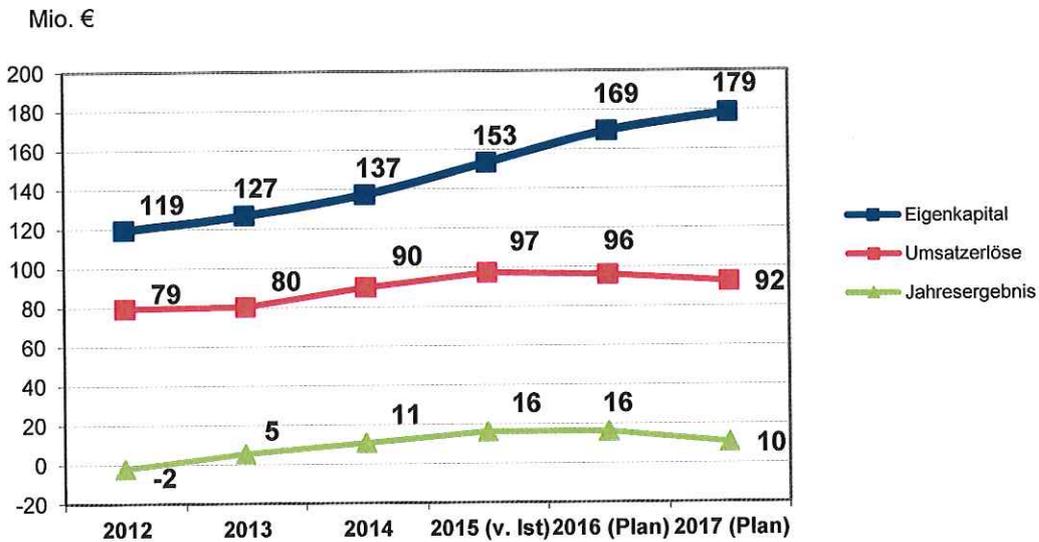
- Abwasserbeseitigung

#### Sparte Stadtreinigung

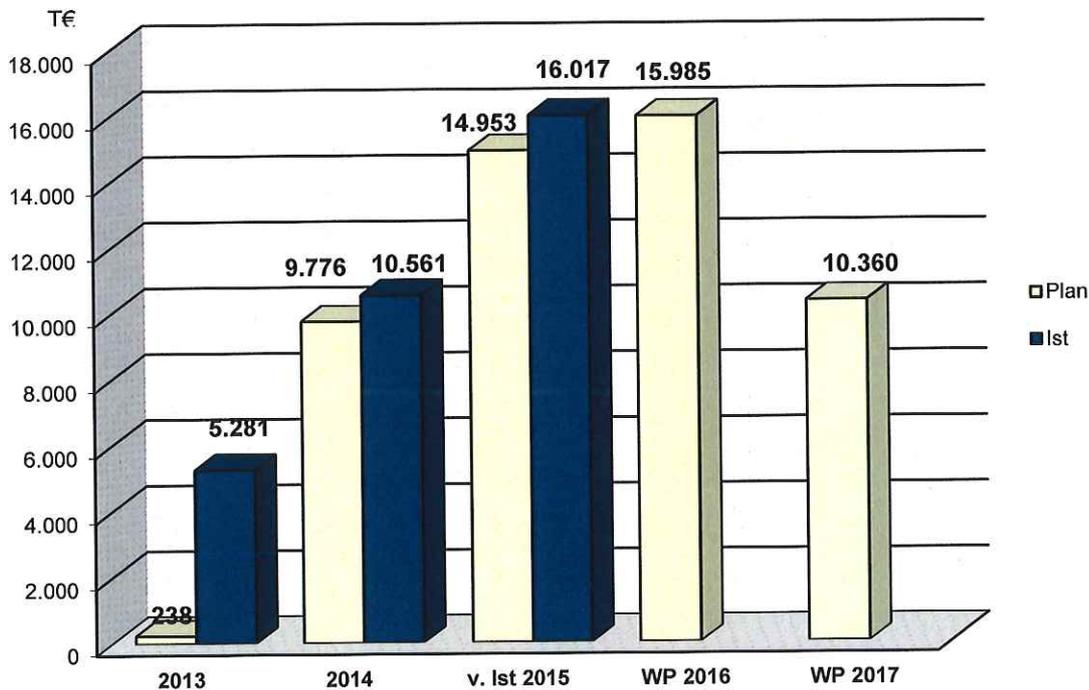
- Abfallwirtschaft
- Straßenreinigung/Winterdienst
- Werkstatt.

## 2.2. Mehrjahresvergleich

Die wirtschaftliche Entwicklung der EBL im Zeitablauf zeigt nachfolgende Übersicht:



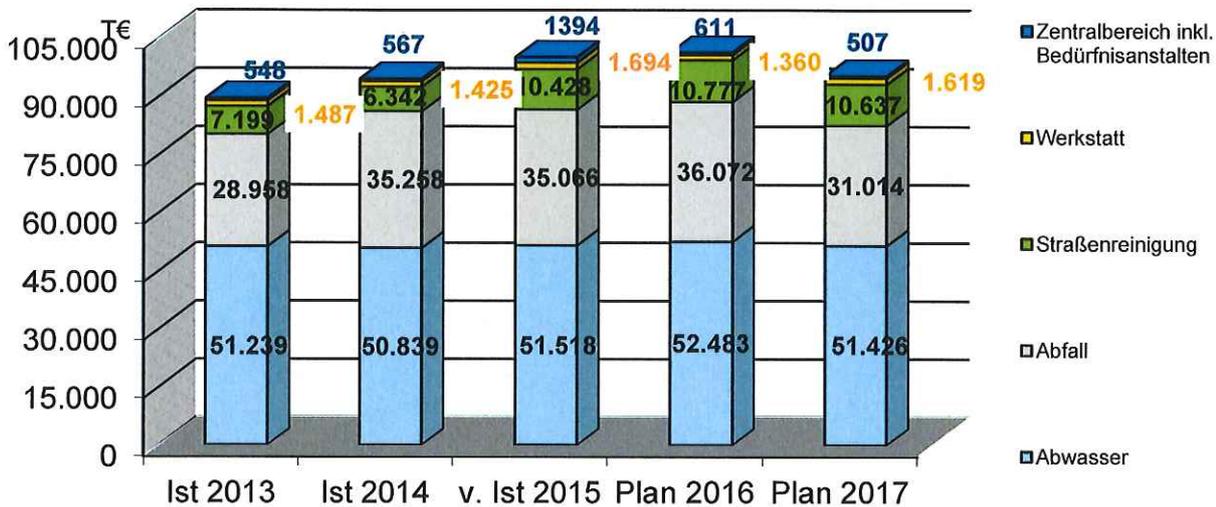
In der folgenden Grafik werden die Planergebnisse der Jahre 2016 bis 2017 sowie das vorläufige Ist-Ergebnis (v. Ist) 2015 und die Ist-Ergebnisse 2013 und 2014 dargestellt:



Der geplante Jahresüberschuss für das Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 10.360 ist zur Einstellung in die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen vorgesehen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Aufteilung der sog. Betriebserträge (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge) nach Betriebszweigen für die Jahre 2013 und 2014 gemäß Jahresabschluss sowie auf Basis des v. Ist 2015 und der Wirtschaftspläne für 2016 und 2017.

Eine weitergehende Darstellung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der einzelnen Betriebszweige erfolgt in Abschnitt B.



### 3. Planungssystematik

Mit Ausnahme der zentral geplanten Umsatzerlöse, der Personalkosten, der Abschreibungen und Zinsen wurden die voraussichtlichen Primärkosten von den jeweils Verantwortlichen auf Ebene der Kostenstellen angesetzt. Soweit dies möglich war, erfolgte die Kostenschätzung auf der Basis von Mengenansätzen und Einzelpreisen. Für die Planungsansätze standen die vorläufigen Zahlen des Jahres 2015 und der ersten sechs Monate 2016 als Vergleichswerte zur Verfügung. Die Sachbearbeiter/innen hatten dadurch die Möglichkeit, einzelne Buchungssätze bis auf die Belegebene einzusehen und den Planansatz 2017 entsprechend zu bilden sowie Abweichungen in der Planung zu begründen. Insgesamt wurden über dreihundert Kostenstellen und Kostenträger in der Planung berücksichtigt. Die Verteilung der Kostenstellen auf die Kostenträger erfolgte dabei auf der Basis einer Leistungsverrechnung der Kostenstellen untereinander und zu den jeweiligen Kostenträgern. Dies eröffnet die Möglichkeit, etwaige Planabweichungen zu analysieren.

## B. VORBERICHT ZUM ERFOLGSPLAN

In der Anlage 1 ist der Erfolgsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2017 dargestellt.

### 1. Erfolgsplan der EBL

#### 1.1. Erfolgsplan im Zeitvergleich

Die Ertragslage der EBL für die Jahre 2015 bis 2017 ergibt folgendes Bild:

	v. Ist 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR
Umsatzerlöse	97.158	96.034	92.467
Sonstige betriebliche Erträge	2.944	5.268	2.735
<b>Betriebserträge</b>	<b>100.102</b>	<b>101.302</b>	<b>95.202</b>
Materialaufwand	16.983	18.309	18.886
Personalaufwand	29.502	31.477	31.972
Abschreibungen	18.626	19.556	18.443
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.599	7.807	8.329
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>75.710</b>	<b>77.149</b>	<b>77.630</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>24.392</b>	<b>24.153</b>	<b>17.572</b>
Finanzergebnis	-5.323	-8.100	-7.100
sonstige Steuern	126	68	112
Außerordentliches Ergebnis	-2.926	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>16.017</b>	<b>15.985</b>	<b>10.360</b>

Das positive Ergebnis im WP 2017 wird in den Betriebszweigen Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung/Winterdienst erzielt. Der Überschuss im Betriebszweig Abwasserbeseitigung entsteht im Wesentlichen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den niedrigeren Abschreibungen nach HGB (Basis: Anschaffungs- und Herstellkosten) und den höheren Abschreibungen in der Gebührenkalkulation nach dem KAG (Basis: Wiederbeschaffungszeitwerte). Weiteres dazu wird im Abschnitt 2.1 ausgeführt. Der positive Ergebniseffekt resultiert in der Straßenreinigung/Winterdienst aus umgesetzten Gebühreanpassungen zum 01.01.2015 für den Kalkulationszyklus 2015 bis 2017. Das Ergebnis in der Abfallwirtschaft bewegt sich im Vergleich zu den Vorjahren sehr wahrscheinlich nach unten, nachdem die Verlustvorträge der Vorjahre in dem abgeschlossenen Kalkulationszeitraum 2014 bis 2016 aufgeholt worden sind. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Überschüsse der EBL nach HGB in die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen (Betriebszweig Abwasser) einzustellen sind, bis diese vollständig bedient ist. Die

Unterdeckung zum 31.12.2015 liegt nach dem vorläufigen Ist bei EUR 22,3 Mio. Die Rückstellungen für Gebührenaussgleich sind in dem HGB Ergebnis bereits verarbeitet.

## 1.2. Wesentliche Planannahmen

Im Folgenden werden zunächst die Planungsprämissen dargestellt, die spartenübergreifend ihre Gültigkeit besitzen.

- Betriebserträge

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Gebühreneinnahmen. Für das Planungsjahr 2017 wurden in allen Betriebszweigen, mit Ausnahme der Abfallwirtschaft, gleichbleibende Gebührensätze unterstellt.

Für die dem Sondervermögen Entsorgungsbetriebe Lübeck zugeordnete Beteiligung Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (EZL) wird ein eigenständiger Wirtschaftsplan 2017 erstellt. Für das Jahr 2017 wird mit einem positiven Beteiligungsergebnis aus dem Geschäftsjahr 2016 der EZL gerechnet. Aufgrund der stabilen Ergebnissituation wird auch für das Planungsjahr 2017 ein positives Beteiligungsergebnis erwartet. Seit dem Geschäftsjahr 2013 wird das Ergebnis der Gesellschaft anteilig an die EBL ausgeschüttet.

- Materialaufwand

Der Materialaufwand der EBL umfasst neben den Kosten für Hilfs- und Betriebsstoffe, Energie, Fremdentorgungsleistungen auch den Instandhaltungsaufwand für die Betriebsanlagen.

- Personalaufwand

Grundlage der Planung des Personalaufwands war eine Hochrechnung der Personalkosten 2016 (einschl. Sonderzahlungen) auf der Basis der aufgelaufenen Ist-Aufwendungen bis Planungsbeginn, unter Einbeziehung der Entwicklung des Personalbestands in 2017.

In den Anlagen 7 und 8 ist die Entwicklung der Planstellen ausgewiesen. Berücksichtigt wurde bei der Planung die aus dem Tarifabschluss bekannte durchschnittliche Steigerung der Personalkosten von 2,35 % gegenüber dem Plan 2016, die auf Mitarbeiterebene geplant worden ist. Dies und die für 2017 zusätzlich geplanten Besetzungen neuer Stellen sind neben einer Reihe von Höhergruppierungen, insbesondere aus den unteren Lohngruppen, die wesentliche Ursache für den Anstieg beim Personalaufwand. Zur weiteren ausführlichen Erläuterung der erforderlichen neuen Stellen wird auf den Vorbericht zur Stellenübersicht verwiesen.

- Zinsaufwand

Auf Basis der bestehenden Kreditverträge wurden die Zinsbelastungen in 2017 ermittelt. Die in den Jahren 2014 und 2015 aufgenommenen langfristigen Kredite (Laufzeit > 5 Jahre) werden mit durchschnittlich 2,65 % verzinst. Zusätzlich stand in 2016 ein variabler Kreditrahmen zur Verfügung, der mit einem durchschnittlichen Zinssatz von < 1,0 % in Anspruch genommen wurde. Für das Jahr 2017 wurde das unveränderte Zinsniveau des Vorjahres angenommen.

- Abschreibungen

Die Planung der Abschreibungen für das Wirtschaftsjahr 2017 erfolgte durch Fortschreibung des planmäßigen Werteverzehrs des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2015. Die aus den übrigen geplanten Zugängen in den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 resultierenden Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der entsprechenden Investitionspläne und der Anwendung eines durchschnittlichen Abschreibungssatzes ermittelt.

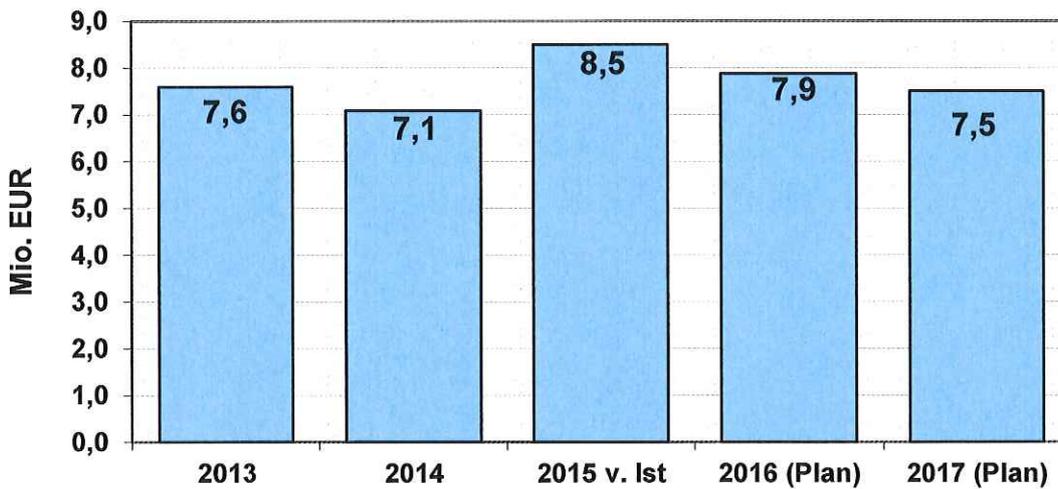
## 2. Betriebszweig Abwasserbeseitigung

### 2.1. Ergebnissituation

Der Gebührenkalkulation für die Abwasserbeseitigung liegt ein 1-jähriger Kalkulationszyklus zu Grunde.

Anlage 2 stellt die Plan-Erfolgsübersicht der EBL je Unternehmensbereich für das Jahr 2017 dar.

Das Teilergebnis Abwasserbeseitigung hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:



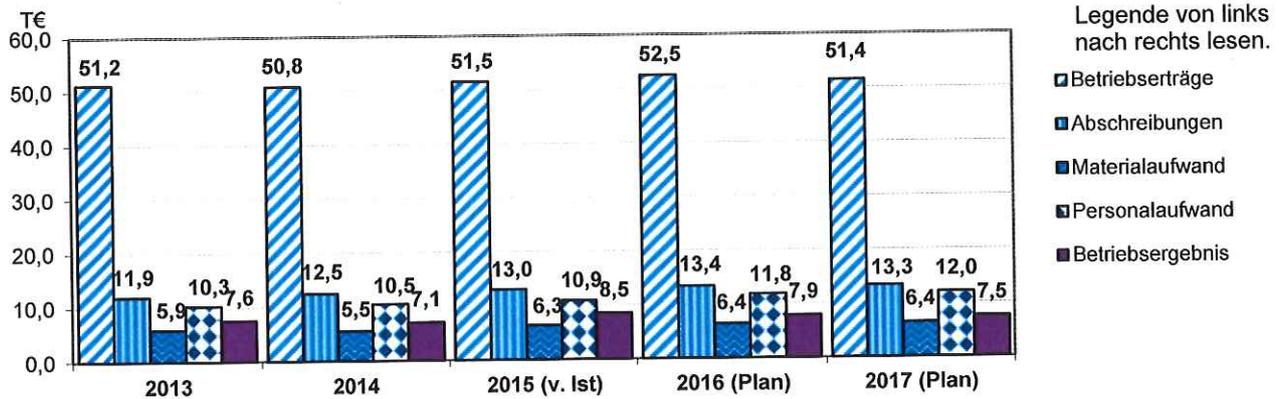
Das Ergebnis GJ 2013 wurde durch die aufwandsrelevante Rückstellung für Gebührenaussgleich in Höhe von EUR 6,3 Mio. maßgeblich beeinflusst. Das Ergebnis für 2017 ermittelt sich aus Gebühreneinnahmen, die neben der Deckung der operativen Kosten, wie Personal etc., der Abdeckung der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen in der Gebührenkalkulation dienen und die über den handelsrechtlichen Ansatz hinausgehen. In die Gebührenermittlung nach KAG fließen die Abschreibungen des Anlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungswerte ein. Nach dem HGB wird die Abschreibung auf der Basis der Restbuchwerte ermittelt. Der Unterschiedsbetrag liegt bei rund TEUR 8.500.

Das Planergebnis in Höhe von EUR 7,5 Mio. erreicht nicht in voller Höhe den AfA Differenzbetrag, weil nicht gebührenfähige Aufwendungen von ca. EUR 1,0 Mio. im HGB Ergebnis enthalten sind, die sich auf das Ergebnis Abwasser auswirken. Diese nicht gebührenfähigen Aufwendungen sind zu einem großen Teil systembedingt und damit nicht beeinflussbar. Die EBL sind bestrebt, diese Belastungen, soweit möglich, kontinuierlich weiter zu reduzieren und mittelfristig durch Ergebnisbeiträge aus Geschäftsaktivitäten außerhalb der Gebührenbereiche zu kompensieren.

Mit den Ansätzen des Wirtschaftsplans 2017 wurde eine Gebührenvorkalkulation erstellt. Danach bleiben die Gebühren für 2017 auf dem Niveau des Jahres 2016. Ohne Berücksichtigung der Umstellung der Gebührensystematik (Niederschlagswassergebühr) erfolgte die letzte Gebührenerhöhung in Lübeck zum 1. April 2005. Eine Gebührensenkung wurde im Jahre 2008 und nochmals im Jahre 2013 umgesetzt.

In 2016 wurden die Grundlagen für das Kanalsanierungskonzept gelegt, welches in die Planung der Gebührenentwicklung für die Folgejahre einfließen wird.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



## 2.2. Wesentliche Planannahmen

- Betriebsserträge

Die Betriebsserträge liegen seit 2013 bei durchschnittlich ca. EUR 51,5 Mio. p. a. Die Planwerte des Jahres 2016 sind nach Verlauf des ersten Halbjahres weiterhin erreichbar. Die Betriebsserträge werden in 2017 in etwa auf dem Niveau des Jahres 2016 geplant. Innerhalb der Betriebsserträge von insgesamt EUR 51,4 Mio. werden neben den Gebühreneinnahmen die Erträge aus der Baulastträgerpauschale (EUR 7,0 Mio.), die planmäßige Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse (EUR 1,6 Mio.), die Auflösung der Gebührenrückstellung (EUR 2,0 Mio.) sowie die aktivierten Eigenleistungen (EUR 0,5 Mio.) ausgewiesen.

- Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von rd. EUR 6,4 Mio. liegt auf dem Niveau der Planung für das Jahr 2016 und berücksichtigt u. a. die Kosten für Energie, Klärschlamm Entsorgung, Reparaturen und Betriebsstoffe.

- Personalaufwand

Die Erhöhung der Personalkosten von rd. EUR 11,8 Mio. auf EUR 12,0 Mio. beinhaltet die allgemeinen Tarifsteigerungen, den aktuellen Personalbestand sowie planmäßige Veränderungen in 2017. Im Übrigen wird auf den Vorbericht zum Stellenplan verwiesen.

- Abschreibungen und Investitionen

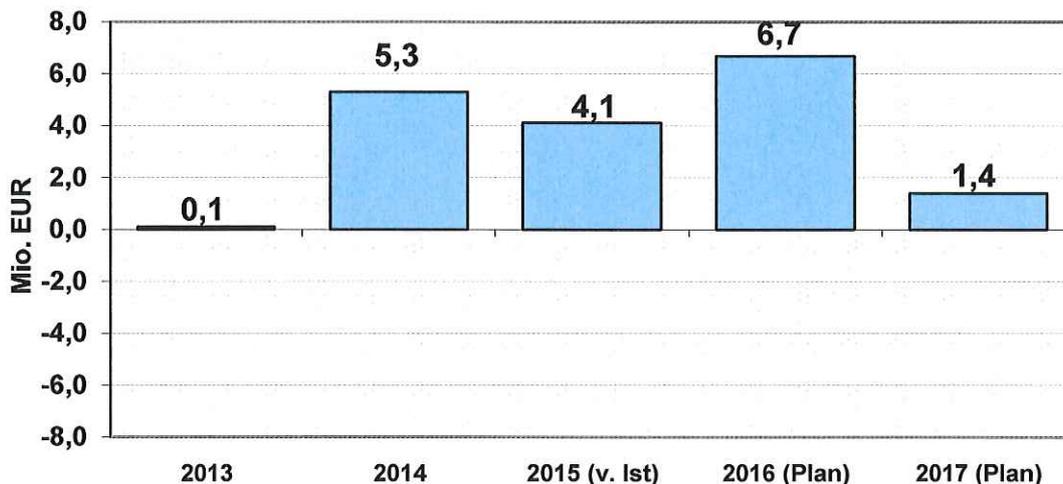
Gemäß Investitionsplan 2017 sind für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung Investitionen in Höhe von rd. EUR 19,8 Mio. vorgesehen. Für die weiteren Einzelheiten wird auf Anlage 6 verwiesen. Im Vergleich dazu liegen die geplanten Abschreibungen bei EUR 13,3 Mio.

### 3. Betriebszweig Abfallwirtschaft

Der neue 3 jährige Kalkulationszyklus läuft vom GJ 2017 bis GJ 2019.

#### 3.1. Ergebnissituation

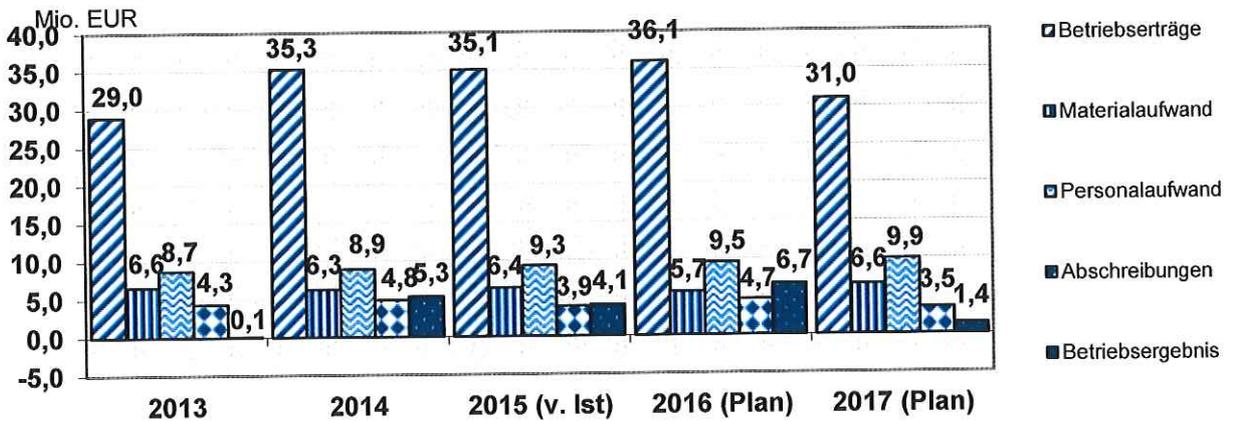
Das Teilergebnis Abfallwirtschaft hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:



Das Jahr 2013 schließt auf Planniveau ab und enthält eine aufwandsrelevante Rückstellung für Gebührenaussgleich in Höhe von EUR 1,4 Mio. Die realisierte Ergebnissteigerung in 2014 gegenüber 2013 resultiert im Wesentlichen aus der zum 01.04.2014 umgesetzten Gebührenerhöhung von EUR 5,0 Mio. p. a. und höheren Erträgen aus der Deponierung von Drittmengen. Im Ergebnis 2014 ist bereits eine aufwandsrelevante Rückstellung für Gebührenaussgleich in Höhe von EUR 1,3 Mio. berücksichtigt. In 2015 gab es einen Sondereffekt in Form eines periodenfremden Aufwands durch die Einstellung von EUR 2,8 Mio. in die Deponierückstellung. In 2016 werden aufgrund höherer Erlöse u. a. aus der Deponierung von Drittmengen entsprechende Ergebnissteigerungen erwartet. Die Überschüsse dienen zum Ausgleich von Unterdeckungen aus vorangegangenen Perioden. Darüber hinaus liegende Überschüsse sind in die Rückstellung für Gebührenaussgleich einzustellen.

Aufgrund des neuen Kalkulationszeitraumes und der Tatsache, dass die Unterdeckungen aus der Vergangenheit inzwischen ausgeglichen sind, ist in der Planung eine Gebührensenkung in Höhe von EUR 4,0 Mio. bereits berücksichtigt worden. Die genaue Höhe der zukünftigen Gebühr wird aktuell kalkuliert, daher ist der Planansatz der Betriebserträge vorläufig vorgenommen worden.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



### 3.2. Wesentliche Planannahmen

- Betriebserträge

Die Umsatzerlösplanung für das Wirtschaftsjahr 2017 basiert im Bereich der Gebühren auf der voraussichtlichen Gebührenabsenkung von ca. 4 Mio. Euro p. a. für den Kalkulationszyklus im Zeitraum 2017-2019.

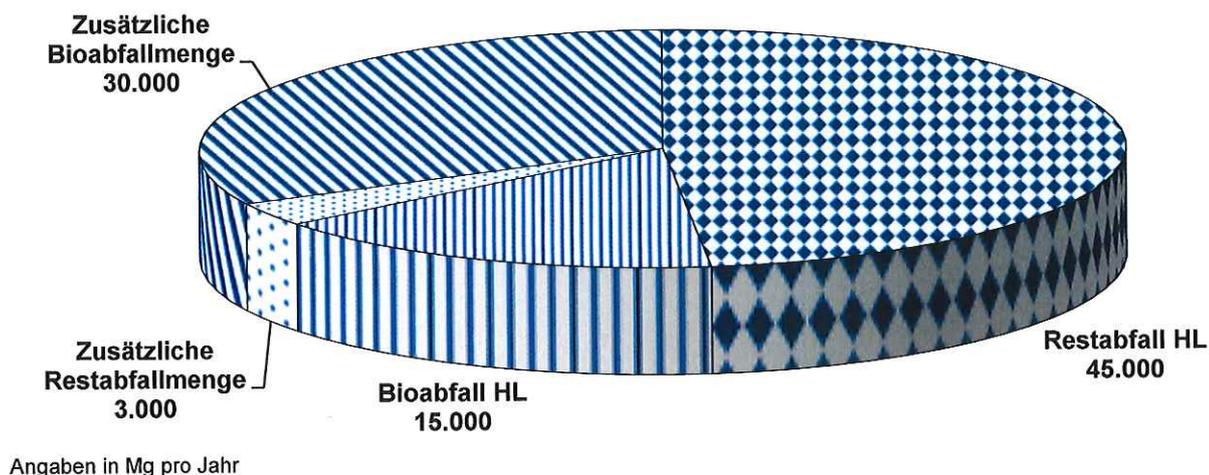
Zusätzlich werden innerhalb der Betriebserträge im Wesentlichen Erlöse aus der Verwertung von Papier, Pappe, Kartonagen, dem Strom- und Wärmeverkauf sowie Entgelten aus sonstigen Drittmengen der MBA (EUR 1,8 Mio.) ausgewiesen. In der Planung sind Betriebserträge in Höhe von ca. EUR 0,8 Mio. (Vorjahr EUR 1,0 Mio.) enthalten, die durch ca. 50.000 Mg (Vorjahr 50.000 Mg) an Ablagerungsmengen für die Deponie gewonnen werden sollen. Im Jahr 2017 werden die Erlöse für die Deponie auf dem Vorjahresniveau geplant, da das Preis-/Mengenverhältnis schwer vorhersehbar ist. Die geplanten Mengen entsprechen einer moderaten Verfüllung der Deponie auf Basis des aktuellen Deponiebewirtschaftungskonzepts, das mit dem Umweltministerium und der Genehmigungsbehörde abgestimmt wurde.

Der Umsatz- bzw. Kostenplanung liegt eine Gesamtbehandlungsmenge in der MBA in Höhe von 93.000 Mg in 2017 zu Grunde. Davon entfallen auf den Lübecker Hausmüll 45.000 Mg und 15.000 Mg auf den Bioabfall.

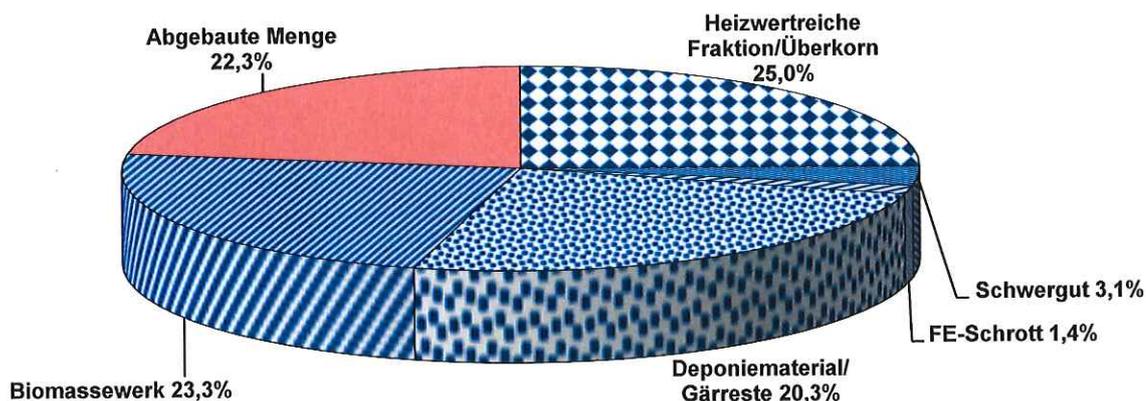
- **Materialaufwand**

Die Planung des Materialaufwands ohne interne Leistungen in Höhe von EUR 6,6 Mio. für das Jahr 2017 erfolgte u. a. in direkter Abhängigkeit von den erwarteten Behandlungsmengen der MBA.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:



Die Outputmengen der MBA ergeben sich prozentual wie folgt:



Daraus resultieren Entsorgungskosten von rd. EUR 2,0 Mio. Weitere EUR 0,3 Mio. sind Entsorgungskosten der Wertstoffhöfe. Instandhaltungsaufwendungen sind im Betriebszweig Abfallwirtschaft mit EUR 1,5 Mio. eingeplant. Die übrigen Aufwendungen entfallen u. a. auf Energiekosten und Hilfs- und Betriebsstoffe. Intern wurden Reparaturleistungen der Werkstatt (EUR 2,1 Mio.) und Tank- und Waschkosten (EUR 0,6 Mio.) eingeplant.

- Personalaufwand

Die für 2017 veranschlagten Personalkosten von EUR 9,9 Mio. beinhalten die Tarifsteigerung sowie die ganzjährige Planung der Personalkosten für die im Laufe des Jahres 2016 unbefristet eingestellten Mitarbeiter. Die Planung 2017 setzt auf den Ist Zahlen 2015 und den Halbjahreszahlen 2016 auf.

- Abschreibungen und Investitionen

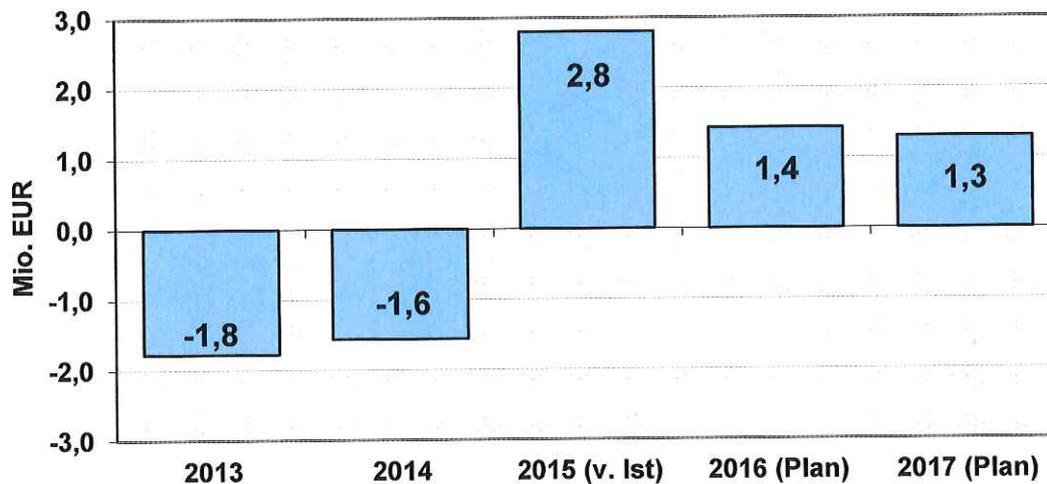
Gemäß Investitionsplan 2017 sind für den Betriebszweig Abfallwirtschaft Investitionen in Höhe von rd. EUR 10,2 Mio. vorgesehen. Größte Einzelmaßnahmen sind dabei die Optimierung der MBA im Bereich der biologischen und mechanischen Aufbereitung mit rund EUR 2,5 Mio. (Abluftanlage und Biofilter) und die Investitionen in die Wertstoffhöfe mit rund EUR 2,8 Mio. (siehe auch Anlage 6). Darunter befinden sich auch Investitionen für Fahrzeuge EUR 1,5 Mio., Biomassewerk mit EUR 1,3 Mio. und Umsetzung Verkehrskonzept EUR 1,0 Mio., Abschreibungen sind in der Höhe von EUR 3,5 Mio. geplant.

#### 4. Betriebszweig Straßenreinigung/Winterdienst

Der aktuelle 3 jährige Kalkulationszyklus läuft vom GJ 2015 bis GJ 2017. Gemäß Beschluss der Bürgerschaft vom 27.11.2014 wurden die Gebühren zum 01.01.2015 entsprechend der Kostenentwicklung und der neuen und verursachungsgerechteren Gebührenstruktur angepasst.

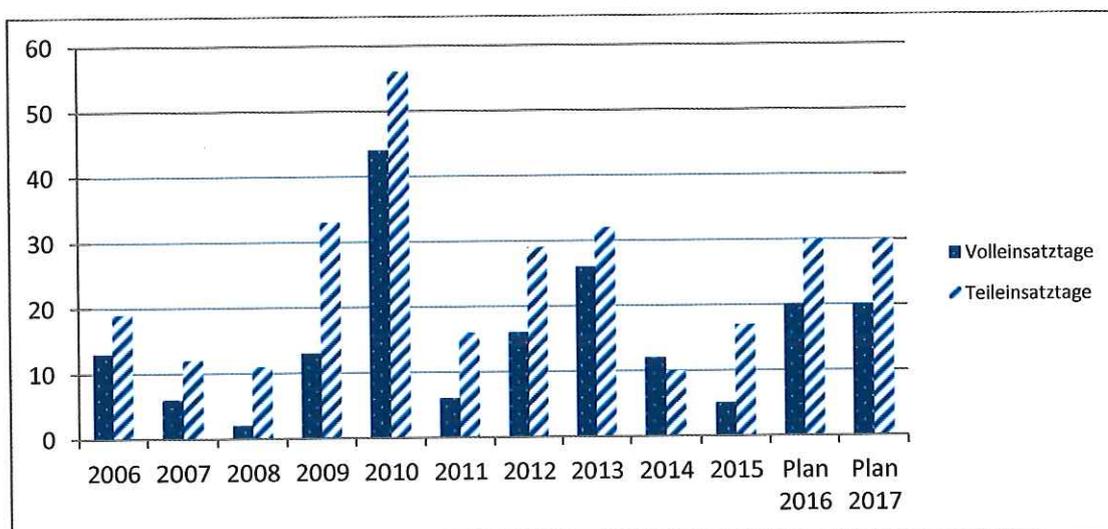
##### 4.1. Ergebnissituation

Das Teilergebnis der Straßenreinigung/Winterdienst hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:



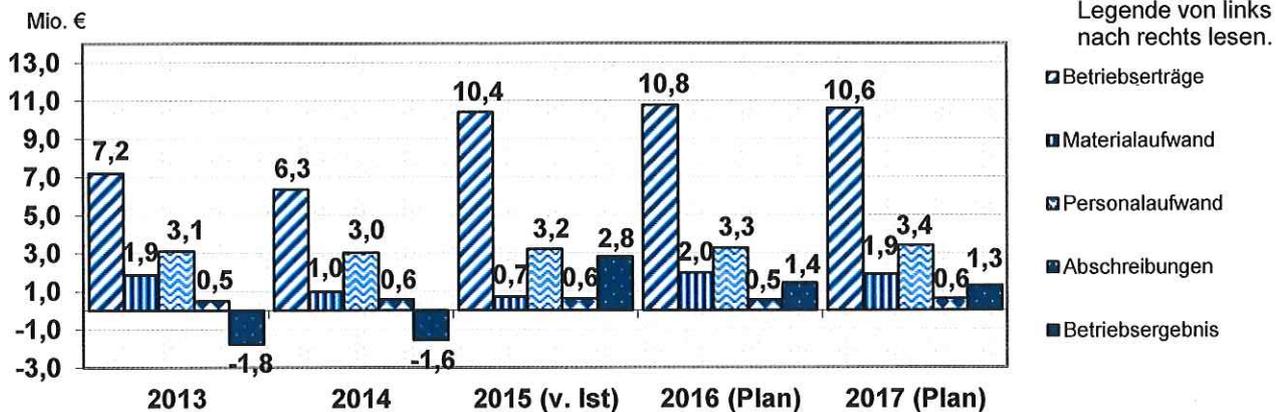
Der strenge Winter hat zu einem Verlust im Jahr 2013 geführt. Das Ergebnis liegt im Jahr 2015 über der Planung, da der Winter sehr viel moderater als geplant ausfiel. Infolge der durch die Gremien beschlossenen Gebührenerhöhungen ab 2015 sind die nachfolgenden Ergebnisse ab 2015 im vorläufigen Ist bzw. in der Planung positiv, um die aufgelaufenen Unterdeckungen von ca. EUR 1,0 Mio. aus der Vorperiode auszugleichen. Die Gebührenerhöhung hat insgesamt ein Volumen von rund EUR 4,0 Mio.

Die folgende Grafik zeigt den Verlauf der Winterdiensteinsätze 2006 bis 2017.



Für das Planungsjahr 2017 wurde basierend auf dem gleitenden Durchschnitt der vorliegenden Ist Werte der letzten fünf Jahre (2011-2015) als wesentliche Planungsgrundlage die Anzahl der rechnerischen Volleinsatztage mit insgesamt 20 und die Anzahl der rechnerischen Teileinsatztage mit insgesamt 30 angenommen.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



## 4.2. Wesentliche Planannahmen

- **Betriebserträge**

Das Planungsjahr 2017 basiert im Wesentlichen auf der umgesetzten Gebührenerhöhung zum 01.01.2015 die für 2017 ein Gebührenvolumen von EUR 7,2 Mio. umfasst. Weitere EUR 1,3 Mio. entfallen auf die öffentliche Interessenquote und rund EUR 1,2 Mio. auf die nichtveranlagten städtischen Grundstücke.

Die geplanten Einnahmen aus Leistungen außerhalb der Satzung, die für die HL erbracht werden, liegen bei EUR 1,0 Mio. (Vorjahr EUR 1,2 Mio.). Die übrigen Erträge entfallen auf die gewerblichen Reinigungsleistungen.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand der Straßenreinigung beinhaltet im Wesentlichen die Kosten für Streumittel (EUR 0,4 Mio.) und Fremdleistungen im Winterdienst (EUR 1,1 Mio.) sowie die Entsorgungskosten für Kehrgut und Abfall aus der Papierkorbentleerung (EUR 0,2 Mio.). Zusätzlich zu dem externen Materialaufwand in Höhe von EUR 1,9 Mio. entstehen intern weitere Positionen innerhalb des Materialaufwands. Dabei stellen die Instandhaltungskosten des Fuhrparks (EUR 1,1 Mio.) sowie die Kraftstoffkosten (EUR 0,2 Mio.) die wesentlichen Kostenpositionen dar.

- **Personalaufwand**

Die für 2017 geplanten Personalkosten liegen ca. 3,8% über dem Istwert des Jahres 2015 und geringfügig über dem Planniveau des Jahres 2016. Wegen der weitergehenden Erläuterung wird auf Abschnitt E verwiesen.

- Abschreibungen und Investitionen

Gemäß Investitionsplan 2016 sind im Bereich der Straßenreinigung Investitionen in Höhe von rd. TEUR 1.852 (Vorjahr TEUR 1.251) vorgesehen (siehe auch Anlage 6). Abschreibungen sind in der Höhe von TEUR 550 geplant.

- Prozessrisiko

Es gibt aus dem laufenden Gerichtsverfahren ein Prozessrisiko, zu dem es weder eine gesetzliche Regelung noch ein aktuelles Urteil für eine fundierte Prognose gibt. Selbst der Abschlussprüfer hat hier keine konkrete Aussage bekommen können.

## **5. Betriebszweig Bedürfnisanstalten**

### **5.1. Ergebnissituation**

Die EBL unterhalten im Auftrag der Hansestadt Lübeck verschiedene Bedürfnisanstalten. Die durch den Betrieb entstehenden Unterdeckungen werden durch die Hansestadt Lübeck erstattet.

### **5.2. Wesentliche Planannahmen**

- **Betriebserträge**

Die Betriebserträge setzen sich im Wesentlichen aus dem Zuschuss der HL in Höhe von TEUR 364, TEUR 60 Erstattung Werbevertrag Ströer und den geplanten Einnahmen aus Benutzungsgebühren und Untervermietungen (BA Obertrave) von TEUR 22 zusammen.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 253 beinhaltet die Kosten für Reinigung, Reparaturen, Strom- und Wasserkosten sowie die Inanspruchnahme interner Dienstleistungen.

- **Personalaufwand**

Die Kosten der in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter der EBL werden über die Umlage aus dem Zentralbereich berücksichtigt.

- **Abschreibungen und Investitionen**

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen werden im Wirtschaftsplan 2017 mit TEUR 60 angesetzt. Die Abschreibungen beinhalten auch die Investition in eine neue Toilette an der Straßenecke An der Mauer/Krähenstraße.

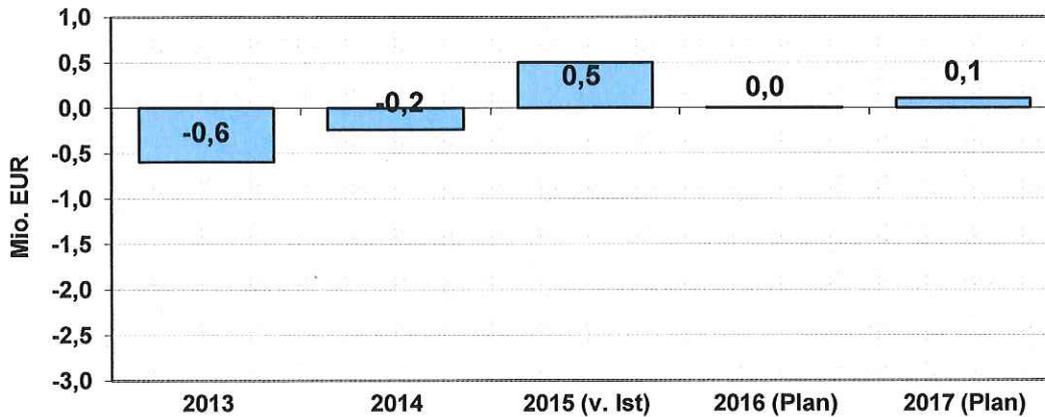
- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In diesem Bereich werden ca. TEUR 43 für Betreiberentgelte für die „nette Toilette“ geplant.

## 6. Betriebszweig Werkstatt

### 6.1. Ergebnissituation

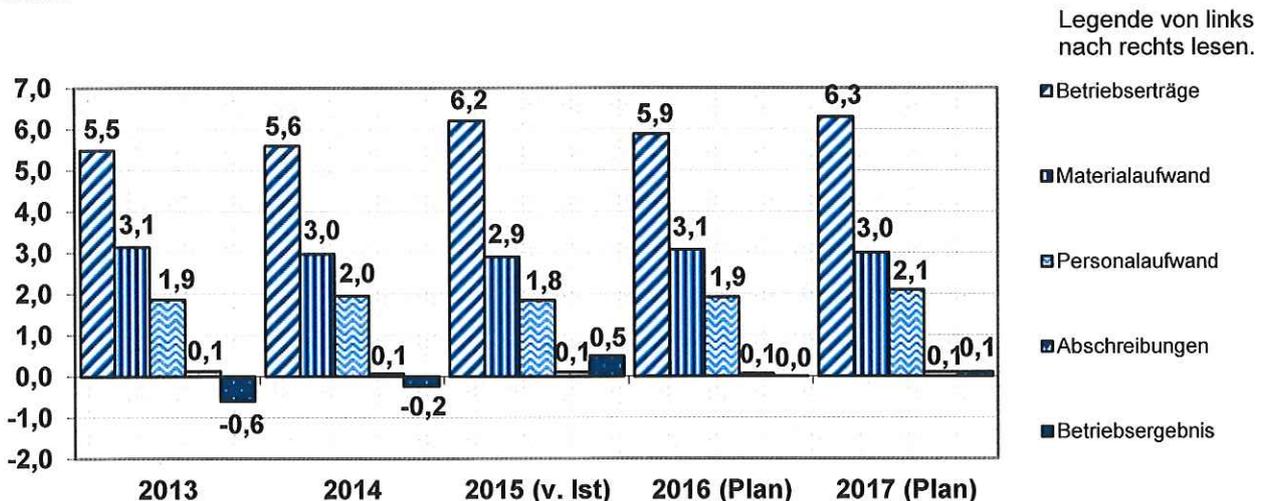
Das Teilergebnis der Werkstatt hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:



Die Umsetzung des Werkstattkonzeptes ist gelungen.

Das Ergebnis 2015 fällt besser aus als der Plan 2015 (EUR 0,0 Mio.). Die im Rahmen der Anpassung des Sanierungskonzeptes vorgenommenen Maßnahmen im Jahr 2013 wirken sich entsprechend positiv auf die Folgejahre aus. Daher wird für die Jahre 2016 und 2017 jeweils ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Das Sanierungsprogramm der Werkstatt endete 2015. Für das Jahr 2016 und Folgejahre wurde das Betriebskonzept weiterentwickelt. In den Folgejahren wird es daher gegebenenfalls nur noch zu einem Überschuss aus den Geschäften mit Dritten kommen, ansonsten wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



## 6.2. Wesentliche Planannahmen

- **Betriebserträge**

Der größte Anteil entfällt auf den Reparaturaufwand der EBL-Fahrzeuge (EUR 3,6 Mio.) und auf die intern verrechnete Dienstleistung (EUR 1,1 Mio.) für Kraftstoffe, Lagerleistung und Fahrzeugwäsche. Von dem übrigen geplanten Umsatz entfallen EUR 1,3 Mio. auf Reparaturen und Kraftstofflieferungen für Fahrzeuge der HL und EUR 0,3 Mio. auf Drittrepaturen.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand von EUR 3,0 Mio. enthält im Wesentlichen die Kosten für Ersatzteile (EUR 1,8 Mio.), Kraftstoffeinkauf (EUR 0,8 Mio.) und Fremdleistungen (EUR 0,3 Mio.)

- **Personalaufwand**

Die Planung für 2017 enthält Personalkosten in Höhe von EUR 2,1 Mio. und beinhaltet die Tarifsteigerung, den aktuellen Personalbestand sowie planmäßige Veränderungen in 2017.

- **Abschreibungen und Investitionen**

Den für 2016 geplanten Investitionen von TEUR 60 stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 92 gegenüber.

## C. VORBERICHT ZUM VERMÖGENSPLAN

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wird in Anlage 3 dargestellt und hat insgesamt ein Volumen von EUR 50,5 Mio. und liegt damit aufgrund höherer Investitionen über dem Niveau des Vorjahres EUR 45,0 Mio.

- Einnahmen

Neben dem erwarteten Jahresgewinn von EUR 10,4 Mio. sind die Abschreibungen in Höhe von EUR 18,4 Mio. die wesentliche Quelle der erwirtschafteten Eigenmittel. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse Dritter über insgesamt EUR 0,5 Mio. aus zu erwartenden Anschlussbeiträgen, ist eine Kreditaufnahme von EUR 21,2 Mio. zur Finanzierung der Ausgaben erforderlich.

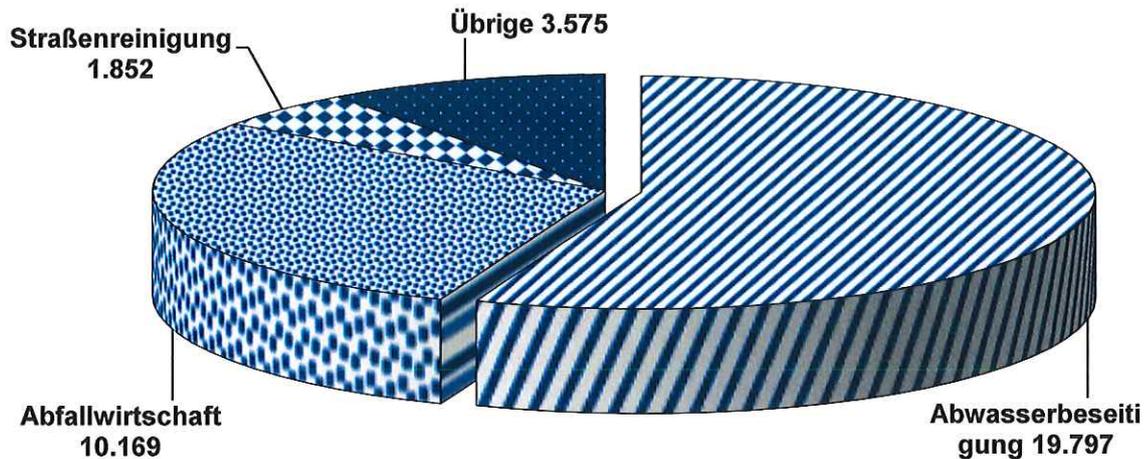
- Ausgaben

Die Ausgaben für Sachanlagen im Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von EUR 35,4 Mio. entsprechen den geplanten Investitionen gemäß dem in Anlage 6 dargestellten Investitionsplan. Wie aus diesem zu entnehmen ist, erfolgen mit EUR 19,8 Mio. die wesentlichen Mittelabflüsse in der Abwasserbeseitigung.

Die Kredittilgungen sind den Zins- und Tilgungsplänen der Kreditinstitute entnommen. Aus dem Vermögensplan für das Jahr 2017 wurde ein Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2021 entwickelt (Anlage 4).

## D. VORBERICHT ZUM INVESTITIONSPLAN

Die für das Wirtschaftsjahr 2017 geplanten Investitionen werden in der Anlage 6 dargestellt. Das Plan-Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 35,4 Mio. verteilt sich auf die einzelnen Unternehmensbereiche (in TEUR) wie folgt:



Eine Rückschau der vergangenen Jahre zeigt, dass aus verschiedenen Gründen das geplante Investitionsvolumen in der Regel nicht ausgeschöpft werden konnte. Dies lag im Wesentlichen an fehlenden internen Ressourcen.

Die Anlage 6 zeigt auch die vorläufigen geplanten Investitionen für die Jahre 2017-2019 jedoch nur auf Basis konkreter Projekte und ist somit noch nicht vollständig.

Die im Investitionsplan nachrichtlich aufgeführten Planansätze im Bereich der Deponie sind in der Rückstellung für Deponienachsorge enthalten und haben deshalb keine Ergebniswirkung.

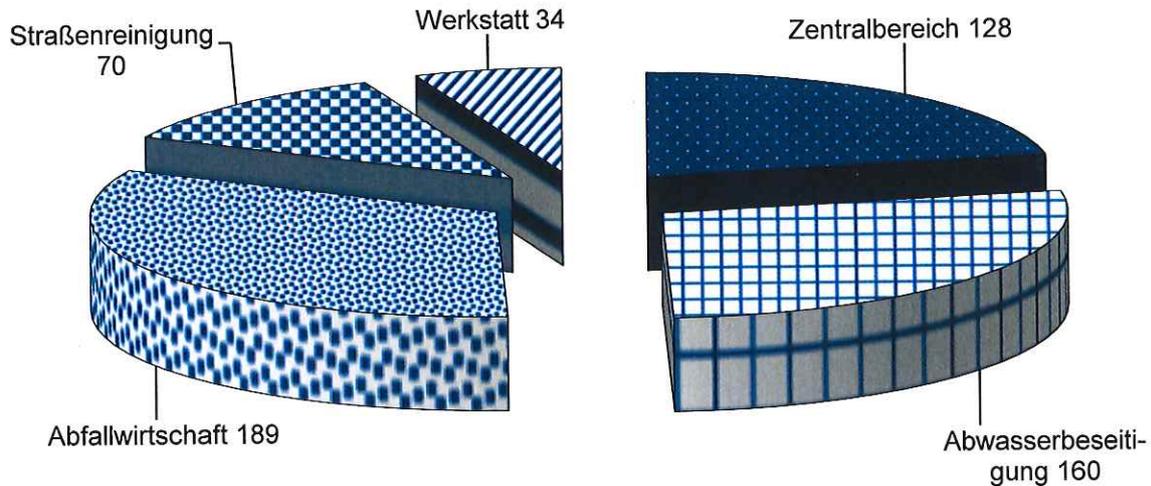
Die Rückstellung für Deponienachsorge wird in Abständen von zwei bis drei Jahren durch ein eigenständiges Gutachten ermittelt. Die letzte Aktualisierung des Gutachtens erfolgte im Jahr 2015. Zum 31.12.2015 (v. Ist) sind EUR 37,8 Mio. in der Rückstellung eingestellt. Die Rückstellung für Deponienachsorge enthält auch Sicherheitspositionen für erforderliche Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen der Deponie.

## E. VORBERICHT ZUR STELLENÜBERSICHT

Die EBL sind mit rund 575 (2016) Stellen ein nicht unbedeutender Arbeitgeber in der Hansestadt Lübeck. Dies gilt insbesondere auch für nach Tarifrecht einfache Tätigkeiten.

### 1. Eckpunkte des Stellenplans 2017

Die Aufteilung der 581 Stellen nach Betriebszweigen stellt sich im Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt dar:



Im Vergleich zum Stellenplan 2016 ergibt sich die folgende Entwicklung der Stellen für Beschäftigte und Beamte:

	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017
Beschäftigte	558	552	564
Beamte	17	12	17
<b>Summe</b>	<b>575</b>	<b>564</b>	<b>581</b>

Der Stellenplan 2017 weist im Vergleich zum Stellenplan 2016 eine Erhöhung von sechs Stellen aus.

Eine Aufgliederung der Stellen des Stellenplans nach Entgeltgruppen, Beschäftigten, Beamten und Betriebszweigen findet sich in den Anlagen 7 und 8. Dargestellt sind dort je Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe die summarischen Veränderungen zwischen den drei Stichtagen (Stellenplan Vorjahr, 30. Juni 2016, Stellenplan Planjahr). Die Veränderungen je Gruppe können sich aus Neuschaffungen, Streichungen oder Neubewertungen ergeben. Auf die Stellenneuschaffungen wird hier im Einzelnen eingegangen.

## 2. Entwicklung des Stellenplans

Mit dem Stellenplan 2017 ist eine im Abschnitt 3 näher erläuterte Ausweitung vorgesehen. Dies führt zu einer Veränderung im Vergleich zum Vorjahr von 0,9 %.

Für jede neue oder auch eingesparte Stelle werden die Auswirkungen auf die Finanzierung des Personalaufwandes betrachtet. Dauerhafte neue Stellen werden insbesondere dann vorgeschlagen, wenn durch sie eine wirtschaftlich positive Wirkung auf das Unternehmen und seine Gebührenbereiche erwartet wird (z.B.: Mehrmengen MBA oder Deponie; Ersatz von externen Beauftragungen durch Eigenerbringung von Leistungen). Diese Stellen sind in diesem Sinne rentierbar. Führen Zuweisungen von neuen Tätigkeiten oder regulatorische Vorgaben (z.B.: Auflagen Wasserbehörde) zu einer zwingenden Aufgabenausweitung, so haben diese in der Regel eine unvermeidliche Gebührenwirkung. Der hier vorgeschlagene Stellenplan wurde an dem Gebührenbedarf für das Jahr 2017 gespiegelt. Danach sind die Gebührensätze der EBL auch mit dem veränderten Personaltabelleau auf dem derzeit kalkulierten Niveau in Summe auskömmlich. Eine Gebührenerhöhung für das Wirtschaftsjahr 2017 ist in keinem Wirtschaftszweig erforderlich und somit nicht eingeplant. Für die Einrichtung Abfallwirtschaft wird es zu deutlichen Gebührensenkungen kommen.

## 3. Schwerpunkte im Stellenplan

### 3.1. Vorbemerkung

Das Kanalnetz stellt den größten Vermögenswert der EBL dar. Es handelt sich dabei auch um das größte Infrastrukturvermögen der Hansestadt Lübeck. Im Vergleich dazu erreicht das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen nur ein Drittel des Wertes. Um den Wert dieses Vermögens langfristig zu erhalten, sind regelmäßige Instandsetzungen und Reparaturen erforderlich. Je nach Zustand sind Teilabschnitte neu zu errichten. Ohne eine kontinuierliche Wahrnehmung dieser Aufgaben wächst das Risiko einer Häufung von Schäden, die zu erheblichen Beeinträchtigungen für die Stadtinfrastruktur führen können. Die EBL haben hier einen Nachholbedarf in ihrem Netz erkannt und werden schrittweise Konzepte entwickeln und umsetzen, um die Substanzerhaltung bei einer möglichst stabilen Gebührenentwicklung zu realisieren. Im Jahr 2015 haben die EBL ein aktualisiertes Abwasserbeseitigungskonzept für die Hansestadt Lübeck zunächst der Bürgerschaft und dann abschließend der unteren Wasserbehörde zur Genehmigung vorgelegt. Die im Jahr 2016 erteilte Genehmigung der Wasserbehörde enthält konkrete zeitliche Auflagen, die dazu führen, dass einzelne Sanierungsmaßnahmen am Lübecker Kanalnetz mit einem forcierten Zeitplan erfolgen müssen. Dazu sind neben dem Tagesgeschäft qualifizierte personelle und organisatorische Ressourcen erforderlich, die schrittweise aufgebaut werden. Es ist dabei eine eng abgestimmte Verstärkung der betroffenen Abteilungen Planung, Entwurf, Kanalnetzbetrieb und Betriebswirtschaft vorgesehen.

Die EBL betreiben neben dem Kanalnetz eine umfassende technische Infrastruktur (Klärwerke (2), Pumpwerke (70), Deponie, Mechanisch-Biologische Abfallbehandlung, Biomassewerk, BHKWs, Sortieranlage, Fuhrpark, Hallen und Gebäude an ca. 15 Betriebsstandorten), die nach den einschlägigen Regelwerken zu erhalten und auszubauen ist. Der Wert dieses Infrastrukturvermögens entspricht dem sämtlicher Brücken und Tunnel in der Hansestadt Lübeck. Bisher erfolgt die Instandhaltung mit dezentralen Einheiten. Eine systematische und gesamthafte Instandhaltungsstrategie für alle technischen Gebäude der EBL konnte noch nicht eingerichtet werden.

Die EBL handeln in einem umfassend gesetzlich geregelten Rahmen. Die Tätigkeiten haben unmittelbare Auswirkungen auf die Umwelt. Viele Arbeitsplätze sind mit einer Gefährdung für die Mitarbeiter verbunden, der durch geeignete Maßnahmen zu begegnen ist. Für die EBL bedeutet dies, dass 1.509 einzelne Rechtsnormen (Stand September 2016) einschlägig und zu beachten sind. Zur Erfassung und Kontrolle der Pflichten wurde ein Rechtskataster eingeführt.

## 3.2. Einzelheiten zu den geplanten neuen Stellen im Stellenplan

Die im Stellenplan 2017 eingeplanten neuen Stellen verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige bzw. Abteilungen wie folgt. Die jeweils angegebenen Bewertungen sind vorläufig und bedürfen noch einer Bestätigung. In einem späteren Besetzungsverfahren wird grundsätzlich zunächst geprüft, ob eine interne Besetzung möglich ist.

Nach dem geltenden Abwasserbeseitigungskonzept für die Hansestadt Lübeck sind noch umfangreiche Maßnahmen zum Gewässerschutz und zur Sanierung des Kanalnetzes umzusetzen. Hier müssen auch Rückstände aufgearbeitet werden, um die Beeinträchtigung des Schutzgutes Gewässer zu vermeiden. Siehe dazu die Ausführungen in der Vorbemerkung. Das im Bereich Abwasser erforderliche Investitionsvolumen ist mit dem Wirtschaftsplan 2017 erneut angestiegen. Bereits in den Vorjahren konnte das Volumen mit den vorhandenen Ressourcen nicht abgearbeitet werden. Aus diesem Grunde wird in der Abteilung Planung/Neubau eine Stelle für einen **Bauleiter/Entwurfsingenieur (E11)** geschaffen.

In der Abteilung Planung/Neubau ist die Stelle eines **Hochbauingenieurs (E11/E12)** vorgesehen, die sich um die systematische Instandhaltung der technischen Funktionsgebäude der EBL kümmern soll. Die EBL verfügen im Stadtgebiet über etwa 100 technische Betriebseinrichtungen bzw. Gebäude, die spezifisch an ihre Nutzung angepasst sind. Der Bedarf für eine solche Funktion wurde bereits in den Vorjahren erkannt und angemeldet. Der zunehmend schlechte Zustand einzelner technischer Anlagen und Gebäude führt zu einem hohen Risiko von Funktionsausfällen und macht eine Besetzung inzwischen dringlich. In vielen Bereichen wird nur noch mit Provisorien gearbeitet, was langfristig negative wirtschaftliche Auswirkungen hat. Durch Schaffung dieser technisch/wirtschaftlichen Stelle werden darüber hinaus die Grundlagen geschaffen, die Aufgaben der technischen Gebäudetechnik für die EBL zukünftig zentral zu regeln, um den Aufgaben des technischen Gebäudemanagements (GM), des infrastrukturellen GM und des Flächenmanagements besser und umfassender gerecht zu werden. Einspareffekte werden sich durch eine effektivere Ausschreibung und Kontrolle der externen Dienstleister sowie eine reduzierte Fremdvergabe von Aufträgen bemerkbar machen, die dann wieder verstärkt durch die vorhandenen Mitarbeiter übernommen werden. Durch die zentrale fachliche Steuerung der gebäudetechnischen Leistungen bei den EBL werden Synergieeffekte erwartet.

In der Abteilung Betriebswirtschaft ist **eine Stelle (E9/E10)** vorgesehen. Aufgrund fehlender ausreichender qualifizierter Ressourcen wurde die Gebührenkalkulation der EBL in der Vergangenheit an Dritte vergeben. Durch diese Unterstützung konnte zwischenzeitlich eine systematische Neustrukturierung der Kalkulation auf einem hohen Qualitätsniveau erreicht werden. Trotzdem soll zukünftig die Gebührenkalkulation zumindest in Teilen durch eigenes Personal wieder enger an die EBL gebunden werden. Bei der Kalkulation handelt es sich um ein zentrales betriebswirtschaftliches Steuerungsinstrument der EBL. Durch die Kalkulation im Haus würde eine Schnittstelle zum Dienstleister entfallen und die

Steuerung direkter. Auch aus diesem Grunde soll mehr eigens Know-how im eigenen Haus aufgebaut werden.

Eine weitere Stelle ist im **Controlling (E10)** eingeplant, um das klassische Unternehmenscontrolling aufzubauen und durchzuführen. Bei der Begründung dieser zusätzlichen Stelle wird auf den Hinweis der Abschlussprüferin von der BDO verwiesen, die im Rahmen der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2014 den quantitativen und qualitativen Aufbau des Controllings dringend angemahnt hat. Diese Stelle wird zunächst vorbehaltlich einer noch ausstehenden Bewertung mit der Entgeltstufe 10 eingeworben.

Es wird davon ausgegangen, dass beide Stellen erst im 2. Halbjahr besetzt werden können und damit die Belastung bei den Personalkosten auch nur für eine Vollzeitstelle in 2017 anfallen wird. Daneben besteht im Rahmen der Nachbesetzung bei normaler Fluktuation weiteres Einsparpotential durch den Zeitpunkt der Nachbesetzung.

Die systematische Analyse des Personalkörpers der EBL hat einen großen zukünftigen Bedarf an qualifizierten Ingenieuren für das Unternehmen aufgezeigt. Gleichzeitig ist der Wettbewerbsdruck auf dem Arbeitsmarkt für gute Ingenieure heute und auf mittlere Sicht sehr hoch. Aus demographischen Gründen werden die EBL in überschaubarer Zukunft viele gut ausgebildete und erfahrene Ingenieure in einem engen Zeitrahmen verlieren. Dies wird unweigerlich zu einem massiven Abfluss von Erfahrung führen. Wir wollen ab 2017 versuchen die absehbaren Folgen dadurch zu mildern, dass wir mit Nachwuchsingenieuren als Trainees arbeiten werden. Dazu soll eine Stelle für einen **Nachwuchsingenieur (E10/E11)** geschaffen werden. Es ist beabsichtigt, den Ingenieur in den nächsten Jahren in verschiedenen Unternehmensbereichen einzusetzen, um einen erfahrenen Nachrücker zu entwickeln.

MBA und Deponie konnten erfolgreich Drittmengen akquirieren. Im Wirtschaftsplan 2017 wurde eine Anliefermenge von Dritten von 33.000 t eingeplant. Das entspricht in etwa einem Drittel der gesamten heutigen Verarbeitungsmenge der MBA. Die Stelle ist Gegenstand des durch die Bürgerschaft gebilligten strategischen Konzepts für die Abfallwirtschaft. Bei der neu zu schaffenden Stellen handelt es sich darüber hinaus um eine rentierliche Stelle, die durch Erlöse aus vertraglich gebundenen Verarbeitungsmengen von Dritten finanziert wird. Beantragt wird die Besetzung einer Stelle **(E5) LKW Fahrer** für das Biomassewerk.

Erfolgsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2017

	vorläufiges Ist		Planansatz		Planansatz	
	2015		2016		2017	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	97.158.193		96.033.600		92.466.750	
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.943.467		5.268.100		2.735.430	
		100.101.660		101.301.700		95.202.180
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.184.710		9.763.885		9.709.010	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.798.113	16.982.823	8.544.795	18.308.680	9.177.466	18.886.476
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	22.968.517		24.696.637		25.334.252	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.533.175	29.501.692	6.780.608	31.477.245	6.637.470	31.971.722
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.625.799		19.555.986		18.443.423
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.599.018		7.806.944		8.329.197	
7. Zuführung Gebührenaufgleichsrückstellung	0	10.599.018	0	7.806.944	0	8.329.197
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.237.426		0		0	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.560.000	5.322.574	8.100.000	8.100.000	7.100.000	7.100.000
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		19.069.754		16.052.845		10.471.362
11. Außerordentliches Ergebnis		-2.926.372		0		0
12. Sonstige Steuern		126.055		68.046		111.750
<b>13. Jahresverlust / -gewinn</b>		<b>16.017.327</b>		<b>15.984.799</b>		<b>10.359.612</b>



Vermögensplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2017

	vorläufiges Ist 2015		2016		Planansatz 2017		Verpflichtungs- ermächtigung Euro
	Euro		Euro		Euro		
	2	3	4	5	6	7	
	1						
<b>Einnahmen</b>							
1. Zuweisungen der Hansestadt zum Stammkapital oder zu den Rücklagen	0		0		0		
2. Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0		0		0		
3. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0		0		0		
4. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0		0		0		
5. Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0		0		0		
6. Zuschüsse Nutzungsberechtigter, Ertragszuschüsse	1.167.384		500.000		500.000		
sonstige Bauzuschüsse	0		0		0		
7. Abschreibungen	18.625.799		19.555.986		18.443.423		
8. Veräußerung von beweglichem Vermögen	77.165		0		0		
9. Kredite (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	6.735.461		8.982.215		21.224.965		
10. Jahresgewinn	16.331.507		15.984.799		10.359.612		
11. Verminderung des Nettogeldvermögens	0		0		0		
	42.937.316		45.023.000		50.528.000		0
<b>Ausgaben</b>							
12. Rückzahlung von Eigenkapital	0		0		0		
13. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.635.000		1.635.000		1.635.000		
14. Gewährung von Darlehen	0		0		0		
15. Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		0		
16. Ausgaben für Sachanlagen	18.805.701		29.888.000		35.393.000		9.900.000
17. Ausgaben für Finanzanlagen	0		0		0		
18. Tilgung von Krediten	22.496.615		13.500.000		13.500.000		
19. Jahresverlust	0		0		0		
20. Erhöhung des Nettogeldvermögens	0		0		0		
	42.937.316		45.023.000		50.528.000		9.900.000
Über- (+) / Unterdeckung (-)							

## Anlage 4 zum Wirtschaftsplan

### Finanzplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für die Wirtschaftsjahre 2017 bis 2021

Einnahmen und Ausgaben (§ 16 Nr. 1 EigVO)

	Plan 2017		2018		2019		2020		2021	
	Euro	4	Euro	5	Euro	6	Euro	7	Euro	7
<b>Einnahmen</b>										
1. Zuweisung der Hansestadt zum Stammkapital oder zu den Rücklagen	0		0		0		0		0	
2. Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0		0		0		0		0	
3. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0		0		0		0		0	
4. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0		0		0		0		0	
5. Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0		0		0		0		0	
6. Zuschüsse Nutzungsberechtigter, Ertragszuschüsse	500.000		500.000		500.000		500.000		500.000	
sonstige Bauzuschüsse	0		0		0		0		0	
7. Abschreibungen	18.443.423		19.000.000		19.500.000		20.000.000		20.500.000	
8. Veräußerung von beweglichem Vermögen	21.224.965		15.022.000		12.995.000		8.270.000		7.635.000	
9. Kredite (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	10.359.612		10.000.000		10.000.000		10.000.000		10.000.000	
10. Jahresgewinn	0		0		0		0		0	
<b>11. Verminderung des Nettogeldvermögens</b>	<b>50.528.000</b>		<b>44.522.000</b>		<b>42.995.000</b>		<b>38.770.000</b>		<b>38.635.000</b>	
<b>Ausgaben</b>										
12. Rückzahlung von Eigenkapital	0		0		0		0		0	
13. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.635.000		1.635.000		1.635.000		1.635.000		1.635.000	
14. Gewährung von Darlehen	0		0		0		0		0	
15. Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		0		0		0	
16. Ausgaben für Sachanlagen	35.393.000		29.387.000		27.860.000		23.635.000		23.500.000	
17. Ausgaben für Finanzanlagen	0		0		0		0		0	
18. Tilgung von Krediten	13.500.000		13.500.000		13.500.000		13.500.000		13.500.000	
19. Jahresverlust	0		0		0		0		0	
<b>20. Erhöhung des Nettogeldvermögens</b>	<b>50.528.000</b>		<b>44.522.000</b>		<b>42.995.000</b>		<b>38.770.000</b>		<b>38.635.000</b>	

## Anlage 5 zum Wirtschaftsplan

## LÜBECK ■ Entsorgungsbetriebe

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Entsorgungsbetriebe Lübeck, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Hansestadt Lübeck auswirken (§16 Abs. 2 EigVO).

	Plan 2017		2018		2019		2020		2021	
	Euro		Euro		Euro		Euro		Euro	
	2	3	4	5	6					
<b>1</b>										
<b>Einnahmen</b>										
1 Baukostenzuschuss Bedürfnisanstalten	100.000	0	0	0	0					
2 Verwaltungskostenpauschale von städtischen und anderen Bereichen	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000					
3 Öffentliche Interessengruppe Straßenreinigung	1.321.000	1.321.000	1.321.000	1.321.000	1.321.000					
4 Straßenreinigung: Nicht veranlagte städtische Grundstücke / sonstige Leistungen	1.231.000	1.231.000	1.231.000	1.231.000	1.231.000					
5 Winterdienst außerhalb der Gebührensatzung *	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000					
6 Straßenbauasträgerpauschale *	7.000.000	7.000.000	7.000.000	7.000.000	7.000.000					
7 Verlustausgleich Bedürfnisanstalten	389.830	389.830	389.830	389.830	389.830					
8 Sinkkästenreinigung	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000					
	<b>11.281.830</b>	<b>11.181.830</b>	<b>11.181.830</b>	<b>11.181.830</b>	<b>11.181.830</b>					
<b>Ausgaben</b>										
9 Verwaltungskostenpauschalen an andere Bereiche	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000					
	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>					

\* Werte ab 2018 geschätzt

Zusatz Info zu Position 3: Hierbei handelt es sich um 15% I-Quote

Zusatz Info zu Position 4: Hierbei handelt es sich um Sommerdienst HL außerhalb Satzung + Wilder Müll + nicht veranlagte städtische Grundstücke

Die Punkte 3+4 wurden in der Vergangenheit in Summe als öffentl. Interesse angesehen.

## Investitionsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2017

Investitionen 2015 - 2019 in TEUR						
	W-Plan TEUR	TEUR	Verpflichtungs- ermächtigung	TEUR	TEUR	TEUR
	2016	2017	2017 ff	2018	2019	2020
<b>Allgemeine Verwaltung</b>						
1 Baumaßnahmen	2.491	3.100	0	0	0	0
2 EDV-Ausstattung	38	280	0	250	250	250
3 Fahrzeuge	0	0	0	26	0	0
Summe	2.529	3.380	0	276	250	250

	2016	2017	2017 ff	2018	2019	2020
<b>Abwasserbeseitigung</b>						
1 Baumaßnahmen Kanalnetz	12.519	13.050	7.800	11.150	13.750	12.450
2 Kläranlagen	1.758	2.570	0	4.400	3.700	2.800
3 Kanalnetz	1.520	2.700	0	4.200	4.200	4.200
4 Fahrzeuge Entwässerung	815	777	0	335	743	573
5 Sonstiges	228	700	200	700	700	700
Summe	16.840	19.797	8.000	20.785	23.093	20.723

	2016	2017	2017 ff	2018	2019	2020
<b>Abfallwirtschaft Logistik</b>						
1 Fahrzeuge	1.216	1.235	0	1.095	1.355	1.045
2 Container/Behälter	452	522	0	428	423	445
3 Wertstoffhöfe	2.839	2.762	1.900	262	2	0
4 Sonstiges	0	100		10	10	10
Summe	4.507	4.619	1.900	1.795	1.790	1.500

	2016	2017	2017 ff	2018	2019	2020
<b>Abfallwirtschaft Technik</b>						
1 Energiewirtschaftliche Maßnahmen	855	570	0	1.014	0	0
2 MBA	1.834	2.460	0	3.065	1.250	500
3 Deponiebetrieb	95	0	0	0	0	0
4 Abfallwirtschaftszentrum Allgemein	1.060	980	0	0	0	0
5 Biomassewerk	0	1.290	0	800	200	0
6 Geräte, Fahrzeuge	627	250	0	50	0	0
Summe	4.471	5.550	0	4.929	1.450	500

	2016	2017	2017 ff	2018	2019	2020
<b>Straßenreinigung/Winterdienst</b>						
1 Fahrzeuge, Geräte	1.187	1.412	0	1.477	1.272	645
2 Neubau Salzlager Travemünde	0	250	0	0	0	0
3 Gebäude	15	160	0	115	0	12
4 EDV Ausstattung	49	30	0	10	5	5
Summe	1.251	1.852	0	1.602	1.277	662

	2016	2017	2017 ff	2018	2019	2020
<b>Bedürfnisanstalten</b>						
1 Öffentliche Toiletten / Sanierung	80	100	0	0	0	0
Summe	80	100	0	0	0	0

	2016	2017	2017 ff	2018	2019	2020
<b>Werkstatt</b>						
1 Ausstattung	210	60	0	0	0	0
2 Gebäude	0	35	0	0	0	0
Summe	210	95	0	0	0	0

	2016	2017	2017 ff	2018	2019	2020
<b>Zusammenstellung Entsorgungsbetriebe</b>						
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Summe	29.888	35.393	9.900	29.387	27.860	23.635

	W-Plan TEUR	TEUR	Verpflichtungs- ermächtigung	TEUR	TEUR	TEUR
	2016	2017	2017 ff	2018	2019	2020
<b>Deponie</b>						
<b>Nachrichtliche Erwähnung im Investitionsplan:</b>						
1 Oberflächenabdichtung	2.000	821	0	0	0	0
2 Sickerwasserreinigung	0	135	0	500	0	0
3 Erneuerung Gasringleitung	0	178	0	0	0	0
4 Sanierung Deponie	1.470	1.571	0	2.255	2.055	2.055
5 Neubau Regenrückhaltebecken	650	0	0	217	0	0
Summe	4.120	2.705	0	2.972	2.055	2.055

Anlage 7 zum Wirtschaftsplan

LÜBECK = Entsorgungsbetriebe

Stellenübersicht 2017

Zusammenstellung	Art	Anzahl Planstellen Vorjahr	Anzahl IST-Stellen	Anzahl Planstellen lfd. Jahr
	<b>BBO</b>			
Beamte	A16	0	0	0
	A15	1	0	1
	A14	1	0	1
	A13	1	0	0
	A12	2	1	2
	A11	2	2	3
	A10	2	1	2
	A9	1	1	1
	A8	5	5	5
	A7	2	2	2
	A6	0	0	0
	<b>Summe</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>17</b>
	<b>TVÖD</b>			
Beschäftigte	E 15	1	2	1
	E 14	1	2	1
	E 13	1	1	1
	E 12	17	17	16
	E 11	21	20	24
	E 10	8	9	11
	E 9	40	42	38
	E 8	35	28	39
	E 7	29	27	29
	E 6	103	104	105
	E 5	102	104	98
	E 4	43	44	46
	E 3	110	107	110
	E 2	12	16	40
	E 2A/Ü	31	25	1
	AT	4	4	4
	<b>Summe</b>	<b>558</b>	<b>552</b>	<b>564</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>575</b>	<b>564</b>	<b>581</b>

Stellenübersicht 2017

Zus.- stellung	Entgelt- gruppe	Zentralbereich			Abwasserbeseitigung			Abfallwirtschaft			Stadtreinigung			Werkstatt			Insgesamt		
		2016	2017	+/-	2016	2017	+/-	2016	2017	+/-	2016	2017	+/-	2016	2017	+/-	2016	2017	+/-
Beamte	A16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	A15	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
	A14	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
	A13	1	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	-1
	A12	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
	A11	1	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	1
	A10	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
	A9	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
	A8	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	0
	A7	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
A6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe Beamte</b>		<b>16</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	

Beschäftigte	E 15	1	0	-1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0
	E 14	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
	E 13	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0
	E 12	13	12	-1	3	3	0	1	1	0	0	0	0	0	0	17	16	-1
	E 11	13	16	3	6	6	0	1	1	0	1	1	0	0	0	21	24	3
	E 10	6	9	3	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	8	11	3
	E 9	19	17	-2	15	15	0	4	4	0	0	0	0	2	2	40	38	-2
	E 8	18	21	3	8	9	1	1	2	1	1	1	0	7	6	35	39	4
	E 7	0	0	0	17	17	0	5	5	0	0	0	0	7	7	29	29	0
	E 6	19	19	0	46	47	1	21	22	1	3	3	0	14	14	103	105	2
	E 5	5	2	-3	24	24	0	57	57	0	13	13	0	3	2	102	98	-4
	E 4	0	0	0	22	23	1	10	10	0	11	11	0	0	2	43	46	3
	E 3	10	12	2	16	14	-2	82	82	0	2	2	0	0	0	110	110	0
	E 2	0	1	1	0	0	0	0	0	0	12	39	27	0	0	12	40	28
E 2A	4	1	-3	0	0	0	0	0	0	27	0	-27	0	0	31	1	-30	
AT	1	1	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	1	4	4	0	
<b>Summe Beschäft.</b>		<b>110</b>	<b>112</b>	<b>2</b>	<b>158</b>	<b>159</b>	<b>1</b>	<b>186</b>	<b>189</b>	<b>3</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>558</b>	<b>564</b>	<b>6</b>

<b>Insgesamt</b>	<b>126</b>	<b>128</b>	<b>2</b>	<b>159</b>	<b>160</b>	<b>1</b>	<b>186</b>	<b>189</b>	<b>3</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>0</b>	<b>575</b>	<b>581</b>	<b>6</b>
------------------	------------	------------	----------	------------	------------	----------	------------	------------	----------	-----------	-----------	----------	-----------	-----------	----------	------------	------------	----------

## **Aufbau des Wirtschaftsplans**

Der Aufbau des Wirtschaftsplans ist in der EigVO sowie den Ausführungsbestimmungen zur EigVO wie nachstehend aufgeführt geregelt:

- Vorbericht zum Wirtschaftsplan (§ 12 Abs. 2 Ziff. 1 EigVO)

In dem Vorbericht zum Wirtschaftsplan sind insbesondere darzustellen:

- a. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage unter besonderer Berücksichtigung der Umsatzerlöse und evtl. steuerrechtlicher Abschreibungen nach § 254 HGB,
- b. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität,
- c. geplante Investitionen und deren finanzielle Auswirkungen auf die Folgejahre und
- d. die vorgesehene Behandlung des erwarteten Jahresergebnisses

- Erfolgsplan/Erfolgsübersicht (§§ 13, 21 Abs. 3 EigVO)

Für die Gliederung des Erfolgsplans ist das Schema der Gewinn- und Verlustrechnung anzuwenden (Formblatt 4 zur EigVO), wobei eine weitergehende Gliederung durchaus zweckmäßig sein kann.

Die Erfolgsübersicht, die die gesonderte Betrachtung einzelner Betriebszweige ermöglicht, ist gemäß Formblatt 5 zur EigVO zu gliedern

- Vermögensplan (§ 14 EigVO)

Der Vermögensplan ist nach Anlage Muster 3 der Ausführungsbestimmungen zur EigVO aufzustellen.

- Stellenübersicht (§ 15 EigVO)

Die Stellenübersicht muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter enthalten.

- Finanzplan (§ 16 EigVO)

Der Finanzplan ist nach Anlage Muster 4 der Ausführungsbestimmungen zur EigVO zu erstellen.

Bilanz

A K T I V A		31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
1. 1.095.447,68			
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten			
57.567.032,83			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten			
347.674,50			
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören			
1.957.484,68			
4. Abfall-/Abwasserbehandlungs-/ -beseitigungsanlagen			
53.521.539,45			
5. Abwassersammelungs-/transport-/lagerungsanlagen			
295.544.450,31			
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu der Nummer 4 oder 5 gehören			
407.807,63			
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
11.835.449,45			
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
26.218.842,22			
447.400.281,07			
58.911.109,53			
351.407,50			
1.792.561,09			
60.516.704,68			
294.255.972,70			
450.417,63			
10.695.534,56			
23.491.751,50			
450.465.459,19			
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
201.500,00			
2. Beteiligungen			
5.050,00			
3. Genossenschaftsanteile			
250,00			
206.800,00			
206.800,00			
448.702.528,75			
451.089.980,52			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
917.964,51			
882.054,33			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
18.211.913,58			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
25.239,10			
3. Forderungen an die Hansestadt Lübeck			
2.696.293,28			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.321.531,95			
54.415,07			
22.254.977,91			
25.029.082,26			
5.978.076,50			
5.374.474,37			
29.151.018,92			
31.285.610,96			
46.612,46			
51.885,37			
477.900.160,13			
482.427.476,85			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
477.900.160,13			
482.427.476,85			
<b>P A S S I V A</b>			
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Stammkapital</b>			
5.112.918,21			
5.112.918,21			
<b>II. Rücklagen</b>			
1. Allgemeine Rücklage			
2.547.884,60			
2.547.884,60			
2. Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen			
62.520.640,68			
59.447.016,93			
3. Rücklage aus öffentlichen Zuschüssen			
56.547.236,31			
56.547.236,31			
121.615.761,59			
118.542.137,84			
<b>III. Gewinn</b>			
1. Gewinn des Vorjahres			
10.561.380,32			
3.073.623,75			
2. Verwendung für die Einstellung in die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen			
0,00			
0,00			
15.005.812,66			
10.561.380,32			
25.567.192,98			
13.635.004,07			
152.295.872,78			
137.290.060,12			
<b>B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>			
81.227.243,11			
80.059.858,84			
2.464.216,75			
2.469.906,88			
<b>C. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>			
9.933.145,56			
8.818.062,29			
4.417.877,20			
3.882.678,00			
41.686.274,04			
43.123.340,32			
56.037.296,80			
55.824.080,61			
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Gebührenaussgleich			
9.933.145,56			
8.818.062,29			
2. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
4.417.877,20			
3.882.678,00			
3. Sonstige Rückstellungen			
41.686.274,04			
43.123.340,32			
56.037.296,80			
55.824.080,61			
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
176.865.807,25			
199.362.422,74			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
3.628.664,41			
4.758.886,72			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
50.368,05			
43.849,33			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck			
4.677.707,46			
2.200.110,81			
652.983,52			
418.300,80			
185.875.530,69			
206.783.570,40			
477.900.160,13			
482.427.476,85			

Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübeck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		95.704.789,57	89.941.337,78
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		733.519,24	714.931,62
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.829.394,41	3.774.828,74
		101.267.703,22	94.431.098,14
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.184.709,57		8.912.039,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.798.113,14	16.982.822,71	7.395.906,82
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	22.968.517,44		22.083.343,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung und und Unterstützung: EUR 2.353.094,72 (Vorjahr: TEUR 2.190)* -	6.533.174,75		6.569.907,07
		29.501.692,19	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.798.927,75	18.897.929,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.753.900,62	11.886.139,64
8. Erträge aus Beteiligungen		242.107,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 242.107,00 (Vorjahr: TEUR 0) -			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.237.426,22	104.724,22
- davon von der Hansestadt Lübeck: EUR 197.470,07 (Vorjahr: TEUR 88) -			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.560.000,29	8.086.121,37
- davon aus der Aufzinsung: EUR 238.727,00 (Vorjahr: TEUR 252) -			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.149.892,88	10.704.434,24
12. Außerordentliche Aufwendungen		48.880,20	48.880,20
13. Sonstige Steuern		3.095.200,02	94.173,72
14. Jahresgewinn		15.005.812,66	10.561.380,32

Nachrichtlich: Behandlung des Jahresgewinns:

zur Einstellung in die Rücklagen: EUR 15.005.812,66

\* Vorjahresausweis geändert

## **Fachbereich 4 Kultur und Bildung**

### **Gesellschaften:**

- Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH (HL-Anteil: 90 %)
- Theater Lübeck gGmbH (HL-Anteil: 62,5 %)

### **Sondervermögen:**

- Lübecker Schwimmbäder

**Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH**  
**Willy-Brandt-Allee 10**  
**23554 Lübeck**

**Tel.:**  
0451/7904-0

**Fax:**  
0451/7904-100

**e-Mail:**  
info@muk.de

**Internet:**  
www.muk.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Betrieb, Verwaltung und Unterhaltung der durch Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Hansestadt Lübeck zur Bewirtschaftung überlassenen städtischen Gebäude, Anlagen und Einrichtungen der Musik- und Kongresshalle und ggf. weiterer Veranstaltungseinrichtungen sowie die Wahrnehmung der sich hieraus ergebenden Rechte, Pflichten, Aufgaben und Befugnisse im Namen und für Rechnung der Hansestadt Lübeck. Die Gesellschaft kann auch selbst als Veranstalterin tätig werden.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführerin:** Ilona Jarabek

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Ursula Wind-Olßon	Hansestadt Lübeck	Oberamtsanwältin
stellv. Vorsitzende/r:	Frank Zahn	Hansestadt Lübeck	Bundespolizist
	Marianne Bermel	Norddeutscher Rundfunk	stellv. Leiterin der Revision
	Hermann Eickhoff	Hansestadt Lübeck	Werbegrafiker
	Jochen Mauritz	Hansestadt Lübeck	Unternehmer
	Rüdiger Hinrichs	Hansestadt Lübeck	Fraktionsgeschäftsführerin
	Dagmar Tartemann	Hansestadt Lübeck	Immobilien-Kauffrau
	Dr. Walter Trautsch	Lübecker Orchesterfreunde e.V. (ohne Stimmrecht)	Kaufmann

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Kultur und Bildung oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Sitz: Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	90,00%	46.080 €
Norddeutscher Rundfunk, Hamburg	10,00%	5.120 €
<b>Stammkapital</b>		<b>51.200 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

## Wirtschaftsplan 2017 - GmbH und BgA

Jahr	Ist 2015	Nachtrags- Wirtschaftsplan 2016	Entwurf Wirtschaftsplan 2017
Mieten	700.466 €	420.000 €	330.000 €
Gastronomie	825.963 €	620.000 €	490.000 €
Ticketverkauf	606.470 €	700.000 €	450.000 €
Garderobe	77.174 €	40.000 €	40.000 €
Technik	396.731 €	200.000 €	170.000 €
Personal	302.962 €	180.000 €	150.000 €
Rahmenprogramme / Deko	8.805 €	15.000 €	7.000 €
Honorar	51.129 €	51.129 €	51.129 €
sonst. Erträge	206.839 €	70.000 €	140.000 €
<b>Summe Erlöse</b>	<b>3.174.540 €</b>	<b>2.296.129 €</b>	<b>1.828.129 €</b>
<b>2. Löhne und Gehälter einschl. sozialer Abgaben</b>			
Gesamt Personal	1.072.067 €	1.195.000 €	1.220.000 €
Aushilfslöhne	158 €	- €	- €
<b>Gesamt</b>	<b>1.072.225 €</b>	<b>1.195.000 €</b>	<b>1.220.000 €</b>
<b>a) Betriebskosten</b>			
Energiekosten	238.738 €	275.000 €	230.000 €
Abfallentsorgung	7.643 €	8.000 €	7.000 €
Reinigung	154.897 €	140.000 €	100.000 €
Hausbewachung	55.431 €	60.000 €	40.000 €
Reparaturen / Instandhaltung	59.650 €	35.000 €	30.000 €
Technik, Verbrauch	18.669 €	25.000 €	16.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>535.027 €</b>	<b>543.000 €</b>	<b>423.000 €</b>
<b>b) Verwaltungskosten</b>			
Raumkosten	3.815 €	3.000 €	2.000 €
Versicherungen	104.576 €	100.000 €	110.000 €
Porto	6.189 €	8.000 €	8.000 €
Telefon	10.093 €	10.000 €	10.000 €
Bürobedarf	3.204 €	4.000 €	3.500 €
Beiträge und Abgaben	12.134 €	13.000 €	13.000 €
Leasing	4.605 €	4.300 €	4.870 €
Mieten für Einrichtungen	6.534 €	9.000 €	8.000 €
Rechts- und Beratungskosten	43.377 €	35.000 €	35.000 €
EDV	26.707 €	13.000 €	13.000 €
Schulungen	3.872 €	10.000 €	10.000 €
Wäscherei / Reinigung	- €	- €	- €
Frachtkosten	- €	- €	- €
AR / - Vergütungen	1.950 €	2.000 €	1.950 €

## Wirtschaftsplan 2017 - GmbH und BgA

Jahr	Ist 2015	Nachtrags- Wirtschaftsplan 2016	Entwurf Wirtschaftsplan 2017
Kosten Geldverkehr	5.535 €	6.500 €	4.500 €
Kurierdienste	- €	50 €	1.000 €
Kreditkartengebühren	3.088 €	5.000 €	3.000 €
Drucksachen	- €	500 €	500 €
Anzeigen	- €	- €	- €
Berufskleidung	491 €	2.000 €	5.000 €
Fremdarbeiten	222.611 €	230.000 €	195.000 €
Übers. / Schreibarbeiten	50 €	- €	- €
sonst. betr. Aufwand	7.335 €	10.000 €	5.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>466.163 €</b>	<b>465.350 €</b>	<b>433.320 €</b>
<b>c) Vertriebskosten</b>			
Fahrzeug- und Reisekosten	6.812 €	10.000 €	10.000 €
Marketingmaßnahmen	43.574 €	90.000 €	65.000 €
Anzeigen	3.020 €	25.000 €	22.113 €
Fotomaterial	1.500 €	500 €	500 €
Messen, Workshops	- €	3.200 €	- €
Repräsentationsaufwendungen	6.676 €	3.000 €	3.000 €
Akquisition - Promotion	- €	5.000 €	5.000 €
Plakatierungskosten	- €	- €	- €
Drucksachen	5.816 €	4.000 €	4.000 €
Dekoration	110 €	1.000 €	1.000 €
Übers. / Schreibarbeiten	- €	2.000 €	- €
Bewirtungskosten	311 €	2.000 €	2.000 €
Zeitschriften / Bücher	478 €	500 €	500 €
Geschenke	136 €	200 €	200 €
Beiträge	4.647 €	3.600 €	3.600 €
sonstige Vertriebskosten	- €	- €	- €
Fremdarbeiten	- €	- €	- €
<b>Gesamt</b>	<b>73.080 €</b>	<b>150.000 €</b>	<b>116.913 €</b>
<b>d) Veranstaltungskosten</b>			
Hilfspersonal / Fremdarbeiten	439.923 €	360.000 €	270.000 €
Gagen und Honorare	53.079 €	50.000 €	40.000 €
Kartendruck	702 €	2.000 €	2.000 €
Rahmenprogramme	2.750 €	3.000 €	2.000 €
GEMA	16.292 €	20.000 €	15.000 €
Sicherheitsdienst	60.546 €	60.000 €	45.000 €
Reisekosten Künstler	11.306 €	5.000 €	8.000 €

## Wirtschaftsplan 2017 - GmbH und BgA

Jahr	Ist 2015	Nachtrags- Wirtschaftsplan 2016	Entwurf Wirtschaftsplan 2017
Anzeigen	41.430 €	80.000 €	70.000 €
Plakatierungskosten	18.093 €	25.000 €	20.000 €
Dekoration	5.788 €	10.000 €	8.000 €
Catering	6.959 €	12.000 €	9.000 €
Plakate	3.445 €	10.000 €	8.500 €
Werbung / Marketing	21.639 €	10.000 €	3.000 €
Techn. Material	- €	3.000 €	- €
Mieten für Einrichtungen	119.898 €	80.000 €	60.000 €
sonst. Veranstaltungskosten	69.935 €	70.000 €	50.000 €
Produktions- und Garantiekosten	216.599 €	190.000 €	100.000 €
Übers. Schreibarbeiten	- €	- €	- €
Drucksachen	1.563 €	3.000 €	2.500 €
Frachtkosten	274 €	- €	2.000 €
Instandhaltung betr. Räume	- €	- €	- €
Beiträge / Abgaben	- €	1.500 €	1.500 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.090.221 €</b>	<b>994.500 €</b>	<b>716.500 €</b>
	34,3%	43,3%	39,2%
<b>e) Wareneinkauf</b>			
Getränke	79.493 €	70.000 €	50.000 €
Speisen	259.451 €	180.000 €	155.000 €
sonstiger Wareneinkauf	- €	- €	- €
Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
Inventurdifferenz Getränke/Speisen	2.391 €	- €	- €
erh. Skonti	<b>2.034 €</b>	<b>2.500 €</b>	<b>2.500 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>339.300 €</b>	<b>247.500 €</b>	<b>202.500 €</b>
	41,1%	39,9%	41,3%
<b>Gesamt Veranstaltungskosten inkl. Wareneinsatz</b>	<b>1.429.521 €</b>	<b>1.242.000 €</b>	<b>919.000 €</b>
<b>f) Abschreibungen und ähnl. Aufwendungen</b>			
Abschreibungen GwG	33.957 €	- €	- €
Abschreibungen Investitionen	103.378 €	123.784 €	137.475 €
Abschreibungen für Investitionen vor 1997	- €	- €	- €
Abschreibungen auf Forderungen/Finanzanlagen	8.200 €	10.000 €	10.000 €
Außerordentlicher Aufwand	5.013 €	6.000 €	6.000 €
Forderungsverluste	20.319 €	10.000 €	10.000 €
Verlust aus Anlagenabgang	38 €	100 €	100 €
<b>Gesamt</b>	<b>154.504 €</b>	<b>149.884 €</b>	<b>163.575 €</b>

## Wirtschaftsplan 2017 - GmbH und BgA

Jahr	Ist 2015	Nachtrags- Wirtschaftsplan 2016	Entwurf Wirtschaftsplan 2017
------	----------	------------------------------------	---------------------------------

g) Zinsen, Steuern vom Einkommen und Ertrag, sonst.			
Steuern			
Grundsteuer	95.813 €	95.500 €	95.500 €
Zinsen	-	3.000 €	4.692 €
Ausländer- und sonst. Steuern	1.479 €	1.000 €	1.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>97.292 €</b>	<b>99.500 €</b>	<b>101.192 €</b>
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>3.827.811 €</b>	<b>3.844.734 €</b>	<b>3.377.000 €</b>
Honorar	51.129 €	51.129 €	51.129 €
<b>Ergebnis GmbH &amp; GBV</b>	<b>704.401 €</b>	<b>1.599.734 €</b>	<b>1.600.000 €</b>

## LÜBECKER MUSIK- UND KONGREßHALLEN GMBH

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

<u>A K T I V A</u>		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<u>A. ANLAGEVERMÖGEN</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
II. Sachanlagen		23.724,65	17.426,60
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		448.465,99	376.671,26
III. Finanzanlagen		2.500,00	2.500,00
Genossenschaftsanteile		474.690,64	396.597,86
<u>B. UMLAUFVERMÖGEN</u>			
I. Sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände		0,00	5.270,99
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		32.735,08	67.342,05
<u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>			
		1.080,00	1.285,20
		<u>508.505,72</u>	<u>470.496,10</u>
<u>P A S S I V A</u>			
<u>A. EIGENKAPITAL</u>			
Gezeichnetes Kapital		51.200,00	51.200,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		99.486,63	122.814,27
Sonstige Rückstellungen			
<u>C. VERBINDLICHKEITEN</u>			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.039,10	70.446,04
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 20.039,10 (Vorjahr: EUR 70.446,04)			
II. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hansestadt Lübeck		141.810,50	109.050,89
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 141.810,50 (Vorjahr: EUR 109.050,89)			
III. Verrechnungskonto mit dem BgA der Lübecker Musik- und Kongreßhalle der Hansestadt Lübeck		154.284,17	69.562,63
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 154.284,17 (Vorjahr: EUR 69.562,63)			
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		41.685,32	47.422,27
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 41.685,32 (Vorjahr: EUR 47.422,27)			
- davon aus Steuern: EUR 34.904,06 (Vorjahr: EUR 41.774,43)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 6.328,30 (Vorjahr: EUR 5.647,84)			
		<u>357.819,09</u>	<u>296.481,83</u>
		<u>508.505,72</u>	<u>470.496,10</u>

LÜBECKER MUSIK- UND KONGREßHALLEN GMBHGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGFÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2015

	<u>1.1. - 31.12.2015 EUR</u>	<u>1.1. - 31.12.2014 EUR</u>
1. Umsatzerlöse	51.129,18	51.129,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.185.819,12</u>	<u>1.176.603,21</u>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-846.520,07	-877.756,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-221.534,38	-208.032,99
- davon für Altersversorgung: EUR 48.546,78 (Vorjahr: EUR 44.747,46)		
	<u>-1.068.054,45</u>	<u>-1.085.789,65</u>
4. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-103.377,59	-75.966,79
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-34.813,27</u>	<u>-31.377,34</u>
6. Betriebsergebnis	<u>30.702,99</u>	<u>34.598,63</u>
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100,00	100,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.787,62	2.575,25
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>-40,10</u>
10. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>32.590,61</u>	<u>37.233,78</u>
11. Sonstige Steuern	-733,89	-469,00
12. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	<u>-31.856,72</u>	<u>-36.764,78</u>
13. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Theater Lübeck gGmbH**  
**Beckergrube 16**  
**23552 Lübeck**

**Tel.:**  
0451/7088-0

**Fax:**  
0451/7088-222

**e-Mail:**  
theater@luebeck.de

**Internet:**  
www.theaterluebeck.de

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Pflege und Förderung der Musik-, Schauspiel- und Tanzkunst. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Gesellschaftszwecks durch den Betrieb eines Mehrsparten-Ensemble-Theaters und des Konzertwesens.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführung:** Christian Schwandt

#### Aufsichtsrat:

Vorsitzender:	Peter Petereit	Hansestadt Lübeck	Dipl.-Psychologe
stellv. Vorsitzende:	Henning Stabe	Hansestadt Lübeck	Beamter
	Christian Albeck	Landkreis Nordwestmeckl.	Kreistagspräsident
	Dr. Uwe Hautz	Kaufmannschaft	Geschäftsführer
	Hildegard Maria Klöckner	Hansestadt Lübeck	Fraktionsgeschäftsführerin
	Hans Georg Rieckmann	Hansestadt Lübeck	Dipl. Kaufmann
	Sven Simon	Hansestadt Lübeck	Schauspieler
	Anne-Dore Brütt-Schwertfeger	Ges.d. Theaterfreunde eV.	

#### Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Kultur und Bildung oder deren Bevollmächtigte

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	62,50%	16.250 €
Landkreis Nordwestmecklenburg	12,50%	3.250 €
Kaufmannschaft zu Lübeck	12,50%	3.250 €
Gesellschaft der Theaterfreunde e.V.	12,50%	3.250 €

**Stammkapital** **26.000 €**

#### Beteiligungen

keine

**Wirtschaftsplan 2017**

	Ist KJ 2015	Wipla 2016	Prognose per 31.12.2016	Wipla 2017
<b>Umsatzerlöse inkl. Programmverkäufe</b>	<b>2.832.064,94 €</b>	<b>2.900.000,00 €</b>	<b>2.646.100,00 €</b>	<b>2.850.000,00 €</b>
Garderobentgelte	96.827,50 €	88.900,00 €	90.500,00 €	86.500,00 €
Mieten und Pachten	74.434,40 €	52.700,00 €	88.000,00 €	74.000,00 €
Verkauf aus Fundus/abge:	113.827,74 €	108.400,00 €	96.800,00 €	95.000,00 €
<b>sonstige betriebliche Erlöse</b>	<b>285.089,64 €</b>	<b>250.000,00 €</b>	<b>275.300,00 €</b>	<b>255.500,00 €</b>
<b>Aufwand Gastspiele</b>	<b>-241.802,03 €</b>	<b>-200.000,00 €</b>	<b>-205.000,00 €</b>	<b>-250.000,00 €</b>
Gäste				
Honorare Gäste inkl. Sozialv./Versorgungskasse	-1.986.354,31 €	-1.920.000,00 €	-2.091.900,00 €	-2.100.000,00 €
Künstlersozialabgabe	-57.926,72 €	-55.000,00 €	-52.350,00 €	-55.000,00 €
Krankenaushilfe/Gäste (ohne Musiker)	-43.206,19 €	-50.000,00 €	-41.220,00 €	-50.000,00 €
	-2.087.487,22 €	-2.025.000,00 €	-2.185.470,00 €	-2.205.000,00 €
Honorare Konzertwesen	-149.912,65 €	-150.000,00 €	-122.210,00 €	-150.000,00 €
Honorare Krankenaushilfen/Aushilfsmusiker	-140.572,64 €	-97.200,00 €	-174.470,00 €	-150.000,00 €
	<b>-2.377.972,51 €</b>	<b>-2.272.200,00 €</b>	<b>-2.482.150,00 €</b>	<b>-2.505.000,00 €</b>
Personalkosten				
unbesetzte Planstellen	-91.334,66 €	-100.000,00 €	-102.950,00 €	-100.000,00 €
Löhne und Gehälter	-15.177.059,66 €	-15.947.700,00 €	-15.385.222,00 €	-15.920.700,00 €
Berufsgenossenschaft	-82.641,84 €	-89.200,00 €	-85.862,42 €	-89.200,00 €
Schwerbehindertenerabgabe				
	<b>-15.351.036,16 €</b>	<b>-16.136.900,00 €</b>	<b>-15.574.034,42 €</b>	<b>-16.109.900,00 €</b>
Raumkosten				
Mieten	-462.075,66 €	-462.100,00 €	-467.547,16 €	-470.000,00 €
Miete Musik- und Kongreßhallen GmbH	-244.409,34 €	-240.000,00 €	-196.830,00 €	-220.000,00 €
Mietnebenkosten, Gas, Strom, Wasser inkl. Grundsteuer	-482.431,28 €	-515.000,00 €	-456.540,00 €	-500.000,00 €
	<b>-1.188.916,28 €</b>	<b>-1.217.100,00 €</b>	<b>-1.120.917,16 €</b>	<b>-1.190.000,00 €</b>
<b>Reinigung, Instandhaltung</b>	<b>-70.302,71 €</b>	<b>-100.000,00 €</b>	<b>-83.308,71 €</b>	<b>-100.000,00 €</b>
<b>Feuersicherheitswachen/Brandschutz</b>	<b>-102.585,00 €</b>	<b>-100.000,00 €</b>	<b>-100.000,00 €</b>	<b>-100.000,00 €</b>

**Versicherungen, Beiträge**

Versicherungen	-101.557,24 €	-100.000,00 €	-106.000,00 €	-110.000,00 €
Beiträge	-48.448,85 €	-50.000,00 €	-49.600,00 €	-52.100,00 €
Gema, Tantiemen	-226.461,19 €	-300.000,00 €	-276.870,00 €	-301.200,00 €
	<b>-376.467,28 €</b>	<b>-450.000,00 €</b>	<b>-432.470,00 €</b>	<b>-463.300,00 €</b>

**Kfz-Kosten**

	<b>-11.526,23 €</b>	<b>-19.000,00 €</b>	<b>-10.000,00 €</b>	<b>-19.000,00 €</b>
--	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

**Werbe-/Reisekosten**

Werbung	-345.861,64 €	-320.000,00 €	-317.760,00 €	-327.500,00 €
lfd. Aufwand Theaterpädagog.	-19.515,31 €	-50.000,00 €	-23.460,00 €	-30.000,00 €
	<b>-365.376,95 €</b>	<b>-370.000,00 €</b>	<b>-341.220,00 €</b>	<b>-357.500,00 €</b>

Rk Theaterpersonal

	-25.961,84 €	-19.000,00 €	-30.490,00 €	-30.000,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

Rk Vorspielen/Vorsingen

	-4.187,05 €	-10.000,00 €	-1.050,00 €	-5.000,00 €
--	-------------	--------------	-------------	-------------

Repräsentation &amp; Bewirtung

	-13.609,37 €	-15.000,00 €	-9.470,00 €	-15.000,00 €
	<b>-43.758,26 €</b>	<b>-44.000,00 €</b>	<b>-41.010,00 €</b>	<b>-50.000,00 €</b>

**Instandhaltung & Investitionen bühnentechnische Anlage**

	<b>-84.372,94 €</b>	<b>-70.000,00 €</b>	<b>-78.450,00 €</b>	<b>-85.000,00 €</b>
--	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Abschreibungen

AFA auf Sachanlagen

	-123.920,16 €	-135.200,00 €	-128.400,00 €	-157.800,00 €
--	---------------	---------------	---------------	---------------

AFA auf GWG/GWG-Pool

	-29.910,16 €	-27.900,00 €	-32.300,00 €	-33.100,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

	<b>-153.830,32 €</b>	<b>-163.100,00 €</b>	<b>-160.700,00 €</b>	<b>-190.900,00 €</b>
--	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

**Sonstige Kosten**

Altersvers., Bayer.Vers.Kammer (0,10 €/pro Zuschauer)

	-12.791,40 €	-13.200,00 €	-13.000,00 €	-13.000,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

Ausstattung

	-456.861,26 €	-475.000,00 €	-529.180,00 €	-500.000,00 €
--	---------------	---------------	---------------	---------------

Aushilfen Werkstätten

	-47.813,59 €	-90.000,00 €	-35.000,00 €	-60.000,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

Fremdarbeiten

	-209.138,80 €	-190.000,00 €	-207.890,00 €	-215.000,00 €
--	---------------	---------------	---------------	---------------

Rechts- und Beratungskosten

	-43.223,83 €	-50.000,00 €	-90.000,00 €	-100.000,00 €
--	--------------	--------------	--------------	---------------

Aufsichtsratsvergütung

	-2.212,50 €	-3.200,00 €	-3.200,00 €	-3.200,00 €
--	-------------	-------------	-------------	-------------

Porto

	-31.882,15 €	-38.000,00 €	-28.710,00 €	-35.000,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

Telefon

	-26.921,74 €	-27.000,00 €	-27.590,00 €	-30.000,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

Bürobedarf

	-27.911,88 €	-25.000,00 €	-31.840,00 €	-32.500,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

EDV

	-37.854,74 €	-40.500,00 €	-34.900,00 €	-40.500,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

Kartendruckkosten

	-41.289,74 €	-41.500,00 €	-41.290,00 €	-41.500,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

Zeitschriften/Fachliteratur

	-7.449,36 €	-10.000,00 €	-8.090,00 €	-9.000,00 €
--	-------------	--------------	-------------	-------------

Stellenanzeigen/Rollenmaterial

	-9.813,34 €	-10.000,00 €	-15.690,00 €	-16.000,00 €
--	-------------	--------------	--------------	--------------

Fortbildung

	-7.610,69 €	-5.000,00 €	-12.470,00 €	-15.000,00 €
--	-------------	-------------	--------------	--------------

Gerätemiete

	-35.514,64 €	-39.000,00 €	-32.000,00 €	-35.000,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

Kosten des Geldverkehrs

	-28.406,45 €	-25.000,00 €	-29.680,00 €	-30.000,00 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------

Ifd. Aufwand Haustechnik	-22.426,60 €	-20.000,00 €	-30.970,00 €	-31.000,00 €
Ifd. Aufwand Orch./Rep.u. Stimm./Noten	-139.586,88 €	-160.000,00 €	-160.350,00 €	-165.000,00 €
Ifd. Aufwand Vervielfältigungsstelle	-8.935,77 €	-15.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Dienst-/Schutzkleidung	-7.041,31 €	-6.800,00 €	-13.520,00 €	-15.000,00 €
Arbeitsicherheit	-21.029,33 €	-25.000,00 €	-22.830,00 €	-13.900,00 €
	<b>-1.225.716,00 €</b>	<b>-1.309.200,00 €</b>	<b>-1.368.200,00 €</b>	<b>-1.400.600,00 €</b>
<b>Verwaltungskosten/Personalbearbeitung</b>	<b>-8.223,49 €</b>	<b>-9.000,00 €</b>	<b>-8.350,00 €</b>	<b>-9.000,00 €</b>
<b>Zinsaufwand</b>	<b>-298,32 €</b>	<b>-5.000,00 €</b>	<b>-182,00 €</b>	<b>-1.000,00 €</b>
<b>Zinsertrag</b>	<b>1.408,64 €</b>	<b>1.200,00 €</b>	<b>1.268,32 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Versicherungsentschädigungen</b>	<b>1.048,40 €</b>	<b>5.000,00 €</b>	<b>7.025,37 €</b>	<b>5.000,00 €</b>
<b>sonstige Erträge</b> Spenden/Sonst.Zuschüsse	<b>563.411,36 €</b>	<b>450.000,00 €</b>	<b>562.298,40 €</b>	<b>450.000,00 €</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>-17.919.161,50 €</b>	<b>-18.859.300,00 €</b>	<b>-18.514.000,20 €</b>	<b>-19.270.700,00 €</b>
<b>Erwarteter/erhaltener Zuschuß</b>	<b>17.977.500,00 €</b>	<b>18.528.600,00 €</b>	<b>18.528.600,00 €</b>	<b>19.082.000,00 €</b>
<b>Ergebnis Wirtschaftsplan</b>	<b>58.338,50 €</b>	<b>-330.700,00 €</b>	<b>14.599,80 €</b>	<b>-188.700,00 €</b>
Überleitung HR:				
#2020 periodenf. Aufwendungen	-9.688,70 €			
#2000 AO Aufwendungen	-15,51 €			
#8980 Bestandsveränderungen FE	-117.507,08 €			
#8970 Bestandsveränderungen UFE	-1.067,00 €			
#3969 Bestandsveränderung bezogene Waren	-2.299,08 €			
#2729 Auflösung Rücklage	9.280,00 €			
Auflösung EWB	25.221,36 €			
#4110 Abbau der Rückstellungen für Überstdn./Urlaub	32.365,24 €			
<b>Handelsrechtliches Ergebnis/Konsolidierungsbedarf</b>	<b>-5.372,27 €</b>	<b>-330.700,00 €</b>	<b>14.599,80 €</b>	<b>-188.700,00 €</b>
<b>Gewinnrücklagen/Verlustvortrag</b>	<b>-204.055,66 €</b>	<b>-194.055,66 €</b>	<b>-209.427,93 €</b>	<b>-194.828,13 €</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-209.427,93 €</b>	<b>-524.755,66 €</b>	<b>-194.828,13 €</b>	<b>-383.528,13 €</b>

**Abschreibungsplan 2017 - 2021**

	2017	2018	2019	2020	2021
Abschreibungen aus Altbeständen und Anschaffungen bis 31.10.2016 (Buchungsstand 09.11.2016)	120.500,00 €	106.600,00 €	92.500,00 €	85.800,00 €	80.700,00 €
Abschreibungen aus Anschaffungen Nov - Dez 2016 (12,5 T€)	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
Investition Beleuchtung Dezember (Hr. Stute)	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
<b>Obermaschinerie Fertigstellung in 2017</b>	<b>23.300,00 €</b>				
Sachanlagen neu 2017	7.400,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €
Sachanlagen neu 2018		7.400,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €
Sachanlagen neu 2019			7.400,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €
Sachanlagen neu 2020				7.400,00 €	13.500,00 €
Sachanlagen neu 2021					7.400,00 €
<b>Abschreibungen Pool-GWG (150,-- € - 1000,-- € nto., Abschreibungsdauer 5 Jahre)</b>	<b>157.800,00 €</b>	<b>157.400,00 €</b>	<b>156.800,00 €</b>	<b>163.600,00 €</b>	<b>172.000,00 €</b>
Abschreibungen aus Altbeständen und Anschaffungen bis 31.10.2016 (Buchungsstand 21.11.2016)	25.100,00 €	19.700,00 €	15.200,00 €	8.400,00 €	0,00 €
Abschreibungen aus Anschaffungen Nov - Dez 2016 (10 T€)	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
GWG neu 2017	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
GWG neu 2018		6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
GWG neu 2019			6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
GWG neu 2020				6.000,00 €	6.000,00 €
GWG neu 2021					6.000,00 €
	33.100,00 €	33.700,00 €	35.200,00 €	34.400,00 €	30.000,00 €
	190.900,00 €	191.100,00 €	192.000,00 €	198.000,00 €	202.000,00 €

Fünf-Jahresplan für die Wirtschaftsjahre 2017 - 2021

Zeilen-Nr.	Forecast 2016 (€)	2017 (€)	2018 (€)	2019 (€)	2020 (€)	2021 (€)
1	2.921.400,00	3.105.500,00	3.055.500,00	3.055.500,00	3.055.500,00	3.055.500,00
2	569.323,77	455.000,00	455.000,00	455.000,00	455.000,00	455.000,00
3	8.300.000,00	8.700.000,00	9.100.000,00	9.100.000,00	9.100.000,00	9.100.000,00
4	10.228.600,00	10.382.000,00	10.537.700,00	10.695.800,00	10.856.200,00	11.019.000,00
	22.019.323,77	22.642.500,00	23.148.200,00	23.306.300,00	23.466.700,00	23.629.500,00
5	-2.687.150,00	-2.755.000,00	-2.755.000,00	-2.755.000,00	-2.755.000,00	-2.755.000,00
6	-15.574.034,42	-16.109.900,00	-16.512.600,00	-16.925.400,00	-17.348.500,00	-17.782.200,00
7	-1.204.225,87	-1.290.000,00	-1.290.000,00	-1.290.000,00	-1.290.000,00	-1.290.000,00
8	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
9	-432.470,00	-463.300,00	-463.300,00	-463.300,00	-463.300,00	-463.300,00
10	-10.000,00	-19.000,00	-19.000,00	-19.000,00	-19.000,00	-19.000,00
11	-341.220,00	-357.500,00	-357.500,00	-357.500,00	-357.500,00	-357.500,00
12	-47.070,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
13	-128.400,00	-157.800,00	-157.400,00	-156.800,00	-163.600,00	-172.000,00
14	-32.300,00	-33.100,00	-33.700,00	-35.200,00	-34.400,00	-30.000,00
15	-78.450,00	-85.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
16	-1.368.200,00	-1.400.600,00	-1.400.600,00	-1.400.600,00	-1.400.600,00	-1.400.600,00

Stand 07.12.2016

17	Verwaltungskosten	-8.350,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00
18	Zinsergebnis	7.086,32	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
19	Jahresergebnis (Wipia)	74.599,80	-188.700,00	-70.900,00	-326.500,00	-595.200,00	-870.100,00	-870.100,00
	Überleitung vgl. Wipia							
	Vorträge	-209.427,93	-194.828,13	-383.528,13	-454.428,13	-780.928,13	-1.376.128,13	-1.376.128,13
	<u>Handelsrechtliches Ergebnis</u>	<u>-194.828,13</u>	<u>-383.528,13</u>	<u>-454.428,13</u>	<u>-780.928,13</u>	<u>-1.376.128,13</u>	<u>-2.246.228,13</u>	<u>-2.246.228,13</u>

**THEATER LÜBECK GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, LÜBECK**  
**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015**

	31.12.2015	31.12.2014	
	€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
II. Sachanlagen	6.141,00	10	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	631.163,56	633	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>632.228,50</u>	<u>574</u>	
	1.263.392,06	1.207	
	1.269.533,06	1.217	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119.726,09	120	
2. Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	264.768,85	266	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>1.046.515,54</u>	<u>1.166</u>	
	1.431.010,48	1.552	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.067,09	49	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	92,50	0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>282.587,99</u>	<u>134</u>	
	291.747,58	183	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	9.225,32	13	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>18.462,34</u>	<u>226</u>	
	27.687,66	239	
	1.750.445,72	1.974	
	<u>3.091.847,39</u>	<u>3.281</u>	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26	
II. Kapitalrücklage	1.022.583,76	1.023	
III. Gewinnrücklage	0,00	330	
IV. Verlustvortrag	-204.055,66	0	
V. Jahresfehlbetrag	<u>-5.372,27</u>	<u>-534</u>	
	839.155,83	845	
<b>B. SONDERPOSTEN</b>			
Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens	58.986,00	68	
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen	376.793,94	434	
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	894,36	4	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302.190,39	445	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.535,00	45	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	85.890,02	19	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	680.695,84	688	
- davon aus Steuern:			
€ 166.135,74 (Vorjahr: T€ 163)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
€ 440.655,13 (Vorjahr: T€ 464)			
	1.101.205,61	1.201	
	<u>715.706,01</u>	<u>733</u>	
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	3.091.847,39	3.281	

**THEATER LÜBECK GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG,  
LÜBECK**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015**

	2015 €	2014 T€
1. Umsatzerlöse	2.977.430,29	2.964
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-118.574,08	-50
3. Erlöse aus Zuwendungen und Zuschüssen	18.260.514,60	17.827
	21.119.370,81	20.741
4. Sonstige betriebliche Erträge	508.895,81	297
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.299,08	16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.775.672,79	2.681
	2.777.971,87	2.697
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.153.192,51	11.862
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.071.286,27	3.041
- davon für Altersversorgung: € 649.033,01 (Vorjahr: T€ 662)		
	15.224.478,78	14.903
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	153.830,32	148
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.478.468,24	3.818
	-6.482,59	-528
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.408,64	3
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	298,32	9
	1.110,32	-6
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.372,27</b>	<b>-534</b>
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5.372,27</b>	<b>-534</b>

**Lübecker Schwimmbäder**  
**Ziegelstraße 152**  
**23556 Lübeck**

**Tel.:** 0451/317722-00      **Fax:** 0451/317722-06      **e-Mail:** info@luebecker-schwimmbaeder.de      **Internet:** www.luebecker-schwimmbaeder.de

#### **Gegenstand des Betriebes**

Gegenstand des Betriebes ist die Bereitstellung und Instandhaltung der Grundstücke, Gebäude und technischen Einrichtungen für die wirtschaftliche Verwaltung des Vermögens sowie der Betrieb der öffentlichen Schwimmhallen, Frei- und Flussbäder oder Badestellen, Saunen sowie des Therapietrakts Am Behnckenhof.

#### **Organisation des Betriebes**

**Direktorin:** Björn Hoppe

**zuständiger Ausschuss:** Ausschuss für Schule und Sport

**zuständiger Fachbereich:**  
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung

#### **Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Lübecker Schwimmbäder handelt es sich um den aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 24.11.2005 umbenannten Bäderbetrieb Lübeck, der seit dem 01.01.2006 auch die Aufgaben seiner bisherigen 100%igen Organtochter Lübecker Schwimmbäder GmbH wahrnimmt. Die Lübecker Schwimmbäder GmbH wurde rückwirkend zum gleichen Zeitpunkt aufgelöst, ihr Personal und ihr Vermögen sind auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung übergegangen.

**Rechtsform:** eigenbetriebsähnliche Einrichtung

**Sitz:** Lübeck

**Betriebskapital:** 1,5 Mio. €

Wirtschaftsplan 2017 der Lübecker Schwimmbäder

Inhalt:	Seite
Zusammenstellungen nach § 12 Abs.1 Eigenbetriebsverordnung	2
Erfolgsplan	3
Vermögensplan	4
Anlagen:	
Vorbericht / Geschäftsplan / Darlehensentwicklung	5-13
Finanzplan	13
Übersicht Auszahlungen nach § 16 Nr. 2 Eigenbetriebs-	14
Verordnung sowie Verpflichtungsermächtigungen	
Stellenplan	15-18
Rahmenplan zur Frauenförderung	19

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

**Wirtschaftsjahr 2017**

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan 2017 für die Lübecker Schwimmbäder festgestellt:

1. Es betragen		<b>2017</b>
	1.1 im Erfolgsplan	T €
	die Erträge	1.595
	die Aufwendungen	5.427
	das Jahresergebnis (von HL auszugleichen)	- 3.812
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	540
	die Auszahlungen	1.005
2. Es werden festgesetzt		
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	0
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0

## Gewinn- und Verlustkalkulation 2017

Nr.	Bezeichnung	Plan 2017	HR 2016	Plan 2016	IST 2015
1.	Umsatzerlöse	1.575	1.280	1.380	1.129
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	20	523	67	104
5.	Materialaufwand				
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-1.003	-920	-920	-43
	b. Aufwendungen für Fremdleistungen	-785	-280	-280	-1203
	<b>Betrieblicher Rohertrag</b>	<b>-193</b>	<b>603</b>	<b>247</b>	<b>-13</b>
6.	Personalkosten	-2.930	-2.880	-2.977	-2.908
7.	Abschreibungen	-540	-480	-510	-466
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-390	-382	-382	-331
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.053</b>	<b>-3.139</b>	<b>-3.622</b>	<b>-3.718</b>
9.	Zinserträge	0	0	0	0
10.	Zinsaufwendungen	-140	-182	-182	-192
11.	Sonstige Steuern	-11	-8	-8	-2
<b>12.</b>	<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>-4.204</b>	<b>-3.329</b>	<b>-3.812</b>	<b>-3.938</b>
13.	Verlustausgleich Hansestadt Lübeck	3.812	3.812	3.812	3.941
	Abzuf. Gewinn(-) bzw. empf. Zahlungen auf Verlust (+)	392	-91		
	Forderungen an HL	<b>0</b>			<b>-94</b>
	<b>Ergebnis</b>		392	0	-91

Lübecker Schwimmbäder: Vermögensplan

Gem. §14 EigVo für 2017

Einzahlungen				
Bezeichnung	Plan 2017	HR 2016	Plan 2016	Ist 2015
	€ T	€ T	€ T	€ T
Zuweisungen der Gemeinde Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellung mit langfristigem Charakter	0	0	0	0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
Rückflüsse aus Darlehen und Zinsaufwand Arbeitnehmer Vermögensbildung				
Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen		465		
Zuschüsse Land Schleswig-Holstein				250
Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter				
Sonstige Bauzuschüsse				
Kapitalzuschüsse				
Abschreibungen	540	540	510	520
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
Kreditaufnahme (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)				800
Sonstige Einzahlungen				
Summe:	540	1005	510	1570

Auszahlungen				
Bezeichnung	Planansatz		Investitionen und Invenstionsförderungsmaßnahmen	
	Ausgaben 2017	Verpflichtungs-ermächtigung 2018	Gesamt-auszahlungs-bedarf	bisher bereitgestellt 2016
1. Beteiligungen	0	0	0	0
2. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3. Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4. Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Kapitalzuschüsse				
5. Tilgung / Auflösung von Vorjahresverlusten				
6. Investitionen	630			
7. Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	375			
8. Sonstige Auszahlungen				
Summe:	1005	0	0	0

# Geschäftsplan für den Betrieb Lübecker Schwimmbäder

## 1. Vorbemerkung:

Bäder stehen weiterhin im Fokus öffentlicher Diskussionen. Auf der einen Seite gewinnen sie an Bedeutung für die Besucher hinsichtlich der sportlich-gesundheitsorientierten und sozialen Angebote. Die Nachfrage zur Nutzung von Wasserflächen steigt. Auf der anderen Seite stehen die Betreiber unter dem wirtschaftlichen Druck, ausgewogene Konzepte mit vertretbaren Aufwendungen anbieten zu können, um so die erforderliche Kostendeckung weiter zu verbessern.

## 2. Allgemeine Angaben zum Betrieb

Das Anlagevermögen der Lübecker Schwimmbäder umfasst die Lübecker Hallenbäder St. Lorenz, Schmiedestraße und Kücknitz, die beheizten Freibäder Moisling und Schlutup sowie die Naturbäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich, außerdem das geräumte Grundstück des ehem. Aqua Top Travemünde.

Betrieben werden neben den Hallen und Freibädern die Sauna St. Lorenz und das angemietete Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof.

Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben mit Unterstützung in Form von unentgeltlicher Gestellung von 5 Beschäftigten der Lübecker Schwimmbäder für 6 Monate im Jahr.

Der wirtschaftliche Erfolg der Lübecker Schwimmbäder hängt wesentlich von der Attraktivität, der Akzeptanz der Bäder durch die Besucher sowie im Bereich der Freibäder von der allgemeinen Wetterlage in der jeweiligen Saison ab. Daneben hat die Höhe der Kosten für den laufenden Betrieb der Bäder wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Eigenbetriebs.

Die wesentlichen Funktionen der Lübecker Schwimmbäder sind:

- Die Ausübung der gesunden Sportart „Schwimmen“ einer breiten Bevölkerung regelmäßig zu ermöglichen und Kinder an die Sportart heranzuführen.
- Im Hinblick auf die demografische Bevölkerungsentwicklung besonders älteren Menschen gezielt durch spezielle Kurse die Bewegungsfähigkeit lange zu erhalten und damit eine ggf. erforderlich werdende Pflegebedürftigkeit weit möglichst hinaus zu schieben.
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem für Kindern und Jugendliche in den Ferien, zu bezahlbaren Preisen anzubieten.

## 1. Wirtschaftliche Lage des Betriebes

Das Sportbad St. Lorenz steht seit bereits 43 Jahren unseren Gästen zur Verfügung. In 2015 konnte mit Hilfe eines Landeszuschusses die Fassade erneuert werden. Der Verwendungsnachweis für die Landeszuschüsse wurde 2016 erstellt und dem Zuwendungsgeber zugestellt. Die Maßnahme konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit dieser Maßnahme sind die finanziellen Investitionsmöglichkeiten des Betriebes Lübecker Schwimmbäder auf längere Zeit ausgeschöpft. Der nächste Sanierungsschritt in St. Lorenz ist nur mit Hilfe von Drittmitteln realisierbar. Der Gesamtinvestitionsbedarf für das Sportbad St. Lorenz beträgt rd. 7.000.000 Euro. Die Problematik bei der Sanierung dieses Bades ist darüber hinaus, dass die anderen beiden Schwimmhallen in Kücknitz und auf der Altstadtinsel die Besucher des Sportbades bei Schließung wegen ihrer geringeren Größe nicht annähernd aufnehmen könnten. Das bedeutet, dass eine Sanierung insgesamt im Zuge einer Maßnahme nicht durchführbar ist, wenn nicht Schulschwimmen und Vereinssport für längere Zeit stark eingeschränkt werden sollen.

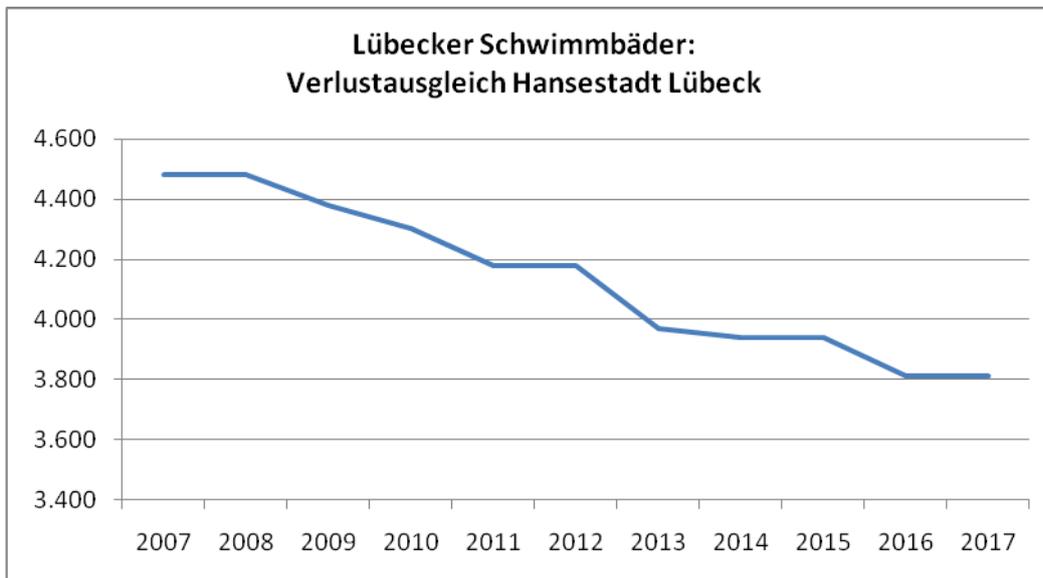
Nachdem das Grundstück des ehemaligen Aqua Tops in Travemünde im Jahr 2016 veräußert werden konnte sind dem Betrieb der Lübecker Schwimmbäder nach Abzug der KWL zu erstattenden Vermarktungsaufwendungen rd. 465.000 Euro zugeflossen. Vor dem Hintergrund, dass neben dem Sportbad St. Lorenz noch weitere dringende Sanierungsmaßnahmen in den anderen Bädern zu finanzieren sind, wird vorgeschlagen, den Erlös aus dem Grundstücksverkauf des ehemaligen Aqua-Top-Geländes zur Deckung eines Teils der zu finanzierenden Investitionen zu nutzen. Auf den im folgenden dargestellten „Bäder-Sanierungs- und Investitionsplan“ wird verwiesen.

Das „Therapiezentrum Am Behnkenhof“ ist seit Anfang 2015 geschlossen. Der Mietvertrag läuft noch bis 2027. Die für die Mieten gebildeten Rückstellungen betragen zum 01.01.2016 234.377,00 Euro. Die im Jahr 2016 angestrebten Bemühungen, städtische Bereiche oder Beteiligungen dazu zu gewinnen, die Räume des ehemaligen Therapiezentrums zu nutzen, blieben fruchtlos.

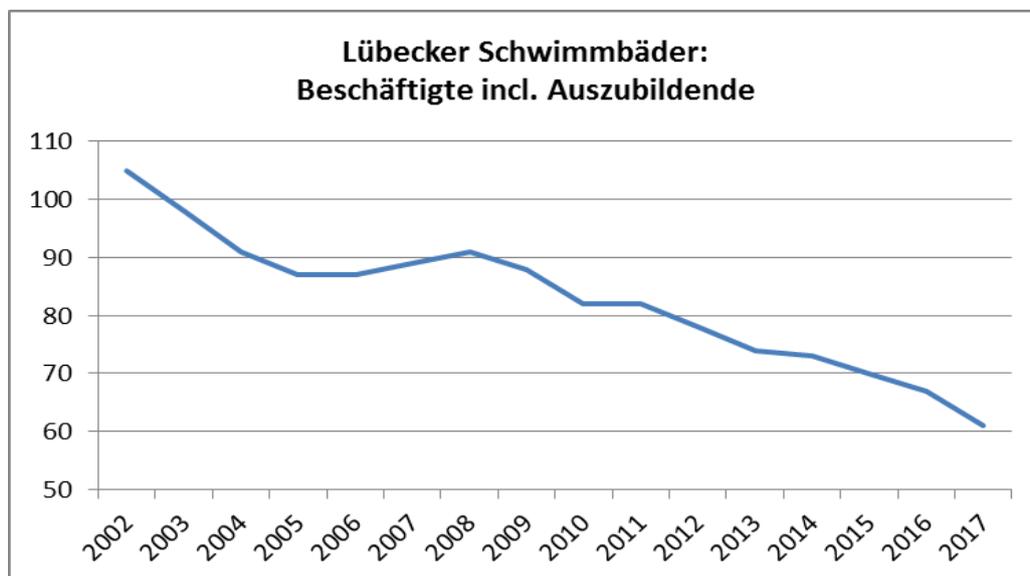
### **Haushaltskonsolidierung**

Die Lübecker Schwimmbäder haben sich in den vergangenen Jahren an den Haushaltskonsolidierungsbemühungen der Hansestadt Lübeck erfolgreich beteiligt.

In den Wirtschaftsjahren 2007 und 2017 haben die Lübecker Schwimmbäder ihren jährlichen Zuschussbedarf von 4.481.000 Euro um 669.000 Euro auf 3.812.000 Euro gesenkt.



Einen Teil des Konsolidierungserfolgs ist auf die Reduzierung im Personalbereich zurückzuführen.



Die in den vergangenen Jahren geleisteten Konsolidierungsanstrengungen haben zu einem Substanzverlust des Anlagevermögens geführt. Auf den Sanierungsstau im Sportbad St. Lorenz und die Sanierungserfordernisse in den anderen Bädern wird verwiesen. Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs im jetzigen Umfang sind die Lübecker Schwimmbäder an einem Punkt angelangt, an dem die Möglichkeiten zu weiteren Konsolidierungen ausgeschöpft sind. Alle weiteren Kostensteigerungen und Sparvorgaben der Hansestadt Lübeck lassen sich nur über Veränderungen in der Betriebsstruktur erreichen.

Die jährlichen Betriebskosten für die Lübecker Schwimmbäder betragen rd. 5.200.000 Euro. Mit ca. 3.000.000 Euro (ca. 57%) schlagen die Personalkosten zu Buche. Die Energiekosten liegen bei ca. 860.000 Euro - das entspricht ca. 16,5% des Aufwands. Alleine die Personal- und Energieaufwendungen binden ca. 73,5% des Haushaltes der

Lübecker Schwimmbäder. Nur ca. 26,5% stehen für alle anderen Sachaufwendungen zur Verfügung. Dies verdeutlicht in wie weit der Handlungsspielraum eingeschränkt ist. Die Lübecker Schwimmbäder können ihre Bäder betreiben, jedoch der Bereich der regelmäßigen Instandhaltung kann künftig nicht mehr in dem notwendigen Maße bewirtschaftet werden. Das gilt auch für den Bereich Bäderentwicklung, dessen Aufgabe es ist, die Einrichtungen der Lübecker Schwimmbäder konkurrenzfähig und attraktiv zu gestalten.

Die Lübecker Schwimmbäder steuern auf einen finanziellen Engpass zu, gepaart mit einem sich fortsetzenden Sanierungsstau. Um diesen mittelfristige Problematik zu lösen haben die Lübecker Schwimmbäder einen Bäder-Sanierungs- und Investitionsplan entwickelt.

## 2. Erfolgsplan 2017

Mit dem Wirtschaftsplan 2017 wird der Lübecker Bürgerschaft eine Vorlage zur Anpassung des Preistarifs ab dem 01.01.2017 zur Entscheidung vorgelegt. Die letzte Preistarifanpassung erfolgte zum 01.01.2016. Anstelle der 12er-Karten, Monatskarten und Saisonkarten ist ein Bonussystem eingeführt worden.

Die sozialen Tarife wurden in der Lübeck-Card zusammengefasst. Seit der Einführung der LübeckCard hat sich die Nutzung gegenüber dem Lübeck-Pass bei den Erwachsenen um ca. 150% und bei den Kindern und Jugendlichen um ca. 46% erhöht. In der Summe beträgt der Einnahmeverlust ca. 20.000 Euro.

Eine 10 %ige Anhebung der individuellen Eintrittspreise wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, von der Bürgerschaft aber verworfen.

Mit der zum 01.01.2017 angestrebten Anpassung des Preistarifs wird die 10 %ige Anhebung der individuellen Eintrittspreise erneut vorgeschlagen. Weiter wird die tarifliche Gleichbehandlung der Schulen mit den Vereinen verfolgt. Mit der Anpassung des Preistarifs wird eine Verbesserung der Ertragslage in Höhe von 197.500 Euro erwartet.

Das betriebsumfassende Personalbemessungs- und -bewertungsverfahren wurde im Stellenplan berücksichtigt. Durch die tarifvertraglichen Ergebnisse wird mit einer Personalkostenausweitung in Höhe von 2,4 % gerechnet.

Im Reinigungsbereich bleiben freiwerdende Planstellen unbesetzt. Durch die Beauftragung von Reinigungsfirmen werden Personalaufwendungen durch Sachaufwendungen, mit dem Ziel zu Einsparungen zu gelangen, abgelöst.

### 3. Ziele des Betriebs

Im Zusammenhang mit der Einführung der „leistungsorientierten Vergütungsbestandteilen“ des TVöDs wurden betriebsinterne Zielvereinbarungen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt. Gemeinsames Leitziel ist, dass die Lübecker Schwimmbäder ein unverzichtbares Leistungsangebot allen Nutzerinnen und Nutzern aus Lübeck und seinem Umland anbietet.

Angestrebt wird ein attraktives und vielfältiges Angebot für alle Bevölkerungsgruppen, mit dem sich die Gäste wohlfühlen und gerne wiederkommen. Hierzu gehört u.a.:

- Konzentration auf den Schwimmunterricht um die Nichtschwimmerquote so niedrig wie möglich zu halten, denn jeder Nichtschwimmer ist für uns als Kunde kaum mehr erreichbar.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Vereinen und anderen Institutionen.
- Einnahmesteigerungen werden hauptsächlich durch weitere Zusatzangebote von Kursen in den Einrichtungen erwartet. 2017 ist geplant ein COURSE MANAGER einzuführen. Diese Software ermöglicht unseren Kunden Kurse online zu buchen und auch zu bezahlen.
- Neue Ausrichtung der Schwimmbäder, um zusätzliche Kunden zu gewinnen, wie zum Beispiel das neue Angebot AQUABACK im Fitnessbereich
- Arbeit an einer dezidierten Profil- und Produktentwicklung der einzelnen Bäder sowie Erweiterung von Angeboten, auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung.

### 4. Markteinschätzung

Die Lübecker Schwimmbäder stehen in einem starken Konkurrenz- und Verdrängungskampf gegenüber den privaten Anbietern von Freizeitaktivitäten.

Zwischen dem Spagat, den öffentlichen Auftrag zu erfüllen und der eigenen Profil- und Produktentwicklung, haben die Lübecker Schwimmbäder bereits 2013 ein Konzept erarbeitet, um auf dem Freizeitmarkt zu bestehen. Auf der Grundlage dieses Konzeptes gilt es aufzubauen und durch kreative Wege weitere Angebote für unsere Gäste zu entwickeln.

### 5. Sanierungs- und Investitionsplan

Um in den nächsten Jahren nicht in einen weiteren Sanierungsstau zu geraten sowie zur Minimierung des Risikos von technisch bedingten Betriebsunterbrechungen, ist es unumgänglich, den Bereich der Sanierung und Investition mit auskömmlichen finanziellen Mitteln auszustatten. Die Schwimmbäder sind keine Neubauten sondern sanierte Bestandsbauten. Nach Abschluss der erfolgten Sanierungen ist das

Freibad Schlutup 13 Jahre,

das Zentralbad Lübeck 11 Jahre,

## das Schwimmbad Kücknitz 9 Jahre

im Betrieb und kommen in eine Phase in der die Instandhaltungskosten beginnen zu steigen. Zudem belasten die alten technischen Anlagen des Sportbades St. Lorenz das Instandhaltungsbudget. Der Sanierungs- und Investitionsplan zeigt auf, welche Aufgaben bis 2019 umgesetzt werden müssen, um den beginnenden Sanierungsstau abzubauen und das Risiko einer Betriebsunterbrechung zu minimieren. Die Finanzierung des Bäder-Sanierungs- und Investitionsplan ist u.a. mit dem Verkaufserlös des AQUA TOP-Grundstücks geplant.

### 5.1 Erläuterung Instandhaltungsaufwand für Schwimmbäder

Ganz allgemein geht man davon aus, dass z.B. Wohnimmobilien mit mindestens 2,0 % / Jahr abgeschrieben werden, somit über 50 Jahre. Bei älteren Immobilien von vor 1925 mit geht man von Abschreibungen in Höhe von 2,5 % aus. Mit zunehmendem Alter nimmt der Erhaltungsaufwand zu. So wird häufig veranschlagt, dass in den ersten 5 Jahren nach Errichtung einer Immobilie bei sachgerechtem Umgang kaum Erhaltungsmaßnahmen ergriffen werden müssen, zumal dann die Gewährleistungsverpflichtungen der Errichter noch greifen. Allerdings muss eben auch vorausgesetzt werden, dass technisch aufwändige und im Dauerbetrieb laufende Anlagen, wie sie Schwimmbäder in der Regel umfassen, in maßgeblichen Teilen einer höheren Beanspruchung und Abnutzung unterliegen. In solchen Sonderimmobilien fallen dann eher früher als bei normalen Wohnimmobilien Instandhaltungsarbeiten größeren Umfangs an. Ausgehend von nachstehender Tabelle 1 darf also angenommen werden, dass bei Bädern mit höheren jährlichen Rückstellungen und anfallenden Maßnahmenkosten zur Erhaltung der Funktionalität ausgegangen werden muss.

Tab.: 1 Staffelung der Rücklagen für die Bauunterhaltung (hier Wohnimmobilien)

Jahr nach Fertigstellung	Höhe der Rücklage pro Jahr
1. – 5. Jahr	3,00 € / m <sup>2</sup>
6. – 10. Jahr	6,00 € / m <sup>2</sup>
11. – 15. Jahr	7,50 € / m <sup>2</sup>
ab dem 16. Jahr	9,00 € / m <sup>2</sup>

Unterstellt man mit Blick auf diese vorstehenden Tabellenwerte diesbezüglich realistische Baukosten von mind. 800 – 1.000 € je Quadratmeter Bruttogeschoßfläche, ergäben sich somit in älteren Wohnimmobilien jährliche Rückstellungs- respektive Erhaltungsaufwendungen von ca. 1 % der Errichtungskosten (Teuerungsrate unberücksichtigt).

Wenn man sodann davon ausgehen muss, dass dieser Unterhaltungsaufwand in einer Sonderimmobilie wie einem Schwimmbad ungleich höher ausfällt und bereits nach 5 – 10 Jahren Bauunterhaltungsinvestitionen, insbesondere in die Technik von bis zu 1 % der Herstellungskosten erreicht und in fortgeschrittenem Alter auch durchaus > 2 % / Jahr anfallen können ergibt sich daraus in etwa der zu erwartende jährliche Investitionsbedarf in dem Immobilienbestand. Dabei ist für ein Schwimmbad die Spreizung dieser Annahmen in Abhängigkeit vom Umfang an vorgehaltenen aufwändigen und stärker alterungsanfälligen Sonderattraktionen (Solebad, Wellenbad / siehe Travemünde) sehr von Bedeutung. Daher ist hier die Allgemeingültigkeit einer Aussage nicht zu erreichen, sondern eine Einzelfallbetrachtung nötig.

Auch unter Berücksichtigung der Länge des normalen Lebenszyklus eines Hallenbades von ca. 30 – 50 Jahre gegenüber dem einer Wohnimmobilie (durchweg 70 – 100 Jahre möglich, wenn auch ggf. wegen geänderter Anforderungen unwirtschaftlich) zeigt sich die zu erwartende schnellere Alterung und der frühere Investitionsbedarf für substanzielle Erhaltungsmaßnahmen.

Generell darf aber sicher davon ausgegangen werden, dass insbesondere bei einem älteren Immobilienbestand an Schwimmbädern, laufende Erhaltungsaufwendungen von durchschnittlich über 1 % / Jahr des gewichteten Immobilien-Neuwertes (korrigiert um die Teuerungsrate seit Erstellung) anfallen und unverzichtbar sind.

Setzt man bei den Bädern in Lübeck diesbezüglich zumindest teilweise eine Maßnahmenstau voraus, dürfte der aktuell unmittelbare Bedarf auch nachvollziehbar darüber liegen. Das zeigt z.B. unter anderem in eindrucklicher Weise die Bewertung zum Maßnahmenbedarf gemäß Machbarkeitsstudie der Architekten Geising und Böker für das Sportbad St. Lorenz aus dem Jahre 2015. Hier besteht z.B. ein erheblicher unmittelbarer Maßnahmenbedarf in der Technik (Lüftungsanlagen, Steuerungsanlagen), die vor ca. 15 Jahren nur in Teilen überholt und technisch ertüchtigt wurde sowie auch in anderen Bereichen (Becken, Umkleidebereiche).

Bäder-Sanierungs und Investitionsplan: Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes							
Lfd.	Beschreibung der Maßnahme:	Instandhaltung / Investition	Priorität:	Schwimmbad:	Kosten:	Begründung:	Ziel / Ergebnis:
1.	Einbau einer Abwasseranlage	Investition	2	Freibad Schlutup	200.000,00 €	Vorgaben Entsorgungsbetriebe	Ordnungsgemäßer Betrieb
2.	Erneuerung der Warmwasserversorgung der Duschen	Investition	1	Freibad Schlutup	100.000,00 €	Warmwasserspeicher kurz vor dem Ausfall.	Anlage entspricht nicht den gesetzlichen Richtlinien Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.
3.	Einbau einer Abwasseranlage	Instandhaltung	2	Sportbad St. Lorenz	300.000,00 €	Vorgaben Entsorgungsbetriebe	Einsparung von Abwassergebühren (40T p.a.)
4.	Erneuerung der Rohrleitungen für die Wasserversorgung des Sportbeckens	Instandhaltung	1	Sportbad St. Lorenz	40.000,00 €	Rohrleitungen zeigen starke Materialermüdungen	Notwendige Vorarbeiten für die Kernsanierung
6.	Erneuerung der Solaranlage	Instandhaltung	3	Freibad Schlutup	50.000,00 €	Nach 13 Jahren Betriebszeit sind die Absorber zum Teil defekt.	Senkung der Betriebskosten.
8.	Filter 1 - 3 neue Innenbeschichtung und Füllung	Instandhaltung	1	Sportbad St. Lorenz	75.000,00 €	Ohne eine intakte Beschichtung und Füllung werden Die Vorschriften für den Bäderbetrieb nicht erfüllt.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
9.	Mehrzweckbecken Wärmetauscher erneuern.	Instandhaltung	2	Sportbad St. Lorenz	40.000,00 €	Die alten Rohrbündeltauscher sind Leistungsreduziert und sind abgängig.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
10.	Austausch einer Heizungspumpe	Instandhaltung	2	Sportbad St. Lorenz	15.000,00 €	Ersatz für abgängige Pumpe.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
11.	Umstellen der Aussenbeleuchtung auf LED-Licht	Investition	3	Sportbad St. Lorenz	15.000,00 €	Beleuchtung defekt. Keine Ersatzteile.	Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
12.	Sanierung des Sprungturms	Instandhaltung	2	Sportbad St. Lorenz	20.000,00 €	Beschichtung defekt, Rost	Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
13.	Betonsanierung an den Stützpfeilern des Gebäudes und am Beckenbereich	Instandhaltung	1	Zentralbad Lübeck	100.000,00 €	Die Stützpfeiler sind 1957 für das Zentralbad Lübeck errichtet worden. Und müssen jetzt ertüchtigt werden.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.
14.	Filtersanierung	Instandhaltung	1	Schwimmbad Kücknitz	60.000,00 €	Ohne eine intakte Beschichtung und Füllung werden Die Vorschriften für den Bäderbetrieb nicht erfüllt.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.
15.	Umstellung der Aussenbeleuchtung auf LED	Investition	3	Schwimmbad Kücknitz	6.000,00 €	Beleuchtung stammt noch aus dem AQUA TOP Travemünde.	Einsparung von Energie- und Wartungskosten.
Priorität 1: nicht mehr aufschiebbar							375.000,00
Priorität 2: Ausführung 2017 / 2018							575.000,00
Priorität 3: Ausführung ab 2019							71.000,00
Summe:							1.021.000,00
Davon vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung Sportbad St. Lorenz: Davon Priorität 1: 115.000,00€ - Priorität 2: 375.000,00€							490.000,00
Investition: Kernsanierung des Sportbades:							7.000.000,00
Gesamter mittelfristiger Investitions- und Instandhaltungsbedarf:							7.531.000,00

### Zusammenfassung der Investitionsvorhaben für 2017:

Die mit Priorität 1 gekennzeichneten Maßnahmen werden im Wirtschaftsjahr 2017 umgesetzt. (375.000 Euro)

Sofern die durch den Gemeinnützigen Verein Schlutup e.V. angestrebte Modernisierung des Umkleidebereiches des Freibades Schlutup gesichert ist, wird im selben Zeitraum die in Ziffer 1 dargestellte Installation einer Abwasseraufbereitungsanlage erfolgen (200.000 Euro).

Weiter werden mit hoher Priorität die für eine Kernsanierung des Sportbades St. Lorenz erforderlichen Vorarbeiten (Maßnahmen der Ziffern 4, 9, 10, 11 und 12) zur Umsetzung angestrebt (115.000 Euro).

Entsprechende Umsetzungsvorlagen werden den städtischen Gremien im Wirtschaftsjahr 2017 zur Entscheidung vorgelegt werden.

## 6. Darlehensentwicklung

<b>Bezeichnung</b>	<b>HR</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Anfangsbestand</b>	4.195	4.775	4.503	4.078	3.567
<b>Tilgung auf Altbestand</b>	-220	-272	-375	-511	-437
<b>Darlehensaufnahme</b>	+800	0	0	0	0
<b>Tilgung auf Neuaufnahme</b>	0	0	-50	0	0
<b>Endbestand</b>	4.775	4.503	4.078	3.567	3.130

## Finanzplan 2017

### Finanzplanung des Betriebs

Einzahlungen und Auszahlungen nach § 16 Nr. 1 EigVO						
<b>Nr</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>HR</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
		<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
		<b>T €</b>	<b>T €</b>	<b>T €</b>	<b>T €</b>	<b>T €</b>
	<b>Einzahlungen</b>					
<b>1</b>	Zuweisungen der Gemeinde					
<b>2</b>	Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich Vorjahre					
<b>3</b>	Abschreibungen	540	540	600	580	560
<b>4</b>	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	465				
<b>5</b>	Kreditaufnahme (ohne Kredite zur Umschuldung)					
<b>6</b>	Baukostenzuschuss (Spende)					
<b>7</b>	Sonstige Einzahlungen					
	<b>Summe</b>	<b>1.005</b>	<b>540</b>	<b>600</b>	<b>580</b>	<b>560</b>

Nr	Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020
		T €	T €	T €	T €	T €
	<b>Auszahlungen</b>					
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
2	Investitionen	238	630	114	143	98
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	272	375	436	437	462
4	Sonstige Auszahlungen					
	Summe	510	1.005	550	580	560

Übersicht über die Auszahlungen, die sich auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck auswirken nach § 16 Nr.2 EigVO						
Bezeichnung	IST	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
Einzahlungen	2015	2016	2016	2017	2018	2019
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich	3.941	3.812	3.812	3.812	3.950	3.980
Zuweisungen der Gemeinde	0	0				
Summe	3.941	3.812	3.812	3.812	3.950	3.980

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben			
Im Vermögensplan des Jahres	2015	2016	2017
	T €	T €	T €
2015	0	0	0
2016	0	0	0
2017	0	0	0
Summe	0	0	0

## Stellenplan 2017

## Lübecker Schwimmbäder

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

**02 VERWALTUNG**

02.0.0100.1	Werkleiter/in	A 15		A 15	N. N.
02.0.0100.2	stellv. Werkleiter/in	EG 10		EG 12	N. N.
02.2.0110.1	Buchhalter/in	EG 9	EG 8	EG 8	
02.2.0120.1	Personalsachbearbeiter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
02.2.0130.1	Sachbearbeiter/in	EG 7	EG 7	EG 6	
02.2.0140.1	Techn. Leiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
02.2.0150.1	Controller/in	EG 9	EG 9	EG 9	
40.2.0095.1	Masseur/in Med. Bademeister/in	EG 8	EG 8	EG 8	Einsatz im Geschäftszimmer (ehemals TZL)

**01 ZENTRALBAD SCHMIEDESTRASSE**Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

01.2.0040.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 8	7 Monate / 5 Monate Freibad
<u>Schwimmhalle</u>					
01.2.0010.2	SM	EG 6	EG 3	EG 3	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 3	
06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
01.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 4	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 3	EG 3	
01.2.0010.1	SM	EG 8	EG 8	EG 6	
05.5.0040.1	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 5	EG 5	Schichtführer

Kasse

01.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 33,50 Std.
01.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 32,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

Garderoben- und Reinigungsdienst

01.5.0080.1	Wäscher/in	EG 3	EG 3	EG 1	nvb 35,50 Std.
01.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 35 Std.
01.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2		EG 1	N. N. nvb 35,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
01.5.0060.4	Garderobenwärter/in	EG 2		EG 1	N. N. nvb 35 Std.
05.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 33 Std.
06.5.0060.1	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	Ist. Jahr	

## 05 SPORTSCHWIMMBAD ST. LORENZ

### Sportbad, Sauna, Kasse, Garderobe

05.2.0010.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 9	
	<b><u>Sportbad</u></b>				
05.2.0010.2	Stellv. Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 7	EG 8	
05.2.0020.1	SM	EG 8	EG 8	EG 3	n.v.B. 21,50 Std.
05.2.0020.3	SM	EG 9	EG 9	EG 8	Ausb.Leiter 7 Monate / 5 Monate Freibad
05.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	n.v.B. 20,00 Std.
05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 5	Schichtführer 7 Monate / 5 Monate Freibad
05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
13.5.0090.4	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 3	EG 5	Schichtführer
05.5.0040.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 1	Reinigung
05.5.0040.4	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 4	EG 3	
21.5.0085.2	Masseur/in Med. Bademeister/in	EG 5	EG 5	EG 3	Einsatz als RS (ehemals TZL)
	<b><u>Sauna</u></b>				
21.5.0085.1	Saunameister/in	EG 4	EG 4	EG 4	
13.5.0090.1	Saunahelfer/hilfe	EG 3		EG 3	N. N. nvb 28 Std
13.5.0090.3	Saunahelfer/hilfe	EG 3	EG 3	EG 3	nvb 28,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
13.2.0050.1	Saunahelfer/hilfe	EG 3	EG 5	EG 3	nvb 34,50 Std.
	<b><u>Kasse</u></b>				
05.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	
05.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	
	<b><u>Garderoben-/Reinigungsdienst</u></b>				
05.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 31 Std.
05.5.0060.1	Raumpfleger/in	EG 1		EG 1	N. N. nvb 33 Std..
05.5.0070.1	Raumpfleger/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 31,00 Std
05.5.0070.3	Raumpfleger/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,00 Std.
21.5.0090.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 35 Std.

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

## 06 SCHWIMMHALLE KÜCKNITZ

### Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

04.2.0010.2	Betriebsleiter/in FAB / SMG / RS	EG 8	EG 7	EG 8	(50 % TAFF)
<b><u>Schwimmhalle</u></b>					
07.2.0010.1	SM	EG 8	EG 8	EG 6	
05.2.0020.2	SM	EG 8	EG 5	EG 3	
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
06.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	
05.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 3	
01.5.0070.2	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 5	EG 5	Schichtführer

### Kasse

06.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 27,50 Std
21.5.0090.2	Kassierer/in	EG 3	EG 3	EG 5	nvb 32 Std. 28,00 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

### Garderoben- und Reinigungsdienst

06.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std
06.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std.

## FREIBÄDER

### 07 Freibad Schlutup

01.2.0040.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 8	5 Monate / 7 Monate Hallenbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	5 Monate / 7 Monate Hallenbad
07.2.0070.4	FAB / SMG / RS	EG 3		EG 3	Saisonkraft vom 15.05-15.09.
07.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	5 Monate / 7 Monate Technik-Pool

### 08 Freibad Moisling

05.2.0020.3	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 8	5 Monate / 7 Monate Hallenbad
05.2.0080.1	FAB / SMG / RS	EG 3		EG 3	Saisonkraftvom 15.05-15.09.
05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 5	Schichtführer 5 Monate / 7 Monate Hallenbad
01.2.0010.2	SM	EG 6	EG 3	EG 3	5 Monate / 7 Monate Hallenbad

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

### **NATURBÄDER**

#### **10**

#### **Freibad Marli**

06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Hallenbad
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 4	EG 3	6 Monate / 6 Monate Hallenbad

#### **11**

#### **Freibad Falkenwiese**

05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Hallenbad
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Hallenbad

#### **12**

#### **Eichholz, Kleiner See**

05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Hallenbad
-------------	----------------	------	------	------	-------------------------------

# Rahmenplan zur Frauenförderung – Maßnahmenplan

## Handlungsfelder und Maßnahmen bis 2017

### Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lübecker Schwimmbäder ist die Zielsetzung. Die im Jahre 2010 unterzeichnete Dienstvereinbarung „Arbeitszeitkonten und Arbeitszeitflexibilisierung“ soll im Zuge einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung hierbei unterstützen. Von diesem Instrument wird durchweg viel Gebrauch gemacht, soll aber dennoch weiter ausgebaut werden.

In Bezug auf Elternzeit ist die Verweildauer generell zurückgegangen. Eine der Gründe für die kürzeren Elternzeiten ist sicherlich mit der installierten flexiblen Arbeitszeit zu sehen. Dennoch sollen gerade auch Väter auf die Möglichkeit der Wahrnehmung der Elternzeit hingewiesen werden und auf eine entsprechende Beurlaubungs- bzw. Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit hingewiesen werden.

Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in Elternzeit oder Sonderurlaub gemäß § 28 TVöD gehen, werden Gespräche geführt, die den Erhalt und die Weiterentwicklung ihrer Qualifikation über den Zeitraum der Beurlaubung beinhalten.

Um den Wiedereinstieg von Müttern und Vätern zu unterstützen werden Anträge auf Beschäftigung während der Elternzeit, die erst im Laufe der Elternzeit gestellt wurden, genehmigt sofern keine zwingenden betrieblichen Gründe entgegenstehen.

Bei der Dienstplangestaltung werden die Wünsche und Möglichkeiten der Beschäftigten unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange soweit wie möglich berücksichtigt. Eine transparente Besetzungsanforderung erlaubt dem Beschäftigten die Mitwirkung an der Dienstplangestaltung.

### Zwischenstand der Zielerreichung:

#### Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Lübecker Schwimmbäder haben in den Jahren 2013 bis Mai 2016 die Grundlage geschaffen für eine verbesserte Ausgangslage für unsere Beschäftigten und deren Familien. Hierzu gehörte die Einführung der Arbeitszeitflexibilisierung, Bereitstellung der Möglichkeit einer zeitlich begrenzten Reduzierung der Arbeitszeit und Teilzeitangebote. In der Dienstplangestaltung sind die Wünsche der Beschäftigten in Einklang gebracht worden mit den betrieblichen Belangen. Die jeweiligen Einsatzpläne werden gemeinsam erarbeitet und anschließend im internen Netzwerk veröffentlicht.

Die Möglichkeiten der Elternzeit wurden interbetrieblich, besonders bei den Vätern, erfolgreich kommuniziert. Im oben genannten Zeitraum hat eine Mitarbeiterin und zwei Mitarbeiter die Elternzeit in Anspruch genommen. Nach Rückkehr aus der Elternzeit konnten die beiden Mitarbeiter wieder an ihren alten Arbeitsplatz zurückkehren. Zusätzlich wurde dem Wunsch auf Reduzierung der Arbeitszeit entsprochen.

# Lübecker Schwimmbäder

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015	31.12.2014
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00 €	1.947,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke	2.687.207,04 €	2.687.207,04 €
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	4.756.876,00 €	4.961.471,00 €
3. bauten auf fremden Grundstücken		0,00 €
4. Technische Anlage und Maschinen	378.105,00 €	460.073,00 €
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.742,00 €	208.398,00 €
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	540.645,06 €	0,00 €
	<b>8.558.575,10 €</b>	<b>8.317.149,04 €</b>
	<b>8.558.575,10 €</b>	<b>8.319.096,04 €</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	2.528,49 €	2.538,91 €
2. Waren	18.885,72 €	17.415,73 €
	<b>21.414,21 €</b>	<b>19.954,64 €</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	63.968,23 €	101.031,27 €
2. Forderungen gegen die Gemeinde	94.713,72 €	250.682,28 €
3. sonstige Vermögensgegenstände	213.925,32 €	128.821,39 €
	<b>372.607,27 €</b>	<b>480.534,94 €</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	810.764,01 €	624.615,39 €
	<b>1.204.785,49 €</b>	<b>1.125.104,97 €</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	60.624,34 €	57.039,78 €
	<b>9.823.984,93 €</b>	<b>9.499.293,79 €</b>

# Lübecker Schwimmbäder

Bilanz zum 31.12.2015

## Passiva

	31.12.2015	31.12.2014
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	277.449,96 €	277.449,96 €
III. Verlust		
1. Verlust Vorjahre	0,00 €	0,00 €
2. Ausgleich durch Rücklagenverwendung	0,00 €	0,00 €
3. Jahresverlust	-3.937.722,63 €	-4.191.682,80 €
4. Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	3.937.722,63 €	4.191.682,80 €
	<b>1.777.449,96 €</b>	<b>1.777.449,96 €</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	398.879,00 €	342.928,00 €
2. Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige Rückstellungen	490.077,00 €	434.808,00 €
	<b>888.956,00 €</b>	<b>777.736,00 €</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) € 251.665,72; Vorjahr € 246.182,77	4.774.033,27 €	4.302.960,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) € 159.756,32; Vorjahr € 246.182,77	159.756,32 €	246.182,77 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und der Hansestadt Lübeck (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) € 2.173.203,91; Vorjahr € 2.329.698,44	2.173.203,94 €	2.329.698,44 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		
€ 50.585,44; € 67.213,62	50.585,44 €	67.213,62 €
davon aus Steuern € 29.231,74; Vorjahr € 44.365,40		
	<b>7.157.578,97 €</b>	<b>6.946.054,83 €</b>
	<b>9.823.984,93 €</b>	<b>9.501.240,79 €</b>

# Lübecker Schwimmbäder

## Lübecker Schwimmbäder

### Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
1. Umsatzerlöse	1.128.856,51 €	1.346.045,50 €
2. Sonstige Erlöse	104.850,25 €	83.018,68 €
<b>Zwischensumme:</b>	<b>1.233.706,76 €</b>	<b>1.429.064,18 €</b>
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	-43.518,90 €	-69.470,13 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.203.078,66 €	-1.103.430,84 €
<b>Zwischensumme:</b>	<b>-1.246.597,56 €</b>	<b>-1.172.900,85 €</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.251.132,24 €	-2.275.750,95 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgungen und Unterstützung für Altersversorgung (davon € 218.844,90; Vorjahr € 191.508,06)	-656.526,82 €	-687.109,83 €
<b>Zwischensumme:</b>	<b>-2.907.659,06 €</b>	<b>-2.962.860,78 €</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-465.966,60 €	-467.262,84 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-331.491,61 €	-749.652,76 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,14 €	389,49 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an die Hansestadt Lübeck € 0,00; Vorjahr € 0,00)	-191.692,47 €	-242.252,85 €
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.909.653,40 €</b>	<b>-4.165.476,41 €</b>
10. Außerordentliche Erträge	669,00 €	0,00 €
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.532,48 €	0,00 €
12. sonstige Steuern	-26.205,75 €	-26.205,75 €
13. <b>Jahresverlust</b>	<b>-3.937.722,63 €</b>	<b>-4.191.682,28 €</b>

## **Fachbereich 5 Planen und Bauen**

### **Gesellschaften:**

- Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH (HL-Anteil: 92,5 %)
- Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH (KWL-Anteil: 100 %) (kein Geschäft)

**Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH**  
**Falkenstr. 11**  
**23564 Lübeck**

**Tel.:** 0451/79966-0      **Fax:** 0451/79966-990      **e-Mail:** info@trave.de      **Internet:** www.trave.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen. Weiterer Zweck ist die Tätigkeit als Sanierungsträger.

Das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebiet der Hansestadt Lübeck. Eine Tätigkeit über das Stadtgebiet Lübecks hinaus ist möglich, wenn übergeordnete Interessen der Stadt dies erfordern.

Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der dazugehörigen Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Bauträgermaßnahmen, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Dr. Matthias Rasch

**Aufsichtsrat:**

Peter Reinhardt	Hansestadt Lübeck	Technischer Angestellter
Dirk Freitag	Hansestadt Lübeck	Unternehmer
Roswitha Kaske	Hansestadt Lübeck	
Birte Duggen	Hansestadt Lübeck	Leitende Angestellte
Carl Wilhelm Howe	Hansestadt Lübeck	Energieberater
Antje Jansen	Hansestadt Lübeck	Erzieherin
Oliver Dedow	Hansestadt Lübeck	Rechtsanwalt

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Planen und Bauen oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	92,50%	9.931.136,00 €
Stiftung Lübecker Wohnstifte	7,50%	805.228,00 €
<b>Stammkapital</b>		<b>10.736.364,00 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

# Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH

## Wirtschafts-und Finanzplanung 2017

	<u>T€</u>
<b>1. Wirtschaftsplan</b>	
Umsatzerlöse	
a) aus der Hausbewirtschaftung	42.213,8
b) aus Verkauf von Grundstücken	2.000,0
c) aus Betreuungstätigkeit	240,0
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>47,0</u>
	44.500,8
Bestandsveränderungen an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Leistungen	95,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	696,8
Sonstige betriebliche Erträge	1.185,6
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	19.455,0
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	424,9
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>6,0</u>
	19.885,9
Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	4.290,5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>879,0</u>
	5.169,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.676,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.000,0
Erträge aus anderen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.111,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	309,2
Sonstige Steuern	<u>1.671,7</u>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b><u>1.661,1</u></b>
<b>Jahresüberschuss</b>	1.661,1
Gewinnvortrag	2.337,7
Einstellungen in Rücklagen	<u>0,00</u>
Bilanzgewinn	3.998,8
davon im Folgejahr Dividendenausschüttung	<u>-683,0</u>
<b>davon verbleibt Gewinn-/Verlustvortrag Folgejahr</b>	<b><u>3.315,8</u></b>

# Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH

## Wirtschafts-und Finanzplanung 2017

	<u>T€</u>
<b>2. Finanzplan</b>	
<b>I. Laufende Geschäftstätigkeit</b>	
Jahresüberschuss	1.661,1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	9.676,0
Abschreibungen auf Geldbeschaffungskosten	112,5
Zuführungen zu/Entnahmen aus langfristigen Rückstellungen	<u>10,0</u>
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>11.459,6</b>
Zu-/Abnahme kurzfristiger Rückstellungen	0,0
Buchgewinne/-verluste aus Abgang Anlagevermögen	-595,6
Zu-/Abnahme sonstiger kurzfristiger Aktiva	314,6
Zu-/Abnahme sonstiger kurzfristiger Passiva	-111,5
Zinsaufwendungen/-erträge	5.884,1
Ertragsteueraufwand	309,2
Ertragsteuerzahlungen	<u>-309,2</u>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.951,2</b>
<b>II. Investitionsbereich</b>	
Einzahlungen aus	
Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.310,0
Zinserträge	<u>0,3</u>
	<u>1.310,3</u>
Auszahlungen für Investitionen in	
Sachanlagen	
Grundstücke, Bauten u.ä. (abz. Zuschüsse, Korrekturen)	-26.531,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung, techn. Anlagen	<u>-300,0</u>
	<u>-26.831,1</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0
	<u>-26.831,1</u>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-25.520,8</b>
<b>III. Finanzierungsbereich</b>	
Einzahlungen aus	
Valutierung von Objektfinanzierungsmitteln	25.419,1
Zwischenkredite	<u>0,0</u>
	<u>25.419,1</u>
Tilgung Arbeitgeberdarlehen (Finanzanlagen)	0,9
	<u>25.420,0</u>
Auszahlungen für	
planmäßige Tilgung	-7.214,0
Rückzahlungen von Objektfinanzierungsmitteln	-3.990,8
Zwischenkredite	<u>0,0</u>
	<u>-3.990,8</u>
Zinsaufwendungen	-5.884,4
Dividende an Gesellschafter	-644,2
Geldbeschaffungskosten (einschl. Korrekturen)	<u>-200,8</u>
	<u>-17.934,2</u>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>7.485,8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b><u>-1.083,8</u></b>
<b>IV Finanzmittelfonds</b>	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.083,8
Finanzmittelbestand am 31.12. des Vorjahres	2.356,7
<b>Finanzmittelbestand am 31.12. des Geschäftsjahres</b>	<b><u>1.272,9</u></b>



# Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH, Lübeck

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	39.972.597,41		37.820.756,40
b) aus Verkauf von Grundstücken	735.000,00		5.101.906,00
c) aus Betreuungstätigkeit	408.749,57		406.808,33
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>46.050,41</u>		<u>44.065,19</u>
		41.162.397,39	43.373.535,92
2. Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		433.311,26	-617.384,62
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		883.087,95	751.266,40
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.514.042,06	633.832,34
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	16.531.351,53		15.508.720,21
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	226.807,71		2.625.575,47
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>20.474,31</u>		<u>16.598,21</u>
		16.778.633,55	18.150.893,89
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.745.558,80		3.694.553,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>836.833,77</u>		<u>742.609,79</u>
- davon für Altersversorgung EUR 127.869,73 (EUR 52.263,69)		4.582.392,57	4.437.163,33
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.652.401,31	8.578.513,31
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.815.884,96	1.526.373,18
9. Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	332,18		355,43
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.687,89		1.810,89
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>6.683.339,76</u>		<u>6.528.461,05</u>
- davon aus Aufzinsung EUR 104.296,00 (EUR 80.946,00)		<u>6.679.319,69</u>	<u>6.526.294,73</u>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		5.484.206,58	4.922.011,60
13. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>80.204,00</u>
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>		0,00	-80.204,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		291.260,35	273.997,74
16. Sonstige Steuern		1.639.666,23	1.629.256,85
<b>17. Jahresüberschuss</b>		3.553.280,00	2.938.553,01
18. Gewinnvortrag		2.972.757,31	821.204,30
19. Einstellung in Rücklagen		-318.182,00	-181.000,00
<b>20. Bilanzgewinn</b>		<u><u>6.207.855,31</u></u>	<u><u>3.578.757,31</u></u>

**Hochschulstadtteil-Entwicklungsges. mbH i. L.**  
**Falkenstr. 11**  
**23564 Lübeck**

**Tel.:** 0451/79888-53      **Fax:** 0451/79888-59      **e-Mail:** info@hochschulstadtteil.de      **Internet:** www.hochschulstadtteil.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Entwicklung des Hochschulstadtteils durch Stärkung und Ausbau des Hochschulstandortes Lübeck insbesondere durch Neuordnung eines etwa 230 Hektar großen Areals, das zu einem Stadtteil entwickelt werden soll und in dem innovative Forschungs- und Studienmöglichkeiten an der Nahtstelle zwischen Medien, Naturwissenschaften, Technik und Wohnen angesiedelt werden sollen (...). Aufgaben der Gesellschaft zur Erreichung des vorstehend genannten Gesellschaftszweckes sind: Erarbeitung strategischer Konzepte zur Verwirklichung der vorgenannten Ziele; Erwerb, Verwaltung und Verkauf eigener und fremder bebauter und unbebauter Wohn-, Gewerbe- und sonstiger Grundstücke, grundstücksgleichen Rechten, Wohnungs-, Teil und Gebäudeeigentums und von deren Zubehör sowie deren Erschließung und Bebauung; Vermittlung von Darlehen oder anderen Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des Gesellschaftszweckes.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Dirk Gerdes

**Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat ist wegen Beendigung des Geschäfts nicht nachbesetzt worden.

**Gesellschaftervertreter der KWL:**

Fachbereichsleiter/in für Planen und Bauen der Hansestadt Lübeck oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
KWL GmbH	100,00%	51.150 €
<b>Stammkapital</b>		<b>51.150 €</b>

**Beteiligungen**

keine

Die Gesellschaft hat zurzeit kein Geschäft und daher auch keinen Wirtschaftsplan aufgestellt.

# Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH

## Bilanz zum 31.12.2015

<b>Aktiva</b>	Geschäftsjahr	Vorjahr	<b>Passiva</b>	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	51.150,00	51.150,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	423,00	<b>II. Gewinnvortrag</b>	8.698,25	8.698,25
			<b>III. Jahresüberschuss</b>	0,00	0,00
				59.848,25	59.848,25
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>1. Sonstige Rückstellungen</b>	60.681,72	110.413,99
1. Forderungen gegenüber der Gesellschafterin	17.653,73	103.359,86			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	591,24	591,24	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	18.244,97	103.951,10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.392,61	11.683,13
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	130.677,61	77.571,27			
	148.922,58	181.945,37		148.922,58	181.945,37

## Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2015

---

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	5.157,39
2. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	423,00	695,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	17.230,73	40.239,42
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	473,50
5. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	-17.653,73	-35.303,53
6. Erträge aus Verlustübernahme	17.653,73	35.303,53
7. <b>Jahresüberschuss</b>	0,00	0,00

## Nicht berichtspflichtige Gesellschaften

Nachfolgend gibt dieser Bericht noch einige Informationen über die Gesellschaften, die nicht der gesetzlichen Berichtspflicht unterliegen, also über

- die unmittelbaren Beteiligungen der Hansestadt Lübeck, bei denen die Stadt nicht Hauptgesellschafter ist, sowie
- die mittelbaren Gesellschaften, an denen die Summe der unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaftsanteile der Hansestadt Lübeck 50 % oder weniger beträgt.

Hierzu gehören:

als unmittelbare Minderheitsbeteiligungen der Hansestadt Lübeck

- **IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR**  
Anteil der Hansestadt Lübeck: 3,26 %
- **Ostsee-Tourismus-Service GmbH**  
Anteil der Hansestadt Lübeck: 5,56 %
- **SANA Kliniken Lübeck GmbH**  
Anteil der Hansestadt Lübeck: 5,2 %
- **Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH), Kiel**  
Anteil der Hansestadt Lübeck: 3,33 %
- **Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Neumünster**  
Anteil der Hansestadt Lübeck: 1,67 %
- **Hamburg Marketing GmbH**  
Anteil der Hansestadt Lübeck: 0,5%

als Beteiligungen der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH

- **items GmbH, Münster/Westf.**  
Anteil der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH: 19,26 %
- **Trianel GmbH, Aachen**  
Anteil der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH: 5,2 %

als Beteiligungen Stadtwerke Lübeck GmbH

- **DONG Energy Nysted I A/S**  
Anteil der SWL: 14,5%
- **Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH und Co. KG**  
SWL als Kommanditistin
- **Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG**  
SWL als Kommanditistin
- **Solar Power Turnow West I und II GmbH & Co. KG**  
SWL als Kommanditistin
- **Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG**  
SWL als Kommanditistin
- **Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG**  
SWL als Kommanditistin

als Beteiligungen der Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

- **Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH**  
Anteil der Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG: 100 %
- **Windmüllerei Broderstorf GmbH & Co. KG**  
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG als Kommanditistin  
Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH als Komplementärin

als Beteiligung des Teilkonzerns Stadtverkehr Lübeck

- **NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH, Kiel**  
Anteil der Stadtverkehr Lübeck GmbH: 11,8 %  
Anteil der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH: 2,5 %

als Beteiligungen der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH:

- **Baltic Rail Gate GmbH**  
LHG-Anteil 50 %
- **Lübeck Distribution GmbH (LDG)**  
LHG-Anteil 50 %
- **Cross Baltic Terminal Operators Sp. z o.o (aufgelöst)**  
LHG-Anteil 50 %
- **Fachhochschule Lübeck Projekt GmbH**  
LHG-Anteil 6,9 %

als Beteiligung der European Cargo Logistics GmbH

- **Gesellschaft mit beschränkter Haftung «European Cargo Logistics Rus»**  
ECL-Anteil 99 %

als Beteiligung des IT-Verbunds Schleswig-Holstein AöR

- **Dataport AöR**  
ITVSH-Anteil 17,24 %

als Beteiligung der Hamburg Marketing GmbH

- **Hamburg Tourismus GmbH**  
HMG-Anteil 51 %



**Ostsee-Tourismus-Service GmbH**  
**Kirchenstraße 3-5**  
**23570 Lübeck**

**Tel.:** 04502/804-0      **Fax:** 04502/804-109      **e-Mail:** ---      **Internet:** ---

**Gegenstand des Unternehmens**

1. Die Gesellschaft erstellt und vertreibt branchenspezifische Hard- und Software für den touristischen Dienstleistungssektor.
2. Die Gesellschaft berät Dritte in allen Fragen, die sich auf die Auswahl und die Anwendung touristischer Informationstechnologie beziehen.
3. Die Gesellschaft koordiniert und überwacht den Einsatz technikunterstützter Service-Cards im touristischen Bereich.
4. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen befugt, die diese Unternehmenszwecke zu fördern geeignet sind.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Uwe Kirchhoff

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Achim Nitz	Gemeinde Scharbeutz	Tourismudirektor
stellv. Vorsitzende/r :	Stefan Borgmann	Eckernförde Touristik und Marketing	Geschäftsführer
	Thomas Cordua	Gemeinde Kellenhusen	Kaufmännischer Leiter
	Olaf Dose-Miekley	Gemeinde Grömitz	Tourismudirektor
	Andreas Köpke	Gemeinde Blekendorf	Bürgermeister
	Volker Owerien	Gemeinde Scharbeutz	Bürgermeister
	Lars Widder	Stadt Fehmarn	stellv. Tourismudirektor

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	5,56%	1.400 €
Gemeinde Blekendorf	5,56%	1.400 €
Stadt Fehmarn	5,56%	1.400 €
Gemeinde Dahme	5,56%	1.400 €
Stadt Glücksburg	5,56%	1.400 €
Gemeinde Grömitz	5,56%	1.400 €
Gemeinde Großenbrode	5,56%	1.400 €
Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	5,56%	1.400 €
Gemeinde Hohwacht	5,56%	1.400 €
Gemeinde Kellenhusen	5,56%	1.400 €
Gemeinde Laboe	5,56%	1.400 €
Stadt Neustadt	5,56%	1.400 €
Gemeinde Scharbeutz	5,56%	1.400 €
Gemeinde Sierksdorf	5,56%	1.400 €
Gemeinde Timmendorfer Strand	5,56%	1.400 €
Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.	5,56%	1.400 €
Eckernförde Touristik und Marketing GmbH	5,56%	1.400 €
Gemeinde Schönberg	5,56%	1.400 €
<b>Stammkapital</b>		<b>25.200 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

**SANA Kliniken Lübeck GmbH**  
**Kronsforder Allee 71-73**  
**23560 Lübeck**

**Tel.:** 0451/585-01      **Fax:** 0451/585-1234      **e-Mail:** info-luebeck@sana.de      **Internet:** www.sana-luebeck.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Errichten, Unterhalten und Betreiben von Krankenhäusern, insbesondere der früheren Krankenhäuser Städtisches Krankenhaus Süd und des Krankenhauses Lübeck-Travemünde sowie den damit zusammenhängenden ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen und Gesundheitszentren

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Klaus Abel

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Thomas Lemke	SANA Kliniken AG	Mitglied des Vorstandes der SANA
stellv. Vorsitzende/r :	Michael Jürgensen	Sana Hanse-Klinikum	Geschäftsführer
	Florian Schröter	Arbeitnehmersvertreter	Arbeitnehmersvertreter
	Ellen Ehrich	Hansestadt Lübeck	Bankdirektorin a.D.
	Dr. Udo Desch	Arbeitnehmersvertreter	Oberarzt
	André Stoschus	SANA Kliniken	Geschäftsführer
		Ostholstein GmbH	

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	5,20%	1.300 €
SANA Kliniken AG, München	94,80%	23.700 €
<b>Stammkapital</b>		<b>25.000 €</b>

**Beteiligungen**

keine

**Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH**  
**Raiffeisenstraße 1**  
**24103 Kiel**

**Tel.:** 0431-66019-0      **Fax:** 0431/66019-19      **e-Mail:** info@nah.sh      **Internet:** www.nah.sh

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist die Einrichtung, die nach Übertragung durch das Land Schleswig-Holstein die Planung, Organisation und Abwicklung für die Aufgabe des Landes, eine ausreichende Bedienung im öffentlichen Schienenpersonennahverkehr sicherzustellen, wahrnimmt. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den kreisfreien Städten sowie den Kreisen oder deren Zweckverbänden als Aufgabenträger für den übrigen Personennahverkehr.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Bernhard Wewers

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende	Dr. Frank Nägele	Land Schleswig-Holstein	Staatssekretär Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie SH
stellv. Vorsitzender :	Dieter Harsen	Kreise in SH	Landrat Nordfriesland
	Jan-Christian Erps	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag (Gast)	Geschäftsführer
	Matthias Heidelberg	Gemeindetag SH (Beratendes Mitglied)	Bürgermeister der Gemeinde Wentorf bei HH
	Karin Reese-Cloosters	Land Schleswig-Holstein	Finanzministerium SH
	Peter Todeskino	kreisfreie Städte in SH	Bürgermeister Kiel

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Planen und Bauen oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Sitz: Kiel

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	3,33%	867 €
Land Schleswig-Holstein	50,00%	13.005 €
alle 11 Kreise Schl.-Holsteins und Städte Kiel, Flensburg und Neumünster (je 3,33 %)	46,67%	12.138 €
<b>Stammkapital</b>		<b>26.010 €</b>

**Beteiligungen**

keine

**Gesell. für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH**  
**Saalestr. 8**  
**24539 Neumünster**

**Tel.:** 04321/9994-0      **Fax:** 04321/9994-44      **e-Mail:** info@goes-sh.de      **Internet:** www.goes-sh.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist die zentrale Stelle für die Organisation der Entsorgung von gefährlichen Abfällen in Schleswig-Holstein und übernimmt hoheitliche Aufgaben gem. § 11 des Landesabfallwirtschaftsgesetz des Landes Schleswig-Holstein in der jeweils gültigen Fassung - LAbfWG - und der dazu ergangenen Verordnungen und Erlasse. Sie verfolgt die Ziele des § 11 LAbfWG. Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- a) zentrale Erfassung, Kontrolle und Lenkung der Entsorgungsvorgänge von Abfällen;
- b) die Beratung von Erzeugern und Entsorgern über Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und sonstigen Entsorgung von Abfällen,
- c) der Nachweis von geeigneten Entsorgungsmöglichkeiten für gefährliche Abfälle i.R.d. § 11 Abs. 5 Satz 2 und 3 LAbfWG;
- d) die Durchführung des Entsorgungsnachweisverfahrens gem. der Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise (Nachweisverordnung - NachwV);
- e) die Auswertung der gem. Buchstabe a) erfassten Abfalldaten und Erarbeitung der Grundlagen für die Aufstellung der vom Land Schleswig-Holstein zu erstellenden Abfallentsorgungspläne;
- f) die Erteilung von Zustimmung und Genehmigungen (Notifizierung) sowie die Erhebung von Einwänden nach der Verordnung EWG Nr. 259/93 des Rates vom 01.02.1993 zur Überwachung und Kontrolle der Verbringung von Abfällen in der, in die und aus der Europäischen Gemeinschaft (...);
- g) die Genehmigungen nach § 49 Abs. 1 KrW/AbfG und die Durchführung der Transportgenehmigungsverordnung vom 10.09.1996 (...).

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Dr. Reinhard Weber

**Aufsichtsrat:**  
 Der Aufsichtsrat besteht aus 8 Mitgliedern. 2 Mitglieder werden vom Land Schleswig-Holstein entsandt, 2 gemeinsame Mitglieder entsenden die Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins. Je 2 weitere Mitglieder werden von den Verbänden der Abfall erzeugenden und der Abfall entsorgenden Industrie entsandt.

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**  
 Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Umwelt, Sicherheit und Ordnung oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	1,68%	5.050 €
Land Schleswig-Holstein	25,75%	77.250 €
Städte Kiel, Flensburg, Neumünster, alle 11 Kreise Schl.-Holsteins	23,57%	70.700 €
Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, Kiel und Flensburg;	12,25%	36.750 €
SHEREG Schleswig-Holst. Entsorgung und Recycling GmbH	12,25%	36.750 €
EGSH Entsorgungsgemeinschaft Schleswig-Holstein	12,25%	36.750 €
diverse Wirtschaftsverbände (zusammen)	12,25%	36.750 €
<b>Stammkapital</b>		<b>300.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

**Hamburg Marketing GmbH**  
**Habichtstr. 41**  
**22355 Hamburg**

**Tel.:** 040 / 41 11 10 610      **e-Mail:** <http://marketing.hamburg.de/index.php?id=kontakt>      **Internet:** <http://marketing.hamburg.de>

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing auf der Grundlage einer Markenstrategie. Die Gesellschaft soll in ihrer Funktion als Holding-Mutter zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren sein und zusätzlich mit eigenen Maßnahmen die übergeordnete Vermarktung Hamburgs sicherstellen. Dabei wird sie sich auf die strategische Ausrichtung des Hamburg Marketings sowie auf die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte konzentrieren sowie Werbe- und Marketingdienstleistungen erbringen. Die Hamburg Marketing GmbH (HMG) bestimmt auch die strategischen Ziele der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF) und Hamburg Tourismus GmbH (HHT) als Elemente des Gesamtmarketings und trägt solchermaßen zur systematischen Verzahnung dieser Bereiche bei, um auf diesem Wege ein unternehmensübergreifendes globales Hamburg Marketing zu realisieren. Als Holding übernimmt die Gesellschaft außerdem gegen Entgelt in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Thorsten Kausch

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Olaf Scholz	Freie und Hansestadt Hamburg	Erster Bürgermeister
stellv. Vorsitzende/r :	Fritz H. Melsheimer	Freie und Hansestadt Hamburg	Präses der Handelskammer Hamburg
	Prof. Norbert Aust	Freie und Hansestadt Hamburg	Schmidt Tivoli
	Andreas Bartmann	Handelskammer Hamburg	Vizepräses der Handelskammer Hamburg
	Jutta Blankau	Freie und Hansestadt Hamburg	Senatorin, Präses der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
	Oliver Stolz	Kreis Pinneberg	Landrat
	Katharina Fegebang	Freie und Hansestadt Hamburg	Senatorin, Präses der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung
	Kai Hollmann	Handelskammer Hamburg	Geschäftsführer der Gastwerk Hotel Hamburg
	Frank Horch	Freie und Hansestadt Hamburg	Senator, Präses der Behörde für Wirtschaft,
	Prof. Barbara Kisseler	Freie und Hansestadt Hamburg	Senatorin, Präses der Kulturbehörde
	Rainer Rempe	Landkreis Harburg	Landrat
	Dr. Dorothee Stapelfeldt	Freie und Hansestadt Hamburg	Senatorin, Präses der Behörde für Wissenschaft

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Hamburg

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hansestadt Lübeck	0,50%	500 €
Freie und Hansestadt Hamburg	75,50%	75.500 €
Handelskammer Hamburg	15,00%	15.000 €
19 Kreise und Städte mit je 500 €	9,50%	9.500 €
<b>Stammkapital</b>		<b>100.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hamburg Tourismus GmbH	55.000 €	51,00%	28.050 €

**items GmbH**  
**Hafenweg 7**  
**48155 Münster**

**Tel.:**  
0251/6945 6000

**Fax:**  
0251/6945 6501

**e-Mail:**  
kontakt@itemsnet.de

**Internet:**  
www.itemsnet.de

### Gegenstand des Unternehmens

Beratung, Beschaffung, Einführung und Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie der damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Stadtwerke Münster GmbH, die Liberal Energy Trading GmbH (LET) und deren Gesellschafter, den Konzern Stadtwerke Lübeck GmbH, die Stadt Münster und deren Einrichtungen und sonstige Unternehmen, an denen eine der an der items GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte Anteile hat, sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen und Unternehmen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. (...)

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Ludger Hemker

**Aufsichtsrat:** ohne

**Gesellschaftervertreter der Stadtwerke Lübeck GmbH:** Geschäftsführer der SWL Holding GmbH  
Über den Stadtwerke-Konzern ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Münster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	19,26%	238.315 €
Stadtwerke Münster GmbH	32,19%	398.316 €
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH	4,79%	59.300 €
Energie AG Iserlohn-Menden	5,33%	65.921 €
Energie und Wasser Niederrhein GmbH	6,23%	77.059 €
Stadtwerke Osnabrück AG	9,08%	112.346 €
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	23,12%	286.073 €
<b>Stammkapital</b>		<b>1.237.330 €</b>

### Beteiligungen

items projekt GmbH	50.000,00 €	100,00%	50.000,00 €
--------------------	-------------	---------	-------------

**Trianel GmbH**  
**Lombardenstraße 28**  
**52070 Aachen**

**Tel.:**  
 0241/41320-0

**Fax:**  
 0241/41320-303

**e-Mail:**  
 info@trianel.com

**Internet:**  
 www.trianel.com

### Gegenstand des Unternehmens

Handel mit Energie im In- und Ausland mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.  
 Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

1. Handel mit
  - a) Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
  - b) Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten
  - c) auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten;
2. Vertrieb von Energie
3. Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Sven Becker  
 Dr. Jörg Vogt

**Aufsichtsrat:** k. A.

#### Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:

Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH. Über den Stadtwerke-Konzern ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 - Wirtschaft und Soziales zugeordnet.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Aachen

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	5,12%	1.032.000 €
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	24,69%	4.975.000 €
STAWAG Stadtwerke Aachen AG	11,96%	2.410.000 €
RhönEnergie Fulda GmbH	7,44%	1.500.000 €
Stadtwerke Bonn GmbH	5,81%	1.171.000 €
und 51 weitere Gesellschafter mit Anteilen unter 5%	44,98%	9.064.575 €
<b>Stammkapital</b>		<b>20.152.575 €</b>

#### Beteiligungen

diverse Energiehandels- und -vertriebsunternehmen in Deutschland und den BeNeLux-Staaten

**DONG Energy Nysted I A/S**  
**Kraftværksvej 53, Skærbæk**  
**DK-7000 Fredericia, Dänemark**

Tel.:

---

e-Mail:

---

Internet:

www.dongenergy.com

### Gegenstand des Unternehmens

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt Lübeck, Unterstützung der ansässigen Wirtschaftsunternehmen, Akquisition neuer Unternehmen für den Standort Lübeck und Wahrnehmung damit zusammenhängender Aufgaben, insbesondere Betreuung und Begleitung bestehender oder ansiedlungswilliger Unternehmen, konzeptionelle Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung, Mitwirkung bei der Gewerbeflächenentwicklungsplanung, Standortentwicklung und Standortmarketing.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Lars Thaaning Pedersen

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Christina Grumstrup Sørensen	DONG Energy A/S	
stellv. Vorsitzende/r :	Jakob Dahlgaard Fink	DONG Energy A/S	
	Jürgen Schöffner	Stadtwerke Lübeck GmbH	Geschäftsführer
	Lars Thaaning Pedersen	DONG Energy A/S	

**Gesellschaftervertreter der SWL:** Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck GmbH  
 Über die SWL ist die Gesellschaft bei der HL dem Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales zugeordnet.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: A/S (dänische Aktiengesellschaft)  
 Sitz: Fredericia - Dänemark

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtwerke Lübeck GmbH	14,50%	kr 14.500.000
DONG Energy Power A/S	85,50%	kr 85.500.000
<b>Stammkapital</b>		<b>kr 100.000.000</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Nysted Havmøllepark	kr. 1.000.000	50,00%	kr. 500.000

**Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG**  
Frydagstraße 40  
44536 Lünen

**Tel.:**  
0241/413 20-0

**e-Mail:**  
info@trianel.com

**Internet:**  
www.trianel.com

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Martin Hector  
Manfred Ungethüm

**Aufsichtsrat:** ohne

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:** Geschäftsführung der SWL  
Über die Muttergesellschaft SWL ist diese Gesellschaft bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Rechtsform:** GmbH & Co. KG  
**Sitz:** Aachen

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadwerke Lübeck GmbH	2,11%	395.625 €
29 weitere Kommanditisten	97,89%	18.354.375 €
<b>Stammkapital</b>		<b>18.750.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

**Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG**  
**Lombardenstraße 12-22**  
**52070 Aachen**

**Tel.:** ---                      **e-Mail:** ---                      **Internet:** ---

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist  
 a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen,  
 b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Frank Brösse

**Aufsichtsrat:** kein Aufsichtsrat

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**  
 Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadwerke Lübeck GmbH		Kommanditistin
STAWAG Energie Komplementär GmbH		Komplementärin
STAWAG Energie GmbH		Kommanditistin
<b>Stammkapital</b>		<b>6.622.600 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

**Solar Power Turnow West I und II GmbH & Co. KG**  
Lombardenstraße 12-22  
52070 Aachen

**Tel.:** ---                      **e-Mail:** ---                      **Internet:** ---

**Gegenstand des Unternehmens**

Betrieb, Verwaltung, Planung und Errichtung der Photovoltaikanlage der Gesellschaft in der Gemeinde Turnow-Preilack und alle damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Frank Brösse  
Dirk Gottschalk

**Aufsichtsrat:** kein Aufsichtsrat

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: GmbH & Co. KG  
Sitz: Aachen

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtwerke Lübeck GmbH	Kommanditistin	401 €
STAWAG Energie Komplementär GmbH	Komplementärin	0 €
STAWAG Energie GmbH	Kommanditistin	599 €
<b>Stammkapital</b>		<b>1.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
----------------------	---------------------	-------------------	-------------------------

**Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG**  
**Geniner Straße 80**  
**23560 Lübeck**

**Tel.:**                      **e-Mail:**                      **Internet:**  
---                              ---                                      ---

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Finanzierung, der Bau, der Betrieb sowie die Wartung und Verwaltung von Energieerzeugungsanlagen im Bereich regenerativer Energien (EEA), insbesondere Windenergieanlagen (WEA) und Photovoltaikanlagen (PV), sowie der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Anteilen an bereits bestehenden oder noch zu gründenden EEA Betreibergesellschaften einschließlich die Erbringung von Dienstleistungen aller Art gegenüber diesen EEA Betreibergesellschaften.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen, Zweigniederlassungen errichten, Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, unter ihrer einheitlichen Leitung zusammenfassen, Unternehmensverträge jeder Art abschließen sowie eigenes und fremdes Vermögen verwalten.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:**      Dr. Mario Wörner  
                                    Dirk Gottschalk

**Aufsichtsrat:**              kein Aufsichtsrat

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform:              GmbH & Co. KG  
Sitz:                              Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtwerke Lübeck GmbH	50,00%	12.500 €
STAWAG Energie GmbH	50,00%	12.500 €
Trave Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	Komplementärin	
<b>Stammkapital</b>		<b>25.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	25.000 €	100,00%	25.000 €
Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	339.000 €	Kommanditistin	

**Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG**  
**Lombardenstraße 12-22**  
**52070 Aachen**

**Tel.:** ---                      **e-Mail:** ---                      **Internet:** ---

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Verwaltung, die Planung und die Errichtung des Winparks Beltheim II in der Verbandsgemeinde Kastellaun (Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis) und alle damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen für seine Gesellschafter.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen.

Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branchen beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Frank Brösse  
 Dirk Gottschalk

**Aufsichtsrat:** kein Aufsichtsrat

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: GmbH & Co. KG  
 Sitz: Aachen

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kommanditanteil (%)</b>	<b>Kommanditeinlage</b>
Stadwerke Lübeck GmbH	40,10%	1.003 €
STAWAG Energie Komplementär GmbH	Komplementärin	
STAWAG Energie GmbH	49,90%	1.248 €
enwor - energie und wasser vor ort GmbH	10,00%	250 €
<b>Kommanditkapital</b>		<b>2.500 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkap</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

**Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-  
Komplementär GmbH**  
**Geniner Straße 80**  
**23560 Lübeck**

**Tel.:** ---                      **e-Mail:** ---                      **Internet:** ---

**Gegenstand des Unternehmens**

- der Erwerb, das Halten und das Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Planung, der Bau und der Betrieb von Stromerzeugungsanlagen auf der Basis regenerativer Energien, insbesondere der Wind- und Photovoltaikenergie ist.
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Dr. Mario Wörner  
Dirk Gottschalk

**Aufsichtsrat:** kein Aufsichtsrat

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	100,00%	25.000 €
<b>Stammkapital</b>		25.000 €

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	339.000 €		Komplementärin

**Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG**  
**Geniner Straße 80**  
**23558 Lübeck**

**Tel.:** ---                      **e-Mail:** ---                      **Internet:** ---

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Verwaltung, die Planung und die Errichtung des Windparks Windmüllerei Broderstorf im Kreis Rostock und alle damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen für seine Gesellschafter.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen.

Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH

**Aufsichtsrat:** kein Aufsichtsrat

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: GmbH & Co. KG  
 Sitz: Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Kommanditistin	
Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	Komplementärin	
<b>Kommanditkapital</b>		339.000 €

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

**NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH  
Hamburger Chaussee 10  
24114 Kiel**

**Tel.:**  
0431/6667516

**e-Mail:**  
info@n-sh.de

**Internet:**  
www.n-sh.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft ist die von den Gesellschaftern personell und organisatorisch unabhängige Erstellung transparenter und zeitnaher Abrechnungen über Einnahmen der Gesellschafter aus dem SH-Tarif sowie die Bearbeitung weiterer verkehrlicher Angelegenheiten zwischen den diesen Tarif anwendenden Gesellschaftern und ihren jeweiligen Aufgabenträgern. (...)

Die Gesellschaft vertritt als Vertragspartei des TaKoV die Interessen der Gesellschafter. (...)

Die Gesellschaft handelt gegenüber den Gesellschaftern interessen- und wettbewerbsneutral.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** Heiko Hecht

**Beirat:**

Besteht aus acht von den Gesellschaftern entsandten Vertretern, und zwar vier aus dem Kreis der Eisenbahnverkehrsunternehmen und vier aus dem Kreis der Busunternehmen.

**Beiratsvorsitzender:** Torsten Reh

**Gesellschaftervertreter der Stadtverkehr Lübeck GmbH und der LVG:**

Geschäftsführer der Stadtverkehr Lübeck GmbH

Bei der Hansestadt Lübeck ist dieses Gesellschaft dem Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales zugeordnet.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**Sitz:** Kiel

**Gesellschafter:**

	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH	2,50%	1.080 €
Stadtverkehr Lübeck GmbH	11,80%	5.100 €
35 weitere Gesellschafter	85,70%	37.040 €
<b>Stammkapital</b>		<b>43.220 €</b>

**Beteiligungen**

keine

**Baltic Rail Gate GmbH**  
**Skandinavienkai**  
**23570 Lübeck**

**Tel.:**  
 04502-8897-0

**Fax:**  
 04502/8897-77

**e-Mail:**  
 info@baltic-rail-gate.de

**Internet:**  
 www.baltic-rail-gate.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Betrieb einer Umschlagsanlage für den kombinierten Güterverkehr (am Skandinavienkai in Lübeck-Travemünde).

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführerin:** Antje Falk  
 Kristian Kölsche

**Aufsichtsrat:** ohne

**Gesellschaftervertreter der Lübecker Hafen-Gesellschaft:** Geschäftsführer der LHG  
 Über die Muttergesellschaft LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH	50,00%	50.000 €
Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr GmbH & Co. KG, Frankfurt/M.	50,00%	50.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>100.000 €</b>

**Beteiligungen**

keine

**Lübeck Distribution Gesellschaft mbH**  
**Posener Str. 25**  
**23554 Lübeck**

**Tel.:**  
0451/40864-0

**Fax:**  
0451/40864-17

**e-Mail:**  
info@ldg.de

**Internet:**  
www.ldg.de

### Gegenstand des Unternehmens

Umschlag und Lagerung von Stückgütern sowie Ladungssicherung, Kommissionierung und Abfertigung von Speditionsaufträgen.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Jens Lüders

**Aufsichtsrat:** ohne

**Gesellschaftervertreter der Lübecker Hafen-Gesellschaft:** Geschäftsführer der LHG  
 Über die Muttergesellschaft LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH	50,00%	25.000 DM
Lüders & Stange, Hamburg	50,00%	25.000 DM
<b>Stammkapital</b>		<b>50.000 DM</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

**Fachhochschule Lübeck Projekt GmbH**  
**Mönkhofer Weg 239**  
**23562 Lübeck**

**Tel.:**  
0451/300-5444

**Fax:**  
0451/300-5443

**e-Mail:**  
gmbh@fh-luebeck.de

**Internet:**  
www.fhl-projekt-gmbh.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Betrieb eines Entwicklungszentrums für methodische Problemanalysen, Beratung, Umsetzung und Personalqualifizierung. Die Gesellschaft soll Projekte insbes. mit kleinen und mittleren Unternehmen des Landes und angrenzender Regionen durchführen. Sie bedient sich dabei u.a. der Ressourcen der Fachhochschule Lübeck (FHL), die diese im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers zur Verfügung stellt. Die Leistungen der FHL werden zu marktüblichen Konditionen angeboten und abgerechnet. Die Gesellschaft bietet der FHL die Möglichkeit, mit ihrem Engagement ihre Kontakte zur Wirtschaft zu sichern und zu stärken, Praxisnähe und Qualität ihrer Lehre zu fördern, u.a. durch Hilfen bei Existenzgründungen. (...)

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer I:** Prof. Dr.-Ing. Klaus-Peter Wolf-Regett  
**Geschäftsführer II:** Prof. Dr. Ing. Dipl. Wirt.-Ing. Ralf Cremer  
**Aufsichtsrat:** ohne

**Gesellschaftervertreter der Lübecker Hafen-Gesellschaft:** Geschäftsführer der LHG  
 Über die Muttergesellschaft LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Lübeck

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH	6,90%	5.200 €
Fachhochschule Lübeck	34,48%	26.000 €
Kuhnke AG, Malente	3,45%	2.600 €
Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck	7,96%	6.000 €
L. Possehl & Co. mbH, Lübeck	7,96%	6.000 €
Gabler Maschinenbau GmbH, Lübeck	7,96%	6.000 €
Assmann Beraten+Planen GmbH, Braunschweig	7,96%	6.000 €
Mankenberg GmbH, Lübeck	7,96%	6.000 €
Grundfos Pumpenfabrik GmbH	7,96%	6.000 €
H. und J. Brüggel KG	7,43%	5.600 €
<b>Stammkapital</b>		<b>75.400 €</b>

**Beteiligungen**

keine

**Dataport AöR**  
**Altenholzer Straße 10-14**  
**24161 Altenholz**

**Tel.:** 0431 3295-0      **e-Mail:** info@dataport.de      **Internet:** www.dataport.de

**Gegenstand des Unternehmens**

(1) Dataport unterstützt die öffentlichen Verwaltungen in dem Land Schleswig-Holstein einschließlich der Kommunalverwaltungen, der Freien und Hansestadt Hamburg und der Freien Hansestadt Bremen und weiterer Träger gemäß § 1 Abs. 1 Satz 4 des Staatsvertrages durch Informations- und Kommunikationstechniken. Die Anstalt fungiert insbesondere als zentrale IT-Dienstleisterin des Landes Schleswig-Holstein, der Freien und Hansestadt Hamburg und der Freien Hansestadt Bremen. Für die Länder Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen ist Dataport durch das Data Center Steuern im Bereich der IT-Unterstützung der Steuerverwaltung tätig; für das Land Niedersachsen ist weitere IT-Unterstützung durch Dataport möglich, wenn der Verwaltungsrat die Zustimmung erteilt. Dataport unterstützt die Träger im Bereich Druck durch das an mehreren Standorten betriebene Druckzentrum; für Mecklenburg-Vorpommern gilt dies nur für den Bereich Data Center Steuern.

**Organe des Unternehmens**

**Vorstand:** Dr. Johann Bizer  
 Andreas Reichel  
 Claudia Güsken

**Verwaltungsrat**

Vorsitzende/r:	Michael Richter	Land Sachsen-Anhalt
stellv. Vorsitzende/r :	Hans-Henning Lühr	Freie und Hansestadt Bremen
	Jens Lattmann	Freie und Hansestadt Hamburg
	Jochen von Allwörden	IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR
	Helge Carstensen	Arbeitnehmervertreter
	Thomas Losse-Müller	Land Schleswig-Holstein
	Peter Bäumer	Land Mecklenburg-Vorpommern
	Ernst Hüdepohl	Land Niedersachsen

**Vertreter des Anstaltsträgers IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR:**

ein Mitglied des Vorstands des ITVSH  
 Über die Trägeranstalt ITVSH ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 1 zugeordnet.

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

**Rechtsform:** Anstalt öffentlichen Rechts  
**Sitz:** Altenholz

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	14,71%	7.500.000 €
Land Schleswig-Holstein	14,71%	7.500.000 €
Freie und Hansestadt Hamburg	29,41%	15.000.000 €
Land Niedersachsen	14,71%	7.500.000 €
Freie Hansestadt Bremen	5,88%	3.000.000 €
Land Mecklenburg-Vorpommern	5,88%	3.000.000 €
Land Sachsen-Anhalt	14,71%	7.500.000 €
<b>Stammkapital</b>		<b>51.000.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
keine			

**Hamburg Tourismus GmbH**  
**Wexstraße 7**  
**20355 Hamburg**

**Tel.:**  
 040 / 300 51 701

**e-Mail:**  
<http://www.hamburg-tourism.de/business-presse/wir-ueber-uns/kontakt/>

**Internet:**  
<http://www.hamburg-tourism.de>

### Gegenstand des Unternehmens

Die HHT hat die Aufgabe, den Tourismus in Hamburg zu fördern, den Bekanntheitsgrad der Stadt zu erhöhen und die Vorzüge Hamburgs herauszustellen, insbesondere als attraktives Reiseziel und Tagungs- und Kongressplatz. Die HHT vermarktet überdies touristische Dienstleistungen und Produkte.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse an der HHT ergibt sich aus der Zielsetzung des Senats, die touristische Attraktivität Hamburgs im In- und Ausland zu steigern und damit das tourismuswirtschaftliche Wachstum zu fördern, Arbeitsplätze zu sichern, neue zu schaffen sowie einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und Vielfalt in der Stadt zu leisten.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Michael Otreмба  
 0

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Andreas Rieckhof	Hansestadt Hamburg	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und
stellv. Vorsitzende/r :	Prof. Norbert Aust		
	Christine Beine		
	Christopher Braun		
	Brigitte Engler		
	Dr. Rolf-Barnim Foth		
	Niklaus Kaiser von Rosenberg		
	Uschi Neuss		
	Karl Schlichting		
	Ruth Steimann		
	Thorsten Teschner		
	Verena Westermann		

**Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:**

Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Sitz: Hamburg

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hamburg Marketing GmbH	51,00%	28.050 €
Tourismusverband Hamburg e.V.	29,00%	15.950 €
DEHOGA Hamburg - Hotel und Gaststättenverband Hamburg e.V.	10,00%	5.500 €
Handelskammer Hamburg	10,00%	5.500 €
<b>Stammkapital</b>		<b>55.000 €</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Hamburg Convention Bureau GmbH	25.000 €	50,00%	12.500 €
Hamburg Travel GmbH	25.000 €	100,00%	25.000 €